



# Jahresbericht 2014

Hochschule Augsburg | University of Applied Sciences



**Hochschule  
Augsburg** University of  
Applied Sciences

» Wir wollen dabei sein,  
wenn große Dinge  
entstehen.«

Valerie Oehler, Felix Speetzen

## ENTWICKELN SIE IHRE BERUFLICHE ZUKUNFT

### IHRE KARRIERE: GEMEINSAM WERTE GESTALTEN!

Bereits seit 30 Jahren ist PATRIZIA mit inzwischen über 750 Mitarbeitern in mehr als zehn Ländern als Investor und Dienstleister auf dem Immobilienmarkt tätig. Das Spektrum der PATRIZIA umfasst dabei den Ankauf, die Verwaltung, die Wertsteigerung und den Verkauf von Wohn- und Gewerbeimmobilien. Als anerkannter Geschäftspartner großer institutioneller Investoren agiert das Unternehmen national und international und deckt die gesamte Wertschöpfungskette rund um die Immobilie ab. Derzeit betreut das Unternehmen ein Immobilienvermögen von über 14 Mrd. Euro, größtenteils als Co-Investor und Portfolio-manager für Versicherungen, Altersvorsorgeeinrichtungen, Staatsfonds und Sparkassen.

Für unsere Standorte in Deutschland und Europa suchen wir ganzjährig engagierte Menschen, die gemeinsam mit uns den Erfolgskurs der PATRIZIA fortsetzen wollen. Bereichern Sie uns mit Ihren Ideen, Ihren Fragen und Ihrem Engagement.

Starten Sie Ihre Karriere bei PATRIZIA!

### WIR BIETEN

Studenten und Berufseinsteigern

- Praktikumsplätze
- Direkteinstiege
- Management-Trainee-Programm
- Unterstützung bei Bachelor- und Masterarbeiten

### INTERESSIERT?

Wir freuen uns auf Sie. Aktuelle Stellenangebote finden Sie im PATRIZIA Online-Stellenportal unter [www.patrizia.ag/karriere](http://www.patrizia.ag/karriere) oder Sie senden uns Ihre Initiativbewerbung.

**Wir leben Team. Wir schaffen Perspektiven. Wir geben Stabilität.**



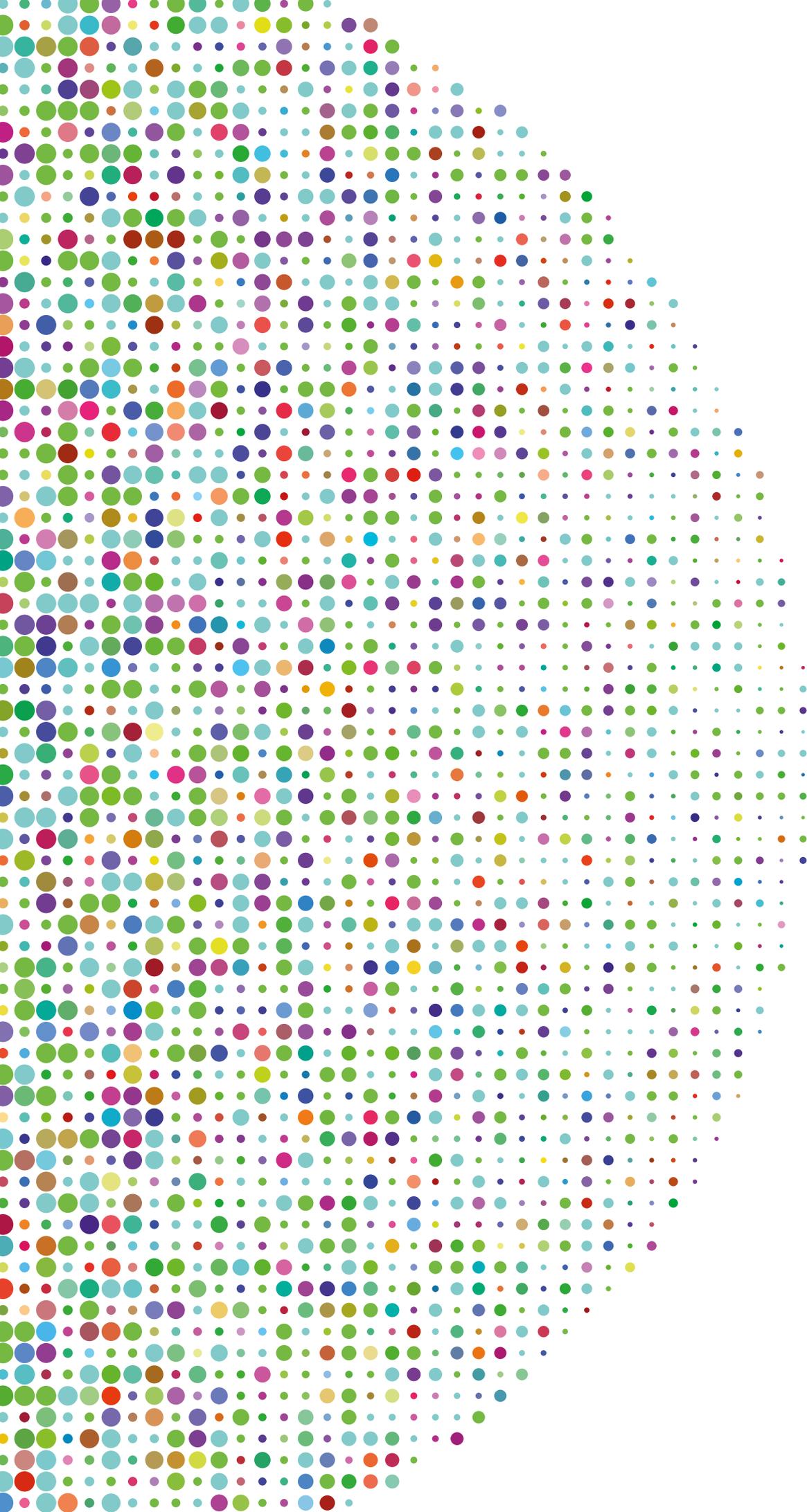
verliehen durch die  
IMMOBILIEN ZEITUNG



# Jahresbericht 2014

## Inhalt

Grußwort des Präsidiums .....	4–5
Stipendienprogramme .....	6
Alumni .....	8
Preise und Auszeichnungen .....	10–12
Rückblick .....	14–15
Berichte aus den Fakultäten .....	17–142
Fakultät für Allgemeinwissenschaften .....	18–29
Fakultät für Architektur und Bauwesen .....	30–51
Fakultät für Elektrotechnik .....	52–67
Fakultät für Gestaltung .....	68–86
Fakultät für Informatik .....	88–107
Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik .....	108–126
Fakultät für Wirtschaft .....	128–146
Zentrale Einrichtungen und Servicestellen .....	147–179
Referat Studium und Lehre .....	148–150
Zentrale Studienberatung .....	152–154
Career Service .....	156–157
Elitenetzwerk .....	158–160
International Office .....	162–165
Familiengerechte Hochschule .....	166
Frauenbüro .....	168
Bibliothek .....	170–171
Rechenzentrum .....	172–174
Institut für Technologietransfer und Weiterbildung .....	176–179
Aus dem Hochschulleben .....	181–194
academica e.V. ....	182
Firmenkontaktmesse Pyramid .....	184
Starkstrom Augsburg e.V. ....	186–187
Förderverein .....	188
Personalien .....	190–192
Nachrufe .....	194
Statistiken .....	196–197
Kontakt und Impressum .....	198



Vielfältige  
Möglichkeiten.  
Einzigartige  
Druckprodukte.  
Umweltfreundliche  
Herstellung.\*

\*Nach dem Ecoprindex zählen wir  
zu den 20 umweltfreundlichsten  
Druckbetrieben in Deutschland.

**deVega**

deVega Medien GmbH  
Eitzenberger  
Media Druck Logistik  
Eisele Druck

Anwaltinger Straße 10  
86165 Augsburg  
Telefon 0821-50 211 0  
Fax 0821-50 211 33  
info@devega.de

*devega.de*  
*devega-praesentationsmappen.de*



# Grußwort des Präsidiums

Liebe Leserinnen und Leser,  
 liebe Partner und Freunde  
 der Hochschule Augsburg,

Das Jahr 2014 wurde von einem zentralen Thema geprägt – Sicherheit. Politisch die Unsicherheiten der Weltpolitik, damit einhergehend die Frage der wirtschaftlichen Sicherheit und Entwicklung, beeinflusst durch Krisen und Sanktionen. Aber auch ganz persönlich die eigene Sicherheit, z.B. der privaten Daten, der informationellen Selbstbestimmung, die Sicherheit der Kommunikation.

All dies beeinflusst auch das Campusleben der Hochschule mit all ihren Persönlichkeiten. Die Auswirkungen sind dabei so vielfältig wie die Ursachen. Beleuchten wir die politische Lage: Die Ukraine-Krise stellte uns unvermittelt vor die Entscheidung, ob wir Studierende an unsere langjährige Partnerhochschule in Odessa schicken oder nicht. Enttäuschen wir nicht unsere sehr zuverlässigen Freunde, die vielleicht dringend dieses Signal der Normalität bräuchten? Aber schließlich geht die Sicherheit unserer Studierenden vor. Selbstverständlich entschieden wir uns für letzteres und setzten den Austausch in die Ukraine aus. Gleichzeitig aber haben wir Studierende und Lehrende aus Odessa zu uns eingeladen und zeigen ihnen so, wie wichtig sie uns sind. Aber auch unsere langjährigen Partner in Moskau sind betroffen, im objektiven wie im subjektiven Sinn. Hier zu demonstrieren, dass man mit dem akademischen Partner weiterarbeiten will, ohne die Aktionen der Politik gutzuheißen, erfordert einen Balanceakt. Eine Vortragsreise im April an die Partnerhochschule in Moskau durch den Präsidenten und die Einladung von Professoren im Oktober nach Augsburg, zur Entwicklung gemeinsamer Studiengänge, waren unsere Antworten.



Präsidium der Hochschule Augsburg (v.l.): Präsident Prof. Dr. Hans-Eberhard Schurk, Kanzlerin Tatjana Dörfler sowie die Vizepräsidenten, Prof. Ulrich Thalhofer und Prof. Dr. Gordon T. Rohrmair  
 Foto: Barbara Kolb

Ein ganz anderer Effekt wurde durch die Diskussionen um Datensicherheit im Zuge des Abhörskandals ausgelöst. Unsere Forschungsgruppe HSASec, die sich seit Jahren mit dem Thema IT-Sicherheit und Forensik auseinandersetzt, rückte in den Fokus der Aufmerksamkeit. Vielen kleinen und mittleren Unternehmen wurde erst jetzt bewusst, wie angreifbar sie sind. Die Hochschule steht diesen mit Kompetenz und Beratung zur Seite. Aber auch für jeden Einzelnen bot sie Informationen und Rat rund um das Thema IT-Sicherheit, z. B. in Interviews in Zeitungen und Medien der Region. Auf einer Tagung des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik an der Hochschule wurde zudem der aktuelle Stand der Forschung von Experten aus dem gesamten Bundesgebiet diskutiert.

Sicherheit im Studium spielt auch für unsere Studierenden eine große Rolle. Im dualen Studium z.B. wird eine betriebliche Ausbildung mit dem Studium an der Hochschule verknüpft. Die Vorteile: Wirtschaftliche Sicherheit durch den Verdienst im Unternehmen und eine akademische Laufbahn. Ein Modell, das an Attraktivität gewinnt. Bemerkenswert dabei der sehr positive Aspekt, dass sich im dualen Studium mehr Frauen zutrauen, ein ingenieurwissenschaftliches Studium zu beginnen.

Auch Schüler aus nicht-akademischen Familien oder mit Migrationshintergrund spricht das Modell an. Es gibt Sicherheit und Mut zum Studium für viele, die nicht den klassischen Weg an die Hochschule finden. Natürlich streben unsere Studierenden ganz selbstverständlich eine erfolgreiche berufliche Laufbahn an. Doch was passiert, wenn jemand es nicht schafft? Auch hier geht es um Sicherheit – den sicheren beruflichen Werdegang. Ein Studium wird noch immer als Garant dafür wahrgenommen, auch wenn belegt ist, dass die betriebliche Ausbildung mindestens ebenso erfolversprechend ist.

Wir wollen unseren Studierenden alle Wege aufzeigen, auch wenn das bedeutet, dass das Studium nicht für jeden Einzelnen der Königsweg ist. Mit Partnern in Augsburg, den Kammern sowie der Arbeitsagentur arbeiten wir an Modellen, die Beratung und Information der Studierenden zu verbessern. Das Ziel – ein sicherer und guter Weg in die berufliche Zukunft. Der Drang nach mehr Sicherheit ist menschlich und selbstverständlich. Doch sollte Eigenverantwortung und auch der Mut zum kalkulierten Risiko nicht vollständig davon verdrängt werden. Das vermitteln wir unseren „gefragten Persönlichkeiten“. Hoffentlich wird dafür im kommenden Jahr 2015 wieder mehr Raum sein.

# Investition in die Zukunft

## Über 120.000 Euro für Talente der Hochschule

Zum ersten Mal vergibt die Hochschule im akademischen Jahr 2014/15 Stipendien im Wert von über 120.000 Euro an Studierende. Letztes Jahr lag der Betrag noch darunter. Dieses Jahr ist es jedoch gelungen, eine sechstellige Summe zu erreichen und so 34 Deutschland- und Unternehmensstipendien zu vergeben.

Dieses Wintersemester kommen 21 engagierte und fachlich herausragende Studierende (darunter ein geteiltes Stipendium) in den Genuss einer Förderung von 300 Euro monatlich durch das Deutschlandstipendium. Die Hälfte des Betrags kommt vom privaten Stifter, die andere Hälfte schießt der Staat zu. Beim individuellen Stipendienprogramm der Hochschule, dem Unternehmensstipendium, konnten nun 14 Stipendien an Studierende vergeben werden. Auch hier bedeutet dies eine Förderung von 300 Euro monatlich, allein vom stiftenden Unternehmen finanziert.

„Gemeinsam Chancen geben“ – Das Motto des Deutschlandstipendiums hat sich der Hochschulratsvorsitzende der

Hochschule, Michael Grandel, ganz besonders zu Herzen genommen. Anlässlich seines 60. Geburtstages rief er zu einer Spendenaktion für Deutschlandstipendien an der Hochschule auf, wodurch allein neun zusätzliche Stipendien finanziert werden konnten. Darüber hinaus sind uns fast alle Unternehmen, die bislang die Hochschule unterstützt haben, treu geblieben und haben zum Teil ihr Engagement sogar erweitert. Als neuen Stipendienggeber konnten wir zudem das Berufsbildungswerk Philipp Jakob Wieland der Wieland-Werke aus Ulm gewinnen.

Im Rahmen der feierlichen Stipendienfeier am 21. Oktober 2014 wurden die Urkunden überreicht. Eine schöne Gelegenheit für Stipendiaten und Stifter, miteinander näher ins Gespräch zu kommen.

### Stipendiatinnen und Stipendiaten

#### Deutschlandstipendien

Lale Ahlborn, Yäsin Azzaz, Sandra Bis-

wenger, Dominik Broszeit, Mehdi Habibi, Vera Hanschke, Mathias Heckel, Nadine Lang, Stefan Mahl, Andreas Markidonow, Anja Mayer, Ludmilla Michel, Marcel Möstel, Manuel Oswald, Daniel Resch, Iris Rott und Patrick Scheer.

#### Unternehmensstipendien

Christian Demharter, Ronja Eilts, Daniela Haberkern, Florian Häusler, Dominik Ganswohl, Tobias Jehle, Christian Karl, Adrian Knoll, Marcus Kraus, Tobias Schröder, Florian Seuffert, Franziska Stiegelmaier und Katharina Veh.

Den engagierten Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen sei an dieser Stelle herzlich gedankt für die langjährige Unterstützung der Hochschule Augsburg. Michael Grandel und Prof. Dr. Heidecker sei an dieser Stelle noch einmal besonders gedankt für das außerordentliche persönliche Engagement für das Programm der Deutschlandstipendien.



Glückliche Gesichter: Die Stipendiaten 2014 zusammen mit ihren Stipendiengebnern.

Foto: Christina Bleier



Festanstellung



Praktikum  
Werkstudententätigkeit  
Abschlussarbeit



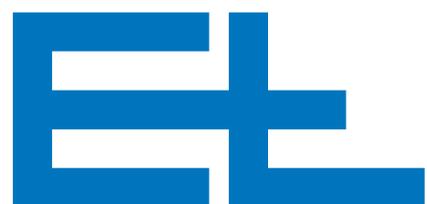
### IHR WEG IN DIE ZUKUNFT!

Sie studieren Elektrotechnik, Informatik oder Maschinenbau? Oder haben Sie Ihr Studium gerade abgeschlossen? Dann bieten wir Ihnen attraktive Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln – vom Praktikum über eine Tätigkeit als Werkstudent, dem Schreiben Ihrer Abschlussarbeit bis hin zur Festanstellung.

**Bewerben Sie sich unter: [www.erhardt-leimer.com](http://www.erhardt-leimer.com)**



Erhardt+Leimer GmbH  
Albert-Leimer-Platz 1  
86391 Stadtbergen, Deutschland  
Telefon: 0821 2435-777  
[info@erhardt-leimer.com](mailto:info@erhardt-leimer.com)  
[www.erhardt-leimer.com](http://www.erhardt-leimer.com)  
[www.facebook.com/Erhardt.Leimer](https://www.facebook.com/Erhardt.Leimer)



# gP Alumni Netzwerk – Gründer-Alumni leisten Realitäts-Check für Gründerideen

Die Erfahrung unserer Ehemaligen ist ein wertvoller Schatz der Hochschule. Genau deshalb stand der Erfahrungsaustausch im Fokus der Alumni-Arbeit 2014. Mit dem Gründercafé wurde ein neues Veranstaltungsformat ins Leben gerufen, bei dem Alumni gezielt ihre Erfahrung an Studierende der Hochschule weitergeben können. In entspannter Atmosphäre stehen Alumni mit Gründungserfahrung bereit, um Fragen, Probleme und Vorhaben der Studierenden im Gespräch zu klären. Ganz besonders wichtig dabei – der Realitäts-Check für die Ideen der Studierenden. Klappt das überhaupt? Habe ich an alles gedacht? Welche Hürden erwarten mich? Neben den Alumni kommt noch Fachexpertise von Seiten der IHK Gründerberatung sowie des aiti Gründerparks hinzu.



Somit konnten (fast) alle Fragen der Interessierten in den zwei Runden Gründercafé in intensiven Gesprächen beantwortet werden. Das erste Café fand im Februar 2014 statt, das zweite zu Beginn des Wintersemesters im

Oktober 2014. Allen Beteiligten, Alumni sowie den externen Beraterinnen und Beratern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Neben den zentralen Angeboten des Alumni Netzwerkes engagieren sich auch die Fakultäten zunehmend in der Alumni Arbeit. Den Reigen eröffnet hat die Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik im Sommer mit einem ersten Alumni Treffen für die Ehemaligen der Fakultät. Mehr als 80 Alumni haben sich im sommerlichen Innenhof des Campus am Brunnenlech getroffen, in Erinnerungen geschwelgt und sich vom Dekan Prof. Dr. VoBiek über die neuesten Entwicklungen in der Fakultät informieren lassen.

Im Februar 2015 wird die Fakultät für Wirtschaft dem Beispiel folgen und ebenfalls ein Alumni Treffen organisieren. Alle Fakultäten sind eingeladen, dies weiterzuführen. Die Weiterentwicklung der Alumni Arbeit ist Anliegen der Hochschule und der Fakultäten, die regelmäßige Information und Kommunikation mit den Alumni wurde bereits ausgebaut und verstetigt.

Trotzdem haben wir den Kontakt zu vielen Alumni leider verloren, daher die dringende Bitte: „Spread the net“. Sie kennen andere Absolventinnen und Absolventen der Hochschule, die noch nicht im gP Alumni Netzwerk registriert sind? Dann sprechen Sie sie an und laden sie ein, Teil des Netzwerkes gefragter Persönlichkeiten (gP) zu werden! Registrieren kann man sich bequem online über [www.hs-augsburg.de/einrichtung/alumni](http://www.hs-augsburg.de/einrichtung/alumni). Nach der Registrierung erhält man automatisch den Alumni Newsletter, der zweimal im Semester erscheint, mit aktuellen Informationen und Angeboten. Herzlichen Dank!



Alumni Netzwerk:  
Gefragte Persönlichkeiten





# GROB

FLEXIBLE FERTIGUNGSSYSTEME • 5-ACHS UNIVERSAL-BEARBEITUNGSZENTREN • MONTAGELINIEN



## Karriere

Bei uns finden Sie Ihren Traumjob!

4.700 MITARBEITER WELTWEIT • GRÖSSTER ARBEITGEBER IM UNTERALLGÄU • FAMILIENUNTERNEHMEN

Unsere Stellenangebote  
finden Sie auf unserer  
Internetseite:



Wir suchen aktuell interessierte, kreative Studenten (m/w), die ihr erlerntes Wissen als **Praktikanten oder Diplomanden** in der Arbeitswelt anwenden und vertiefen wollen.

Für **Absolventen** haben wir in unserem Stammwerk in Mindelheim, in dem über 3.300 Mitarbeiter beschäftigt sind, interessante Stellen zu besetzen.

Ob an näheren Informationen über unser Unternehmen oder an einer konkreten Stellenausschreibung interessiert – werfen Sie einen Blick auf unsere Homepage: **[www.grobgroup.com](http://www.grobgroup.com)**.

Gerne stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Personalmanagement auch persönlich für Fragen zur Verfügung.

**Melden Sie sich – wir freuen uns auf Sie!**

# Prämierte Studien- und Abschlussarbeiten von Studierenden und Absolventen

## Fakultät für Architektur und Bauwesen

Förderpreis des Deutschen Stahlbaues 2014 (Lob)	Philipp Khoury, Roman Schädle	Semesterprojekt im 6. Semester Architektur, Entwurf für den Neubau der Fußgängerüberquerung in der Bürgermeister-Ackermann-Straße, Augsburg
Bundesweiter Studentenwettbewerb „Dachwelten 2013“, 1. Platz	Matthias Gietl, Andreas Fröhlich, Franziska Pichlmeier, Georg Pfefferle	Arbeit im Masterstudiengang Energie Effizienz Design, „Blickfang“
Ideenwettbewerb „Lern-Raum-Atmosphäre“, 1. Platz	Anna Stark, Sina Graner	Arbeit im Bachelorstudiengang Energieeffizientes Planen und Bauen, „Raummöbel mit Sitzkreisel“ zur Ausstattung von Bibliotheken
Adam Keller Preis 2014	Eugen Tschakarow	Masterarbeit im Studiengang Energie Effizienz Design
Hans Benedikt Medaille 2014 für soziales Engagement	<i>Bauleitung:</i> Benjamin Bauer, Sybille Ritzkowsky, Kalle Ulrich <i>Bauteam:</i> Lennart Abelmann- Brockmann, Fabian Brand, Patrick Brombach, Jonathan Brüggemann, Philip Deeg, Daniela Eberhart, Johanna Edelmann, Eyleen Göbel, Sebastian Heubuch, Thorsten Jahns, Larissa Kary, Sergej Ljaljakin, Live Marx, Ralf Meissner, Lukas Michl, Vera Paravici- ni, Caroline Pussel, Holger Reinholz, Philipp Reiss, Alex Remiger, Wolfgang Sauer, Matthias Schweigert, Tatjana Wudy	Auszeichnung für die ehrenamtliche Arbeit beim Studentenbauprojekt „Handwerksschule Nairobi“

## Fakultät für Elektrotechnik

Internationaler Fallstudienwettbewerb zur Hochfrequenztechnik von Rohde & Schwarz, 1. Platz	Alexander Keil, Franz Aletsee, Michael meyer, Christian Panhans, Sebastian Wagner	
Preis der schwäbischen Wirtschaft 2014	Maria Krammer	Bachelorarbeit im Studiengang Mechatronik
Kulturpreis Bayern 2014 der Bayernwerk AG	Matthias Huttner	Bachelorarbeit im Studiengang Mechatronik „Analyse eines ‚TwinCAT‘ Testsystems im Vergleich zur Prüfstandardsteuerung ‚RDDS‘“



**Fakultät für Informatik**

VDE Award 2013	Ulrich Hornung	Masterthesis „Effizientes markerloses 3D-Tracking für eingebettete Systeme“ im Studiengang Informatik
DAAD-Preis 2014	Ielyzaveta Liashenko	Masterstudentin im Studiengang Informatik

**Fakultät für Gestaltung**

Deutscher Infografik Preis 2014 (Kategorie Rechercheleistung)	David Gärtner	Bachelorarbeit im Studiengang Kommunikationsdesign „Resolution 181“
Deutscher Infografik Preis 2014 (Kategorie Medien)	Paul Blickle	„Arbeitslosigkeit – wo das Jobwunder stattfindet und wo nicht“
ADC Global Award „Gold“	Katharina Schießler	Bachelorarbeit im Studiengang Kommunikationsdesign „Geheim – Zwischen Verbergen und Enthüllen“
Junior ADC Nagel „Gold“	Nadine Baur	Bachelorarbeit im Studiengang Kommunikationsdesign „nachtaktiv – Wenn Träume Gestalt annehmen“
Junior ADC Nagel „Bronze“  Berliner Type, Diplom  DDC Award Deutscher Designer Club „Gute Gestaltung 15“ (Kategorie Zukunft)	Elisa Alber, Vivian Breithardt, Vera Daffner, Lisa Gumprich, Maria Hack, Nina Hallhuber, Dannika Mayer, Rebekka Müller, Patricia Olear, Ludwig Rist, Katharina Ruf, Cordula Schartel, Patricia Schneider, AnnKathrin Seligmann, Andreas Sisis, Sara Thurner, Nicole Wiedemann und Danya Qulaghass	Semesterprojekt Magazin „e x“, Ausgabe 1
Junior ADC Nagel „Bronze“	Ludwig Rist	„Die Basis einer guten Headline ist ein großer Papierkorb“.
Junior ADC, Auszeichnung	Christina Beresik	„Ausnahmestand – Wenn Nervosität zupackt“
Junior ADC, Auszeichnung (Kategorie Illustration)	Marie-Luise Weusmann	Bachelorarbeit „Schicksalsfäden“
3. Platz beim Plakatwettbewerb des Deutschen Studentenwerks „Diversity? Ja, bitte!“	Ines Flögel	Plakat „Offen für alles“
D&AD New Blood Awards 2014, „Yellow Pencil“	Sara Thurner	Projektarbeit: „The Body Shop Brief – Re-establish the beauty Pioniers“
D&AD New Blood Awards 2014, Auszeichnung	Johannes Mutter	Fotografische Arbeit zum „Nokia Brief – Revisit the idea of the ‘decisive Moment‘“



**Fakultät für Gestaltung**

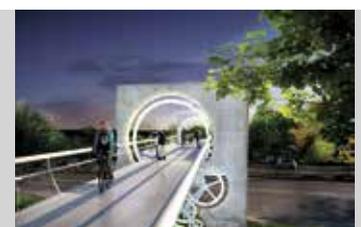
ISTD 2014 Student Assessments, Commendation	Bianca Bunsas	Serie von drei Büchern zum Thema „Number 3“ (Aufgabenstellung: „Everything About One Thing“)
National Geographic Deutschland, Fotograf des Jahres 2014	Alexander Kohler	Das Bild „Geschichten aus alter Zeit“ aus der Bachelorarbeit „Der Fotograf – Auf der Suche nach der Identität des unsichtbaren Beobachters“
Kunstförderpreis der Stadt Augsburg, Bildende Kunst	Maximilian Moritz Prüfer	Masterarbeit im Studiengang Design- und Kommunikationsstrategie „Übergegenständlichkeit – Kunst als Naturerkenntnis“
Preis des Bezirks Schwaben 2014	Celina Cameron	Masterarbeit im Studiengang Design- und Kommunikationsstrategie, Film „Nicht was wir gelebt haben ist das Leben, sondern was wir erinnern“

**Fakultät für Wirtschaft**

MLP Finance Slam, 1. Platz	Klaus Brandmeier, Marco Polz	Slam-Beitrag „Immobilien Halli Galli“
MLP Finance Slam, 3. Platz	Elisabeth Frieß	Slam-Beitrag „Rente gut – alles gut“
Live Trading Wettbewerb „Top of the Top“, 2. Platz	Team „The gPs“	

**Starkstrom Augsburg e.V.**

iENA 2014, Internationale Fachmesse Ideen, Erfindungen, Neuheiten 3 x Gold (Kategorien Elektromobilität in der Praxis, Monocoque, Battery Management System)	Team Starkstrom-Augsburg e.V.	Elektrorennwagen Elinor
Silber	Prototyp für autonomes Datenmesssystem	Basiert auf: Bachelorarbeit von Steffen Bösler „Webserver-Messplatz mit Raspberry Pi“ (2013); Bachelorarbeit von Felix Steinberger, „Erweiterung eines webbasierten Messplatzes auf Embedded-Linux-System um WLAN- und Bluetooth-Schnittstellen“



**Jeder Erfolg hat  
seine Geschichte.**



**BOSCH**  
Technik fürs Leben

## **Bosch Packaging Technology stellt sich vor**

**Innovationsfähigkeit und Know-how-Vorsprung bestimmen den Bosch Unternehmenserfolg. Meistern Sie zusammen mit uns neue Aufgaben durch Ihre Bereitschaft, ständig Neues zu lernen.**

Bosch Packaging Technology mit Sitz in Waiblingen bei Stuttgart ist mit rund 5000 Mitarbeitern einer der führenden Anbieter von Prozess- und Verpackungstechnik. An mehr als 30 Standorten in über 15 Ländern entwickeln und fertigen hochqualifizierte Fachkräfte mit verschiedensten Nationalitäten Gesamtlösungen für die Pharma-, Nahrungsmittel- und Süßwarenindustrie. Ein umfassendes Service-Portfolio rundet das Angebot ab.

Die Ampack GmbH, mit Sitz in Königsbrunn, ist seit 1. Oktober 2012 Teil von Bosch Packaging Technology und gehört weltweit zu einem der führenden Anbieter von Abfüll- und Verpackungsmaschinen sowie komplette Abfülllinien für vorgefertigte Becher und Flaschen. Die Maschinen sind auf die Abfüllung flüssiger und viskoser Lebensmittel in den Hygienestufen ultra-clean und aseptisch spezialisiert. Mit der Gründung einer eigenen Abteilung für aseptische Forschung und der Einrichtung eines mikrobiologischen Testlabors hat der Standort

Maßstäbe in der aseptischen Verpackungstechnik gesetzt und ist kompetenter Partner für Abfüll- und Verpackungslösungen in diesem Bereich.

Möchten Sie sich bei uns bewerben?  
Aktuelle Stellenausschreibungen finden Sie unter <http://www.bosch-career.de>

Standort:  
**AMPACK GmbH**  
**Abfüll- und Verpackungsmaschinen**  
A Bosch Packaging Technology Company  
Lechfeldgraben 7  
86343 Königsbrunn  
Germany  
Telefon: +49 (0) 8231 6005-0  
Fax: +49 (0) 8231 6005-11  
[www.boschpackaging.com](http://www.boschpackaging.com)

Anzahl Mitarbeiter: ca. 330  
Kontakt für potentielle Bewerber:  
Sonja Trautmannsheimer | Tel: 08231 6005-962  
Steffen Krüger | Tel: 08231 6005-885  
oder [personal@ampack.info](mailto:personal@ampack.info)



# Tag der offenen Tür



Wie lebendig und vielseitig angewandte Wissenschaft und Forschung ist, davon konnten sich die vielen Besucher am Tag der offenen Tür der Hochschule Augsburg am 22. März überzeugen. Führungen, Ausstellungen, Workshops, Projektpräsentationen, Kurzvorlesungen, Experimente und Vorführungen... die Professoren und Mitarbeiter aus den Fakultäten und zentralen Einrichtungen der Hochschule hatten jede Menge attraktiver Programmpunkte vorbereitet. Was lässt sich durch ein Rasterelektronenmikroskop erkennen? Wie funktioniert Photovoltaik? Wie konstruiert man Industrieroboter und wo werden sie überall eingesetzt? Dieses und ein Einblick in 3D-Animationen, Usability-Prüfungen, Nachrichtenübertragung, Hochfrequenztechnologie, Holz- und Baustoffe oder Lichtmessungen sind nur wenige herausgegriffene Beispiele aus dem vollgepackten Tagesprogramm. Die Besucher spazierte über die beiden nah gelegenen Campus-Standorte und ließen sich in den Fakultäten und den dort überall geöffneten Laboren und Werkstätten alles ausführlich zeigen.

Ein buntes Mitmachprogramm gab es für alle, etwa die E-Ralley über den Campus mit dem Elektroauto, den Rennsimulator des Teams Starkstrom, mit dem sie für die Rennen der Formula Student Electric u.a. am Hockenheimring Fahreigenschaften testen, einen Bibliotheksquiz und vieles mehr.

Speziell auf die ganz jungen Besucher zugeschnitten war die „Kinder-Hochschule“: In den Vorträgen und Workshops erfuhren sie, wie man Häuser baut, was Geld eigentlich bedeutet oder wie man beispielsweise mit Schrift oder Bleisatz umgeht.

## Studieninformationstag

Tipps und Informationen rund um das Studium und die verschiedenen Studienfachrichtungen bot der gleichzeitig stattfindende Studieninformationstag. Zentrale Anlaufstelle war die Alte Mensa

der Hochschule, in der die Zentrale Studienberatung, Fachstudienberater der einzelnen Studiengänge und das International Office zusammen mit vielen Partnern über Studieninhalte, Bewerbungs- und Zulassungsverfahren, über Auslandssemester und -praktika und beruflichen Optionen informierten. Praktische Tipps aus dem Studienalltag gab es an der „Speakers Corner“. Hier berichteten Studierende aus den Bereichen Architektur und Bauwesen, Gestaltung, Informatik, Ingenieurwissenschaften, Interaktive Medien und Wirtschaft sowie aus dem Elitenetzwerk von ihrem Tagesablauf.

Der Tag der offenen Tür an der Hochschule Augsburg – eine Großveranstaltung, die allen viel Spaß gemacht hat und deshalb zusammen mit dem Studieninfotag auch nächstes Jahr wieder stattfinden wird. Termin ist der 18. April 2015. Das Programm hierzu ist im Frühjahr abrufbar.

Tag der offenen Tür 2014.



## Hans Benedikt Studienzentrum eingeweiht

In Gedenken und zu Ehren des im Jahr 2012 verstorbenen ehemaligen Präsidenten der Hochschule Augsburg, Prof. Dr. h.c. Hans Benedikt, wurde im Herbst 2014 das H-Gebäude auf dem Campus am Brunnenlech in „Hans Benedikt Studienzentrum“ umbenannt. Neben Hörsälen beherbergt es unter anderem die Bibliothek und das Rechenzentrum der Hochschule Augsburg.



Ehrung für den Altpräsidenten der Hochschule Augsburg: Hans Benedikt Studienzentrum.

Wahrzeichen für das Bauwerk ist die im Innenhof stehende Pyramide des Künstlers Yoshiyuki Miura, die nun auch die offizielle Inschrift „Hans Benedikt Studienzentrum“ trägt. Der Schriftzug war eigens zu diesem Zweck von Prof. Hans Heitmann aus der Fakultät für Gestaltung entwickelt worden.



v.l.n.r.: Volker Schloms, Vorsitzender der Hans-Benedikt-Stiftung, sein Stellvertreter Prof. Dr. Dr. h.c. Alfred Eder, Preisträger Prof. Dr. Frank J. Owens und Prof. Ulrich Thalhofer, Vizepräsident der Hochschule Augsburg.



Im Rahmen der Feierstunde erhielt Prof. Dr. Frank J. Owens aus Belfast die Hans Benedikt Medaille. Er hatte über 17 Jahre hinweg intensiv die Kooperation zwischen der University of Ulster und der Hochschule Augsburg gepflegt und vorangetrieben.

### Internationalisierungsstrategie steht

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Internationalisierungs-Audits der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) Ende 2012 stellt sich die Hochschule Augsburg nun erneut dem Reauditierungsprozess. Die Weichen hierfür sind gestellt und der eingeschlagene Weg wird sukzessive weiter ausgebaut.

Die strategische Ausrichtung in Sachen Internationalisierung ist nachzulesen in der vom gleichnamigen Lenkungsreis erarbeiteten Internationalisierungsstrategie, die die Leitplanken für den weiteren internationalen Weg der Hochschule gibt.

Wichtiger Bestandteil sind hier die strategischen Partnerschaften mit ausgewählten Partnerhochschulen.

Dabei steht die Nachhaltigkeit in den Beziehungen im Vordergrund. Sie beinhalten neben dem klassischen Studierendenaustausch auch den intensiven Austausch von Dozenten und Mitarbeitern. Die Kooperationen sollen auch in gemeinsamen Projekten, wie Summer Schools o.ä. vertieft werden.

Die Hochschule Augsburg wird den Prozess des Re-Audits nutzen, ihre formulierten und heute bereits gelebten Internationalisierungsziele zu reflektieren, sie weiter zu entwickeln und zu konkretisieren.

Die Internationalisierungsstrategie ist auf der Homepage der Hochschule Augsburg abrufbar.



### Fotowettbewerb

#### Hochschulrucksack „on Tour“

Sommerzeit ist Reisezeit – ob Praxissemester, Urlaub, Kurztrip oder Auslandsstudium. Ein treuer Begleiter ist der Hochschulrucksack.

Mit unserem Sommer-Fotowettbewerb haben wir alle eingeladen, fotografisch festzuhalten wohin die Reise ging. Die Ergebnisse waren teils sehr spektakulär: Die Hochschulrucksäcke haben Berge erklommen, sind in See gestochen, sind Bären und Elchen begegnet und waren auch beim Tauchen. Andere wiederum haben Sightseeing-Touren unternommen oder einfach mal einen faulen Strandtag eingelegt.

Alles in allem war es eine tolle Reise rund um den Globus. Herzlichen Dank allen, die bei diesem Fotowettbewerb mitgemacht haben!

Das Siegerfoto unserer Online-Abstimmung – ein Blick auf den Hafen in Barcelona – kam von Salome Rcheulishvili.

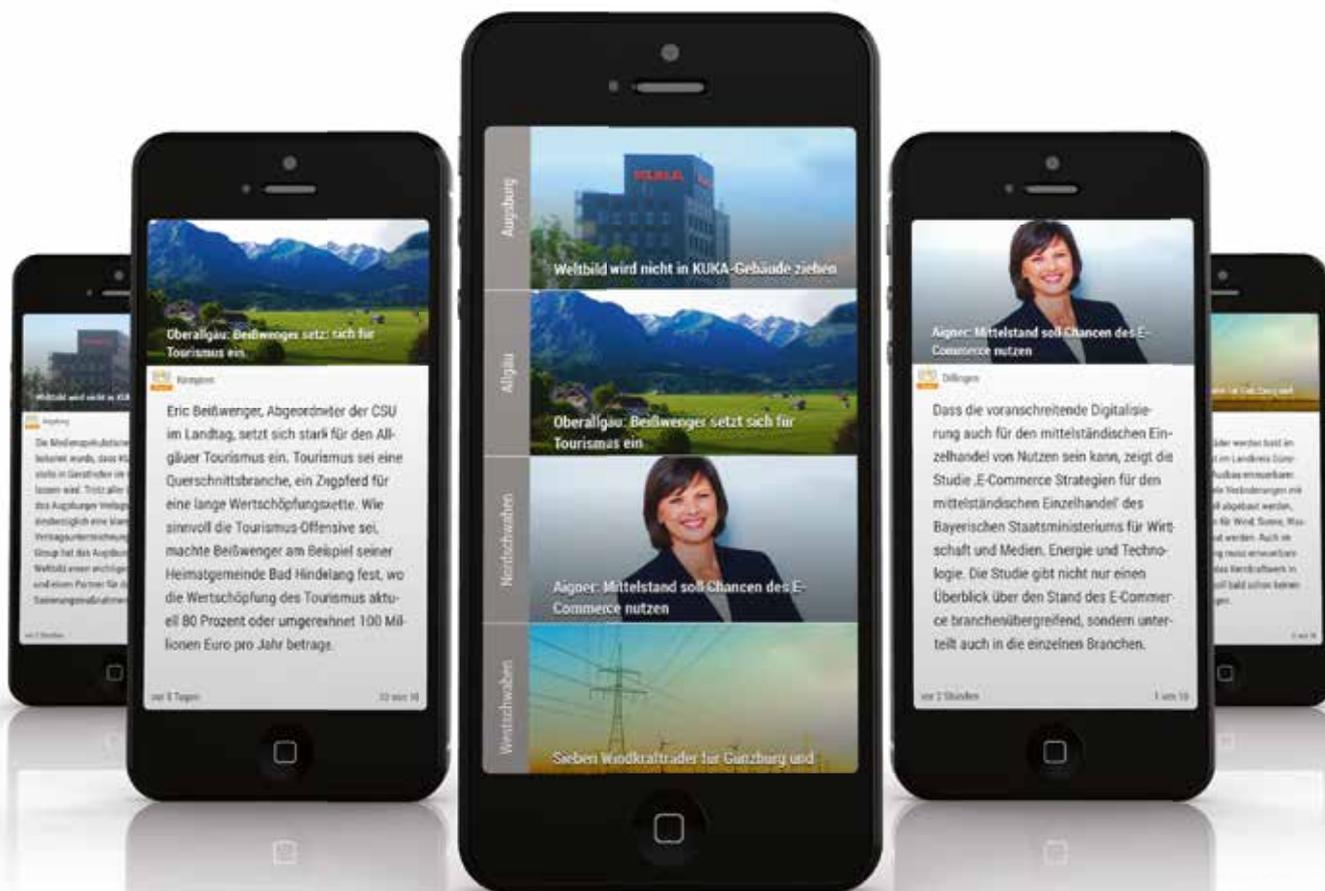
Hier ist es!



Neu!



# B4B SCHWABEN NEWS APP



Sekundenschnell die wichtigsten Wirtschaftsnachrichten aus unserer Region direkt auf Ihr Smartphone – **das mobile Plus** zur ausführlichen Berichterstattung auf [www.B4BSCHWABEN.de](http://www.B4BSCHWABEN.de) und zum Wochenrückblick im B4B SCHWABEN Newsletter am Freitag.

Jetzt kostenlos downloaden



# Berichte aus den Fakultäten

## Fakultät für Allgemeinwissenschaften Zentraler Dienstleister in der Lehre



Foto: Max Weiß



Prof. Dr. Stefan  
Glasauer, Dekan  
der Fakultät für Allge-  
meinwissenschaften

Prof. Dr. Stefan Glasauer / Dekan der Fakultät für Allgemeinwissenschaften / Die Fakultät für Allgemeinwissenschaften

- ist der zentrale Dienstleister der Hochschule in der Lehre
- steht für Interdisziplinarität und lebenslanges Lernen
- ist ein integrierendes Element in der Vielfalt der Studiengänge und Einrichtungen der Hochschule
- ermöglicht eine umfassende Entwicklung des Geistes und der Persönlichkeit unserer Absolventen als Fundament für eine nachhaltige berufliche Entwicklung in einer sich schnell wandelnden Arbeitswelt

Die folgenden Beiträge beleuchten exemplarisch das rege Fakultätsleben im Studienjahr 2013/14.

---

### Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Walter

---

Am 21. März 2014 hielt Prof. Ulrich Walter, Ordinarius für Raumfahrttechnik an der Technischen Universität München und ehemaliger Astronaut, im überfüllten Hörsaal einen hochspannenden Vortrag mit dem Titel „Beam me up Scotty“. Hauptorganisatorin des Vortrags und der Ausstellung „Amateurfotografie in der Astronomie“ war Dr. Christine Zerbe zusammen mit der Astronomischen Vereinigung Augsburg e.V.

---

### Hochschultheatergruppe

---

Mit *Andorra* wurde diesmal ein Klassiker von Max Frisch von der Hochschul-Theatergruppe unter Leitung von Dr. Claudius Wiedemann umgesetzt. Die dargebotene Interpretation in den Räumen der Alten Mensa gefiel dem zahlreich erschienenen Publikum an den drei Vorstellungstagen Anfang Juni bestens. Die Darsteller wurden mit reichlich Applaus, darunter auch viel Szenenapplaus, belohnt.



Hochschultheatergruppe inszeniert *Andorra*.

---

### Berufsbegleitender Wirtschaftsingenieur

---

Mit dem Wintersemester 2014/15 begann der vierte Jahrgang dieses berufsbegleitenden Studiums. Insgesamt streben nun 93 Studierende in diesem achtsemestrigen Studiengang den Bachelor-Abschluss an.

---

### Zertifizierungen für Studierende der Hochschule Augsburg

---

*Prof. Dr. Rainer Kelch*

Der für den großen Berufsmarkt im SAP-Umfeld konzipierte SAP-Zertifizierungskurs (SAP-TERP10) vermittelt grundlegende praktische Kenntnisse für die Realisierung von Geschäftsprozessen. Er kann jetzt nicht nur bei der Firma SAP absolviert, sondern darf auch von zertifizierten Hochschul-Dozenten für eingeschriebene Studierende zu einem günstigeren Betrag angeboten werden. Dies geschieht an der Hochschule Augsburg seit einigen Jahren erfolgreich unter der Kursleitung von Prof. Rainer Kelch. Durchschnittlich 30 Personen nutzen diesen Kurs, um über das Zertifikat einen für spätere Arbeitgeber interessanten Zusatzbonus zu erwerben.

---

### Virtuelle Hochschule Bayern

---

Der Kurs über ABAP-Programmierung wurde von Prof. Rainer Kelch fertiggestellt und läuft erstmalig mit 145 Teilnehmern. Ein weiterer Kurs ist noch in Arbeit, ein dritter in Planung.

---

### Auslandskooperationen

---

Im Bereich E-Learning, Webbased Training Frameworks gab es gemeinsame Veröffentlichungen mit der Partner-Universität UFRJ (Rio de Janeiro, Brasilien) von Prof. Kelch (Augsburg), Prof. Haugenauer (UFRJ, Institut LATEC) und Prof. Motta (UFRJ, Institut NCE), die in einem brasilianischen Verlag wie auch in einem elektronischen Journal erschienen sind.



Prof. Xavier, Prof. Kelch (v.l.) Foto Prof. Rainer Kelch

Auch im Bereich mathematische Optimierungsverfahren für Data Mining-Probleme arbeitet Prof. Rainer Kelch mit der brasilianischen Partner-Universität UFRJ zusammen, insbesondere mit Prof. Xavier vom Institut COPPE. Die Ergebnisse sind für bei uns ansässige Firmen so interessant, dass bereits Gespräche über die potentielle Nutzung geführt werden.

Ebenfalls vielversprechend ist die Zusammenarbeit zum Thema Distance-Learning mit der Partner-Universität MIIT (Moskau, Russland) und dem dazu gehörigen Institut für Wirtschaftsinformatik. Das MIIT hat über 32.000 Fernstudenten, so dass eine Kooperation für beide Seiten gewinnbringend sein wird.

Bei Besuchen am MIIT in 2011 und 2012 fanden mit Prof. Grigoriev vom Institut für Wirtschaftsinformatik erste Gespräche hierzu statt.



Prof. Grigoriev mit Prof. Kelch bei einem Treffen im Rahmen der SAP-UA-Jahreskonferenz, Dresden.  
Foto: Prof. Rainer Kelch

Seine Besuche 2013 an den Partner-Universitäten, darunter in Rio de Janeiro an den Instituten COPPE, NCE, LATEC, nahm Prof. Kelch zum Anlass, direkt vor Ort mit den Partnern zusammenzuarbeiten. Dies wurde bei Gegenbesuchen der Kooperationspartner, wie Prof. Xavier vom Institut COPPE im Juli und August 2013 und Juli 2014 sowie Prof. Hagenauer im Oktober 2014, erneut aufgegriffen. Prof. Grigoriev aus Moskau war im Oktober 2014 in Augsburg zu Gast.



Frau Prof. Hagenauer, zweite von rechts neben Prof. Kelch  
Foto: Prof. Rainer Kelch

---

### Neu berufen

---

Prof. Dr. Svea Schaufler, Prof. Dr. Holger Schmidt

---

### Neu im Team

---

Dr. Stefan Jansen, Veronique Klinkhamer, Simone Malz,  
Dr. Hadwig Sternschulte, Andrea Sulzer-Mayr



# Dosing technology worldwide

Die Augsburger FLSmidth Pfister GmbH ist ein international erfolgreiches Maschinenbauunternehmen. Wir sind spezialisiert auf Wäge- und Dosiertechnologien, die z.B. in der Zement- und Kraftwerksbranche seit Jahrzehnten eingesetzt werden. Unsere Dosierrotorwaagen sind patentiert, mit deren Zuverlässigkeit und Genauigkeit haben wir es zum Marktführer in Spezialbereichen gebracht. Unser beständiges Wachstum verdanken wir u.a. unserem engagierten Team, das sich sowohl in Augsburg als auch unseren weltweiten Niederlassungen einsetzt. Junge Mitarbeiter mit Engagement und Ideen sind uns willkommen.

#### Wir bieten Chancen für:

- Praktikanten
- Werkstudenten
- Diplomanden
- Hochschulabsolventen

#### Interesse?

Ihre Fragen oder Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:  
FLSmidth Pfister GmbH  
z.H. Frau Schweikl  
Stätzlinger Str. 70  
86165 Augsburg  
karin.schweikl@flsmidthpfister.com

[www.flsmidthpfister.com](http://www.flsmidthpfister.com)

**FLSMIDTH**  
PFISTER

---

### Vorträge / Führungen

---

#### Prof. Matthias Risch

Risch, M. und Beck, H. „Simulation des Neuschwanstein-Meteoriten“ (Arbeitskreis Mathematik-Physik-Didaktik an Bayerischen Hochschulen am 8. und 9.5.2014 am DIZ in Ingolstadt).

M. Risch „Lehrkunst: Neues Handbuch der Mathematik-Didaktik“ (Arbeitskreis Mathematik-Physik-Didaktik an Bayerischen Hochschulen am 8. und 9. 5. 2014 am DIZ in Ingolstadt).

---

#### Prof. Dr. Wolfgang Weber

Vortrag beim Naturwissenschaftlichen Verein für Schwaben am 14.04.2014:  
„Chemie und Eigenschaften natürlicher Wässer“.

15.04.2014 Gründung der GDCh-Ortsgruppe Augsburg (GDCh: Gesellschaft Deutscher Chemiker) mit einem Festvortrag von Prof. Dr. Wolfgang Herrmann.

---

#### Prof. Dr. Wilhelm Liebhart M.A.

19 historische Führungen, u. a. in Augsburg für Besuchergruppen aus Ungarn (Nagyvenyim) und der Ukraine (Odessa) sowie 20 Vorträge, u. a. bei den Volkshochschulen Aichach, Altomünster und Dachau, bei der Hanns-Seidel-Stiftung in Wildbad Kreuth, in den Landratsämtern Augsburg und Freising, im Bezirkstag Schwaben und in der Stadt- u. Staatsbibliothek Augsburg.

---

---

### Veröffentlichungen

---

#### Prof. Dr. Wilhelm Liebhart M.A.

Altomünster, Monasterium Beati Altonis et Beatae Birgittae. In: Birgitta Atlas. Die Klöster der Heiligen Birgitta. Ein transeuropäisches Projekt. Redaktion: Ulla Sander-Olsen, Tore Nyberg, Per Sloth Carlsen. Uden 2013, S. 178 – 182.

Das Augustiner-Chorherrenstift Indersdorf als Grundherr im alten Landgericht Aichach. Das *Liber predialis* von 1330 als Quelle zur frühen Ortsgeschichte im Wittelsbacher Land. In: Altbayern in Schwaben 2013. Aichach 2013, S. 33 – 64.

Zum 85. Geburtstag von Prof. Dr. Wilhelm Störmer (13. 09.2013). In: Amperland 49 (2013) 121 – 122.

Dynastie und Adel. Die Freiherren von Gumpfenberg im Dienste der Wittelsbacher. In: Wittelsbacher Studien. Festgabe für Herzog Franz von Bayern zum 80. Geburtstag. Hrsg. von Alois Schmid und Hermann Rumschöttel (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 166). München 2013, S. 81 – 91.

„*cenobium sanctimonialium, ancillae Dei, monasterium puellarum*“. Zur Geschichte der Benediktinerinnenklöster im Bistum Augsburg. In: Groß im Kleinen – Klein im Großen. Beiträge zur Mikro- und Landesgeschichte. Gedenkschrift für Pankraz Fried. Hrsg. von Peter Fassel, Wilhelm Liebhart und Wolfgang Wüst (Irseer Schriften NF 10). Konstanz/ München 2014, S. 151–168.

---

## Veröffentlichungen

---

### Prof. Dr. Wilhelm Liebhart M.A.

---

Kaiser Ludwig IV. der Bayer (1314–1347). Ein Beitrag zur 700-jährigen Wiederkehr der Königswahl von 1314. In: *Amperland* 50 (2014) 163–167.

---

Geistliche Herrschaft in Mittelschwaben. Häder und das Augsburgener Benediktinerkloster St. Ulrich und Afra. In: René Brugger/Bettina Mayer/Monika Schierl (Hrsg.): *Kirche – Kunst – Kultur. Geschichts- und kulturwissenschaftliche Studien im süddeutschen Raum und angrenzenden Regionen. Festschrift für Walter Pötzl zum 75. Geburtstag.* Regensburg 2014, S. 431–447.

---

„Polizey Ordnung von Obrigkeits- und Gerichts Herrschafft wegen“. Die Polizeiordnung der Reichsabtei St. Ulrich und Afra zu Augsburg von 1782. In: Christof Paulus (Hrsg.): *Perspektiven einer europäischen Regionengeschichte. Festschrift für Wolfgang Wüst zum 60. Geburtstag (zugleich ZHVS 106, 2014).* Augsburg 2014, S. 439–473.

---

1200 Jahre: Allershausen, Unterumbach, Bergkirchen und Odelzhausen. In: *Amperland* 50 (2014) 241–243.

---

### Prof. Helmut Seidl

---

Seidl; M. 2013. Sprichwörtliches über Altbayern: 444 Ortsporträts aus Oberbayern, Niederbayern und der Oberpfalz, Pustet.

---

### Prof. Matthias Risch

---

Risch M., 2014. Anfangsschwierigkeiten von Hochschulstudenten und Fehlverständnisse in Mathematik und Naturwissenschaften, 203–228, in: *Forschendes Lehren im eigenen Fach: Scholarship of Teaching and Learning in Beispielen*, Thema 125, Reihe: *Blickpunkt Hochschuldidaktik der dghd (Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik)*; Hrsg. Ludwig Huber, Arne Pilniok, Rolf Sethe und Birgit Szczyrba; Bielefeld: Bertelsmann, 2014.

---

### Prof. Dr. Rainer Kelch

---

Kelch, Rainer: *Conception of an E-Learning CBT-Framework*, erschienen in: *Research on Language and Education in the Context of Digital Technologies*, S. 11–34, Editora CRV, Curitiba, Brazil, 2014 (Editoren: Cr. J. Haguenaer, V. R. Ulbricht, L. G. R. de Lima), ISBN 978-85-8842-905-3

---

## Exkursionen

---

### Prof. Dr. Wolfgang Weber

---

01.04.2014 Aerosolmessstation der Helmholtzgesellschaft (für BU 6)

---

25.07.2014 Umweltforschungsstation Schneefernerhaus  
(zusammen mit Prof. Schneider, Universität Augsburg)

---

## Zentrum für Sprachen und Interkulturelle Kommunikation (ZSI)

Ein kleines Team von Teilzeitangestellten kümmert sich konstant um die Belange der Studierenden und der Hochschulmitarbeiter in Sachen Sprache. Trotz stetig steigender Studierendenzahlen können wir eine hohe Qualität in der Beratung aufrechterhalten. Das gesamte Team aus Administration und Lehre freute sich sehr über die außerordentliche Würdigung der Hochschulleitung ihrer Förderung der Internationalisierung durch vielfältige Serviceleistungen für sämtliche Hochschulmitglieder – Studierende, Lehrende und Mitarbeiter.



Unermüdet im Einsatz: Anna Wittmann, Antje Schaaf und Christina Neumann. *Foto: privat*

## Der Ausbau des Fachbereichs „Interkulturelle Kompetenzen“ am ZSI – ein weiterer Meilenstein in der Internationalisierung der HSA

Antworten auf obige Frage („Warum hatte diese Werbung in der arabischen Welt keinen Erfolg?“) und ähnliche liefert seit März 2014 Simone Malz, die neue Mitarbeiterin im ZSI im Fachbereich „Interkulturelle Kompetenzen“. Diesen wachsenden Bereich wird sie als Lehrkraft für besondere Aufgaben in den nächsten Semestern an der Hochschule



ausbauen. Simone Malz steht dazu in engem Kontakt mit den Auslandskoordinatoren der Fakultäten, dem International Office, dem Koordinationszentrum Deutsch sowie dem SWOP-Team. Auch ein Austausch mit der Universität Augsburg wurde angestoßen, um von den dortigen Erfahrungen zu profitieren.

Bereits seit längerer Zeit bieten die Lehrbeauftragten Irena Morajko, Dr. Brigitte Eisele und Leonore Sibeth Kurse zur Förderung interkultureller Kompetenzen an. Unter der Leitung von Simone Malz wird nun das bisherige Angebot zielgruppengerecht erweitert. Erste neue Kurse wurden bereits im Sommersemester 2014 in das Programm des ZSI aufgenommen:

Ein **Grundlagenseminar** zu Interkulturellen Kompetenzen in englischer Sprache, das auch ausländischen Austauschstudierenden eine Teilnahme ermöglicht und somit einen Rahmen für erste interkulturelle Zusammenarbeit zwischen deutschen und ausländischen Studierenden schafft.



Begegnung der Kulturen. *Foto: Simone Malz*



Gelebte Internationalisierung. DHS-Vorbereitungskurs im Interkulturellen Training.

*Foto: Simone Malz*

Ein **interkulturelles Training** mit Absolventinnen und Absolventen des DSH-Vorbereitungskurses am Koordinationszentrum Deutsch, das sie auf ihr zukünftiges Studium in Deutschland vorbereitet. Im Austausch mit anderen und durch interaktive Lehrmethoden lernen die Teilnehmer die deutsche Hochschulkultur kennen und können ihre Erfahrungen, die sie in Deutschland und mit den Deutschen gesammelt hatten, teilen. So lernten sie verschiedene Perspektiven kennen und stellten fest, dass so mancher die Deutschen für sehr freundlich, andere sie für kalt und reserviert halten.

Um den Studierenden der HSA die Unerlässlichkeit interkultureller Kompetenzen in einer globalisierten Arbeitswelt bewusster zu machen, gibt es zahlreiche Ideen, die Internationalisierung an der HSA spürbar werden lassen: Themenabende zu einzelnen Ländern

oder Kulturkreisen sind geplant, bei denen die Studierenden Informationen zu den jeweiligen Ländern erhalten, sich mit Incomings austauschen und von den Erfahrungen zurückgekehrter Studierender profitieren können. Der Kontakt zwischen Austauschstudierenden und einheimischen Studierenden, der bisher nur sehr begrenzt stattfindet, wird auf diese Weise gefördert und gestärkt.

Für das Wintersemester 2014/15 ist die Ausarbeitung eines Zertifikats für Interkulturelle Kompetenzen in Kooperation mit dem Bereich Soziale Kompetenzen geplant. Damit haben Studierende, die eine Kombination verschiedener Kurse aus diesen Bereichen besuchen, die Möglichkeit, sich einen sichtbaren Mehrwert für ihren beruflichen Werdegang zu erarbeiten.

Über weitere Ideen und Vorschläge freut sich Simone Malz jederzeit.

### **Lebenslanges Lernen: Das Weiterbildungsprogramm für Sprachlehrende im ZSI**

Weiterbildung ist ein Thema, das im ZSI groß geschrieben wird: Um die Qualität der Lehre in einem internationalen Team aus über 60 Lehrenden auf einem hohen Niveau zu halten, organisiert das Zentrum für Sprachen und interkulturelle Kommunikation regelmäßig Workshops zu Didaktik und Methodik im Fremdsprachenunterricht mit internen und externen Trainern. Durch die Organisation der Seminare direkt an der HSA ist zum einen gewährleistet, dass die Kosten im Rahmen bleiben und zum anderen können gerade Lehrende mit Familie an den kurzen aber regelmäßigen Veranstaltungen teilnehmen.

### **Interaktiv unterrichten – ein Workshop mit Wissen aus den eigenen Reihen**

Als Auftakt zu einer regelmäßig angebotenen Reihe traf sich eine Gruppe aus dem Dozenten-Team des ZSI erstmals im Dezember, um sich gegenseitig in lockerer Atmosphäre erprobte Methoden für den interaktiven Sprachunterricht vorzustellen und sie in der Gruppe auszuprobieren. Prof. Dr. Mahena Stief moderierte den Workshop, der ein wunderbares Instrument ist, Wissen und Erfahrungen in einem Team von über 60 Lehrenden zu teilen und neue Ideen weiterzugeben.

### **Simulation Globale – ein kreatives Werkzeug zum Sprachenlernen und Motor der Begegnung**

Ebenfalls aus den eigenen Reihen rekrutierten sich die Trainerinnen Laura Marini und Sophie Durand-Patzelt für die Vorstellung der Methoden der „Simulation Globale“. Bereits in den 70er Jahren wurde diese handlungsorientierte Unterrichtsform entwickelt, bei der Sprachlernende innerhalb eines vorgegebenen Rahmens eine eigene Welt (z.B. ein Unternehmen) erfinden und dabei die notwendige Sprache selbst erarbeiten und anwenden. Der Lehrende ist dabei eine Art Regisseur, gibt strukturierende Impulse und sorgt für die notwendige Wortschatz- und Grammatikarbeit.

Laura Marini und Sophie Durand-Patzelt arbeiten seit langer Zeit mit dieser Methode und konnten ihre ausgesprochen positiven Erfahrungen im Rahmen dieses Workshops an 10 Dozentinnen und Dozenten aus dem Team weitergeben.

### **Testen und Evaluieren nach GER**

Im Januar 2014 konnte das ZSI Judith Mader von der Frankfurt School of Finance and Management für ein ganztägiges Training zum Thema „Testen und Evaluieren nach GER“ gewinnen. Nachdem sich alle Sprachkurse am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) orientieren, ist dieses Thema von hoher Priorität. 15 Sprachlehrende aus dem ZSI profitierten von der Einführung in vielfältige Methoden durch eine sehr erfahrene Dozentin.

### **Erste Kooperation im Bereich Didaktik-Weiterbildung mit der Universität Augsburg**

Im Mai organisierte Laura Marini erstmals eine Weiterbildung in Kooperation mit der Universität Augsburg. Paolo Torresan, ein sehr erfahrener Fremdsprachendidaktiker aus Venedig, führte 20 Sprachdozentinnen und -dozenten in neue didaktische Methoden zum Fremdspracherwerb sowie in die Erstellung von objektiv und aussagekräftig bewertbarer Sprachprüfungen ein.

### **Workshop zu Interkulturellen Kompetenzen mit dem ZSI-Team**

Bei einem Team aus 16 festen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus 11 verschiedenen Nationen ist Interkulturalität ein alltägliches Thema, das mal mehr und mal weniger bewusst wahrgenommen wird. Besonders intensiv wahrgenommen wurde sie bei einem Workshop im Juli 2014, bei dem Simone Malz den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zentrums für Sprachen und Interkulturelle Kompetenzen die Schwerpunkte ihrer Arbeit vorstellte. Ihr großes Reper-



Ausflug zur  
 Dune du Pilat.  
 Foto: Janik  
 Chapron



Österreich trifft Südafrika trifft Spanien.  
 Foto: Simone Malz

toire an interaktiven Methoden zielt zu einem großen Teil darauf ab, interkulturelle Situationen am eigenen Leib zu erfahren.

Neben der Vorstellung des neuen Fachbereichs konnte durch gemeinsame Aktivitäten und den Gedankenaustausch das Verständnis der Teammitglieder untereinander gefördert und der Teamgeist gestärkt werden. Aufgrund des positiven Feedbacks wird das ZSI im nächsten Semester einen ähnlichen Workshop für die Lehrbeauftragten des Zentrums anbieten.

**Mind the App! Einfache und effektive Internet-Tools im Fremdsprachenunterricht einsetzen**



Workshop „Mind the App!“  
 Foto: Alisa Kasle-Henke.

Thomas Strasser, Educational Technologist, Ausbilder von Lehrpersonal und Sprachlehrer, stellte in diesem Workshop 20 ZSI-Sprachdozenten kostenlose Web 2.0-Anwendungen für den Fremdsprachenunterricht vor. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der Einfachheit der zu bedienenden Internet-tools (Fokus auf Didaktik, nicht auf Technik). Die Teilnehmer konnten eine große Auswahl an simplen Anwendungen für die Erleichterung selbstgesteuerter Lernprozesse, für die Förderung des kompetenzorientierten Unterrichts und zur Steigerung der Sprech-, Schreib-, Lese- und Hörkompetenz, Quizzes für Vokabel- und Grammatikarbeit, etc. direkt für ihre Zwecke ausprobieren.

Am Nachmittag kamen 15 Lehrerinnen und Lehrer aus Schwaben ebenfalls an die Hochschule Augsburg und profitieren von diesem Weiterbildungsangebot des ZSI.

**Studierendenmobilität – „ab ins Ausland“ und „willkommen in Augsburg“**

**Sprachexkursionen – erstmals auch nach Frankreich**

Zum ersten Mal absolvierte in den Sommersemesterferien eine Gruppe von zehn Studierenden den Kompaktkurs Französisch 5+6 im Rahmen einer Sprachexkursion in Bordeaux. Die Lehrbeauftragte für Französisch, Janik Chapron, organisierte rund um den Kurs ein umfangreiches Programm: Zwei Unternehmensbesichtigungen – eine davon in einem der bekannten Weingüter und die andere in einer der für die Region typischen Austernzuchten in Cap Ferret – sowie einen Ausflug

zur größten Wanderdüne Europas „La Dune de Pilat“ an der Atlantikküste und diverse Erkundungstouren in die wunderschöne Stadt Bordeaux.



Großbritannien-Exkursion – Beste Stimmung in Harrogate.  
 Foto: Markus Rauh



Spanien-Exkursion am Castel Motjuic.  
 Foto: Francesca Angrisano



China-Exkursion am Temple of Heaven (Beijing).  
 Foto: Dr. Tianshu Lü

An authentischen Gesprächssituationen mangelte es nicht: von Apotheke bis Polizeirevier wurde alles gemeistert. Frau Chapron und die Gruppe waren begeistert von der gemeinsamen Reise.

Auch die anderen Sprachexkursionen waren ein voller Erfolg: Insgesamt nahmen 45 Studierende an Sprachexkursionen nach China, Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien teil.

#### Austausch mit dem IUT Bourges

Für einen regen Austausch mit dem IUT Bourges ist dank des großen Engagements von Marie-Hélène Lamarche auch in diesem Jahr wieder gesorgt: Im Frühjahr fuhr eine Gruppe von Studierenden in Begleitung von Alisa Kasle-Henke nach Bourges. Der Gegenbesuch kam im November 2014. Das Programm für die französischen Studierenden wird nach dem Erfolg im letzten Jahr wieder



Deutsch-Französisches Hochschulseminar in Bourges.  
Foto: Alisa Kasle-Henke

von den HSA-Teilnehmern des Deutsch-Französischen Hochschulseminars selbständig organisiert.

#### Deutsch-Sprachexkursion für ukrainische Studierende

Hervorragend organisiert durch Ganna Ochs lud das ZSI erstmals eine Gruppe



Begrüßung der Studierenden aus Odessa an der Hochschule Augsburg.

von Studierenden aus Odessa ein, zu einem Intensiv-Deutschkurs mit einem umfangreichen Rahmenprogramm nach Augsburg zu kommen. Trotz der angespannten politischen Situation besuchten im Mai 13 Studierende die Hochschule und lernten nicht nur viel über die deutsche Sprache, sondern – im Rahmen des umfangreichen Begleitprogramms – auch über unsere Kultur und Unternehmenskultur. Besonders erfreulich war zu sehen, wie sich die Augsburger Studierenden, die im letzten Jahr an der Sommerschule in Odessa teilgenommen hatten, für den Besuch aus der Ukraine engagierten.

#### Unterstützung durch die Hans-Benedikt-Stiftung

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle der Hans-Benedikt-Stiftung. Nur durch ihre finanzielle Unterstützung war es möglich, im Gegenzug für die Organisation der Sommerschule in Odessa eine Gruppe von Studierenden an der Hochschule Augsburg zu empfangen.

Darüber hinaus ermöglichte die Stiftung durch ihre Unterstützung zwei Studierenden die Teilnahme an der China-Exkursion. „Es war eine einmalige Erfahrung von der wir noch lange zehren und an die wir uns noch lange erinnern werden. All dies wäre ohne Ihre

Unterstützung nicht möglich gewesen“, schrieben die Studierenden im Anschluss an die Exkursion.

#### Internationalisierung des Hochschulpersonals: Mitarbeitermobilität und Sprachkurse

#### „Largest staff exchange to date“: 11 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Falmouth

Die Idee, erstmals einen Erasmus-geförderten Staff Exchange mit einer größeren Gruppe von Mitarbeitern zu organisieren, entstand im Sommer 2013 in einem Englischkurs bei Antje Schaaf für die Hochschulangestellten: Elf Teilnehmer tauschen ihre Erfahrungen und Ideen mit elf Mitarbeitern aus ähnlichen Arbeitsbereichen einer britischen Partnerhochschule aus, dazu ein gemeinsames Hochschul-Programm für die ganze Gruppe und ein kulturelles Rahmenprogramm.

Die erworbenen Sprachkenntnisse anwenden, einen Einblick in die britische Hochschulkultur gewinnen und Land und Leute kennenlernen – das war der Plan. Die guten Kontakte von Prof. Stefan Bülter zur University Falmouth, das



Largest staff exchange to date.  
Foto: Falmouth University.



Konzentriertes Lernen  
im DSH-Kurs.  
Foto: Heidi Matthiessen

Engagement der dortigen Auslands-koordinatorin Jenny Gramnes sowie die Mithilfe aller Teilnehmer führten zu einem vollen Erfolg: Ein dreitägiges Programm an der University Falmouth, abgerundet mit einem vollen Kulturprogramm in Cornwall.

Die Gruppe war begeistert von der Reise. Die Universität Falmouth bot einen sehr herzlichen Empfang – für die Gruppe, wie auch für jeden Einzelnen im direkten persönlichen Austausch mit den Partnern aus ähnlichen Arbeitsbereichen. Der Staff Exchange wirkt in vielfacher Hinsicht positiv nach:

- Die Teilnehmer fühlen sich sicherer im Umgang mit internationalen Studierenden und Gästen, da in der Woche intensiv die englische Sprache mit Muttersprachlern trainiert wurde. Der Kontakt mit den Austauschpartnern besteht weiterhin.
  - Es gibt neue Kooperationsideen in den Bereichen Architektur und Informatik.
  - Die gemeinsame Reise hat dazu geführt, dass Mitarbeiter aus den verschiedensten Bereichen sich kennenlernen konnten. Manch ein Dienstweg hat sich dadurch stark verkürzt.
  - Nicht zuletzt hat der viele neue Input zu einer ordentlichen Portion frischer Motivation im Arbeitsalltag geführt.
- Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf der Website des International Office im Bereich Mitarbeitermobilität.

#### Mitarbersprachkurse nochmal ausgebaut! Gute Feedbacks

Neben der intensiven Förderung von Englischkenntnissen im Rahmen des Projekts „Ausbau englischsprachiger Studienangebote“ konnte das ZSI auch 2014 mit den Sprachkursen für Mitar-

beiter wieder einen großen Beitrag zum internationalen Flair an der Hochschule Augsburg leisten.

Die Kurse in Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch auf verschiedenen Levels erfreuen sich großer Beliebtheit bei wissenschaftlichen wie nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HSA. Allein in den beiden Englisch-Kursen nehmen jedes Semester ca. 25 Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter teil. Insgesamt hatten die Sprachkurse in diesem Jahr ca. 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

#### Koordinationszentrum Deutsch

##### Startklar für das Studium in Deutschland innerhalb eines Semesters: DSH Prüfung und „Startklar Kompakt“

Auch dieses Jahr gab es wieder zwei Termine zum Ablegen der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH Prüfung), um internationalen Studieninteressenten den Weg an die HSA zu ermöglichen. Im Januar 2014 bestanden rund 80 Prozent der Teilnehmer des DSH-Vorbereitungskurses die DSH-Prüfung erfolgreich mit dem Ergebnis DSH 1 oder besser und erfüllten so die sprachliche Zulassungsvoraussetzung für ein Studium an der Hochschule. Aufbauend auf die Deutschkenntnisse aus dem Vorbereitungskurs fand im Sommersemester 2014 der studienvorbereitende Kurs „Startklar“ statt, den circa die Hälfte der ehemaligen Teilnehmer des DSH-Vorbereitungskurses nutzten, um sich auf den Beginn ihres Studiums im Herbst 2014 vorzubereiten. „Startklar“ umfasste von April bis Juni Kurse zu Studientechniken und Verhandeln auf Deutsch

und wurde im Juli zum ersten Mal als mehrtägiges Training „Startklar Kompakt“ angeboten: Die Dozentin Simone Malz bot denjenigen Teilnehmern, die erst im Juli die DSH-Prüfung ablegten, die Gelegenheit, kurz vor Studienbeginn für die deutsche (Hochschul-)Kultur sensibilisiert zu werden, den Umgang mit Dozenten und Professoren zu diskutieren und das Arbeiten in interkulturellen Teams zu analysieren. Durch den Besuch des DSH-Vorbereitungskurses und „Startklar Kompakt“ im Sommersemester konnten also einige internationale Studieninteressierte ihren Traum vom Studium in Deutschland innerhalb eines Semesters verwirklichen.

Ab Herbst 2014 ist Oksana Wladarsch aus der Elternzeit zurück und übernimmt wieder die Assistenz und Beratung im Bereich Deutschkurse und Deutschprüfungen.

---

#### Neue Mitarbeiterinnen im Zentrum für Sprachen und Interkulturelle Kompetenz

---



Veronique Klinkhamer-Heintz ist seit dem Sommersemester 2014 als Lehrkraft für besondere Aufgaben am ZSI tätig und unter-

richtet sowohl im Bereich Wirtschaftsenglisch wie auch im Bereich Englisch für Ingenieure. Sie ist in Kapstadt, Südafrika, geboren und studierte an der University of Cape Town (UCT) Industrial Psychology und Social Sciences. Seit 1986 lebt Veronique Klinkhamer-

Heintz in Deutschland und erteilt seit 1990 Englischunterricht, unter anderem am Fremdspracheninstitut Augsburg.



**Simone Malz** ist seit dem 15. März 2014 als Lehrkraft für besondere Aufgaben – Interkulturelle Kompetenz am ZSI tätig.

Sie studierte Ethnologie, vergleichende Religionswissenschaft, öffentliches Recht und Indologie in Heidelberg. Seit 2013 ist sie als interkulturelle Trainerin und Beraterin tätig und hält einen Lehrauftrag an der Universität Osnabrück. Seit März dieses Jahres baut sie an der Fakultät für Allgemeinwissenschaften den Fachbereich Interkulturelle Kompetenz auf bzw. aus, um die Studenten auf die Herausforderungen der globalisierten Arbeitswelt vorzubereiten.



**Prof. Dr. Svea Schaffler** wurde zum Wintersemester 2014/15 als neue Professorin für Englisch und Kulturwissenschaften im

ZSI berufen. Sie ist leitend verantwortlich für die zielgruppengerechte Neustrukturierung der Pflicht-Englischkurse in den Studiengängen der Fakultät für Informatik.

Dr. Svea Schaffler studierte Anglistik bzw. Angewandte Sprachwissenschaft in Mannheim, Swansea und Sheffield, forschte im Bereich Audiovisuelle Übersetzung an der Uni Sheffield, war viele

Jahre als freischaffende Übersetzerin tätig und arbeitete zuletzt als Lektorin am Sprachenzentrum der Uni Augsburg.

---

### Projekt Ausbau Englischsprachiger Studienangebote (ESSA)

---

Der Ausbau englischsprachiger Studienangebote ist ein wichtiger Bestandteil der Internationalisierungsstrategie der Hochschule Augsburg. Zum einen werden die inländischen Studierenden durch die Teilnahme an englischsprachigen Veranstaltungen auf das Agieren in internationalen Zusammenhängen vorbereitet. Zum anderen wird die Hochschule durch das englischsprachige Angebot wesentlich interessanter für Exchange-Studierende, die hier ihr Auslandssemester verbringen möchten.

Beim ersten Projektantrag im Sommer 2012 waren auf Bachelor-Ebene nur in den Studiengängen International Management und Informatik regelmäßige Angebote in englischer Sprache zu finden. Im Sommersemester 2014 hatte sich die Situation bereits deutlich verändert: In allen Studiengängen werden mittlerweile regelmäßig Wahlpflichtfächer auf Englisch angeboten, in einigen Studiengängen auch Pflichtveranstaltungen, bei denen die Umstellung der Sprache ohne Qualitätseinbußen möglich war.

Auch im zweiten Projektjahr konnte mit Hilfe der ministeriellen Fördergeldern wieder einiges bewirkt werden – hier einige Beispiele:

- Neben fünf intensiven Sprach-Workshops rund um das Thema Englisch als Unterrichtssprache, wurde durch die Kooperation mit der Universität Augsburg auch die Teilnahme an den

umfangreichen Angeboten des Seminarprogramms Academic Teaching in English der dortigen Qualitätsagentur ermöglicht. Mehrere Intensivkurse in Großbritannien für Lehrende, die in englischer Sprache unterrichten (möchten), konnten aus den Fördermitteln finanziert werden.

- Zehn Mitarbeiterinnen der Hochschule profitierten im Frühjahr von einem dreitägigen DAAD Intensivkurs „Englisch für Angestellte der HS-Verwaltung“. Darüber hinaus konnten fünf Mitarbeiterinnen Intensivkurse ermöglicht werden.
- Sieben ProfessorInnen und drei MitarbeiterInnen profitierten vom Englisch-Coaching unserer muttersprachlichen Dozentinnen Christine Bélanger, Alisa Kastle-Henke und Regina Zitzelsberger.
- Zahlreiche Übersetzungen/Korrekturen von Vorlesungsunterlagen, Sicherheitshinweisen etc. für die Fakultäten konnten realisiert werden. Ein Großteil der HSA-Website-Texte wurde ins Englische übersetzt.

Das wichtigste Ziel für das kommende Studienjahr besteht für die Projektkoordinatorin Antje Schaaf darin, die Angebote für Austauschstudierende sichtbar und schnell auffindbar zu machen. Die Fakultäten werden dabei vom ZSI unterstützt.

Fakultät für  
Architektur und Bauwesen  
*Mobile Brücken,  
Kirchen in Finnland  
und ein Jahrestag...*





Prof. Dipl.-Ing.  
Susanne Gampfer,  
Dekanin der Fakultät  
für Architektur und  
Bauwesen

Prof. Dipl.-Ing. Susanne Gampfer / Dekanin der Fakultät für Architektur und Bauwesen / Neue Themen, neue Gesichter, ein Jubiläum und außergewöhnliche Projekte haben das Jahr 2014 geprägt. Die beteiligten Akteure – Studierende, Mitarbeiter und Professoren – werden auf den nachfolgenden Seiten gewürdigt oder kommen selbst zu Wort. Einige besondere Ereignisse des Jahres möchte ich hervorheben:

Nach den Studiengängen im Bauingenieurwesen im vergangenen Jahr haben nun auch alle anderen Studiengänge der Fakultät die Akkreditierung oder Reakkreditierung erfolgreich bestanden. Studierende haben in Berlin, Siena, München und Augsburg mit ihren Arbeiten die Fakultät bei Ausstellungen vertreten und Preise erzielt. Projekte aus dem Bereich der angewandten Forschung tragen die erfolgreiche Arbeit von Mitarbeitern und Professoren an die Öffentlichkeit. Das Großprojekt „Vioneum Königsbrunn“ als Kooperation der Hochschule Augsburg mit der LEW und der Stadt Königsbrunn wurde durch das außergewöhnliche Engagement der beteiligten Kollegen aus dem Studiengang E2D im Sommer 2014 initiiert.

Besonderer Dank gilt all denjenigen, die zusätzliche Zeit und Energie investiert haben, um Kooperationen mit anderen Fakultäten und externen Partnern zu ermöglichen, neue Kontakte zu ausländischen Universitäten zu knüpfen, Ausstellungen und Vortragsreihen zu organisieren – und allen engagierten Studierenden in den Fachschaften, den Tutoren, freiwilligen Helfern und den ehrenamtlichen Teilnehmern an verschiedenen Projekten. Ihr Engagement macht dieses Jahr zu einem ganz Besonderen!

---

## Studium und Lehre

---

### HD-Mint

#### Peer Instruction

*Prof. Dipl.-Ing. Manfred Schnell*

Eine Neuerung gab es versuchsweise in einer Vorlesungsreihe des Studiengangs E2D durch die Einführung der Lehrmethode „Peer Instruction“, welche auf Anregung der „HD MINT“-Gruppe an unserer Hochschule unter Leitung von Prof. Martin Bayer initiiert wurde. Dieser Versuch kann nach der ersten Evaluation als Erfolg gewertet werden und wird im kommenden Jahr auf weitere Vorlesungen ausgedehnt.

„Peer Instruction“ ist eine Methode zur Bearbeitung von Verständnisschwierigkeiten bei Studierenden, die sich auch für größere Auditorien eignet. Sie wurde von Eric Mazur aus Harvard speziell für technische Fächer entwickelt. Nach einem kurzen Impulsreferat wird eine „multiple choice“-Frage eingeblendet, welche die Studierenden mit Hilfe von sogenannten „Clickern“ (kleinen Abstimmungsgeräten) beantworten. Die Antworten werden unmittelbar danach grafisch ausgewertet und eingeblendet. Die Studierenden haben nun einige Minuten Zeit, ihren Nachbarn von der eigenen Antwort zu überzeugen (peer instruction). Anschließend wird ein weiteres Mal abgestimmt und das Ergebnis erneut eingeblendet. Erfahrungsgemäß fällt die zweite Abstimmungsrunde besser aus. Anschließend beginnt eine weitere Fragerunde. Diese aktivierende Lehr-/Lernmethode animiert die Studieren-

den dazu, den Vorlesungsstoff nicht nur passiv aufzunehmen, sondern die Lerninhalte aktiv zu reflektieren, zu interpretieren und mit ihrem Vorwissen zu verbinden.

### Akkreditierungen

#### Architektur und E2D akkreditiert

Für den Studiengang Architektur wurde die Reakkreditierung zum Anlass, Inhalte und Struktur des Lehrprogramms zu überarbeiten und im Oktober mit einer neuen Studienordnung in das Wintersemester zu starten.

Die erstmalige Akkreditierung der E2D-Studiengänge „Energieeffizientes Planen und Bauen“ und „Energieeffizienz Design“ ist mit einer Weiterentwicklung beider Studien- und Prüfungsordnungen vollständig abgeschlossen worden. Die immer noch einmalige Besetzung der Themenfelder der Ressourcen- und Energieeffizienz an der Nahtstelle von Architektur und quantifizierendem Ingenieurwesen im Bachelor- und Masterstudium ist erfolgreich etabliert.

#### Institut für Holzbau (IfH)

*Prof. Dr.-Ing. François Colling*

Das IfH durchläuft gerade die Akkreditierungsphase nach der Bauproduktenverordnung auf der Basis der harmonisierten europäischen Normen. Mit dieser Zertifizierung/Notifizierung wird das IfH seine hoheitlichen Tätigkeiten europaweit ausführen dürfen. Damit verbunden ist u.a. die Vergabe der jeweiligen europäischen Übereinstimmungszeichen (CE-Zeichen).

### Weiterbildung

Während des vergangenen Jahres nutzten etliche Professorinnen und Professoren das hochwertige Kursangebot des Didaktizentrums der Hochschulen Bayerns (DIZ), um die Lehre in den Studiengängen weiter zu verbessern.

### Exkursionen und Studienfahrten sowie Besuche an und von Partnerhochschulen

#### going north: Finnland Exkursion

*Prof. M. Arch. Katinka Temme*

17 Architekturstudierende und zwei Studenten des Studiengangs Bauingenieurwesen haben unter der Leitung von Prof. Katinka Temme und Riitta Lauer-Pelkonen vom 17.–25. Mai 2014 Finnland bereist. Bei strahlend schönem Sommerwetter und langen hellen Tagen konzentrierte sich die Exkursion auf das Bauen mit der Landschaft und der Stille. Klassiker, wie beispielsweise Bauten des Altmeisters Alvar Aalto, standen dabei ebenso auf dem Programm wie zeitgenössische Architektur, vor allem kirchliche Bauten. Die kleinen aber feinen Kapellen zeigten dabei auf wenig Raum eine Vielzahl materialästhetischer und baukonstruktiver Details.



Studierende der Exkursion nach Finnland.

*Foto: K. Temme*

Die Auseinandersetzung zwischen Stadt-, Landschafts- und Rückzugsraum konnte sehr gut studiert werden und hat allen Teilnehmern viele Inspirationen gebracht. Besonders der Austausch zwischen den Studierenden der Architektur und des Bauingenieurwesens war spannend und sollte an der Fakultät fortgesetzt werden. Saunagänge, ein Grillabend in der Seenlandschaft und eine Übernachtung auf einem Boot boten ein faszinierendes Bild des sehenswerten skandinavischen Landes. Kiitos!

## E2D-Exkursion Nachhaltiges Bauen in Vorarlberg

*Prof. Dr.-Ing. Joachim Müller*

Im Mai 2014 fuhren 50 Studierende des Bachelorstudiengangs E2D, begleitet von den Professoren Dr. Müller, Dr. Nowak und Schmidt, auf eine Exkursion zum Thema „Nachhaltiges Bauen in Vorarlberg“ – eine Region, die in den vergangenen 30 Jahren eine zeitgenössische Kultur des ressourcen- und energieeffizienten Bauens in Einklang mit Ort, Tradition und lokalen Baustoffen hervorgebracht hat und tief in den alten bauhandwerklichen Traditionen verwurzelt ist.

Als exemplarische Bauten mit einer gelungenen Kombination aus nachhalti-



Life Cycle Tower One, Dornbirn  
(Architekt: H. Kaufmann).

*Foto: J. Müller*



Bushaltestelle Krumbach (Arch.: S. Fujimoto).

*Foto: J. Müller*

gem Gebäudekonzept und hoher räumlich/gestalterischer Qualität wurden z.B. die energieeffiziente Hauptschule in Klaus der Architekten Dietrich und Untertrifaller besichtigt oder das 2006 fertiggestellte Gemeindehaus Raggal im UNESCO-Biosphärenpark „Großes Walsertal“, geplant von Hermann Kaufmann. Hier wurde im gemeindeeigenen Wald gewachsenes und geschlagenes Fichtenholz für alle konstruktiven Elemente sowie massive Tannenholzplatten für alle Bekleidungen im Innen- und Außenbereich verwendet. Zur passgenauen Einfügung in die Umgebung trägt zudem die sorgfältige Ausbildung des Gebäudevolumens bei, das trotz Niedrigenergie-Standard mit großen Fensterflächen den Blick in Landschaft und Tal inszeniert. Eine Biomasse-Heizanlage liefert Heizenergie für weitere sieben Gebäude im Dorf.

Mit dem 2013 fertig gestellten Life-Cycle Tower ONE in Dornbirn, wiederum geplant von Johannes Kaufmann, wurde das erste achtgeschossige Holzgebäude in Österreich besichtigt. Vorgefertigte großformatige Holz-Beton-Verbund-Deckenelemente zur brandschutztechnischen Separierung der Geschosse und zur Übertragung der hohen Vertikallasten zwischen

den Holzstützen bilden das innovative Schlüsselement der Konstruktion und eröffnen neue Möglichkeiten material- und energieeffizienten Bauens mit Holz auch in Hochhausdimensionen.

Einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen energieeffizienter Beleuchtungstechnik und Lichtgestaltung, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeiten des Einsatzes von LED, brachte ein Besuch beim Leuchtenhersteller Zumtobel in Dornbirn mit Führung durch die umfangreichen Show-Rooms. Ein Rückzugsort mit Eintauchen in die faszinierende Bergwelt Vorarlbergs war die Unterkunft: Nur mit der Gondel ist die holzschindel-bekleidete Hütte in Sonderdach oberhalb von Bezau erreichbar und der Weg zum historischen Bregenzerwaldhaus und zur Käseverkostung in die Sennerei nicht weit – noch ein echtes Stück Vorarlberg.

## E2D-Exkursion nach Porto

*Prof. Dr.-Ing. Christian Bauriedel*



Praca de Lisboa fotografiert vom Torre dos Clerigos in Porto.

*Foto: C. Bauriedel*

Dieses Sommersemester fiel ein Exkursionsziel in einem langen Auswahlverfahren auf die Hauptstadt Portugals. 15 Studierende des Studienganges E2D wurden von ihren Betreuern Prof. Dr. Christian Bauriedel, Prof. Dr. Timo Schmidt, Tobias Schmid

und der Tutorin Anne Mayer vom 27.5. – 3.6.2014 durch Porto und das Umland geführt.

Von Vorträgen der Studierenden begleitet wurden Architekturbeispiele wie die Metrostation Trindade, die Bibliothek Livraria Lello e Imao, der Torre dos Clerigo, der Palacio da Bolsa, das Cafe Ar de Rio, das Vodafone Headquarter, Living Foz und das Estadio Municipal de Braga besucht. Als architektonische Highlights galten die zahlreichen Werke von Alvaro Siza und die Casa da Musica von Rem Koolhaas, welche mit einer auf die Gruppe zugeschnittenen Sonderführung genau in Augenschein genommen wurde. Ein Tag wurde genutzt, um den Nationalpark Peneda-Geres zu erkunden und die traditionelle Bergarchitektur in Portugal näher zu studieren. Zusammenfassend war es eine sehr erfolgreiche Exkursion, die den Teilnehmern viele neue Eindrücke gab, ihnen neue Zusammenhänge im Entwurf und Konstruktion von Gebäuden aufzeigte und in der sich schlussendlich auch die Semester untereinander näher kamen.

#### Weitere Exkursionen der E2D-Studiengänge

- „Innovative Materialsysteme: Faserverbund“ (E2D Master): Versuchsbau der Uni Stuttgart und Materialagentur Raumprobe (Prof. Dr.-Ing. J. Müller, 05.06.2014)
- „Ressourceneffiziente Tageslichtnutzung“ (E2D Bachelor + Master): Fa. Velux und Gebäude der IBA Hamburg (Prof. Dipl.-Ing. G. Sahner, Prof. Dr.-Ing. J. Müller, 23./24.07.2014)
- „Lichtinnovationen“ (E2D Master): Messe „Light and Building“, Frankfurt/M. (Prof. Dipl.-Ing. M. Schmidt, 02.04.2014)

- „Duschl-Ingenieure“ (E2D Master), Rosenheim (Prof. Dr.-Ing. Runa T. Hellwig, 11.10.2013)

#### Siemens HQ am Wittelsbacher Platz in München – Baustellenbesuch der Studierenden Master Projektmanagement Bau + Immobilie

Prof. Dr.-Ing. Elisabeth Krön

Die Studierenden des berufsbegleitenden Master Projektmanagement mit Vertiefung Bau + Immobilie durften am 18. Juli 2014 einen Blick hinter den Verbau einer der größten Baustellen der Münchner Innenstadt werfen. Am Wittelsbacher Platz entsteht hinter Europas größter Schallschutzwand mit 10 Meter Höhe und 300 Meter Länge die Siemens Konzernzentrale. Den Blicken Außenstehender sonst verborgen war es den Studierenden möglich, im Rahmen einer ausführlichen Baustellenführung die Entstehung des Bürokomplexes im Rohbauzustand zu besichtigen. Neben den logistischen Herausforderungen des Standortes Innenstadt – Lärmschutz der Anwohner, sehr begrenzte Lagerflächen für Baumaterial und Kräne, enge Zufahrten für Baufahrzeuge – ist eine weitere Besonderheit die Verzahnung von alter und neuer Bausubstanz. Das historische Wittelsbacher Palais erfährt eine Modernisierung unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Belange. Direkt daran angrenzend entsteht der neue Bürokomplex des Siemens-HQ mit 1400 Arbeitsplätzen, der höchste internationale Standards an Umweltfreundlichkeit und Energieeffizienz erfüllt. Die Studierenden folgten dem Projektleiter der Siemens Real Estate von den Tiefen der Technik im UG bis in die Höhen des

historischen Dachstuhls des Klenzepalais und bekamen in diesem Rahmen einen umfassenden Eindruck von den besonderen Herausforderungen einer innerstädtischen Großbaustelle.

#### Fassadenbau am Schwabinger Tor

Dipl.-Ing. (FH) Sonja Schön



Studierende des Fachingenieur Fassade JG 14 auf der Baustelle am Schwabinger Tor in München bei der Montage der Sichtbetonfassade.

Foto: S. Schön

Ebenfalls auf einer Münchner Großbaustelle zu Gast waren die Studierenden des Fachingenieur Fassade JG 14. Mit dem „Schwabinger Tor“, einem Großprojekt der Jost Hurler Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft GmbH & Co. KG, entsteht derzeit ein neues Stadtquartier direkt an der Münchner Leopoldstraße. Roland Wüst (Jost Hurler) erläuterte den Gästen Rahmenbedingungen und Historie des Großprojektes. Auf dem gut 40.000 qm großen Areal bilden neun Gebäude nach Entwürfen von 03 Architekten, Max Dudler, HILMER & SATTLER und ALBRECHT mit ATP architekten ingenieure sowie Hild und K das neue Stadtquartier. Entsprechend vielfältig zeigt sich die Fassadengestaltung. Die Studierenden hatten an den beiden nördlichsten Gebäuden Gelegenheit,

gleich drei verschiedene Fassadensysteme vor Ort zu besichtigen. Konstruktionsdetails erläuterten die Projektleiter der ausführenden Firmen. Herr Weigert (Niederlassungsleiter München der Fa. Hofmann Naturstein GmbH & Co. KG, Werbach-Gamburg) zeigte den Studierenden am 1:1 Modell den Aufbau der vorgehängten Natursteinfassade. Der Spezialist für vorgehängte Fassaden aus Sichtbeton-Fertigteilen, Hemmerlein Ingenieurbau GmbH, war vor Ort mit der komplizierten Montage tonnenschwerer Fassadenbauteile beschäftigt. Karl Erhardt (Hemmerlein Ingenieurbau, Bodenwöhr) beantwortete den interessierten Gästen ihre Fragen zu Konstruktion und Ausführung. Details zur Gesamtkonzeption, z.B. hinsichtlich Verhältnis opaker und transparenter Fassadenflächen nach Maßgaben der EnEV, gab Thomas Zintl (R+R Fuchs Fassaden GmbH, München). Krönender Abschluss des Besuchs war nach einem Aufstieg von ca. 300 Stufen der Panoramablick über die Münchner Skyline bis zu den Alpen vom obersten Plateau des bereits erstellten ersten Hochhauses.

---

### Angewandte Forschung und Entwicklung

---

#### Unnutz – Umnutz

Prof. M. Arch. Katinka Temme

Wie oft spazieren wir durch eine Stadt und bemerken Kurioses, Nicht-Passend-Wollendes, skurrile Situationen, die uns innehalten lassen. Um diese Orte, von denen auch Augsburg eine Vielzahl aufweist, aufzuspüren und zu analysieren, wurde im Sommersemester 2014 im Studiengang Architektur eine Kombina-



Ausstellungsflyer.

Foto: K. Temme

tion aus Masterseminar „Architectural Design“ bei Prof. Katinka Temme und Wahlpflichtfach „Architekturfotografie“ beim Dozenten und Architekturfotografen Andreas Meichsner aus Berlin angeboten.

In einer ersten Spurensuche sollten anhand von fotografischen Skizzen Orte aufgespürt werden, deren Unnutz zu Umnutz geführt hat. Dabei ging es nicht um Sanierungsmaßnahmen, die sich lediglich der positiven Atmosphäre des Bestandes annehmen, wie z.B. die zahlreichen Konversionen im ehemaligen Textil- und Schlachthofviertel (Kälberhalle, TIM, ...), sondern um Situationen, in denen die Neunutzung nicht ganz passt und es zu eben jenen kuriosen Unstimmigkeiten im Gesamtbild kommt.

Zunächst einmal waren diese ersten Skizzen bereits eine spannende Grundlage, um sich über das weitere Vorgehen auszutauschen. Zum anderen bemerkten die Studierenden bereits eine Veränderung in ihrer Wahrnehmung: Man geht mit weitaus offeneren Augen durch die Stadt und nimmt sehr viel sensibler den gebauten Raum wahr, man lässt sich verführen und richtet

den Blick nicht nur geradeaus, sondern nach oben, unten und zur Seite, um das Gefüge und den Kontext zu verstehen.

Das Ziel der beiden Kurse war nicht nur das systematische Analysieren und Dokumentieren von Orten, sondern auch die Fähigkeit, die Essenz von einem Gebäude und Ort, also den *genius loci*, grafisch und fotografisch stark herauszuarbeiten. Im Grunde genommen ging es aber darum, bewusst zu sehen bzw. das Sehen („wieder“) zu erlernen und zu trainieren.

Am 24. Juni stellten die Studierenden die Ergebnisse in der Alten Mensa vor. Jeweils zwei Orte pro Studierende/r wurden fotografisch aber auch grafisch analytisch dargestellt. Die zahlreichen Besucher hatten viel Vergnügen, die Orte wiederzuerkennen und dann im Analysetext die Hintergründe der „Skurrilität“ zu erfahren.

Aufgrund des großen Erfolges der Ausstellung an der Hochschule konnten die Arbeiten vom 30. August bis zum 7. September in der Ecke Galerie am Elias-Holl-Platz einem größeren Publikum zugänglich gemacht werden. Zur Vernissage dieser Ausstellung



Ausstellung.

Foto: K. Temme

zusammen mit der „unblutigen Trophäenschau des Urban Ehm“ sang der Augsburger Männerchor „Bismarck-Frohsinn“ mit viel Witz und Humor, der auch die beiden Ausstellungen gut verknüpfte. Insgesamt begrüßten die Galeriebesucher sehr, dass Arbeiten aus der Hochschule in die Stadt und zu den Bürgern gebracht wurden.

Im Namen aller Studierenden bedanke ich mich noch einmal recht herzlich für das freundliche Angebot der Galeristen Anette Urban und Wolfgang Reichert, uns dieses „Stadt-Schau fenster“ zur Verfügung gestellt zu haben. Für die Zukunft sind weitere solche Projekte im Studiengang Architektur geplant.

### Soziales Engagement und praktisch angewandtes Wissen

#### Studentisches Bauprojekt Handwerkschule Nairobi im August und September 2014

Prof. Dipl.-Ing. Susanne Gampfer

Lernen durch eigene Erfahrung, Selbstvertrauen für verantwortliche Entscheidungen erwerben, Verständnis für globale Zusammenhänge entwickeln und die eigene Arbeitskraft für einen gemeinnützigen Zweck einsetzen – wahrscheinlich war sich niemand aus der Gruppe darüber im Klaren, dass das gemeinsame Projekt mit dem Begriff ‚service learning‘ umschrieben werden könnte. Die Motivation an diesem Abenteuer teilzunehmen war sicher eine ganz andere: In der Umgebung von Nairobi, Kenia, sollte die Erweiterung einer Berufsschule für Jugendliche geplant und gebaut werden, und zwar nicht von irgendjemandem, sondern von den Studierenden selbst: Von den ersten Überlegungen für eine sinnvolle Erweiterung der Bestandsbauten bis zur Detailplanung der Dachkonstruktion und der Fenster waren die Beteiligten verantwortlich für die Vorbereitung.

Und nicht genug: Auch die Ausführung selbst, die Zeitplanung vor Ort und die Aufgabenverteilung wurde von den Studierenden mitbestimmt. Damit verbunden war die einzigartige Gelegenheit, ein afrikanisches Land zu bereisen, kenianische Nachbarn, Schüler und Handwerker nicht aus der Distanz als Tourist, sondern als Kollegen und Freunde kennenzulernen.

Nicht viele trauten sich das im Sommer des vergangenen Jahres zu und reichten eine Bewerbung für dieses Projekt ein. Alle, die sich auf das Wagnis einließen, haben ein spannendes und anstrengendes Jahr hinter sich, in dem es viel mehr zu studieren, zu entwerfen und vorzubereiten gab, als das in einem normalen Studienjahr der Fall ist.

Im Wintersemester 2013/14 haben zwölf Architekturstudenten Vorschläge für den Weiterbau der bestehenden Schulanlage erarbeitet. Von Anfang an wurden verschiedene Vorschläge in der Gruppe und mit den Bauherren diskutiert, um am Ende des Semesters eine gemeinsame Entwurfslösung für die Ausführung zu erarbeiten. Der Entwurf des ersten Bauabschnitts, bestehend aus zwei Klassenräumen, einem Küchengebäude mit Speisesaal, einem kleinen Lehrerhaus und dem langgestreckten Schlaftrakt für die Schüler, der auch die Sanitäranlagen enthält, sollte um fast das doppelte Raumprogramm erweitert werden:

Zwei große Klassenzimmer, ein Lehrergebäude und weitere Schülerschlafzimmer wurden geplant. Vom Entwurf zur ausführbaren Planung ist jedoch oft ein weiter Weg, vor allem wenn die Beteiligten sich kein persönliches Bild von den technischen Möglichkeiten und der Materialverfügbarkeit machen können.



Der Rohbau steht.

Foto: S. Gampfer

Als Baumaterial sollte lokaler Naturstein in Kombination mit einer Bambuskonstruktion zum Einsatz kommen, mit der im ersten Bauabschnitt der Schule schon Erfahrungen gesammelt worden waren – allerdings nicht von den Entwerfern selbst. Während des Sommersemesters 2014 wurde der Entwurf auf der Grundlage weiterer Angaben der Bauherren und Betreiber für die Bauausführung überarbeitet. Dabei wurden Detaillösungen und die Materialisierung des Gebäudes geklärt, der Bauablauf geplant und eine detaillierte Kostenschätzung erstellt. Zur Vorbereitung auf die Baustelle trafen sich die Akteure an mehreren Wochenenden und bauten Prototypen für die Knotenpunkte der Bambuskonstruktion, für Betonfertigteile und die Fensterkonstruktion. Ganz nebenbei waren diese Werkstatttage auch eine gute Gelegenheit, die Mitstreiter besser kennenzulernen – immerhin war die Gruppe mittlerweile um weitere zwölf Freiwillige aus den anderen Studiengängen der Fakultät angewachsen.

Die Bauzeit während der Sommersemesterferien 2014 dauerte insgesamt rund sieben Wochen mit je sechs Arbeitstagen pro Woche. Bis zu 24 Studierende arbeiteten gleichzeitig auf der Baustelle mit, bauten Schalungen,



Dachkonstruktion.

schweißten Fenster- und Türelemente und errichteten die Bambuskonstruktionen für die Dächer. Sie konnten dabei ihre praktischen Fertigkeiten mit einbringen – aber auch die Fähigkeit zur Improvisation und zur Anpassung an die lokalen Gegebenheiten unter Beweis stellen. An der Bauleitung waren unter anderem Masterstudenten des Studiengangs Allgemeiner Ingenieurbau der Hochschule Augsburg beteiligt. Im Rahmen der Hochschulkooperation JENGA (gefördert von der europäischen Kommission und dem ACP Secretariat im Programm EDUlink) beteiligten sich auch Studierende aus Uganda an der Bauausführung. Alle Arbeiten wurden gemeinsam mit den örtlichen Arbeitskräften ausgeführt, die auch schon am ersten Bauabschnitt mitgearbeitet haben. Die kenianischen Berufsschüler halfen bei den Bauarbeiten an ihrer neuen Schule mit, lernten Schweißen und Bambus zu bearbeiten.

Neben der Arbeit auf der Baustelle wurden neue Freundschaften geknüpft. Die Teilnehmer aus Augsburg besuchten auf Einladung der Schüler deren Wohnort Mathare und bekamen dabei einen sehr persönlichen Eindruck von Leben in einem der größten Slums in Afrika.

Am Ende dieses Projektes haben alle Beteiligten ihre Teamfähigkeit, ihre Bereitschaft zur gegenseitigen Unterstützung und Zusammenarbeit und ein besonderes Maß an Durchhaltevermögen

und Selbstdisziplin unter Beweis gestellt, um in der extrem kurzen Bauzeit und unter den Bedingungen einer fremden, oft schwer planbaren Umgebung die anspruchsvolle Konstruktion fertig zu stellen. Ohne Vorbehalte haben sie sich auf die Zusammenarbeit mit den lokalen Handwerkern, den Jugendlichen der Berufsschule und den Studenten aus Uganda eingelassen, ihr Wissen und ihre Ideen weitergegeben und sich einen sehr persönlichen Eindruck von den Lebensumständen vor Ort gemacht. Die körperliche und psychische Belastung dieser sehr intensiven Auseinandersetzung mit einer anspruchsvollen Aufgabe und der fremden Umgebung hat den Begriff des ‚service learning‘ mit Bedeutung erfüllt.

### Die Vermessung der Unterwasserwelt an Wertach und Lech

*Prof. Dr.-Ing. Reinhold Weber*

Der Anteil der Wasserkraft an den erneuerbaren Energien in Bayern betrug im Jahr 2012 nach den Berechnungen des Bayerischen Landesamtes für Umwelt 43,2% (Abb.1). Neben wenigen Pumpspeichieranlagen sind es heute hauptsächlich die Kraftwerke der bayerischen Flüsse, die Energie aus Wasser über die Stromnetze an die Endverbraucher liefern.

Der mit der Herstellung von Flusskraftwerken (aber auch mit früheren Hochwasserschutzmaßnahmen) verbundene Ausbau der ursprünglich wilden Flusslandschaften zu oft begradigten und kanalisierten Gerinnen hat jedoch eine folgenreiche Kehrseite: Einbauten im Flussquerschnitt unterbrechen den für eine stabile Flusssohle unerlässlichen Geschiebetransport eines durchgehenden Gewässers.



Klassenraumfassade.

*Foto: S. Gampfer*



Abb. 1: Wasserkraft in Bayern.

Gesteinsmaterial, das aus den Bergen flussabwärts bewegt wird, lagert sich demzufolge oberhalb eines Flusskraftwerks an und führt mit der Zeit zu einer Verringerung des vorhandenen Stauraums, der dann bei einem Hochwasser nicht mehr mit dem notwendigen Speichervolumen zur Verfügung steht. Unterhalb des Kraftwerks ist die Flusssohle durch den unterbrochenen Geschiebetransport nicht mehr ausreichend stabil, so dass es zu einer Erosion und Eintiefung des Flusses kommen kann.

Für den Kraftwerksbetreiber wie auch für die Gewässeraufsichtsbehörden ist es daher von großer Bedeutung, Kenntnisse über die „lebenden“ und sich stetig verändernden Flussquerschnitte zu haben.

Vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Problematik haben sich im Wintersemester 2013/14 drei studentische Projektgruppen des 7. Semesters im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen mit der Vermessung der den Hochschul-



Abb. 2: Messung an der Wertach.

standort Augsburg prägenden Flüsse Lech und Wertach beschäftigt.

In Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt Donauwörth und den bayerischen Elektrizitätswerken (BEW) wurden von einem Schlauchboot aus verschiedene Querschnitte der Wertach im Renaturierungsabschnitt „Wertach Vital I“ und des Lechs im Oberwasser des Flusskraftwerks Ellgau bei Meitingen vermessen (Abb. 2).

An der Wertach konnten über die umfangreiche Kartierung der Flusssohle und der Ufer Aussagen darüber getroffen werden, wie sich der im Projekt „Wertach vital I“ aus seinem ursprünglichen Ausbaukorsett befreite Fluss im Vergleich zur Planung verhält bzw. welches Gleichgewicht er zwischenzeitlich gefunden hat.

Am Lechkraftwerk Ellgau wurde u. a. über den Aufbau von digitalen Geländemodellen die in den Jahren 2005 bis 2013 im Oberwasser abgelagerte Kiesmenge durch den Vergleich der

aktuellen Flussvermessung mit früheren Querschnittsbestimmungen berechnet und die Kosten für die notwendigen Flussbaggerungen ermittelt (Abbildungen 3 und 4).

Die dazu jeweilig erforderlichen Flussbettvermessungen fanden über das mit einem Echolot gekoppelte Satellitenpositionierungssystem des Vermessungslabors der Fakultät für Architektur und Bauwesen statt.

Abschließend möchte ich das besondere Engagement aller Projektgruppen hervorheben, die den (teilweise auch Ganzkörper-) Kontakt mit dem eiskalten Wasser der Bergflüsse Lech und Wertach bei spätherbstlichen/frühwinterlichen Witterungsverhältnissen nicht gescheut und hervorragende Projektergebnisse erarbeiten konnten.

#### Projektgruppen:

- **Wertach Vital Ia** – Maxim Dimnitsch (Projektleitung), Katrin Bartholomä, Ruth-Beatrix Lang, Christian Windisch, Thomas Egger, Maximilian Frey.
- **Wertach Vital Ib** – Maximilian Frey (Projektleitung), Maxim Dimnitsch, Thomas Egger, Stefan Langer, Elke Mahlknecht, David Röck.
- **Lechvermessung Ellgau** – Susanne Alflen (Projektleitung), Katrin Bartholomä, Daniel Kahnt, Stefan Langer, Peter Ottilinger, David Röck.

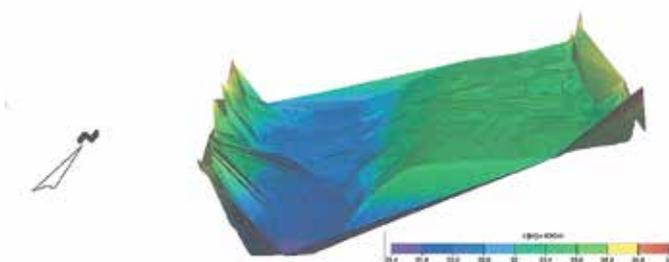


Abb. 3: 3D-Darstellung der Lechsohle.



Abb. 4: Veränderung der Lechsohle 2005 – 2013.

### Weitere Projekte des Studiengangs Bauingenieurwesen

Prof. Dr.-Ing. François Colling

- Konstruktion und Berechnung eines Messestandes in Form eines Möbiusbandes
- Untersuchungen über das Tragverhalten von Holz-Beton-Verbundbauteilen



Messestand in Form eines Möbiusbandes.

Foto: F. Colling

- Kooperatives Projekt mit Studierenden des Masterstudiengangs E2D zum Thema „Holzhotel“.
- Untersuchung des Langzeitverhaltens von Brettsperrholz
- Verankerung von Fenstern



Studierende bei Messungen an Brettsperrholz-Bauteilen vor Ort.

Foto: F. Colling

Vision einer  
Neudefinition und  
Wiederbelebung:  
Gutshof Wellenburg.  
Foto: A. Stark



### Bauen im Bestand – Gutshof Wellenburg

Prof. Dr.-Ing. Joachim Müller

Die Bachelorarbeit der Studentin Anna Stark im Studiengang E2D Energieeffizientes Planen und Bauen thematisierte die architektonische und energetische Neudefinition des historischen Gebäudeensembles „Gutshof Wellenburg“. Für den früher für Stallungen, Wagenremise und Wohnungen genutzten Gutshof zu Füßen des gleichnamigen Fugger-Schlusses am Rand der westlichen Wälder wurde zunächst ein neues Nutzungskonzept entwickelt. Dieses sieht vor, mit Hofladen und Cafe, Atelier- und Verkaufsräumen, einem Smart-Office-Bereich mit Werkstätten (Fabrication Lab) für kreatives Arbeiten sowie Räumen für Veranstaltungen und Konzerte, die gesamte Anlage unter Verwendung der vorhandenen Potenziale neu zu beleben und als Impuls für die Umgebung zu nutzen.

Für die Umsetzung wird vorgeschlagen, die historische Gebäudesubstanz weitestgehend zu erhalten, in Teilen jedoch auch als deutlich sichtbarer Eingriff zu ergänzen und anzupassen – etwa im Bereich der oberen Geschos-

se, wo großflächige Verglasungen der Dachflächen hinter einer neuen Lamellenhaut erst eine sinnvolle Nutzung und Erlebbarkeit der beeindruckenden Dachstühle ermöglichen. Gleichzeitig wurde als integraler Entwurfsbestandteil eine Konzeption der Energie- und Gebäudetechnik vorgeschlagen, das Gebäude behutsam auf das Niveau heutiger Anforderungen (Kfw 70-Standard) zu überführen.

Die von Prof. Dr.-Ing. Joachim Müller und Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Nowak betreute Arbeit überzeugt durch eine umfassend gelungene Vision, die trotz mutiger Eingriffe in die Substanz den Charakter des Ortes zu schärfen versteht und so vorbildhaft für den Umgang mit Bestandsgebäuden insgesamt gelten kann.

### Energiehaus der Zukunft

Prof. Dr.-Ing. Joachim Müller

Die Hochschule Augsburg setzt neue Maßstäbe bei der Energieeffizienz im Städtebau. Vor den Toren Augsburgs, in der Stadt Königsbrunn, entsteht ein Energiehaus der Zukunft: Das Visio-neum Energie+ ist eine Initiative der



Projektpartner und Förderer des Visioneums Energie+: LEW-Vorstandsmitglied Norbert Schürmann, Robert Schenk von der Regierung von Schwaben, GWG-Geschäftsführer Günther Riebel, der Königsbrunner Bürgermeister Franz Feigl, Prof. Georg Sahner und Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Eberhard Schurk sowie Eckart Wruck, Kommunikationsleiter LEW (v.l.n.r.).  
Foto: Corina Härning

Hochschule Augsburg, der Lechwerke AG und der Stadt Königsbrunn. Das öffentlich zugängliche Haus verbindet zukunftsweisende Gebäudetechnik und Lösungen für energieeffizientes Wohnen. Gleichzeitig dient das Gebäude als Informationszentrum und Veranstaltungsort rund um die Themen Energiezukunft und Elektromobilität.

Das gesamte Projekt wird von Planung über Bau bis hin zum laufenden Betrieb von Wissenschaftlern und Studierenden der Hochschule Augsburg intensiv begleitet. Maßgeblich beteiligt sind Prof. Dipl.-Ing. Georg Sahner, Studiengangsleiter Energie Effizienz Design E2D, und Johannes Rieger, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fakultät für Architektur und Bauwesen.

„Das Gebäude dient als Forschungs- und Testlabor für innovative Technologien unter praxisnahen Bedingungen. Das Visioneum Energie+ wird so zum Vorbild für nachhaltiges, energieeffizientes Bauen und Wohnen“, erklärte Hoch-

schulpräsident Prof. Dr. Hans-Eberhard Schurk. Die Hochschule Augsburg begleitet das Visioneum Energie+ über die gesamte Projektlaufzeit von 15 Jahren wissenschaftlich. Das Gebäude dient dabei der Visualisierung von Energie-Monitoring und als Testlabor für neue Materialien und Technologien unter praxisnahen Bedingungen.

Das Visioneum ist ein Energie-Plus-Haus, das mehr Energie erzeugt als es im laufenden Betrieb verbraucht. Die komplette Energieversorgung stammt aus Photovoltaik, einer regenerativen Quelle, in Kombination mit Batteriespeicheranlagen und emissionsfreiem Betrieb. Überschüssige Energie des Hauses wird über integrierte Ladestationen direkt an Elektro-Fahrzeuge weitergegeben. Das Haus heizt und kühlt sich autark über eine Kombination von Wärmepumpe, Solarthermie und Eisspeicher.

Als eines der ersten Gebäude in Deutschland wird das Visioneum

Energie+ mit einer hochdämmenden Vakuum-Isolierverglasung ausgestattet sein. Ein textiler Sonnenschutz dient zugleich als Präsentations- und Medienfassade, der nachts mittels LED-Technik zur Kommunikationsebene wird. Dabei ist das gesamte Haus modular aufgebaut: Es lässt sich dadurch an verschiedene Nutzungskonzepte anpassen und kann komplett wieder ab- und aufgebaut werden. In Kooperation mit Herstellern und Firmen werden die Technologien immer wieder an den aktuellen Entwicklungsstand angepasst.

Das Visioneum Energie+ soll nicht nur Forschungszwecken dienen, sondern die Energiewende praktisch und bürgernah vermitteln. Im Erdgeschoss werden das Klimaschutzbüro der Stadt Königsbrunn und ein Energiepunkt der Lechwerke untergebracht. Zusätzlich wird von hier das E-Car-Sharing in Königsbrunn organisiert. Das erste Obergeschoss dient dem Wissenstransfer und steht für Veranstaltungen und Ausstellungen zur Verfügung. Im zweiten Obergeschoss entsteht eine energieeffiziente Wohnumgebung. Sie präsentiert innovative Wohnkonzepte und zeigt die Möglichkeiten des Energiemanagements durch intelligente Vernetzung der Haustechnik im Wohnalltag.

Eröffnet wird das Visioneum Energie+ im Oktober 2015, der Spatenstich erfolgt im Frühjahr. Aktuelle Informationen gibt es unter [www.visioneum.de](http://www.visioneum.de). Projektpartner: Hochschule Augsburg, Stadt Königsbrunn, Lechwerke AG, Gesellschaft für Wohnungsbau und Gewerbeansiedlung (GWG) der Stadt Königsbrunn (Bauausführung) und der Regierung von Schwaben (Förderung des Projekts im Rahmen des Städtebauförderprogramms).

### Praxis-Seminar Natursteinfassade – Material, Planung, Verarbeitung

Prof. Dr.-Ing. Elisabeth Krön

Im Rahmen eines zweitägigen Praxisseminars wurden die Themen Planung und Ausführung einer Fassade mit Naturstein kompakt und anschaulich vermittelt. Die sachgerechte Verarbeitung des natürlichen Baustoffs setzt fundiertes Fachwissen zu seinen Eigenschaften und Konstruktionsmöglichkeiten sowie die Kenntnis der geltenden aktuellen Normen und Richtlinien voraus. Um dieses Fachwissen zu vermitteln, führte am ersten Seminartag die öffentliche bestellte und vereidigte Sachverständige Dr. Anette Ritter-Höll die Teilnehmer von der Geologie über Werkstoffkunde an das Material heran, erläuterte grundlegende Regelwerke und gab wertvolle Hinweise zu Planung und Ausführung. Am zweiten Seminartag führte die Seminarleiterin die Teilnehmer in einer Tagesexkursion zu zwei Steinbrüchen und deren Produktionsstätten. Dabei konnten Entstehung, Gewinn und Verarbeitung des Steins vor Ort besichtigt und mit den am Tag zuvor vermittelten Grundlagen anschaulich verknüpft werden.

### Wettbewerbe

#### Brückenbau-Wettbewerb

Prof. Dr.-Ing. François Colling

Bereits zum 18. Mal wurde der bereits zum Kult gewordene Brückenbau-Wettbewerb durchgeführt. Als Material wurde in diesem Jahr Holzleisten (b/t = 20x4 mm, l = 1100 mm), Sperrholz, Kohlefaserbänder (KDU-1034, b/t = 100/0,5 mm), Weißbleim, und UHU plus ausgegeben. Der Brückenbau-Wettbewerb



Siegerbrücke (nach dem Versuch). Foto: F. Colling

wurde zum zweiten Mal gemeinsam mit dem Carbon Composite e.V. (CCeV) durchgeführt. Die Siegerbrücke der „Bauherren“ Michael Schnock und Thomas Jex trug dabei 3,08 Tonnen (!) bei einem Gewicht von nur 1439 g. Weitere Informationen finden Sie unter [www.brueckenbau-wettbewerb.de](http://www.brueckenbau-wettbewerb.de).

In der folgenden Abbildung ist die Siegerbrücke des Schönheits-Wettbewerbs dargestellt (Bauherren: Matthias Meister, Stefan Riebler und Manuel Dorfmeister).

Siegerbrücke des Schönheits-Wettbewerbs.

Foto: F. Colling



### Auslandsaktivitäten

#### Gastdozentur in Kuala Lumpur

Vom 26. Mai bis 6. Juni 2014 lehrte Prof. Dr.-Ing. Runa T. Hellwig an der Universiti Kuala Lumpur im Masterstudiengang Green and Energy Efficient Buildings im Fach Thermal Comfort and Indoor Environment. Ziel der Veranstaltung war es, den Studierenden auf der Grundlage der Wärmeübertragungsmechanismen und der Reaktion des Menschen auf seine Umwelt Möglichkeiten aufzuzeigen, im tropischen Klima von Malaysia Gebäude zu entwerfen, die wenig Energie für ihren Betrieb benötigen. Der Masterstudiengang ist eine Zusammenarbeit zwischen der Hochschule Rosenheim und der Universiti Kuala Lumpur und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung über den DAAD gefördert. Über den Hochschulverbund Greater Munich Area erfolgte die Einbindung der Kompetenz von Frau Prof. Hellwig im Bereich Raumklima.

Prof. Hellwig mit den Studierenden im Master Green and Energy Efficient Buildings an der Universiti Kuala Lumpur.

Foto: Runa T. Hellwig

### E2D Studierendenaustausch und Auslandsprojekt in Kairo

Prof. Dr.-Ing. Christian Bauriedel

Dieses Sommersemester wurden Studierende der Studiengänge E2D das erste Mal für ein Auslandsprojekt an die German University in Cairo geschickt. Sie waren dort fünf Monate lang in Kurse eingebunden und konnten an einem Design-Build Projekt für eine Quartiersverbesserung mitarbeiten. Auf Dahab Island, einer innerstädtischen Nilinsel in Kairo, auf der mehrere Tausend Menschen überwiegend von Landwirtschaft leben, werden unter anderem Sozialräume, eine Notfallklinik und Sporteinrichtungen von den Studenten geplant und auch vor Ort von ihnen umgesetzt. Dieses Design Build Studio ist das Leitprojekt für eine Europäische DB Plattform, die im Rahmen von Erasmus Mundus etabliert werden soll.

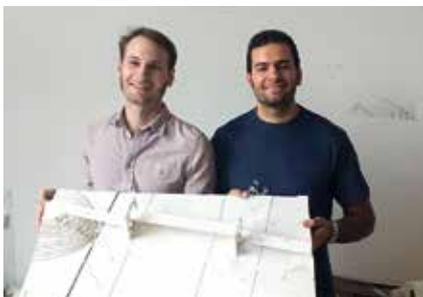
---

### Preise und Auszeichnungen

---

#### Förderpreis des Deutschen Stahlbaues 2014: Lob für Architektur-Studierende der Hochschule Augsburg

Für ihre Studienarbeit „Mobile Brücke“ im 6. Semester Architektur haben



Roman Schädle und Philipp Khoury. Foto: privat

die Studierenden Philipp Khoury und Roman Schädle ein Lob beim Förderpreis des Deutschen Stahlbaues 2014 erhalten. Unter Betreuung von Prof. Dipl.-Ing. Christian Höbl, Prof. Dipl.-Ing. Peter Wossnig und Prof. Dr.-Ing. Karlheinz Ehret haben die beiden eine Alternative für den ehemaligen Holzsteg entworfen, auf dem Fußgänger früher die Bürgermeister-Ackermann-Straße in Augsburg überqueren konnten.

Nach Abriss des baufälligen Stegs galt es bei einem Neubau ein kniffliges Problem zu lösen: Die Brücke muss so hoch sein, dass Sondertransporte von MAN und anderen Firmen darunter hindurchkommen; sie darf aber nicht so hoch sein, dass die Überquerung zur Bergtour wird. Mithilfe einer sichtbaren Zahnrad-Mechanik kann die Brücke in dem Modell von Khoury und Schädle auf den Kopf gedreht werden. Die Brücke schaffe als Medium eine Verbindung zwischen Mensch, Architektur und Industrie, so die Studierenden in ihrem Exposé.

#### E2D-Studierende gewinnen bundesweiten Studentenwettbewerb „Dachwelten“

Die Gewinner des Studentenwettbewerbs „Dachwelten 2013“ mit 2.000 Euro Preisgeld kommen von der Hochschule Augsburg: Matthias Gietl, Andreas Fröhlich, Franziska Pichlmeier und Georg Pfefferle vom Studiengang E2D Energie Effizienz Design überzeugten mit ihrer Arbeit „Blickfang“ und setzten sich in der Endrunde in Berlin klar gegen Teilnehmer anderer Universitäten durch. Ihr Stegreif-Entwurf für einen Showroom des Deutschen Dachzentrums auf einem Hochhausdach am Alexanderplatz formulierte



Blickfang: Ein Dach wird als weitergeführte Faltung zur Fassade und Bodenlandschaft.

Foto: Dachwelten

eine durchgehende Form, in der das Dach als fortgesetzte Faltung zur Fassade und Bodenlandschaft wird und so verschiedene Ausstellungs- und Veranstaltungsbereiche definiert. Als einzige Teilnehmer stellten sie neben dem architektonisch-gestalterischen Entwurf auch ein Energiekonzept vor, das die solaren Potenziale des Ortes berücksichtigt. Betreut wurde der Wettbewerb von Seiten der Hochschule Augsburg durch die Professoren Georg Sahner und Dr. Joachim Müller.

#### 1. Preis im Wettbewerb „Lern-Raum-Atmosphäre“

Anna Stark, Bachelor-Studentin im Studiengang Energieeffizientes Planen und Bauen, hat gemeinsam mit Sina Graner den 1. Preis im Ideenwettbewerb „Lern-Raum-Atmosphäre“ in der Kategorie Einzelmöbel gewonnen. Ihr Entwurf für ein „Raummöbel mit Sitzkreisel“ zur Ausstattung von Bibliotheken entstand im Rahmen des Moduls Präsentationsmethodik (Prof. Dr.-Ing. Christian Bauriedel) und überrascht durch die multifunktional nutzbare Raumbildung, die sowohl ruhige geschlossene Rückzugsorte zum Arbeiten als auch offene Kommunikati-



onsbereiche integriert. Die Arbeit wurde auf dem 103. Deutschen Bibliothekertag in Bremen ausgezeichnet.

### Personalia

#### Neu berufen

Prof. Dr.-Ing. Ingo Heusler  
Prof. Dr.-Ing. Werner Jäger



(Beide Berufungen zum WS 2014/15; Professur für Bauphysik – jeweils zur Hälfte Vertretungsprofessur von Prof. Dr. Hellwig)



Prof. Dr.-Ing. Weitzmann

(Berufung zum WS 2014/15; Professur für Konstruktiven Ingenieurbau, Bau- statik und Stahlbau)

### Fachtagungen

#### Fachkongress EnergieEffizientes Bauen 2014

Prof. Dipl.-Ing. Georg Sahner

Die Hochschule Augsburg stellt ihre Kernkompetenzen für die energieeffizienten Städte und Gebäude von morgen vor: Ein volles Haus mit rund 300 Experten aus Hochschulen, Forschungs- und Umwelteinrichtungen, Industrieunternehmen und Politik verzeichneten die Veranstalter des Fachkongress „Ener-

gieEffizientes Bauen EE14“ am 15. Mai 2014. Der Fachstudienbereich Energie Effizienz Design (E2D) hatte zusammen mit der Regierung von Schwaben und der Bayerischen Architektenkammer eingeladen, um über Trends beim nachhaltigen Städte- und Gebäudebau zu informieren.

In den vergangenen Jahren ist das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Energie deutlich gewachsen. Erkennbar ist dies an zahlreichen Projekten und Innovationen im Bauwesen, wo seit längerem schon in der Konzeption und bei den eingesetzten Materialien auf eine nachhaltige Energie-, Klima- und Kostenbilanz geachtet wird.

In über 40 Vorträgen gaben ausgewiesene Fachleute und Praktiker aus Architektur- und Ingenieurbüros, aus Wirtschaft und kommunalen Einrichtungen – darunter auch etliche Absolventen der innovativen Augsburger Studienfachrichtung – einen Überblick über den Status und die Zukunft bei den Pla-



Fantastisches Teamwork bei der Organisation des Fachkongresses.

Foto: Matthias Leo

nungsinstrumenten im Städtebau, Technologien für energieeffiziente Städte, den Bauprojekten bei Stadt, Land und Kommune, den Hocheffizienzstandards im Hochbau und den Smart Homes, Smart Facade und Smart Materials.

Die Resonanz auf den Fachkongress EE14 zeigte ein weiteres Mal, wie wichtig es für Architekten und Bauplaner der Rohstoffverknappung und Klimaänderung ist, die heute vorhandenen neuen Technologien in sinnvolle Baulösungen umzusetzen.

#### Tagungen des Instituts für Bau und Immobilie

Die drei traditionellen jährlichen Tagungen Ausbau, Fassade sowie Bau und Immobilie boten auch 2014 dem interessierten Publikum wieder ausgewählte Fachvorträge.

Im Fokus der **Ausbau-Tagung** standen im Januar „Oberflächen im Innenausbau“. Fünf Fachreferenten gaben einen Einblick in ihr jeweiliges Spezialgebiet der Oberflächenbearbeitung und

-beurteilung. Andreas Weber und Benjamin Bunk von den Deutschen Werkstätten Hellerau brachten mit einem Werkbericht über exklusiven Yachtenausbau die Gäste zum Staunen. Varianten der Oberflächenbearbeitung von Naturstein zeigte Detlev Hill, Informationsdienst Naturstein, Trier. Thomas Schmid, Sachverständiger für Putz, Stuck und Trockenbau, Baden-Baden, stellte in seinem Vortrag über Oberflächenqualitäten an Wand und Decke die Frage „Wie glatt ist glatt?“. Rechtsanwalt Werner Hoffmann, Memmingen, skizzierte das Beziehungsgeflecht zwischen Auftraggeber, Unternehmer und Planer innerhalb eines Gesamtschuldverhältnisses.

Die **Tagung Fassade 14** widmete sich im Februar zahlreichen Sonderbeanspruchungen wie Brand, Einbruch, Erdbeben und Wind, denen eine Fassade standhalten muss. Acht Vortragende gaben im bis auf den letzten Platz besetzten Auditorium der Handwerkskammer für Schwaben einen Einblick in ihr jeweiliges Spezialgebiet. Aldrik Lichtwark, kadawittfeldarchitektur Aachen, stellte zum Auftakt der Veranstaltung in einem Projektbericht die Hülle des Hauptbahnhofs Salzburg vor. Lutz Battran, Brandschutzingenieur, Versicherungskammer Bayern, erläuterte die Umsetzung bauaufsichtlicher Brandschutzanforderungen an der Fassade. Prof. Dr. Hans Ruscheweyh, Ruscheweyh Consult GmbH, Aachen, referierte über Windlasten und Windcharakteristiken an Fassaden sowie über Belüftung und Regenschutz von Doppelfassaden. Trends bei Normung und Prüfung sicherheitsrelevanter Anforderungen an Fassaden waren Thema des Vortrages von Prof. Ulrich Sieberath, Leiter des ift Rosenheim. Dr.-Ing. Daniel Pfanner, Bollinger + Grohmann Ingenieure, Frankfurt, berichtete über Gebäu-

dehüllen mit besonderen Anforderungen. Erwin Schöffendt, Hilti Deutschland AG, stellte in seinem Vortrag das Vorgehen bei Anwendung und Bemessung von Dübeln unter seismischer Beanspruchung vor. Über praktische Erfahrungen mit sprengwirkungshemmenden Fassaden berichtete Franz Heger, Josef Gartner GmbH, Gundelfingen. Prof. Dr.-Ing. Christian Schuler, Hochschule München, stellte sein Spezialgebiet „Schäden, Forschung, Qualitätskontrolle thermisch vorgespannter Glasscheiben mittels spannungsoptischer Methoden“ vor.

Spezialisten aus Analyse, Unternehmensführung, Management und Planung kamen im Mai zur **Tagung Bau + Immobilie 14** zusammen, um Positionen, Strategien und Perspektiven für Planer und Bauunternehmer zu diskutieren. Dr. Werner Gleißner, FutureValue Group AG, Leinfelden-Echterdingen, definierte mit wenigen Worten das Ziel jeder Unternehmensstrategie langfristig erfolgreich zu sein und verwies auf die Schlüsselrolle der Erfolgsfaktoren. Ulrich Rudolph, Technischer Direktionsleiter der Ed. Züblin AG, Direktion Bayern/Systembau, Stuttgart, ergänzte, wie trotz Vorsorge und Abwägen Projekte schiefgehen können („Flop-Projekte“). Toni C. Plonner, UnternehmerPlan FamilyConsultans, München, berät Inhaber von Planungsbüros bei der Geschäftsübergabe an Partner und berichtete aus der Beratungspraxis. Den aktuellen Stand der BIM-Diskussion aus Sicht eines mit Planung und Umsetzung von Großprojekten erfahrenen Planungsbüros schilderte Jakob Przybylo, Fachbereichsleiter BIM + Digital Optimization bei OBERMEYER Planen + Beraten GmbH.



Ulrich Rudolph, Technischer Direktionsleiter Ed. Züblin AG Bayern/Systembau und Dr. Werner Gleißner, FutureValue Group AG, schilderten Instrumente aus Analyse und Praxis zur strategischen Planung in Bau- und Planungsunternehmen (Tagung Bau + Immobilie 14). Foto: S. Schön

## Gastvorträge

### Architektur

Die Fakultät für Architektur und Bauwesen präsentierte in ihrer Reihe „Architekturvorträge“ im Wintersemester 2013/14 wieder hochkarätige Referenten aus der Architekturszene.

### Energie Effizienz Design

- |            |  |
|------------|--|
| 13.12.2013 | Dipl.-Ing. Eric Trinczek, Hans Trinczek GmbH & Co. KG, Mess- und Regelungstechnik: „Messtechnik in Bauphysik und Raumklima“, im Rahmen von Ökologie und Bauphysik 1, Master E2D  |
| 13.12.2013 | Dipl.-Ing. Christian Scherer, Gruppenleiter am Fraunhofer-Institut für Bauphysik: „Luftqualität in Innenräumen – Flüchtige organische Verbindungen in der Raumluft“, im Rahmen von Ökologie und Bauphysik 1, Master E2D  |
| 06.12.2013 | Dr.-Ing. Sylvia Schädlich, Geschäftsführerin Institut für Energie-, Kälte- und Klimatechnik Gladbeck GmbH, „Energetische Inspektion nach Energieeinsparverordnung“, im Rahmen von Ökologie und Bauphysik 1, Master E2D   |
| 10.04.2014 | Dr. Harald Mehling, Berater PCM und Thermische Analyse, ehemals Forschungsleiter Bayerisches Zentrum für Angewandte Energieforschung e.V.: „Einführung in den Einsatz von Latentwärmespeichern in Gebäuden“ im Rahmen von „Bionik und Klimatik“, Bachelor E2D, |
| 24.04.2013 | Klaus Voll: Leiter Geschäftsentwicklung, Bereich VIP-Bauanwendung, Fa. Va-Q-Tech: „Hochleistungsdämmstoff Vakuumisulationspaneel – Vakuumdämmung für den Baubereich“ im Rahmen von „Bionik und Klimatik“, Bachelor E2D   |

### Institut für Baurecht und Baubetrieb an der Hochschule Augsburg e.V.

- |            |  |
|------------|--|
| 04.02.2014 | Typische Fehler bei Ausschreibung und Vergabe<br>Referentin: Dipl.-Arch. Monika Winkelmann, München<br>Beratende Ingenieurin, Beisitzerin Vergabekammer Südbayern  |
| 08.04.2014 | Unwirksame Bauvertragsklauseln – aktuelle Entwicklungen bei Regelungen zu Fristen, Mängel, Zahlungen<br>Referenten: Dr. Olaf Hofmann, Rechtsanwalt, München<br>Dr. Thomas Schwamb, Rechtsanwalt, München |
| 23.09.2014 | Die Logik des Misslingens – praktische Erfahrungen im Planungs-, Bau- und Abwicklungsprozess<br>Referent: Peter Dobler, Geschäftsführer Dobler GmbH & Co. KG, Kaufbeuren                                 |



Plakat der Architekturvorträge.  
Foto: H. Jötten

---

### Institut für Baurecht und Baubetrieb an der Hochschule Augsburg e.V.

---

11.11.2014 Schutz und Instandsetzung von Tiefgaragen an praktischen Beispielen  
– technische und rechtliche Aspekte  
Referenten: Dipl.-Ing. Susanne Gieler-Breßmer, öffentlich bestellte  
und vereidigte Sachverständige für Betonschäden und Betoninstand-  
setzung, Süssen  
Dr. Hubert Bauriedl, Rechtsanwalt, München

---

---

### Vorträge, Publikationen, Forschungsthemen und Gutachtertätigkeiten

---

#### Prof. Dr.-Ing. François Colling

---

#### Mitarbeit in Forschung und Normung

---

Prof. Dr. Colling ist Mitglied in verschiedenen Forschungs- und Normungsgremien, darunter:

- Sachverständigenausschüsse „Holzbau und Holzwerkstoffe“ des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt): In diesen Ausschüssen werden nationale und europäische Zulassungen für Bauprodukte aus dem Bereich des Holzbaus beraten und verabschiedet. Prof. Dr. Colling ist als bundesweit einziger Vertreter einer Fachhochschule in diesem Gremium vertreten.
  - Spiegelausschuss Holzbau des DIN: In diesem Gremium werden europäische Normentwürfe „gespiegelt“, d.h. mit Regelungen aus bisherigen nationalen DIN-Normen verglichen. Im vergangenen Jahr standen Arbeiten im Zusammenhang mit der Einführung des Eurocode 5 im Mittelpunkt.
- 

#### Veröffentlichungen

---

Bearbeitung des Teiles „Holzbau nach Eurocode 5“ in den Schneider-Bautabellen für die 21. Auflage. Die Schneider-Bautabellen stellen ein Standard-Nachschlagewerk dar, das in keinem Ingenieurbüro fehlt und auch von vielen Studenten genutzt wird.  
Völlig überarbeitete Auflage des Lehrbuchs „Holzbau“ für den Vieweg-Teubner-Verlag.

---

#### Vorträge, Seminare

---

Vortrag über die europäische Normung im Holzbau bei der Ingenieurekammer Bremen.  
Mehrere zweitägige Seminare zum Thema „Eurocode 5“ in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro für Holzbau, Karlsruhe.  
Mehrere Seminare zum Thema „Gebäudeaussteifung im Holzbau“ in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro für Holzbau, Karlsruhe.  
Seminar über spezielle Kapitel aus dem Holzbau (Brettsperrholz, Brandschutz, ...).

---

## Vorträge, Publikationen, Forschungsthemen und Gutachtertätigkeiten

---

### Prof. Dr.-Ing. Runa T. Hellwig

---

#### Bauklimatikprojekte

Vergleich von Lüftungskonzepten für Klassenräume mittels thermischer Gebäudesimulation  
Im Auftrag des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik: Arbeiten zur Projektkoordinierung, Konzeption des Gutachtens und zur Auswertung im Rahmen eines von der Stadt München am Fraunhofer-Institut für Bauphysik beauftragten Gutachtens.  
Energetische und raumklimatische Modernisierungsmaßnahmen von Schulen im Regierungsbezirk Schwaben - MAPR-Projekt

---

#### Funktionen

Senatsvorsitzende der Hochschule Augsburg (Oktober 2013 bis Juli 2014)  
Stellvertretende Vorsitzende des Hochschulrates  
Auslandsbeauftragte E2D der Studiengänge Bachelor Energieeffizientes Planen und Bauen und Master Energie Effizienz Design  
Vertreterin im Fakultätsrat der Fakultät für Architektur und Bauwesen  
Mitglied im Senatsausschuss für angewandte Forschung

---

#### Mitarbeit in Ausschüssen und Arbeitsgruppen

Mitglied Lenkungsgruppe Internationalisierung der Hochschule Augsburg  
Leitung der Arbeitsgruppe „Bedarfslüftung“ des VDMA Fachverband AMG Automation + Management für Haus + Gebäude und des Fachverbandes Gebäude-Klima  
Mitglied der Fachkommission des Fachverbandes Gebäude-Klima e.V.: Verband für im Bereich Lüftung-, Klima- und Kältetechnik tätige Firmen und Organisationen  
Vorsitzende der Arbeitsgruppe „Raumklima und Behaglichkeit“ des Fachinstitutes Gebäude-Klima e.V.

---

#### Forschungsbegleitung und Evaluationen

Mitglied des Expertenkreises der Forschungsinitiative „Zukunft Bau“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur Begutachtung von Forschungsanträgen  
Mitglied der wissenschaftlichen Begleitgruppe des Forschungsvorhabens: „Lastverhalten von Gebäuden unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bauweisen und technischer Systeme“, durchgeführt an der TU München, Lehrstuhl für Bauklimatik und Haustechnik, ein Forschungsvorhaben der Forschungsinitiative Zukunft Bau des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung  
Mitglied der wissenschaftlichen Begleitgruppe des Forschungsvorhabens: „Instationäre gekoppelte energetische und wärmephysiologische Bewertung von HLK Systemen“ durchgeführt an der TU Dresden, Lehrstuhl Gebäudeenergie-technik und Wärmeversorgung, ein Forschungsvorhaben finanziert von PTJ Jülich und Förderverein NHRS  
Gutachter für die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG für BRIDGE (Bridging Programme) des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ), Begutachtung von Forschungsanträgen

---

---

### Vorträge, Publikationen, Forschungsthemen und Gutachtertätigkeiten

---

#### Prof. Dr.-Ing. Runa T. Hellwig

---

##### Veröffentlichungen

Hellwig, R.T. (2014): User friendliness and building automation – A conceptual approach to understanding perceived control. Proceedings of 8th Windsor Conference: Counting the Cost of Comfort in a changing world Cumberland Lodge, Windsor, UK, 10–13 April 2014. London: Network for Comfort and Energy Use in Buildings, <http://nceub.org.uk>

Hellwig, R.T.; Brasche, S.; Gebhardt, HJ; Grün, G.; Bux, K.; Bischof, W. (2014): Considering training effects in performance tests – the case of the d2-attention test. Proceedings of 13th International Conference on Indoor Air Quality and Climate Indoor Air 2014, Hong Kong, 7–11 July 2014, paper HP0631, 8 p

Hellwig, R.T.; Tanzer, C.; Sedlmeier, M. (2014): Prospects of reactivating historical stack ventilation systems in schools – a measurement analysis. Proceedings of 13th International Conference on Indoor Air Quality and Climate Indoor Air 2014, Hong Kong, 7–11 July 2014, paper HP0629, 8 p

---

##### Vorträge

Nutzerfreundlichkeit und Raumklima – Mehr als technische Optimierung einzelner Raumklimaparameter! /User friendliness and indoor environment – Beyond the technical optimisation of single indoor environmental parameters. Vortrag, Institut für Fenster-technik: Rosenheimer Fenstertage 10.–11.10.2013, Rosenheim

Smart oder autonom?, Vortrag, EE 14 Fachkongress Energieeffizientes Bauen 2014, 15. Mai 2014 Hochschule Augsburg

From Energy Saving Ordinance to Green Building Rating – Lessons Learnt from Germany. International Green Building Conference 2014, Singapore, 1.–13. September 2014

---

#### Prof. Dr.-Ing. Joachim Müller

---

##### Vorträge

Smart Interaction – Adaptive Materialsysteme. Vortrag im Rahmen des Fachkongresses „EnergieEffizientes Bauen 2014“ der Hochschule Augsburg/ Regierung von Schwaben/ Bayerische Architektenkammer am 15.05.2014 in Augsburg.

Materialinnovationen für Energie- und Ressourceneffizienz im Bauen – Was bringt die Zukunft? Eröffnungsvortrag im Technologiegespräch „Neue Werkstoffe und Nanotechnologie für die Bautechnik“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung BMBF am 21.11.2013 in Frankfurt/M.

Textile Architecture – Formfinding, Materials and Applications. 2 Vorträge im Rahmen des Workshops „Textiles in Architecture“, veranstaltet durch die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GIZ mit Sepia – Aninstitut der Hochschule Halle am 27./28.10.2013 in Kairo.

Faszination Leichtbau – Innovatives Bauen mit Textilien. Vortrag im Rahmen der Sonderausstellung „Textile Architektur“ des Staatlichen Textil- und Industriemuseums am 16.05.2013 in Augsburg.

---

## Vorträge, Publikationen, Forschungsthemen und Gutachtertätigkeiten

---

Prof. Dipl.-Ing. Georg Sahner

---

### Vorträge

Potentiale zur Steigerung der Nachhaltigkeit bei der Quartiersentwicklung – Definition der Begriffe – Regierung von Schwaben, Symposium „Stadterneuerung und Energie“ am 25.09.2013 in Augsburg

---

Laudatio zur Verleihung des „Golden Cube“ des Fertighauses 2014 verliehen durch den Fachbuchverlag Stuttgart. Kunstmuseum der Stadt Stuttgart am 24.10.2013

---

Innovative Konzepte für den Einsatz erneuerbarer Energien – Vortrag Stadt Fürth „Stadt 2050“ am 15.11.2013

---

Impulsvortrag zum Workshop „lokale Energiewende“ mit dem Titel „Energetische Stadterneuerung- Akteure und die Rolle der Planung“ mit Vertreter aus der Stadtverwaltung der Stadt Ulm und der Stadt München. Bifa, am 29.11.2013 in Augsburg

---

Planungstools für Energieeffizienz in Stadt-Quartiere – Vortrag im Workshop bei dem Steinbeis-Tranzferzentrum Stuttgart am 13.12.2014 in Stuttgart

---

Stadtplanung und Architektur – Vortrag zum Fachsymposium Wohnungsbau im Kontext der Energiewende – Steinbeis Transferzentrum Stuttgart – am 06.02.2014

---

Auswirkungen künftiger Energiestrukturen auf den Wohnungsbau und Städtebau – 3 Vorträge: am 19.09.2013 auf dem Mauerwerkskongress in Berlin, am 18.01.2014 bei der DEUBAU in Essen und am 18.02.2014 auf der Bautech in Berlin im Rahmen des Forums „Zukunft Bau“

---

Passivhaustechnologie: Herausforderungen und Perspektiven – Vortrag in der Expertengruppe Passivhaus der Handwerkskammer Schwaben – Gewerblicher Passivhausbau – am 20.02.2014

---

Experten Workshops beim Gemeindetag Bayern zur Qualitätsoptimierung von ENP (Energienutzungspläne) am 12.03.2014 in München

---

Auswirkungen der künftigen Energiestrukturen auf den Wohnungsbau und Städtebau – Festvortrag zur Verleihung des Hochschulpreises des bayerischen Baugewerbes – Oskar von Miller Forum am 02.04.2014 in München

---

Energieeffizienter Neubau von Nichtwohngebäuden kommunaler und sozialer Einrichtungen – Vortrag zur Evaluation von Modellprojekten am 12.05.2014 + 13.05.2014 beim Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn als Werkstattgespräch mit Moderation

---

Chancen durch die Strategie der Vernetzung – Impulsvortrag beim Kongress EE14 am 15.05.2014 in Augsburg und Veranstalter des Kongresses EE 14 mit Werkschau und Alumnitreffen, HSA

---

Energetische Sanierung von Baudenkmälern – Vortrag im Expertenworkshop „Baukulturell verträgliche Sanierungskonzepte in historischen Stadtquartieren“ – Bundesamt für Bau und Raumordnung Bonn, Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der Hochschule Stuttgart und der Stadt Ludwigsburg am 21.05.2014

---

Stadt Land Wohnen, bezahlbar & zu Hause – Festvortrag bei der Jahrestagung zur Landesvertretung des BDB Landesverband 2014 – Architektenkammer Bayern am 30.05.2014 in München

---

Passivhäuser – Schnittstellen und Problematik – Vortrag bei der Expertengruppe Passivhaustechnologie der HWK (Handwerkskammer) in Stuttgart am 17.07.2014

---

---

### Vorträge, Publikationen, Forschungsthemen und Gutachtertätigkeiten

---

#### Prof. Dipl.-Ing. Manfred Schnell

(Werkstoffe im Bauwesen und Bauschadensanalyse)

---

#### Aktivitäten im Labor für Baustofftechnologie

Neben Untersuchungen im Rahmen der Bauschadensanalytik und Dienstleistungen für das Baugewerbe betreute das Labor für Baustofftechnologie zusammen mit Prof. Dr.-Ing. Rita Hilliges (Siedlungswasserwirtschaft und Umwelttechnik) das mehrjährig angelegte Forschungsprojekt „Effizienz technischer Sicherungsmaßnahmen bei Einsatz von Recycling-Baustoffen und industriellen Nebenprodukten im Erdbau“ der BAST (Bundesanstalt für Straßenwesen)

---

#### Gastvorträge

Sept. 2013: Teilnahme am Internationalen Trockenbauforum in Aschaffenburg

Okt. 2013 – Sem. B-M2: Schäden und deren Behebung an Tiefgaragen in Augsburg

Nov. 2013 – Sem. B-B3: PCI Augsburg GmbH, Seminar mit praktischer Vorführung der Anwendung von Werkstoffen der Bauchemie

Nov. 2013: Gastvorlesung an der Fachhochschule Kärnten, Österreich;  
Masterseminar im Bauingenieurwesen

---

#### Vorträge / Veröffentlichungen

Abschlussbericht zum o.g. F+E-Auftrag für die Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST)

Ständiger Referent des Deutschen Betonvereins (DBV) und Mitglied des Prüfungsausschusses in der SIVV-Ausbildung des DBV

---

#### Sonstiges

Von der IHK für Augsburg und Schwaben öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Schäden an Fußbodenkonstruktionen und in dieser Eigenschaft für Gerichte tätig

Leiter des Arbeitskreises Bautechnik im VDI-Bezirksverein Augsburg

Teilnahme an 5 Fortbildungskursen des Didaktikzentrums der Bayer. Hochschulen und beim Forum der Lehre am 22.05.2014 an der Hochschule Neu-Ulm

---

---

**Dekanin**

---

Prof. Dipl.-Ing. Susanne Gampfer

---

**Prodekanin**

---

Prof. Dr.-Ing. Elisabeth Krön

---

**Studiendekan**

---

Prof. Dipl.-Ing. Manfred Schnell

---

**Studiengänge**

---

**Architektur (Bachelor)**

Zulassung: allg. Hochschulreife und erfolgreiche Eignungsfeststellung  
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)

**Architektur (Master)**

Zulassung: abgeschlossenes Architekturstudium mit Mindestnote und Eignungsgespräch  
Abschluss: Master of Arts (M.A.)

**Bauingenieurwesen (Bachelor)**

Zulassung: allgemeine Hochschulreife  
Abschluss: Bachelor of Engineering (B.Eng.)

**Allgemeiner Ingenieurbau (Master)**

Schwerpunkt Tiefbau und Infrastruktur, 3. Semester  
Abschluss: Master of Engineering (M.Eng.)

**Energieeffizientes Planen und Bauen (Bachelor)**

Zulassung: allg. Hochschulreife und Numerus clausus  
Abschluss: Bachelor of Engineering (B.Eng.)

**Energie Effizienz Design (Master)**

3 Semester  
Abschluss: Master of Engineering (M.Eng.)

---

**Berufsbegleitende Studiengänge**

---

**Projektmanagement Bau und Immobilie/  
Fassade/Ausbau (Master)**

Berufsbegleitende Weiterbildung, 5 Semester  
Abschluss: Master of Engineering (M.Eng.)

**Fachingenieur Fassade bzw. Ausbau (Zertifikat)**

Berufsbegleitendes Zertifikatsstudium  
über 2 Semester (30 ECTS)

---

**Studierendenzahlen (Sommersemester 2014)**

---

Studierende Architektur	
Bachelor	195
Master	41
Studierende Bauingenieurwesen (B.A.)	314
Studierende Allgemeiner Ingenieurbau (M.A.)	42
Studierende Energieeffizientes Planen und Bauen (B.A.)	202
Studierende Energie Effizienz Design (M.A.)	72
Studierende am Institut für Bau und Immobilie	92
Professoren	28
Mitarbeiter	14
Wissenschaftliches Personal	1

**Vorträge, Publikationen, Forschungsthemen und Gutachtertätigkeiten**

---

**Prof. Dr.-Ing. Elisabeth Krön**

---

**Seminare und Vorträge**

Div. Seminare zu Projektmanagement, Facility Management, Terminplanung und Generalplanung an den Akademien der Architektenkammern Bayern und Baden-Württemberg

---

**Tagungsteilnahmen – Gremienarbeit**

Juryvorsitz für den Studienpreis der Frauen in der Immobilienwirtschaft 2014, Preisverleihung auf der Expo Real 2014 in München  
DVP-Tagung im Frühjahr in Berlin und im Herbst in Düsseldorf  
Stell. Vorsitz des Instituts für Baurecht und Baubetrieb an der Hochschule Augsburg e.V.

---

**Prof. Dr. Armin Schwab**

---

**Gremien- und Verbandsarbeit**

Mitglied im ASS (Arbeitskreis Süddeutscher Sachverständiger): Arbeitstreffen zur Beurteilung und zur Schadensanalyse bei überbelasteten Beschlagteilen an Fenstern und Türen  
Prüfungsvorsitzender des Fachgremiums Fenster, Türen, Tore, Fassade an der IHK München. Vorbereitungen zur bundesweiten Sachkundeprüfung im September 2014  
Redaktionsbeirat der Zeitschrift Fassade: Abstimmung Themenauswahl 2015, Vorbereitung und Beratung zu Fachbeiträgen der ibi-Master-Studenten Störzer und Kessler

---

**Forschungsthemen**

Forschungsvorhaben zu Versagensmechanismen bei Leichtmetall-Beschlags-Bauteilen. Durchführung von Materialanalysen sowie von Untersuchungen im Baustofflabor u.a. zu Schraubverbindungen unter Schwelllastbeanspruchung  
Wissenschaftlicher Fachbeirat beim F+E-Vorhaben „Druckentspanntes MIG“ im Rahmen der Forschungsinitiative Zukunft Bau. Teilnahme an Arbeitstreffen sowie Abstimmungen mit ausführendem Institut (ift-Rosenheim)  
Forschungsvorhaben Gasindikator für MIG: Arbeitstreffen mit Industriepartnern, Betreuung Masterarbeit Rothenburger

---

# Fakultät für Elektrotechnik Mit Energie in die Zukunft





Prof. Dr.-Ing.  
Franz Raps,  
Dekan der Fakultät für  
Elektrotechnik

Prof. Dr.-Ing. Franz Raps / Dekan der Fakultät für Elektrotechnik / Praxisorientierte Lehre, anwendungsbezogene Forschung und gelebte Internationalität – dies sind und bleiben drei besonders wichtige Schwerpunkte der Fakultät.

Praxisnähe ist ein wesentliches Element in allen Studiengängen der Fakultät. Alle Studierenden müssen im Laufe ihrer Hochschulausbildung mehrere Projekte bearbeiten. Die Teilnahme am Formula Student Electric und die Entwicklung von Assistenztechnologien für Menschen mit schweren Behinderungen sind mittlerweile im regulären Jahreszyklus integriert. Zahlreiche studentische Projektarbeiten wurden auf der Internationalen Messe für Erfindungen (IENA) mit Medaillen ausgezeichnet. Im Fallstudienwettbewerb 2014 der Firma Rhode & Schwarz belegte das Team der Hochschule Augsburg den 1. Platz vor anderen namhaften Hochschulen und Universitäten. Besonderes praxisnah ist das Verbundstudium, der Elektrotechnik und Mechatronik, das seit vielen Jahren mit großem Erfolg angeboten wird.

In den letzten Jahren wurde die anwendungsorientierte Forschung deutlich ausgebaut. Durch die intensive Zusammenarbeit von Lehrenden, Doktoranden und Studierenden des Studiengangs „Master of Applied Research in Engineering Sciences“ gelingt es, mehr Drittmittel einzuwerben und attraktive Forschungsthemen zu bearbeiten. Für das Technologietransferzentrum (TTZ) in Nördlingen konnte eine weitere Professur besetzt werden. Damit wird die Präsenz der Hochschule Augsburg im Landkreis Donau-Ries verstärkt. Ziele sind insbesondere die Fachkräftesicherung und der Ausbau des Technologietransfers im Bereich der Produktionstechnik.

---

## Studium und Lehre

---

### Akkreditierung durch ASIIN

Dipl. Wirtsch.-Ing. Susanne Thommes

Nachdem im letzten Jahr die Akkreditierung erst vorläufig für ein Jahr ausgesprochen wurde, waren Anfang 2014 alle Auflagen erfüllt worden, so dass die Akkreditierung nun bis zum 30. September 2018 für die Bachelor-Studiengänge Elektrotechnik und Mechatronik inklusive der Verbundstudiengänge sowie auch für den Master-Studiengang Mechatronic Systems gilt. Die entsprechenden Urkunden wurden durch den Vizepräsidenten für Studium und Lehre, Prof. Ulrich Thalhofer, an den Dekan übergeben. Zusätzlich wurde auch das EUR-ACE Label verliehen. Dieses Label kennzeichnet u. a. die Etablierung einer angemessenen, europaweit einheitlichen Bezeichnung für die Absolventen von Ingenieur-Studiengängen – als europäisches „Markenzeichen“, sowie die Anerkennung durch verantwortliche



Vizepräsident Prof. Ulrich Thalhofer (re.) überreicht die Urkunde an Dekan Prof. Dr. Franz Raps und Susanne Thommes (Fakultätskoordinatorin).



Teilnehmer der Exkursion zur Messe SPS/IPC/Drives 2013 in Nürnberg.

Instanzen in Übereinstimmung mit diesbezüglichen EU-Richtlinien. Es fördert die Abkommen zur gegenseitigen Anerkennung und die Mobilität von Studierenden.

---

## Exkursionen

---

### Exkursion zur Messe SPS/IPC/Drives 2013 in Nürnberg

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Zeller

Am 27. November 2013 besuchten 23 Studierende der Elektrotechnik mit Schwerpunkt Energie- und Automatisierungstechnik im 5. Semester zusammen mit unserem Labormeister Christian Nägele und Prof. Dr. Wolfgang Zeller die Messe SPS/IPC/Drives 2013 in Nürnberg. Wie im Jahr zuvor wurde die Gruppe zunächst von der Firma Pilz am Messestand erwartet, um Komponenten und Systemlösungen zur Sicherheitstechnik an Maschinen und Anlagen hautnah zu erleben. Beim anschließenden Besuch der Firma BoschRexroth zeigte sich bereits, wie deutlich Firmen der Automatisierungstechnik das Thema Industrie 4.0 aufgreifen. Der Schwerpunkt der Produktneuigkeiten lag dabei auf Entwicklungswerkzeugen und der zuneh-

menden Vernetzung der Systeme über die Informationstechnik. Den Abschluss der angemeldeten Standführungen machte die Firma Siemens, deren Messeauftritt in vielerlei Hinsicht beeindruckte. Neben der Größe des Messestands, dem Besucherandrang und der gewaltigen Fülle an Komponenten der Automatisierung standen die Themen „Optimierung der Produktion“ und „Energieeffizienz“ im Mittelpunkt der Präsentationen. Der weitere Ablauf des Messetags richtete sich nach den individuellen Interessen der Studierenden. Mit dem Besuch der Messe SPS/IPC/Drives 2013 in Nürnberg konnten sich die Teilnehmer nicht nur mit Informationen zu neuesten Komponenten und Trends der Automatisierungstechnik versorgen, sondern sich auch von der Bedeutung der Automatisierungsbranche und der Attraktivität des Ingenieurberufs überzeugen.

### Workshop „Fahrerassistenzsysteme“ bei Bertrandt in Gaimersheim

Prof. Dr. Claudia Meitinger

Am 13. Januar 2014 nahmen 13 Studierende verschiedener technischer Studiengänge an einem Workshop zum Thema „Fahrerassistenzsysteme“ teil, der von der Firma Bertrandt in Gaimers-

heim bei Ingolstadt durchgeführt wurde. Am Beispiel eines Einparkassistenten wurden interessante Einblicke in den Entwicklungszyklus einer neuen Funktionalität im Automobil gewonnen. Neben anschaulichen Vorträgen zum Stand der Technik von Fahrerassistenzsystemen rundete die aktive Einbindung der Studierenden die Exkursion ab.

### Exkursion zu Rohde & Schwarz, München

*Prof. Dr. Claudia Meitinger*

Im Rahmen der Vorlesungen „Projektmanagement“ (Prof. Dr. Meitinger) und „Nachrichtentechnik“ (Prof. Dr. Hollmann) fand am 8. Mai 2014 eine Exkursion zur Firma Rohde & Schwarz nach München statt. Neben einer Firmenvorstellung konnte jeder Studierende dort den Showroom besichtigen und aus einem vielfältigen Vortragsangebot auswählen. So wurde nicht nur der Entwicklungszyklus eines professionellen Produkts aus Sicht eines Ingenieurs vorgestellt, sondern auch der Alltag eines HF-Ingenieurs. Technische Inhalte kamen mit Vorträgen zu LTE (Long Term Evolution) oder Funküberwachung und -ortung ebenfalls nicht zu kurz.

### ECPE Student's Day PCIM Europe 2014

*Prof. Dr.-Ing. Manfred Reddig,  
Dipl.-Ing. (FH) Manfred Holzmann*

Auf Einladung des ECPE (European Center for Power Electronics) fand am 22. Mai 2014 der PCIM (Power Conversion Intelligent Motion) Students Day in Nürnberg statt.



ECPE-Students Day PCIM Europe 2013, Nürnberg.

Die Hochschule Augsburg, die Mitglied im Cluster Leistungselektronik der ECPE ist, nahm unter Leitung von Prof. Dr. Reddig mit engagierten Studierenden an diesem speziell für den Ingenieurnachwuchs organisierten Tag teil. In einem einführenden Forum wurde ihnen in verschiedenen Kurzvorträgen eine Übersicht über Einsatzgebiete, technologische Trends und berufliche Perspektiven in der Leistungselektronik aufgezeigt. An den Messeständen informierten sie sich über die jeweiligen Firmen, Praktika und Abschlussarbeiten. Bei der ebenfalls stattfindenden Messerallye und anschließenden Verlosung schnitten die Augsburger Studenten sehr erfolgreich ab.

Die PCIM ist der internationale Treffpunkt für Experten aus dem Bereich Leistungselektronik und deren Anwendung in der Antriebstechnik sowie Power Quality. Auf der PCIM werden die neuesten Lösungen, Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Leistungselektronik, passiven Bauelementen, intelligenter Antriebstechnik, neuen Materialien und Sensoren sowie aus dem umfangreichen Gebiet der Erneuerbaren Energien und des Ener-

giemanagements kompakt, fokussiert und übersichtlich unter einem Dach vorgestellt.

### Exkursion zur Brauerei Schwarzbräu in Zusmarshausen

*Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Zeller*

Am 12. Juni 2014 besichtigten 14 Studierende im Masterstudiengang Mechatronic Systems zusammen mit Gastprofessor Dr. Frank Owens, Laboringenieur Thomas Schmidberger und Prof. Dr. Wolfgang Zeller die Automatisierungs-



Hubert Wadislöchner und Teilnehmer der Besichtigung bei Schwarzbräu in Zusmarshausen.

technik der Brauerei Schwarzbräu in Zusmarshausen.

Mit großem Engagement und versierter Fachkenntnis zeigte der Technische Leiter und Braumeister, Hubert Wadislohner, die im zurückliegenden Jahr erneuerte Steuerungs- und Leittechnik der Privatbrauerei auf Basis industrieller Automatisierungskomponenten.

Mit der Herstellung, Lagerung und Abfüllung der verschiedenen Biere kam auch der kulturelle Aspekt dieser Exkursion nicht zu kurz – Ein Highlight für die Studierenden dieses Studienganges, die auch aus der nordirischen Partneruniversität Ulster in Belfast kommen. Allen Besuchern wurde bewusst, dass ein erfolgreiches Automatisierungsprojekt nur mit einem fundierten Verständnis des zu steuernden Prozesses möglich ist, was den Reiz des Mechatronik-Ingenieurs insbesondere im Tätigkeitsgebiet der Automatisierung ausmacht. Der tiefe Einblick in die Steuerungs-, Kommunikations- und Leitstandtechnik klang mit einer Bierverkostung aus.

Impressionen: Exkursion zum Schneefernerhaus.



### Exkursion der Fakultät für Elektrotechnik zum Schneefernerhaus

*Dipl. Wirtsch.-Ing. Susanne Thommes*

Auf Initiative von Prof. Dr. Helia Hollmann unternahm die Fakultät für Elektrotechnik nach mehreren Jahren Pause fast vollzählig am 3. Juli 2014 eine Exkursion zum Schneefernerhaus. In den Morgenstunden ging es in mehreren Kleinbussen zunächst zum Treffpunkt „Parkplatz Zugspitzbahn“, bevor es dann zu Deutschlands höchst gelegener Forschungsstation auf der Zugspitze weiterging, wo die Gruppe in den Genuss einer kompetenten und hochinteressanten Führung kam. Diese Forschungsstation ist eine weltweit einzigartige Plattform

für die kontinuierliche Beobachtung physikalischer und chemischer Eigenschaften der Atmosphäre sowie die Analyse wetter- und klimawirksamer Prozesse, die die Grundlagen für die Beschreibung von Zustand und künftiger Entwicklung des weltweiten Klimas bilden. Bei herrlichem Sonnenschein gab es von dort aus einen phantastischen Weitblick. Am Nachmittag ging es gemeinsam mit der Eibseebahn abwärts. Ein Teil der Gruppe musste schon wieder den Rückweg antreten, andere entschlossen sich noch zu der Umrundung des Eibsees und die übrigen beschlossen den Tag im Eiscafé „Paradiso“. Im Übrigen wurde auch schon der Organisator für die Exkursion 2015 der Fakultät an diesem Tag gefunden!

---

### Kontakte zu Partnerhochschulen

---

#### Besuch indischer Partnerhochschulen

*Prof. Dr. Michael Finkel*

Zwischen der Hochschule Augsburg und der Jadavpur Universität in Kalkutta besteht seit einigen Jahren speziell im Bereich der Hochspannungstechnik ein sehr enger Kontakt. Deshalb nahm Prof. Michael Finkel die Einladung zur Mitwirkung im technischen Komitee der IEEE First International Conference on Condition Assessment Techniques in Electrical Systems (IEEE CATCON 2013) gerne an.

Im Juli 2014 begrüßten wir die beiden Assistant Professoren Biswendu Chatterjee und Debangshu Dey in Augsburg, um mit ihnen unter anderem mögliche Maßnahmen zur Intensivierung der Zusammenarbeit zu diskutieren. Des

Weiteren unterstützten im Sommersemester zwei Studenten der Jadavpur Universität, Debanjan Chatterjee und Vikram Bhattacharjee, den Doktoranden Michael Wiest in seinem Forschungsprojekt und gewannen so einen sehr guten Einblick in die Problematik der Einbindung von dezentralen regenerativen Erzeugungsanlagen ins Verteilnetz.

### China als Partner der Hochschule

*Prof. Dr.-Ing. Franz Raps*

Die Fakultät für Elektrotechnik kooperiert jetzt mit der School of Electrical Engineering Shandong University im chinesischen Jinan. Als Partnerstadt von Augsburg ist Jinan seit vielen Jahren ein Ziel der jährlichen Sprachexkursion des Chinesisch-Kurses der Hochschule. 2013 wurden bei einer Exkursion erste Kontakte mit den Partnern aus China geknüpft. Doktorand Michael Wiest verbrachte 2014 vier Wochen als Gastforscher in Jinan. Anfang August wurde der Kooperationsvertrag an der Hochschule unterzeichnet. Eine engere Zusammenarbeit ist vor allem im Bereich der Energietechnik geplant. Insbesondere soll der gegenseitige Austausch von Wissenschaftlern und Studierenden für Projekte vorangebracht werden.



Nach der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages (v.l. Michael Wiest, Prof. Schurk, Prof. Gao, Prof. Hao, Prof. Zhang, Prof. Raps).



Dr. Güldenring (2. v.l.) nach der Graduation Ceremony mit Dr. Burgess (l.), Course Director des gemeinsamen Masterstudiengangs an der University of Ulster, sowie Prof. Reddig und Prof. Kopystynski von der Fakultät für Elektrotechnik der HSA.

### Graduation Ceremony in Belfast – Masterstudiengang Mechatronic Systems

*Prof. Dr. Peter Kopystynski*

Anfang Juli 2014 fand in Belfast die alljährliche Graduation Ceremony der Partnerhochschule University of Ulster statt, an der Absolventen des Masterstudiengangs Mechatronic Systems im Rahmen ihres Double Degrees ebenfalls ihre Masterurkunden in Empfang nahmen.

Ein besonderes Ereignis war die Verleihung des Doktorgrades der University of Ulster an Daniel Güldenring, der nach seinem dortigen Masterabschluss noch weiter promovierte. Das Thema seiner Dissertation in der biomedizinischen Signalverarbeitung lautet „Theory and applications of linear lead transformations in computerised electrocardiology“. Dr. Güldenring ist der University of Ulster auch nach seiner Promotion treugeblieben und hält seit dem Wintersemester 2014/15 als Lecturer in der Faculty of Computing and Engineering Vorlesungen ab.

Die Hochschule Augsburg gratuliert Dr. Güldenring herzlich und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit im Rahmen des gemeinsamen Masterstudiengangs.

### Förderung des Austausches mit den USA

*Prof. Dr.-Ing. Franz Raps*

Studierende, die ein Studiensemester in den Vereinigten Staaten verbringen wollten, mussten bisher entweder Glück haben oder tief in die Tasche greifen. Die Studiengebühren in den USA beginnen etwa bei 10.000 Dollar pro Semester, wobei Elite-Unis wesentlich mehr verlangen. Um unseren Studierenden einen kostengünstigen USA-Aufenthalt zu ermöglichen, laden wir im Gegenzug immer wieder amerikanische Studenten an die Hochschule ein. Dabei muss jedoch der zeitlich versetzte Semesterablauf berücksichtigt werden. An mehreren amerikanischen Hochschulen nun wurde folgendes Modell vorgestellt:

Das Sommersemester in Augsburg wird zweigeteilt: Ein Teil der Lehrveranstaltungen findet nur in der 1. bzw. nur in der 2. Hälfte statt. Alle englischsprachigen Lehrveranstaltungen werden in die 2. Hälfte (ab Mitte Mai) gelegt. Ab diesem Zeitpunkt kommen die amerikanischen Studierenden und belegen zusammen mit ihren deutschen Kommilitonen diese Lehrveranstaltungen. Zusätzlich kommen gleichzeitig einige amerikanische Professorinnen und Professoren, die ebenfalls Lehrveranstaltungen für alle anbieten. Im Gegenzug gehen deutsche Studierende (vorwiegend im Herbstsemester von





v.l.: University of Southern Indiana, Evansville; University of Coastal Carolina, Myrtle Beach; University of Akron, Akron.

Mitte August bis Weihnachten) zu den amerikanischen Partnern.

Die Fakultät für Wirtschaft, die dieses Modell maßgeblich entwickelt hat, wird bereits im Sommersemester 2015 einen Austausch mit der University of Akron, Ohio starten. Weitere Partnerschaften sollen folgen. Die Fakultät für Elektrotechnik strebt einen Einstieg im Jahr 2016 an.

### Spezielle Veranstaltungen

#### Kinderuni

*Prof. Dr. Michael Finkel*

Die zehn Vorlesungen der LEW-Kinderuni von Prof. Dr. Michael Finkel sind nun seit sieben Jahren ein fester Bestandteil im Jahresablauf der Hochschule Augsburg. Wiederum hatten rund 500 Grundschüler der 3. und 4. Klasse aus dem Versorgungsgebiet der LEW die Gelegenheit, eine 90-minütige Vorlesung im LEW Hochspannungssaal der Hochschule zu besuchen. Dieses Jahr lag der Schwerpunkt der Vorlesung auf dem Thema elektrische Ladungen, Blitz und Blitzschutz. Die Vorlesung rundeten wieder viele anschauliche Versuche wie die Zitronenbatterie, der Blitzeinschlag in einen Baumstamm und die Funktionsweise des Faradayschen Käfigs ab.

#### startklar-de –

#### „Vom Widerstand zum Roboter“

*Prof. Dr. Claudia Meitingner*

Kurz vor Start des Wintersemesters 2014/15 beschäftigte sich eine Gruppe künftiger Erstsemester aus den Studien-

gängen Elektrotechnik, Mechatronik, Technische Informatik und Internationales Wirtschaftsingenieurwesen mit praktischen Fragestellungen aus dem Ingenieurwesen. Unter Anleitung von Prof. Dr. Claudia Meitingner sowie Tutoren aus den höheren Semestern bauten sie den Roboter ASURO (Another Small and Unique Robot from Oberpfaffenhofen) aus einem Bausatz auf. Nachdem die Hürde „Selbsttest“ von den meisten Robotern erfolgreich genommen wurde, wurden erste Programmierschritte auf einem Mikrocontroller unternommen. Am Ende fuhren die ASUROs auf einer Rennstrecke um die Wette, wo mit Hilfe von Lichtschranken die Rundenzeiten gemessen wurden.

#### Vorlesung BWL für Ingenieure

*Prof. Dr. Michael Finkel*

Die Vorlesung Betriebswirtschaftslehre wurde im Wintersemester 2013/14 aufgrund der sehr positiven Resonanz wiederum als Blockveranstaltung angeboten. Kern der Veranstaltung war ein fünftägiger Aufenthalt im Waldemar-Petersen-Haus der TU Darmstadt im Kleinwalsertal. Eine Gruppe von vier Studierenden führte selbständig eine virtuelle Firma mit einem Jahresumsatz von zunächst 40 Mio Dollar. Mit Hilfe der verwendeten Business Simulation Software konnten die einzelnen Studentengruppen in gegenseitigen Wettbewerb treten und „ihre“ Firma über mehrere Jahre führen.

Im Vorfeld waren grundlegende Entscheidungen über die Strategie und das zukünftige Portfolio unter Berücksichtigung des Marktumfeldes zu treffen. Hieraus leiteten sich dann über

insgesamt acht Jahre Aktivitäten in den Bereichen R&D, Marketing, Produktion und Finanzen ab. Mit Spannung wurden nach jeder Runde die Ergebnisse erwartet. Hierbei zeigte sich sofort, ob die getroffenen Entscheidungen sich im harten Wettbewerb bewährten oder ob das Management für die nächste Runde noch eine Nachtschicht zum Nachbessern eingelegen musste.

Neben dem Erlernen grundlegender betriebswirtschaftlicher Begriffe und der Anwendung in der eigenen Firma blieb auch noch Zeit für Gruppenaktivitäten, darunter eine Bergtour auf den Großen Widderstein.

### Projekte

#### LEW-Kleinwindkraftanlage am

#### Schulzentrum Friedberg in Betrieb

*Prof. Dr. Christine Schwaegerl*

#### Gemeinsames Forschungsprojekt der Hochschule Augsburg, der Lechwerke und der Schulen des Friedberger Schulzentrums

Am Schulzentrum Friedberg wurde am 5. Juni die LEW-Kleinwindkraftanlage offiziell in Betrieb genommen. Die Anlage ist Bestandteil eines gemeinsamen Forschungsprojekts der Hochschule Augsburg, der Lechwerke (LEW) sowie der drei Schulen des Schulzentrums. Ziel ist es, Erfahrungen beim Betrieb solcher Kleinwindanlagen zu sammeln. Prof. Dr. Christine Schwaegerl, LEW-Vorstandsmitglied Dr. Markus Litpfer sowie Schüler und Lehrer der Schulen stellten die Anlage der Öffentlichkeit vor.



Peter Feile, stv. Landrat des Landkreises Aichach-Friedberg, LEW-Vorstandsmitglied Dr. Markus Litpher, Roland Eichmann, Erster Bürgermeister von Friedberg, Prof. Dr. Christine Schwaegerl, Hochschule Augsburg, Annemarie Jakob, Lehrerin der Realschule Friedberg, Sascha Frohneberg, Schüler der Fachoberschule, Thomas Rebitzer, Lehrer der Fachoberschule und Johann Schmid, svt. Direktor des Gymnasiums (v.l.n.r.). *Foto: LEW/Bleier*

muss sich nicht verschiedenen Windrichtungen anpassen, sondern rotiert selbst bei kleineren Böen aus wechselnden Richtungen. Dabei ist die Anlage besonders leise.

Die LEW-Kleinwindkraftanlage ist mit Sensoren ausgestattet, die neben der Windrichtung und Windgeschwindigkeit auch die solare Einstrahlung messen. Über Mobilfunk werden die Wetterdaten zusammen mit den gemessenen Strom-, Spannungs- und Leistungswerten minütlich an die Hochschule Augsburg übertragen und unter <http://wetterstation.hs-augsburg.de> veröffentlicht. Die Messwerte werden zum einen für studentische Projekte und Forschungsarbeiten verwendet, zum andern profitieren auch die Schüler des Schulzentrums von der Kleinwindkraftanlage: Sowohl die Fachoberschule, als auch das Gymnasium und die Realschule können die Daten der Hochschule und die Anlage vor Ort für den praxisnahen Unterricht und eigene Schulprojekte nutzen.

### Das Projekt Felsensteinhaus – die dritte Runde

Dipl.-Wirtsch-Ing. Susanne Thommes

Auch 2014 haben Studierende der Fachrichtung Mechatronik inzwischen nun zum dritten Mal wieder spezielle Apparate für Menschen mit Behinderung im Fritz-Felsensteinhaus präsentiert. Die elektronischen Geräte dienen entweder dem Spielspaß oder sind für alltägliche Handgriffe konzipiert. Sie können mit unterschiedlichen Eingabegeräten angesteuert werden, so dass körperliche Einschränkungen ausgeglichen werden. Dazu gehören unter anderem eine Kegelbahn, ein Gemüsehobel und ein Slotter.

Sieben Apparate haben die angehenden Ingenieure der Fachrichtung Mechatronik vorgestellt. Einige davon waren bereits bei der Schau im vergangenen Jahr als Projektarbeit zu sehen. In diesem Jahr wurden sie optimiert und vorschriftsmäßig überprüft, so dass sie nach und nach an die künftigen Nutzer übergeben werden können. Unzählige Stunden Arbeit

Die LEW-Kleinwindkraftanlage ist insbesondere als Lehr- und Forschungsobjekt konzipiert: Während die Studierenden der Hochschule an der Anlage forschen, nutzen die Schulklassen die Messdaten für eigene Projekte im Unterricht. Kleinwindanlagen sind noch wenig verbreitet. Mit der Versuchsanlage möchte die Fakultät für Elektrotechnik wichtige Fragen beantworten – zum Beispiel, ob sich Kleinwindkraft- und Photovoltaikanlagen sinnvoll ergänzen. Anders als bei großen Windenergieanlagen handelt es sich bei der LEW-Kleinwindkraftanlage um eine Bauform mit vertikaler Achse. Der sogenannte „H-Rotor“



stecken in den Geräten, so manches Team hat seine Arbeit abends und/oder an den Wochenenden fertiggestellt. Bei der Präsentation in der Aula probierten Schüler und Besucher der Förderstätte die Geräte begeistert aus: Da wurde mit dem Joystick die Kugel im „Amazing Desk“ geschickt durch ein Labyrinth gesteuert, die Erdbeeren für den Shake per Tastendruck in den Mixer befördert und die Kugel der Kegelbahn konnte sogar per Smartphone ins Rollen gebracht werden. Die Teams präsentierten außerdem Kräne, einen Zeichenapparat und einen Slotter.

Um die Geräte möglichst genau auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung abzustimmen, hielten die Studierenden während der Projektarbeit engen Kontakt zu den Spezialisten von INTERAKTIV. Diese Abteilung für computergesteuerte Assistenztechnologie am Beratungszentrum des FFH berät und begleitet Menschen mit Behinderung.

Man kann nicht oft genug betonen, dass dies eine sehr fruchtbare Kooperation ist – sowohl fachlich als auch menschlich, denn sowohl die Studierenden als auch die Menschen mit Behinderung überwinden Berührungsängste und alle lernen und profitieren voneinander. Und so ist es jetzt schon beschlossene Sache, die Zusammenarbeit fortzuführen und damit auch zukünftigen Mechatronik-Studenten die Teilnahme an diesem Projekt zu ermöglichen.



Bayern ausgetragen. Ziel des Wettbewerbs ist es, junge Menschen für Technik zu begeistern.

Bei dem Rennen traten Schülerinnen

und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 8 in zwei Kategorien, der Ultraleicht-Klasse und der Kreativ-Klasse, gegeneinander an. In beiden Klassen entwarfen und bauten die Teilnehmer ihre ausschließlich mit Solarenergie betriebenen Modellautos selber. In der Ultraleicht-Klasse wurde das schnellste Auto gesucht, in der Kreativ-Klasse das mit dem ausgefallensten Design. In der Ultraleicht-Klasse sicherten sich die Teams AnLuKe aus Kempten und Flitzbox aus Augsburg einen 1. und 2. Preis und damit eine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb Solarmobil in Darmstadt. In der Kreativ-Klasse überzeugte die fahrende Solarfliege McFly des Königsbrunner Teams Solar-Racers.

Die Veranstaltung wurde von Schülerinnen und Schülern der 11. Jahrgangsstufe des Jacob-Fugger-Gymnasiums organisiert und hochschulseitig von der Fakultät für Elektrotechnik betreut. Dabei unterstützten Mitarbeiter der Fakultät den Wettbewerb nicht nur in der Aufbau-phase, sondern brachten ihre Expertise

auch in der mit Studenten, Mitarbeitern und Professoren besetzten Jury ein. Der Wettbewerb stieß bei allen Teilnehmern, an der Hochschule und bei der Presse auf großes Interesse und Begeisterung.

### Internationaler Fallstudienwettbewerb zur Hochfrequenztechnik

Studierende der Fakultät für Elektrotechnik überzeugen durch Fachwissen und Kreativität



Das Team „Perpetuum Mobile Schwadron reloaded“ der Fakultät für Elektrotechnik an der Hochschule Augsburg ist als Sieger des internationalen Fallstudienwettbewerbs 2014 von Rohde & Schwarz hervorgegangen. Im Finale setzten sich Alexander Keil, Franz Aletsee, Michael Meyer, Christian Panhans und Sebastian Wagner gegen Teams der Universität Bremen und der Universität Linz durch.

### Landesentscheid für Solarmobil Deutschland an der Hochschule Augsburg

Prof. Dr. Helia Hollmann

Am 26. Juni 2014 wurde auf dem Campus der Hochschule Augsburg erstmals der Landeswettbewerb SolarMobil





Bereits in den regionalen Vorrunden hatten die Studierenden je zwei Teams der Technischen Universität München sowie der Hochschule Rosenheim hinter sich gelassen. Insgesamt hatten sich 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, Singapur und den USA am Fallstudienwettbewerb beteiligt. Laut Prof. Reinhard Stolle ist der Fallstudienwettbewerb die sogenannte „Championsleague der Hochfrequenztechnik“. Die Aufgaben werden von Rohde & Schwarz-Ingenieuren erstellt, die zu den besten Hochfrequenz-Spezialisten in der Industrie zählen. Damit ist der Wettbewerb der Hätetest schlechthin für alle Studierenden der Hochfrequenztechnik: Sie müssen den Anforderungen des Branchenprimus gerecht werden.

Die fünf Studierenden der Hochschule Augsburg überzeugten die Jury beim Finale in München mit einem perfekten Mix aus fachlichem Know-how, Lösungskompetenz und Kreativität. Neben Sachpreisen freuen sich die Gewinner über ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro. Auf die Frage, wie das Preisgeld verwendet werden soll, war sich das Team einig: Die Fakultät soll damit eine Amateurfunkstation für studentische Projekte aufbauen. Firmenvvertreter von Rohde & Schwarz hätten bereits angedeutet, den Aufbau einer solchen Funkstation nach Möglichkeit zu unterstützen.

---

## Gastvorträge

---

### EMV – Seminar an der Fakultät für Elektrotechnik

Prof. Dr.-Ing. Manfred Reddig,  
Dipl.-Ing.(FH) Manfred Holzmann

Die Firma Würth Elektronik veranstaltete am 20. Mai 2014 auf Einladung von Prof. Dr. Reddig in den Räumen der Hochschule Augsburg ein EMV-Seminar. In dieser speziell für Studenten der Elektrotechnik und Mechatronik zugeschnittenen Veranstaltung präsentierte der Referent der Firma Würth, Markus Schubert, die Grundlagen zu EMV-Ferriten und -Induktivitäten und EMV optimiertes Filterdesign, die kompetente und effiziente Bauteileauswahl und die Simulation mit dem Softwaretool LT-Spice (TM Linear Technology).

Das Thema weckte das Interesse der zahlreich erschienenen Studierenden, die in der Pause und im Anschluss der Veranstaltung das Gespräch über die EMV-Problematik mit den Referenten suchten.

EMV-Schulung für Studierende, Würth Elektronik.



Foto: Wolfgang Weiner



Foto: Manfred Holzmann

---

## Angewandte Forschung und Entwicklung

---

### Kooperative Promotionen

Prof. Dr. Reinhard Stolle



Dr.-Ing. Stephan Kolb

Dr.-Ing. Stephan Kolb, seit März 2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fakultät für Elektrotechnik, promovierte im Frühjahr 2014 zum Thema „Radarbasiertes Bildgebungsverfahren mit hoher Winkelauflösung für Messsysteme mit geringer Antennenanzahl“ in einem kooperativem Promotionsverfahren an der Ruhr-Universität Bochum. Ab Dezember 2014 warten neue Herausforderungen als Hochfrequenz-Entwickler in der Industrie auf ihn. Seine Forschungsarbeiten an winkelselektiven Radarsystemen zur Füllstandsmessung in Schüttgutstillos, die schließlich in seiner Dissertation mündeten, wurden finanziell unterstützt durch die Firma Krohne Messtechnik.

---

## Personalien

---

### Neu im Team

- Prof. Dr. Björn Eckert
- Prof. Dr. Claudia Ehinger
- Prof. Dr. Florian Kerber
- Benjamin Wießneth (B.Eng.)

### Ausgeschieden

- Prof. Franz Haunstetter (Ruhestand)

**Abschlussarbeiten an der Fakultät für Elektrotechnik**

Beltz Marcel Bachelor	Elektrotechnik Betreuer: Prof. Dr. Markgraf	Implementierung und Test eines embedded Akkumulator-Management-Systems für ein Formular Student Electric Rennfahrzeug mit funktionaler Auswertung auf einer $\mu$ Autobox
Berger Christoph Master (M. Sc.)	Master of Applied Research Betreuer: Prof. Dr. Zeller	Steuerungskonzept für Produktionsmaschinen auf Basis standardisierter programmierbarer Antriebs- und Sicherheitsfunktionen
Blenk Thomas Master (M. Sc.)	Master of Applied Research Betreuer: Prof. Dr. Stolle	Entwicklung eines Generators für Mustermodelle verkoppelter Mehrleitersysteme für die DSL-Übertragung bis 300 MHz
Ego Christian Master (M. Sc.)	Master of Applied Research Betreuer: Prof. Dr. Schöler	Konzeption und prototypische Entwicklung eines Cyber-Physical Systems mit wissensbasierter Komponente für moderne Verkehrsleitsysteme
Erben Frederic Master (M. Sc.)	Master of Applied Research Betreuer: Prof. Dr. Krupp	Are you ready for lean? Selbstaudit zur Analyse und Bewertung der Ausgangssituation für die Einführung von Lean Management im Mittelstand
Franke Stephan Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Schwaegerl	Erfassung, Übertragung, Darstellung und Auswertung von Daten einer Kleinwindanlage
Franz Andreas Maximillian Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Reddig	Dimensionierung und Aufbau einer inter-leaved PFC-Schaltung mit einer Ausgangsleistung von 1600 W
Gumpinger Thomas Bachelor	Mechatronik Betreuer: Prof. Dr. Schwaegerl	Bewertende Analyse der Wärmegewinnung aus Photovoltaik und Solarthermie
Heinrich Josef Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt informations- und Kommunikationstechnik Betreuer: Prof. Dr. Conte	Design and Construction of an Electronic Device for Charging and Discharging energy storages based on Arduino-Hardware with a PC Interface
Kahler Benjamin Master (M. Sc.)	Master of Applied Research Betreuer: Prof. Dr. Rohrmair	Incident Response in Active Directory Infrastructures - A Case Study Based on Common Forensic Models
Keller Jonathan Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Frey	Implementierung einer Testautomatisierung für Entwicklungstest von Leistungsvorteilmodulen mit LabView
Klaus Daniel Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Markgraf	Entwicklung einer $\mu$ -Controller basierten HW zur Implementierung der Applicationssoftware für ein Formula Student Electric Fahrzeug
Köberle Wilhelm Master (M. Eng.)	Mechatronic Systems Betreuer: Prof. Dr. Finkel	Development of new standard load profiles for household costumers with own consumption of electrical energy
Köhle Oliver Bachelor	Mechatronik Betreuer: Prof. Dr. Zeller	Entwicklung eines Konzepts zur Maschinen- und Betriebsdatenerfassung basierend auf OPC- und Web-Technologie

## Abschlussarbeiten an der Fakultät für Elektrotechnik

Maier Anton Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energie- technik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Finkel	Implementierung eines Lastprofilgenerators unter Berücksichtigung zukünftiger Entwicklungen bei Haus- haltslasten
Mayr Susanne Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energie- technik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Zeller	Entwicklung eines Konzepts zur Integration service- relevanter Informationen in die Steuerungstechnik und Visualisierung von Maschinen
Metzger Kai Bachelor	Mechatronik Betreuer: Prof. Dr. Markgraf I	Fahrzeugmodell basierte Zustandsschätzung auf einer MicroAutoBox mithilfe einer 9DoF IMU
Nadolny Thomas	Elektrotechnik, Schwerpunkt: Kommunikationstechnik Betreuer: Prof. Dr. Markgraf	Torquevectoring in einem Formula Student Electric Rennfahrzeug mit Hilfe der dSPACE $\mu$ AB
Nagl Michael Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt: Kommunikationstechnik Betreuer: Prof. Dr. Meitinger	Anwesenheitssimulation in einer KNX-Wohnung auf Basis von Raspberry Pi und eibd
Niederhammer Melanie Bachelor	Mechatronik Betreuer: Prof. Dr. Finkel	Prognose von Spotmarktpreisen an der European Energy Exchange (EEX)
Polz Daniel Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt: Kommunikationstechnik Betreuer: Prof. Dr. Conte	Entwicklung und Aufbau eines Monitoring System für Lithium-Akkumulatoren auf Basis des LTC 6803
Rizatahabake Emmanuel Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energie- technik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Großmann	Ultra Low Cost Ageing Cell Test Bench
Röckert Bernd Master (M. Eng.)	Mechatronic Systems Prof. Dr. Beckmann	Patters on OnChip Debug System
Rösinger Sylvain Bachelor	Elektrotechnik, Scherpunkt Kommunikationstechnik Betreuer: Prof. Dr. Schwaegerl	Entwicklung eines LabVIEW-Messsystems zur Erfas- sung, Verarbeitung und Analyse von CAN- und GPS- Daten in einem Elektroauto
Sandner Christoph Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energie- technik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Finkel	Probabilistische Lastflussberechnung mit Power Factory in Niederspannungsnetzen mit hohem Anteil dezentraler Erzeugung
Schalk Lena sofia Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energie- technik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Großmann	Probabilistische Lastflussberechnung mit Power Factory in Niederspannungsnetzen mit hohem Anteil dezentraler Erzeugung
Schlicker Carina Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energie- technik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Zeller	Implementierung eines Energie-Monitoring-Systems in die S7-300 Steuerung einer Biogasanlage
Schmidt Sebastian Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energie- technik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Großmann	Oberflächenrekonstruktion und -modellierung auf Basis der Daten eines 3D-Scanners unter Verwendung diver- ser Berechnungstools

**Abschlussarbeiten an der Fakultät für Elektrotechnik**

Köhle Oliver Bachelor	Mechatronik Betreuer: Prof. Dr. Zeller	Entwicklung eines Konzepts zur Maschinen- und Betriebsdatenerfassung basierend auf OPC- und Web-Technologie
Maier Anton Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Finkel	Implementierung eines Lastprofilgenerators unter Berücksichtigung zukünftiger Entwicklungen bei Haushaltslasten
Mayr Susanne Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Zeller	Entwicklung eines Konzepts zur Integration service-relevanter Informationen in die Steuerungstechnik und Visualisierung von Maschinen
Metzger Kai Bachelor	Mechatronik Betreuer: Prof. Dr. Markgraf I	Fahrzeugmodell basierte Zustandsschätzung auf einer MicroAutoBox mithilfe einer 9DoF IMU
Nadolny Thomas	Elektrotechnik, Schwerpunkt: Kommunikationstechnik Betreuer: Prof. Dr. Markgraf	Torquevectoring in einem Formula Student Electric Rennfahrzeug mit Hilfe der dSPACE µAB
Nagl Michael Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt: Kommunikationstechnik Betreuer: Prof. Dr. Meitinger	Anwesenheitssimulation in einer KNX-Wohnung auf Basis von Raspberry Pi und eibd
Niederhammer Melanie Bachelor	Mechatronik Betreuer: Prof. Dr. Finkel	Prognose von Spotmarktpreisen an der European Energy Exchange (EEX)
Polz Daniel Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt: Kommunikationstechnik Betreuer: Prof. Dr. Conte	Entwicklung und Aufbau eines Monitoring System für Lithium-Akkumulatoren auf Basis des LTC 6803
Rizatahabake Emmanuel Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Großmann	Ultra Low Cost Ageing Cell Test Bench
Röckert Bernd Master (M. Eng.)	Mechatronic Systems Prof. Dr. Beckmann	Patters on OnChip Debug System
Rösinger Sylvain Bachelor	Elektrotechnik, Scherpunkt Kommunikationstechnik Betreuer: Prof. Dr. Schwaegerl	Entwicklung eines LabVIEW-Messsystems zur Erfassung, Verarbeitung und Analyse von CAN- und GPS-Daten in einem Elektroauto
Sandner Christoph Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Finkel	Probabilistische Lastflussberechnung mit Power Factory in Niederspannungsnetzen mit hohem Anteil dezentraler Erzeugung
Schalk Lena sofia Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Großmann	Probabilistische Lastflussberechnung mit Power Factory in Niederspannungsnetzen mit hohem Anteil dezentraler Erzeugung
Schlicker Carina Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Zeller	Implementierung eines Energie-Monitoring-Systems in die S7-300 Steuerung einer Biogasanlage
Schmidt Sebastian Bachelor	Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und Anlagenautomatisierung Betreuer: Prof. Dr. Großmann	Oberflächenrekonstruktion und -modellierung auf Basis der Daten eines 3D-Scanners unter Verwendung diverser Berechnungstools

### Veranstaltungskalender

26./27.10.2013	Prof. Dr. Hollmann	Kommissionsmitglied Auswahlseminar f. Max-Weber-Programm d. Studienstiftung in Dachau
27.11.2013	Prof. Dr. Zeller, Dipl. Ing. Schmidberger	Exkursion SPS/IPC Drives Nürnberg
08.01.2014	Prof. Dr. Finkel	Besichtigung Netzleitstelle der LEW

Beste Gründe für das Arbeiten bei Audi:

## Raum für kreative Ideen und große Ideale

Thomas Müller leitet bei Audi die Entwicklung der Fahrerassistenz- und mechatronischen Fahrwerksysteme. Gemeinsam mit seinem Team hat er das pilotierte Fahren als Zukunftsfeld für das Unternehmen mit begründet. Audi gibt auch Ihren Ideen einen Raum.

Jetzt bewerben: [www.arbeiten-bei-audi.de](http://www.arbeiten-bei-audi.de)

Vorsprung durch Technik 

Audi A7 Sportback:  
Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 8,2-5,1;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 190-135

---

**Dekan**

---

Prof. Dr.-Ing. Franz Raps

---

**Prodekan**

---

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Zeller

---

**Studiendekan**

---

Prof. Dr.-Ing. Martin Bayer

---

**Zahlen**

---

Studierende	
Elektrotechnik (Diplom)	1
Elektrotechnik (B.Eng.)	351
Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)	130
Mechatronik (B.Eng.)	361
Technische Informatik (B.Eng.)	138
Master of Engineering (M.Eng.)	26
Master of Applied Research (M.Sc.)	39
Professoren	23
Lehrbeauftragte	24
Mitarbeiter	20
Wissenschaftliche Mitarbeiter	4

---

**Studiengänge**

---

**Elektrotechnik**

Zulassung: Numerus Clausus  
Abschluss: Diplom-Ingenieur bzw.  
Bachelor of Engineering (B.Eng.)

**Internationales Wirtschaftsingenieurwesen**

Zulassung: Numerus Clausus  
Abschluss: Bachelor of Engineering (B.Eng.)

**Mechatronik**

Zulassung: Numerus Clausus  
Bachelor of Engineering (B.Eng.)

**Technische Informatik**

Zulassung: Numerus Clausus  
Abschluss: Bachelor of Engineering (B.Eng.)

**Master Mechatronic Systems**

Zulassung: überdurchschnittliche Studienleistungen,  
Auswahlverfahren, gute Englischkenntnisse  
Abschluss: Master of Engineering (M.Eng.)

**Master of Applied Research**

Zulassung: überdurchschnittliche  
Studienleistungen, Auswahlverfahren  
Abschluss: Master of Science (M.Sc.)

---

**Veranstungskalender**

---

13.01.2014	Prof. Dr. Meitinger	Workshop Fa. Bertrand, Gaimersheim
06./07./10./11./ 12./ 14.02.2014	Prof. Dr. Finkel, Dipl. Ing. Manfred Holzmann, W. Weiner	LEW Kinder Uni
22.03.2014	Professoren und Mitarbeiter Fakultät für Elektrotechnik	Tag der offenen Tür
15.04.2014	Prof. Dr. Finkel, Dipl. Ing. Holzmann, W. Weiner	LEW Kinder Uni
08.05.2014	Prof. Dr. Hollmann, Prof. Dr. Meitinger	Exkursion –Rohde & Schwarz, München
22.05.2014	Prof. Dr. Reddig, Dipl. Ing. Manfred Holzmann	ECPE Students Day PCIM Europe 2014, Nürnberg
20.05.2014	Prof. Dr. Reddig, Dipl. Ing. Manfred Holzmann	EMV-Seminar, Fakultät für Elektrotechnik
05.06.2013	Prof. Dr. Schwaegerl	Inbetriebnahme Kleinwindkraft- anlage, Friedberg
12.06.2014	Prof. Dr. Zeller, Dipl. Ing. Schmidberger	Exkursion Schwarzbräu Zusmarshausen
26.06.2014	Prof. Dr. Hollmann, Prof. Dr. Markgraf, Prof. Dr. Raps	Landesentscheid Solarmobil
02.07.2014	Prof. Dr. Kopystynski, Prof. Dr. Reddig	Graduation Ceremony Belfast
03.07.2014	Professoren und Mitarbeiter Fakultät für Elektrotechnik	Exkursion Schneefernhaus
08.07.2014	Prof. Dr. Raps, Prof. Dr. Bayer	3. Sitzung des Beirats Elektrotechnik
04.08.2014	Prof. Dr. Raps	Unterzeichnung Kooperationsvertrag Shandong University Jinan
24.-26.09.2013	Prof. Dr. Finkel	Blockveranstaltung BWL für Ingenieure im Kleinwalsertal
24.-26.09.2013	Prof. Dr. Meitinger	startklar.de – „Vom Widerstand zum Roboter“



## Wir machen Ihr Durchstarten möglich!

Mit 12.000 Mitarbeitern und 38 Standorten sind wir eines der führenden Facility Management Unternehmen in Deutschland und bieten Ihnen zahlreiche Möglichkeiten bereits während des Studiums Praxisluft zu schnuppern. Hier wird ein breites und bedarfsorientiertes Leistungsspektrum rund um Dienstleistungen für Gebäude vereint. So vielfältig wie der

Begriff des Facility Managements sind auch die Einstiegsmöglichkeiten bei Lattemann & Geiger.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich heute bei uns. Wir stehen Ihnen für weitere Informationen gerne zur Verfügung.**



**LATTEMANN & GEIGER**  
DIENSTLEISTUNGSGRUPPE

Lattemann & Geiger Dienstleistungsgruppe • Steinbühl 1 • 87463 Dietmannsried  
Frau Sandra Brandl • Tel 0821.44021-56 • [www.lgg.net/ausbildung-studium](http://www.lgg.net/ausbildung-studium)

## WIR GEHEN INS DETAIL.

**GENAUIGKEIT BEFLÜGELT.**

Sie sind technikbegeistert und detailverliebt, so wie wir bei FERCHAU? Dann werden Sie Teil des technologischen Fortschritts und beweisen Sie Ihr Können in vielfältigen Projekten quer durch alle Disziplinen und Branchen.

Folgen Sie Deutschlands Engineering-Dienstleister Nr. 1 mit mehr als 6.000 Mitarbeitern an über 60 Standorten. Bewerben Sie sich jetzt unter der Kennziffer HP14-003-9023 bei Frau Karoline Janik oder bei Frau Julia Sambeth.

**FERCHAU**  
ENGINEERING



### FERCHAU Engineering GmbH

Niederlassung Augsburg  
Frau Karoline Janik, Neuburger Straße 29, 86167 Augsburg  
Fon +49 821 27243-0, Fax +49 821 27243-19, [augsburg@ferchau.de](mailto:augsburg@ferchau.de)

Geschäftsbereich AVIATION  
Augsburg

Frau Julia Sambeth, Pröllstraße 14, 86157 Augsburg  
Fon +49 821 650888-0, Fax +49 821 650888-10, [aviation.aug@ferchau.de](mailto:aviation.aug@ferchau.de)

**FERCHAU.DE/GO/KARRIERE**

WIR ENTWICKELN SIE WEITER

# Fakultät für Gestaltung Working together for a better understanding





Prof. Kai Bergmann,  
Prodekan der Fakultät  
für Gestaltung

### Prof. Kai Bergmann / Prodekan der Fakultät für Gestaltung

Um zeitgemäße Lösungen im Kommunikationsdesign zu schaffen, müssen sich Gestalter permanent neu auf gesellschaftliche und technische Veränderungen einlassen. Entsprechend hinterfragt auch die Fakultät für Gestaltung regelmäßig ihre Rolle und ihre Lernziele und passt sie den branchenspezifischen Entwicklungen an. Zwei große Trends sind für uns essentiell: Die fortschreitende Digitalisierung in allen Lebensbereichen und die internationale Vernetzung und Zusammenarbeit in Europa, wie auch weltweit.

Wir reagieren darauf zum einen mit der stärkeren Verankerung interaktiver Inhalte im Curriculum und stärkerer Vernetzung der beiden Bachelorstudiengänge Interaktive Medien und Kommunikationsdesign. Außerdem konnten wir einen neuen Kollegen für das Fach „Interface Design“ berufen.

Wir haben zudem eine englischsprachige Lehrkraft aus London für das Fach Zeichnen eingestellt, um die Internationalisierung vor Ort zu stärken. Zudem haben wir inzwischen ein „Internationales Modul“ eingeführt und bauen die englischsprachigen Lehre stetig aus. Damit steigern wir unsere Attraktivität nicht nur für die Augsburger Studierenden, sondern auch für unsere ausländischen Partnerhochschulen.

Wir sind überzeugt, dass diese Maßnahmen einen wichtigen Beitrag zur Fakultätsentwicklung leisten. Auf den folgenden Seiten können Sie sich zudem ein Bild von den zahlreichen anderen Aktivitäten machen, die das Gesamtkonzept der Fakultät für Gestaltung ausmachen.

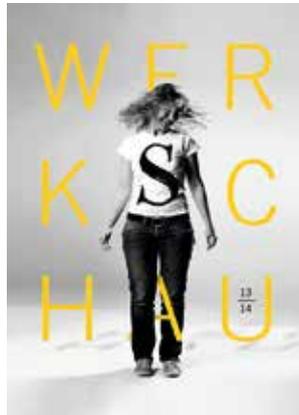
## Projekte

### Winter-Werkschau 2013/14

Prof. Kai Bergmann

Helden vertrauen auf ihre Ideen, haben keine Angst vor Fehlern und wagen Neues. In diesem Sinne können unsere Absolventen auch als Vorbilder dienen. Zum krönenden Abschluss des Wintersemesters 2013/14 stellten wir ihnen zu Ehren die Abschlussausstellung unter dieses Motto. Bei Brezeln und Sekt konnten sich die Besucher davon ein Bild machen, welche Helden des Alltag die Absolventen ganz persönlich während ihres Studiums an der Hochschule Augsburg immer wieder neu inspiriert und motiviert haben.

Die vielfältigen und individuellen Ergebnisse waren zusammen mit vielen Semesterprojekten aus den Bachelor-



Werkschau-Motiv.

studiengängen Kommunikationsdesign und Interaktive Medien sowie den Masterstudiengängen Design- und Kommunikationsstrategie und Interaktive Mediensysteme bei der Werkschau zu sehen.

Das Werkschau-Team wurde in diesem Semester durch die langjährigen Dozenten Simone Huetlin und Jürgen Hefele betreut.



Werkschau-Team: Projektleitung: Simone Huetlin, Jürgen Hefele. Projektgruppe: Anna Artischuk, Irina Benchechi, Pablo Campo, Albert Demeter, Simon Engelmann, Maximilian Fath, Agnes Gärtner, Slawa Gurevich, Celine Haller, Till Henning, Aysegül Karakus, Jasmin Klaus, Maria Lameiras, Ana Laranjeira, Christine Martin, Andreas Sasic.

### Siebdruck „Adam und Eva“ als Absolventengeschenk im WS 2013/14

Der von Prof. Mike Loos entworfene Siebdruck „Adam und Eva“ wurde in einer auf 110 Exemplare limitierten Auflage in der Siebdruckwerkstatt der Fakultät von Werkstattleiter Manfred Heinrich gedruckt. Die signierten und nummerierten Drucke wurden den Absolventen bei Ihrer Verabschiedung überreicht.



Absolventengeschenk. Siebdruck „Adam und Eva“ von Prof. Mike Loos.

### Die Werkschau im Sommersemester 2014

Prof. Kai Bergmann

Im Studium, Beruf wie auch im Privatleben ist es wichtig, andere Ansichten kennenzulernen, um somit neue Reflexionsmöglichkeiten für sich selbst zu entdecken. Nur wer sich in andere hineinendenken kann, wird sie auch verstehen und ihnen helfen können.

Somit ist ein „Perspektivwechsel“ die vielleicht wichtigste Disziplin für jeden Designer.

Das Thema stellt daher eine ideale Grundlage für die Absolventen-Ausstellung, da dort ausnahmslos subjektive Ansichten, Lösungsansätze und sogar Empfindungen ausgestellt werden.



Werkschau-Katalog in verschiedenen Ausführungen.

Interpretiert, visualisiert und diskutiert erwachen Gedanken zum Leben und sorgen für frischen Wind in den Köpfen.

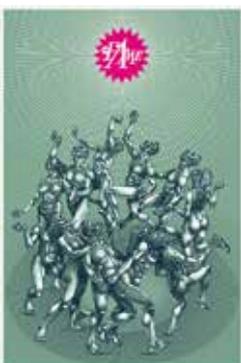
Diesen frischen Wind sollte man auch bei der Umsetzung der Plakate, des Ausstellungskataloges und der anderen vielen Produkte spüren, die das 14-köpfige Werkschau-Team im Sommer 2014 unter der Leitung des ehemaligen Studenten Matthias Neumann umsetzte.

Heute schon in den Spiegel geschaut, um die Ecke gedacht oder auf dem Kopf gestanden?

Nein? – Dann ist ein Perspektivwechsel dringend nötig!

### Siebdruck „Reigen“ als Absolventengeschenk

Der von Prof. Mike Loos entworfene Siebdruck „Reigen“ (limitierte Auflage 110 Exemplare) wurde den Absolventen



Absolventengeschenk. Siebdruck „Reigen“ von Prof. Mike Loos.

des Sommersemesters 2014 bei Ihrer Verabschiedung überreicht.

### Neun alte Bekannte. Neun neue Geschichten. Das Magazin e x geht in Serie.

Prof. Gudrun Müllner

„Nur weil wir lieben was wir machen, können wir auch gute Arbeit abliefern“, sagte Daniel Scheibel in e x Nummer eins. Eine Aussage, die sich wie ein roter Faden auch durch die neue Ausgabe von e x zieht. Die neun ehemaligen Gestaltungsstudenten, die in e x Nr. 2 vorgestellt werden, haben nämlich eines gemeinsam: Die Leidenschaft für ihre Arbeit.



Covergestaltung: Matthias Neumann und e x Team.

Gute Arbeit hat auch die kleine Projektgruppe abgeliefert, die dieses Heft gemacht hat. Acht engagierte Studierende, mehrheitlich aus dem 4. (!) Semester, mit großartiger Unterstützung eines Masterstudenten und einer kurz vor dem Abschluss stehenden Studentin, haben ihr erstes eigenes Praxisprojekt auf die Beine gestellt. Alles selbst recherchiert, organisiert, aufgezeichnet, geschrieben, gestaltet, illustriert und fotografiert. Ein Heft in dieser Qualität in so kurzer Zeit zu realisieren, ist eben nur möglich, wenn man mit Leidenschaft dabei ist.

e x Nummer zwei zeigt aber vor allem, was dabei herauskommt, wenn professionelle Designer ihre Arbeit lieben: Stilbildende Magazine von Mirko Borsche, preisgekrönte Erscheinungsbilder von Mara Weyel, Zeichnungen für ein ganzes Leben von Miriam Frank,

Mirko Borsche - einer unserer prominentesten Alumni im Interview.



unvergessliche Werbekampagnen von Deneke von Weltzien, lebendige Kunstwelten von Paul Mader, überraschende Forschungsergebnisse von Helga Schmid, unterhaltsame Statistiken von Paul Blickle, komponierte Illustrationen von André Ljosaj und spannende Seminare mit unserem jüngsten Dozenten Matthias Neumann.

Weitere lehrreiche Einblicke in einen Alumni-Lebenslauf bot auch diesmal wieder die Release-Veranstaltung. Deneke von Weltzien, Geschäftsführer bei Jung von Matt, kam mit seinem Vortrag „Das hätte man besser machen können!“ direkt aus Hamburg angereist.

Die erste Ausgabe von e x erhielt inzwischen drei Auszeichnungen: Eine ADC Bronzemedaille, ein Diplom der Berliner Type und einen DDC Award.

Deneke von Weltzien fotografiert sein Publikum auf der Release Veranstaltung.



Das e x Team auf der Release Party.

Seiten des Brecht Leseheftes „Geschichten vom Herrn Keuner 2“.



### Beitrag zum Brechtfestival 2014

Prof. Mike Loos

Bereits im WS 2012/13 entstand der erste Band „Geschichten vom Herrn Keuner“. Auf Einladung der Büchergilde Augsburg suchten die Studierenden von Prof. Mike Loos in den Fächern Zeichnen 2 und Illustration (4. und 6. Semester) im Sommersemester 2014 ein weiteres Mal die illustrative Auseinandersetzung mit den Texten von Bertolt Brecht. So entstand ein zweites 48-seitiges Leseheft mit 20 Illustrationen zu 20 ausgewählten Keuner-Geschichten. Der Buchumschlag (Gestaltung: Prof. Mike Loos) wurde in der Siebdruck-Werkstatt der Fakultät gedruckt. Die Publikation erschien im Februar 2014 und wurde im Rahmen einer öffentlichen Lesung beim Brecht-Festival am 8. Februar 2014 im Stadttheater Augsburg dem Publikum präsentiert. Vorgetra-



Bei der Lesung der Brecht-Texte. Von links: Horst Thieme, Stefan Kiefer, Eva Weber, Angie Roß.

Foto: Florian Weber

gen wurden die Texte von Angie Roß (Moderatorin a.tv), Eva Weber (Zweite Bürgermeisterin der Stadt Augsburg), Stefan Kiefer (Dritter Bürgermeister der Stadt Augsburg) und Horst Thieme (Poetry Slam-Moderator). Moderiert wurde die Veranstaltung vom Herausgeber Kurt Idrizovic. Das Buch kostet 8 Euro und ist beziehbar im Brechtshop Augsburg oder über die Homepage [www.strichnin-comic.de](http://www.strichnin-comic.de).

### Das studentische Comicprojekt Strichnin geht in die fünfte Runde

Prof. Mike Loos

Die Publikationsreihe Strichnin entsteht unter Leitung von Prof. Mike Loos an der Fakultät für Gestaltung im Projekt „Illustration“ und der „Comicwerkstatt“. Die fünfte Ausgabe des Comicmagazins widmete sich dem Thema „Wahrheit – Lüge – Selbstbetrug“

Das Heft (144 Seiten, teils schwarz/weiß, teils farbig, Softcover Klappenbroschur) enthält 12 Comic-Kurzgeschichten, ein Vorwort von Karl Dechert und ein Interview mit dem Visual Effects Artist Dominik Zimmerle, Absolvent der Fachklasse Illustration. Es kostet 9,50 Euro und ist beziehbar im Brechtshop Augsburg oder über die Homepage [www.strichnin-comic.de](http://www.strichnin-comic.de).



Würdigung der Illustratorinnen und Illustratoren des Leseheftes. Von links: XY Aab, Kathrin Holzer, Marina Rauch, Prof. Mike Loos (mit Mikro), Paul Rietzl, Moritz Schmid, Andreas Susic. Im Vordergrund sitzend: Kurt Idrizovic.

Foto: Florian Weber



Würdigung der Illustratorinnen und Illustratoren von „Strichnin 5“. Von links: Katharina Netolitzky, Yi Luo, Kathrin Gastl, Prof. Mike Loos (mit Mikro), Moritz Schmid, Karl Dechert, Kathrin Holzer, Paul Rietzl.

Foto: Prof. Stefan Butler



Covermotiv  
„Strichnin 5“.  
Illustration von  
Marie Luise  
Weusmann.

### Messestand der Projektgruppe Illustration und des Projekts Comicwerkstatt auf dem 16. Comicsalon Erlangen 2014

Vom 19. bis 22. Juni 2014 fand in Erlangen der 16. Internationale Comicsalon statt. Der Salon bietet im „Jungen Forum“ Studenten und Hochschulen mit Ausbildungsschwerpunkten in den Bereichen Comic, Design, Grafik oder Animation und jungen Künstlerinitiativen aus dem studentischen Umfeld eine Bühne zur Präsentation ihrer Arbeiten und Projekte. Das Team des Projekts „Illustration“ und der „Comicwerkstatt“ gestaltete einen Messestand und präsentierte sich und die Fakultät für Gestaltung vier Tage lang. Die mitgereisten Studierenden der Fakultät für Gestaltung hatten auf dem Comicsalon ein breites Programm an Ausstellungen, Verlagspräsentationen, Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen zur Auswahl. Die entworfenen Titelbilder für Strichnin 6 wurden ausgestellt und einer Jurierung durch das Messepublikum unterzogen.

#### mobile experience&usability

Prof. KP Ludwig John

Die Entwicklung mobiler Anwendungen, passgenau zugeschnitten auf den jeweiligen konkreten Nutzungskontext, ist Inhalt des Themenschwerpunktes mobile experience & usability. Je nach Anforderung werden dazu aktuelle

technologische Möglichkeiten genutzt und in Projekte eingebaut.

Über Jahre spielte dabei die Nutzung von Near Field Communication (NFC) eine zentrale Rolle. Eines unserer Vorzeigeprojekte auf diesem Gebiet ist zweifellos die videofähige Postkarte, die in Zusammenarbeit mit der Firma smart-Tec inzwischen zur Produktreihe entwickelt wurde.

Auf der EuroID im November 2013 in Frankfurt stellte Wilfried Pflif, Absolvent des Masterstudienganges IMS, das Produkt der Fachöffentlichkeit vor. Ein schöner Erfolg für den Studiengang und ein gutes Beispiel für die Fortentwicklung eines innerhalb des Studiums begonnen Projektes.

Eine andere Möglichkeit, digitale Inhalte mit Objekten der unmittelbaren physischen Umgebung des Nutzers zu verschränken, bietet Augmentd Reality (AR).

Inzwischen ist die Technologie so weit ausgereift, dass beliebige Gegenstände des Alltags als so genannte „Marker“ definiert und über auch die Kamera eines Smartphones als solche wieder erkannt werden können. Das Display des tragbaren Gerätes zeigt dann die vorher zugewiesenen digitalen Inhalte an, seien es Fotos, Videos (ggf. mit Ton) oder interaktive Anwendungen.



Wilfried Pflif, Absolvent MA IMS, bei der Präsentation von Paperbits auf der EuroID Frankfurt.

In mehreren Workshops in Kooperation mit der Firma Metaio ([www.metaio.de](http://www.metaio.de)), einem der AR Technologieführer weltweit, hatten wir die Möglichkeit, technische Details fundiert kennenzulernen und zu verstehen sowie neue konzeptionelle Ansätze in unterschiedlichen Nutzungskontexten zu entwickeln.

#### AR-App „Movin Klee“

Prof. KP Ludwig John



Nutzer der AR-App „Movin Klee“.

Die von November 2013 bis Februar 2014 im Augsburger Glaspalast gezeigte Ausstellung mit Werken des Malers Paul Klee bot Gelegenheit, diesen Fragen detailliert nachzugehen. In Zusammenarbeit mit den Kunstsammlungen Augsburg entwickelten wir mehrere Ansätze zum Thema Smartphone und Museum, wovon die AR-App „Movin Klee“ schließlich realisiert und in die Ausstellung „Paul Klee – Mythos Fliegen“ implementiert wurde.

Die AR App „Movin Klee“ ist kostenlos verfügbar für iOS und Android. Auch nach Ende der Ausstellung ist sie heute noch nutzbar im Zusammenspiel mit dem dazu gehörigen Katalog sowie ausgewählten Postkarten mit Paul Klee Reproduktionen.

Die Anwendung selbst sowie die in diesem Zusammenhang erzielten For-



Begrüßung durch Prof. Dr. Michael Kipp.



Gastrednerin Mareike Ottrand (Studio Fizbin).



Eine digitale Jahrmakttattraktion.  
 Fotos: Philipp Skorpil



Xiaomeng Jiang, Absolventin MA IMS, bei der Präsentation von „Movin Klee“ auf der Mensch und Computer München.

schungsergebnisse wurde auf mehreren Konferenzen öffentlich vorgestellt: So auf dem Internationalen Museumstag in Völklingen, der LocalWebConference 2014 in Nürnberg sowie auf der Konferenz Mensch und Computer in München. Der gesamte Entwicklungsprozess des Projektes wurde über alle Entstehungsphasen den Prinzipien des User Centered Design folgend durch Usability-Tests begleitet, unterstützt durch das UX-Lab der Fakultät für Gestaltung ([www.ux-lab.de](http://www.ux-lab.de)).

### Sichtraum 2014

Prof. Daniel Rothaug

Am 21. Juli präsentierten Studierende des 6. Semesters des Studiengangs „Interaktive Medien“ wieder ihre Projektarbeiten im großen Foyer des Theaters Augsburg. Nach dem sehr erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr ging die Ausstellung SICHTRAUM somit in die zweite Runde.

In diesem Jahr wurden in den Vorträgen und Live-Demos unter anderem heimische Tiere, die Energiewende, virtuelle Begleiter und eine digitale Jahrmakttattraktion thematisiert. Alle Projekte schlugen, gemäß der Konzeption des Studiengangs, eine Brücke zwischen Informatik und Gestaltung. Als Gastrednerin konnte die Motion Designerin Mareike Ottrand (Studio Fizbin) gewonnen werden.

An den Projektständen bot sich den Besuchern darüber hinaus die Möglichkeit, die vorgestellten Arbeiten selbst auszuprobieren und mit den Machern der Projekte ins Gespräch zu kommen.

### Lumenaer

Prof. Jens Müller



Kurz vor Weihnachten 2013 wurde die interaktive Installation Lumenaer im Gebäudes M eingeweiht. Sie ziert nun als feste Dekoration das Foyer. Entwickelt wurde sie von einer Projektgruppe des Bachelorstudiengangs Interaktive Medien unter Leitung der Professoren Alexander Teynor und Jens Müller. Unterstützung erhielt Lumenaer von verschiedenen Institutionen der Hochschule: Der Hochschulleitung, den Fakultäten für Informatik, für Gestaltung sowie für Elektrotechnik als auch der Abteilung Technik & Gebäude. Lumenaer hat gezeigt, wie gut und vertrauensvoll interdisziplinäres Arbeiten an unserer Hochschule funktioniert.



SICHTRAUM im Foyer des Theaters Augsburg.

Foto: Philipp Skorpil

### Kooperationsprojekt Mobilitätsdrehscheibe 2019

Prof. Jens Müller

In enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Augsburg visualisierte das Studententeam Joachim Sommer, Johannes Rauch und Fabian Thiem den zukünftigen Augsburger Bahnhof nach dem gerade begonnen Umbau. Vor allem wurde der neue Trambahntunnel detailgetreu mittels 3D-Software nach den Bauplänen nachgebaut, wobei be-

sonderer Wert auf Materialien und Beleuchtung gelegt wurde. Die 3D-Visualisierung zeigt aber auch die Situation auf den Bahnsteigen mit Regional- und Fernzügen. Das Konzept der Sichtachsen und die Barrierefreiheit wird in den Renderings anschaulich dargestellt. Die als Ausstellung konzipierte Bachelorarbeit wurde von Prof. Jens Müller betreut. Besonderer Dank gilt den Projektbeteiligten der Stadtwerke, dem Architekten Roland Rehm und Projektkommunikatorin Dorothee Schäfer.



Visualisierung des geplanten Trambahntunnels unter dem Augsburger Hauptbahnhof

---

### Ausstellungen, Vorträge, Workshops und Exkursionen

---

#### Werkwoche – ein neues Veranstaltungsformat

*Prof. Michael Wörgötter*

Der erste Impuls hierzu kam auf der Zusammenkunft von Dozenten der Fakultät für Gestaltung im Wildbad Kreuth im Sommer 2013. Die Idee, „man könnte die vielen über das Semester verstreuten Veranstaltungen, Vorträge und Workshops, die schon fast wöchentlich stattfinden, bündeln und eine kompakte Veranstaltungswoche daraus entwickeln“, fand allgemeine Zustimmung.

Die im anschließenden Wintersemester 2013 erstmals stattfindende Werkwoche mit ihren vielen unterschiedlichen Formaten war gleichermaßen Testlauf und erfolgreiche Erprobung.

Mittlerweile hat die Werkwoche der Gestaltung schon zum zweiten Mal stattgefunden: An der Mitte November



2014 mit Workshops, Ausstellungen, Vorträgen und Podiumsdiskussionen prall gefüllten Woche waren auch etliche internationale Designer und Medienwissenschaftler zu Gast.

Die Zukunft wird zeigen, wie sich die Werkwoche neben der etablierten Werkschau an der Fakultät zu einem festen „Anker“ im Veranstaltungskalender entwickeln wird. [http://werkwoche.hs-augsburg.de/ws\\_14/](http://werkwoche.hs-augsburg.de/ws_14/)

#### Podium Mensch-Interaktion-Technik

*Prof. KP Ludwig John*

Im Rahmen der Werkwoche 2013 fand erstmals das Podium Mensch-Interaktion-Technik in Augsburg statt. Konzipiert als konzentrierte Fachtagung



Unkonventionell und einladend – Das soll die WerkWoche sein. Einladen zum Gespräch und Austausch jenseits der festen Seminare, in Workshops, Podiumsgesprächen oder – wie hier – in kleinen oder größeren Ausstellungen.



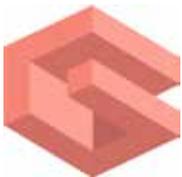
Yvonne Hofstetter beim Podium Mensch-Interaktion-Technik.

zu Fragen im Umfeld interaktiver Medien debattierten drei geladene Referenten – die Gestalterin Prof. Ulrike Spierling (HS Wiesbaden), der Softwarespezialist Thierry Declerck (DFKI Saarbrücken, Uni Wien) sowie Yvonne Hofstetter,

Unternehmerin (Teramark Technologies) und Autorin (aktuelles Buch: „Sie wissen alles“) – unter der Überschrift „Das Netz – ein totalitäres System“. Die Veranstaltung bot eine Vielzahl von Anknüpfungsmöglichkeiten zur angeregten Diskussion über den Rahmen des Podiums hinaus.

In der Online-Dokumentation unter <http://mit.hs-augsburg.de/> sind neben den Vorträgen als Video auch Fotos und Texte zur Veranstaltung verfügbar. Nach der guten Resonanz im letzten Jahr soll die Reihe fortgesetzt werden.

### Geek 2 – Konferenz zur Spielkultur Prof. Jens Müller



Die zweite Konferenz zur Spielkultur reflektiert wiederum ästhetische, technische und kulturelle Aspekte des Computerspiels.

Diesmal standen in den Vorträgen Methoden und Workflows der Spielentwicklung im Vordergrund. Die beiden unabhängigen Spielentwickler Marius Winter und Major Bueno stellten ihre Montagsprojekte vor, bei denen innerhalb von nur vier Wochen ein oft skurriles Spiel entsteht, das aber voll-

ständig spielbar ist. Alumnus Nguyen Anh Duc, jetzt Concept Artist bei Bigpoint in Hamburg, stellte seine Arbeitsweise vor und gab einen Miniworkshop in der Verwendung von Smart Layers in Photoshop für Illustration. Im anschließenden Panel diskutierten Lea Schönfelder (Spieleentwicklerin), Nina Kiel (superlevel.de) Jagoda Froer (Bloggerin, scheinprobleme.de) und Dr. Rudolf Inderst (Koch Media) mit dem Publikum über das Frauenbild in Spielen. Die Tagung war Teil der Werkwoche 2013 (Florian Krapp, Prof. Jens Müller).

### I Like Birds in Workshop und Vortrag in Augsburg Prof. Kai Bergmann

Susanne Kehler und André Gröger sind „I Like Birds“ aus Hamburg. Inzwischen ist das Designer-Duo in der Branche kein Geheimtipp mehr, arbeiten sie doch für eine Vielzahl – mitunter hochaufläufiger – Magazine, wie z.B. die NEON, das Süddeutsche Zeitung Magazin oder ZEIT-Campus. Außerdem haben sie in internationalen Fachbüchern publiziert und vertreiben selber unter dem Label „The Beard Shop“ Gegenstände aus dem Spannungsfeld zwischen Kunst und Gestaltung. Inzwischen haben die beiden einen individuellen Stil entwickelt, der zwischen Fotografie, Illustration und konzeptionellem Grafik-Design angesiedelt ist: Interdisziplinäre Gestaltung im besten Sinne.

Während der Werkwoche 2013 hatten unsere Studierenden das Glück, sowohl einen Einblick in die Arbeitsweise von I Like birds zu bekommen, als auch gemeinsam mit ihnen innerhalb eines Workshops zu arbeiten. Ergebnisse des Workshops wurden sogar von der



Studierende bei der Diskussion



Ergebnisse des Workshops »COVER STORIES«.



Fachzeitschrift »IdN« aus Hong Kong digital publiziert.

### Symposium „Spatial Interactions“ Prof. Daniel Rothaug

Unter dem Titel „Spatial Interactions“ besuchten am 8. Mai 2014 gleich drei herausragende Medien- und Interaktionsgestalter die Fakultät Gestaltung, um über ihre Arbeit, ihren Arbeitsprozess und ihre ungewöhnlichen Tätigkeiten in den Bereichen experimentelle Interaktionsgestaltung, Computational Design und Medien im Raum zu berichten.



Student Florian Krapp begrüßt die Gäste der Geek 2.

**Benjamin Mayer** (Augsburg), Absolvent des Studiengangs „Interaktive Medien“ und Mitgründer des inzwischen renommierten „Lab Binær“ (Augsburg), präsentierte deren Designprozess bei der Entwicklung multimedialer Exponate und experimenteller Medienkunst.

Der Künstler und Entwickler **Florian Jenett** (Frankfurt am Main) berichtete über das Forschungsprojekt „Motion



Benjamin Mayer, Lab Binær.



Florian Jenett, Motion Bank.



Marc Tamschick, Tamschick Media+Space.

Bank“ der Forsythe Company, dessen Ziel es ist, für die choreographische Praxis digitale Online-Partituren und Choreographien zu generieren.

**Marc Tamschick** (Berlin), Regisseur, Creative-Director und Geschäftsführer von Tamschick Media+Space (Berlin), präsentierte abschließend Projekte seines international tätigen Büros, in denen Medien und Raum in eindrucksvolle, immersive Erlebniswelten verschmelzen.

Zum Abschluss erläuterten Studierende des 6. Semesters Interaktive Medien bei Prof. Dr. Michael Kipp, Prof. Robert Rose und Prof. Daniel Rothaug den Status Quo ihrer Semesterprojekte und stellten sich der Kritik der Gäste.

### Ein Tag mit Jochen Rädeker

*Prof. Kai Bergmann*

Jochen Rädeker ist eine der schillerndsten Figuren der Deutschen Design-Szene. Von 2010 bis 2013 war er Vorstandssprecher des Art Directors Club Deutschland, dem größten Deutschen Berufsverbandes der Kommunikationsbranche. Er ist Gründer und Geschäftsführer von Strichpunkt Design, einem der größten und einflussreichsten Designbüros Deutschlands mit Ursprung in Stuttgart und weiteren Filialen in Berlin und München.

Schwerpunkte der vielfach ausgezeichneten Designagentur sind Brand Identity und (Financial-)Reporting für Kunden (u.a. adidas, BMW oder Hugo Boss). Jochen Rädeker betreut aber genauso leidenschaftlich Kulturinstitutionen, wie z.B. die Ruhrtriennale oder das Württembergische Staatstheater, und liebt die Gestaltung Schottischer Whiskey Labels.



Go for it! Jochen Rädeker bei seinem Vortrag in der Fakultät für Gestaltung.

Über seine Berufserfahrungen – vor allem über Jahresberichte – hat er als Autor diverse Fachbücher veröffentlicht.

Wir freuen uns daher sehr, dass er einen Vortrag über seinen Werdegang und seine Arbeiten bei uns hielt und zusätzlich vor Ort Portfolios unserer Studierenden begutachtete.

### Exkursion nach Stuttgart

*Prof. Kai Bergmann*

Stuttgart gehört zu den deutschen Großstädten mit einer besonders großen und interdisziplinären Kommunikations-Szene. Zudem liegt es nah genug an Augsburg, um für unsere Studenten für Praktika oder den Job-Einstieg in Frage zu kommen. Ein Kennenlernetreffen zwischen hochangesehenen, potentiellen Arbeitgebern und fortgeschrittenen Studierenden lag daher auf der Hand.

### Jung von Matt, Neckar

„Im aktuellen Kreativ-Index des Manager Magazin ist die Agentur auf Platz 1 der kreativsten Werbeagenturen und auf Platz 1 der besten Internetwerber. Der Art Directors Club Deutschland und das Manager Magazin zeichneten Jung von



Statistisches Durchschnittszimmer eines Deutschen Jugendlichen in den Räumlichkeiten der Agentur Jung von Matt, Neckar.

Matt im Jahr 2012 zum fünften Mal in Folge (2008 bis 2012) als Agentur des Jahres“ aus. Creative Director Holger Oehrlich erklärte uns die neuesten Projekte und aß anschließend sogar zusammen mit der ganzen Gruppe beim Italiener.

### L2M3, Sascha Lobo

Das Design-Büro L2M3 unter Leitung von Prof. Sascha Lobo, bekannt vor allem für seine Typografischen Arbeiten im kulturellen Umfeld, erarbeitet auch Brand Identity Lösungen für Kunden, wie z.B. die Daimler AG oder Trumpf.

Die Studierenden waren begeistert von den vielförmigen visuellen Identitä-

ten und der Arbeitsweise des mehrfach ausgezeichneten Büros.

### Andreas Uebele

Das Büro Uebele hat sich mittlerweile auch international für seine Arbeit an Orientierungssystemen einen Namen gemacht – Andreas Uebele hat eines der Standardwerke über das Thema verfasst. Arbeiten des Büros sind in wichtigen Sammlungen weltweit vertreten und wurden mit über 300 nationalen und internationalen Design-Awards ausgezeichnet. Zu den bekanntesten Arbeiten gehört das Erscheinungsbild des Deutschen Bundestages. Prof. Andreas Uebele nahm sich zwei ganze Stunden Zeit, um seinen Werdegang und die Arbeitsweise seines Büros zu erläutern.

### Projekttriangle Design Studio

Es gibt keine Disziplin im Bereich des Design, in der Projekttriangle noch keine herausragenden Arbeiten geschaffen hätte. Vielfach mit Preisen ausgezeichnet, erarbeiten die Gestalter um Danijela Djokic, Martin Grothmaak und Jürgen



Prof. Andreas Uebele erklärt der Studentengruppe von Prof. Kai Bergmann seine Arbeitsweise.

Späth so unterschiedliches wie Messeauftritte, Bücher, vom T-Shirt bis hin zum Maschinen-Interface (um nur einige zu nennen). Entsprechend beeindruckt war die Studierenden-Gruppe nach einem ausführlich Vortrag von Gründer Jürgen Späth im Turmzimmer der Villa des Büros.

Die Fahrt nach Stuttgart zeigte vier herausragende Kommunikations-Agenturen, die unterschiedlichste Facetten der Gestaltung abdecken und für einige Teilnehmer der Exkursion ideale Anlaufstellen für Bewerbungen sind.

### Exkursion HfG-Archiv Ulm

Prof. Daniel Rothaug

Am 28. Mai besuchte das zweite Semester des Studiengangs „Interaktive Medien“ die neue ständige Ausstellung „Hochschule für Gestaltung Ulm – Von der Stunde Null bis 1968“ im HfG-Archiv auf dem Ulmer Kuhberg. Auch die Sonderausstellung „Otl Aicher: Ordnungssinn und Dolce Vita – Fotografien der 1950er Jahre“, sowie ein Rundgang durch das von Max Bill entworfene HfG-Gebäude waren Teil des Programms.

Die ehemalige Hochschule für Gestaltung Ulm zählt, neben dem Bauhaus in Dessau, zu den wichtigsten Ausbildungsstätten für Gestaltung weltweit



Prof. Jürgen Späth Präsentiert ausgewählte Projekte vor der Studierendengruppe in Stuttgart.



Entwurf eines Hi-Fi Baukastensystems für die Braun AG (Dozent: Hans Gugelot).

und beeinflusst die analoge wie auch digitale Designlandschaft bis heute. Die Führung erfolgte durch Dr. Martin Mäntele und Frau Marcela Quijano, begleitet wurde die Exkursion von Prof. Dr. Doris Binger, Jürgen Hefele und Prof. Daniel Rothaug.

Der von Max Bill entworfene HfG-Campus am Ulmer Kuhberg.



Führung durch die HfG-Ulm mit Dr. Martin Mäntele.

### Vortrag im Gründerzentrum Werk1 in München

*Prof. Jens Müller*

Im Herbst 2013 organisierte der Mediacampus Bayern und Werk1 München die erste Ringvorlesung zum Thema Computerspiele. Prof. Dr. Tobias Breiner (Hochschule Kempten), Prof. Dr. Jochen Koubek (Universität Bayreuth), Prof. Jens Müller (Hochschule Augsburg), Dr. Wolfgang Höhl (Ludwig-Maximilians-Universität München) und Prof. Dr. Gudrun Klinker (Technische Universität München) beleuchteten kulturelle und technische Aspekte des Mediums.

In seinem Vortrag „Weltrettung durch Zocken“ am 4.12.2013 stellte Prof. Jens Müller Prinzipien von Computerspielen vor und untersuchte das Potential des Mediums hinsichtlich der Thematisierung komplexer Fragestellungen. Im Zentrum stand das Phänomen Gami-

fication, bei dem Spieleprinzipien auf andere Bereiche übertragen werden. Oft geschieht dies jedoch nur unvollständig und kurzschlüssig, so dass die medialen Möglichkeiten weitgehend ungenutzt bleiben. Als Ehrengast begrüßte anschließend Medienstaatssekretär Franz Josef Pschierer die rund 100 Zuhörer. Dabei äußerte er, vom Vortrag vor allem folgendes gelernt zu haben: „Hinter Games und der Spielentwicklung verbergen sich Dinge, die wir auch in der Pädagogik – Stichwort: „spielend lernen“ – sowie in ganz anderen Bereichen anwenden können“. Der Vortrag konnte per Live Streaming verfolgt werden und ist zusammen mit den anderen Vorträgen in einer Publikation des Mediacampus erschienen.

### Jahrestreffen der bayerischen Gamesprofessoren

Am 19. September 2014 fand das dritte Jahrestreffen der bayerischen Games-Professoren statt, diesmal an der Hochschule Augsburg. Markus Kaiser vom Mediacampus Bayern und Prof. Jens Müller von der Hochschule Augsburg begrüßten die rund 30 Teilnehmer. Die Veranstaltung des Mediacampus Bayern, an der auch zahlreiche Branchenvetreter und Fachjournalisten teilnahmen, gab in einem intensiven Vortrags- und Diskussionsprogramm Einblick in Branchentrends und die Weiterentwicklung von Studiengängen zur Berufsbefähigung für die wachsende Spieleindustrie. Seit Gründung des Studiengangs Multimedia im Jahr 1996 ist Games Development ein gemeinsamer Studienschwerpunkt der Fakultäten für Informatik und Gestaltung.

## Preise und Auszeichnungen

### ADC Global Gold für Katharina Schießler

Als einzige studentische Arbeit wurde die Bachelorarbeit von **Katharina Schießler** beim ADC Global Award mit einem Gold Cube ausgezeichnet. Die Bachelorarbeit mit dem Titel „**Geheim – Zwischen Verbergen und Enthüllen**“ erhielt beim Festival in Miami in der Kategorie Design die begehrte goldene Trophäe.

Ihrem Buch liegt als Kernbotschaft eine Aussage des Soziologen Georg Simmel zugrunde: „Das Geheimnis [...] ist eine der größten Errungenschaften der Menschheit“. Katharina Schießler rückt das Phänomen des Geheimnisses ins öffentliche Bewusstsein und erläutert dessen Tragweite und Bedeutung für unser soziales Zusammenleben. Theoretische Überlegungen bedeutender Wissenschaftler werden mit kurzen Beispielgeschichten verknüpft, die für jedermann eingänglich nachvollziehbar sind.

Die formale Gestaltung des Buchs zielt darauf ab, den Leser konkret mit dem „Geheimnis“ zu konfrontieren, indem er aktiv verborgene Elemente enthüllen kann. Diese Elemente sollen die Neugier des Lesers wecken. Er verspürt



Abschlussarbeit von : Geheim – Zwischen Verbergen und Enthüllen.

den Reiz des Verborgenen, wird aber gleichzeitig auf die möglichen Folgen hingewiesen, die das Enthüllen eines Geheimnisses mit sich bringen kann. Perforationen im Buchlayout verlangen von ihm die Entscheidung, ob er zur Lüftung eines Geheimnisses das Buch irreversibel zerstört.

Entstanden ist ein Prototyp, dem es gelingt aufzuzeigen, dass das menschliche Leben unentwegt aus Abwägen und Entscheiden besteht und eine Balance zwischen Verbergen und Enthüllen stets neu gefunden werden muss.

Die Bachelorarbeit von Katharina Schießler wurde von Günther Woyte und Gabriele Schwab-Trapp betreut.

### ADC Award 2014

Insgesamt fünf Preise nahmen Augsburger Gestaltungsstudierende bei dem Art Directors Club Award 2014 in Empfang. Einer der begehrten goldenen Nägel ging an Nadine Baur für ihre Bachelorarbeit „**nachaktiv – Wenn Träume Gestalt annehmen**“. Bronze erhielten das Magazin „**ex.**“ sowie das Abschlussprojekt „**Die Basis einer guten Headline ist ein großer Papierkorb**“ von Ludwig Rist. Zwei weitere Auszeichnungen gingen an Christina Beresik und Marie-Luise-Weusmann.

Rund 450 Einreichungen von Studenten kreativer Einrichtungen und Junioren aus Agenturen und Unternehmen gingen ins Rennen um die Junior ADC Nägel, eine der begehrtesten Design-Auszeichnungen im deutschsprachigen Raum. Eine der vier als „bahnbrechend“ eingestuften Arbeiten, die mit einem ADC Nagel in Gold ausgezeichnet wurden, kommt von **Nadine Baur**.



„29 ways to kill a hamster with Photoshop“.

In ihrer Bachelorarbeit „**nachaktiv – Wenn Träume Gestalt annehmen**“ aus dem Sommersemester 2013 griff sie eine Auswahl aus über 40 eigenen Träumen auf, um diese in einer großformatigen Plakatserie und einem begleitenden Katalog bildlich in Szene zu setzen. Der Betrachter wird in eine skurrile Welt entführt, in der sich Abgründe auftun, Piranhas die Hochschule bedrohen und Hamster unglücklich zu Tode kommen. Nadine Baur's Interpretationen der



Bronze für Bachelorarbeit von Ludwig Rist.

Katharina  
Schießler.

Christina Beresik: „Ausnahmezustand – Wenn Nervosität zupackt“.



Traumgeschichten überzeugen durch ihre Bildideen sowie die gekonnte grafische Umsetzung (Betreuer: Prof. Stefan Bufler).

Jeweils einen Bronze Nagel holten sich das Semesterprojekt „**ex.**“ sowie die Abschlussarbeit „**Die Basis einer guten Headline ist ein großer Papierkorb**“. In den „Selbstgesprächen eines Juniortexters“, so der Untertitel dieses Buches, reflektiert **Ludwig Rist** über das Tagesgeschäft eines Werbetexters und lässt den häufig sehr langen Weg zu einer griffigen Überschrift am Beispiel einer konkreten Zusammenarbeit mit der Agentur Jung von Matt/Alster nochmals Revue passieren. Die knapp 200 Headlines, die er hierfür entwickelte, sind in einem kompakten Band gesammelt – zusammen mit einem als Interview aufbereiteten Selbstgespräch

zu seinem Projekt (Betreuung: Prof. Gudrun Müllner).

Zwei weitere Abschlussarbeiten erhielten jeweils eine ADC Junior Auszeichnung. **Christina Beresik** bekam ihn für „**Ausnahmezustand – Wenn Nervosität zupackt**“. Getrieben von der Neugier, dem zutiefst menschlichen Phänomen der Nervosität auf den Grund zu gehen, studierte sie unterschiedlichste Quellen und befragte verschiedene Menschen zum Thema. Die daraus resultierende Sammlung von Zustandsbeschreibungen bildete den Grundstock für eine Publikation in Form einer monothematisch angelegten Zeitung, die sowohl konzeptionell als auch gestalterisch überzeugt (Betreuer: Prof. Stefan Bufler).

Eine weitere ADC Junior Auszeichnung ging an **Marie-Luise Weusmann**

für ihre Bachelorarbeit „**Schicksalsfäden**“, in der sie sich mit einem sachlichen und neutralen Blick mit den Lebenslinien von Menschen auseinandersetzt, die eher am Rande der Gesellschaft leben: Menschen ohne festen Wohnsitz, die in Sozialunterkünften leben und mit dem Nötigsten auskommen müssen. Menschen, die in den Städten die Straßenzeitung verkaufen, weil sie auf dem normalen Arbeitsmarkt keine Chance haben. Der Leser und Betrachter, so ihre Intention, soll sich ein ganz eigenes Bild machen (Betreuung: Prof. Mike Loos, Prof. Gudrun Müllner).

**D&AD New Blood Awards 2014**



Sarah Thurner mit dem „Yellow Pencil“ und Johannes Mutter beim D&AD Award.

Sara Thurner, Studentin im 8. Semester, erhielt für ihre Wettbewerbsarbeit den begehrten Yellow Pencil. Diese vom britischen Kreativverband Design & Art Direction (D&AD) jährlich in verschiedenen Kategorien vergebene Auszeichnung gilt weltweit als einer der bedeutendsten Preise der Branche. Im Nachwuchswettbewerb reichen Designstudierende Arbeiten zu den vom D&AD ausgegebenen Aufgabenstellungen ein. Sara Thurner setzte sich erfolgreich mit »The Body Shop Brief – Re-establish the beauty Pioniers« auseinander.



„Schicksalsfäden“ von Marie-Luise Weusmann.

Nur rund 20 Prozent aller eingereichten Arbeiten werden für den D&AD Award nominiert. Johannes Mutter, ebenfalls Student im 8. Semester, freute sich über diese Auszeichnung für seine fotografische Arbeit zum »Nokia Brief – Revisit the idea of the 'decisive Moment'«.

### ISTD 2014 Student Assessments



Bianca Bunsas.

Unter den diesjährigen Preisträgern des Nachwuchswettbewerbs der International Society of Typographic Designers ging eine der sechs höchsten Auszeichnungen – »Commendation« - an Bianca Bunsas, Kommunikationsdesign-Studentin im 8. Semester. Mit diesem ebenfalls international renommierten Preis werden herausragende Arbeiten mit typografischem Schwerpunkt ausgezeichnet.

Die von Bianca Bunsas eingereichte Serie von drei Büchern zum Thema »Number 3« (Aufgabenstellung: »Everything About One Thing«) wurde von der Jury wie folgt kommentiert: »An outstanding, thoughtful and playful body of work superbly presented.« Das Besondere: Die Ehrung fand statt in den Londoner Agenturräumen von Pentagram Design, einer international anerkannten Kreativagentur und für viele Designer eine Wunschanlaufstätte.

Alle in den beiden Wettbewerben ausgezeichneten Arbeiten entstanden im Rahmen von Lehrveranstaltungen des Wintersemesters 2013/14 bei Prof. Stefan Bufler.

Siehe dazu: <http://www.dandad.org/en/new-blood-awards/>

### Fotograf des Jahres 2014

Der Kommunikationsdesigner Alexander Kohler ist vom National Geographic Deutschland zum Fotograf des Jahres 2014 gekürt worden. »Deutschland neu entdecken« – so lautete das Motto des diesjährigen Fotowettbewerbs. Der Absolvent der Hochschule Augsburg wurde nicht nur als Sieger in der Kategorie »Menschen und Begegnungen«, sondern auch als Gesamtsieger geehrt. Der Preis wurde am 20. September auf der Photokina in Köln verliehen. Überzeugt hatte Kohler mit einem eindringlichen Bild aus dem Innenleben einer Familie.

Kohler beschreibt sein Motiv so: »Jeden Samstagnachmittag treffen wir uns zu Kaffee und Zopfbrot bei meiner 90-jährigen Großmutter. Sie liebt es, ihren 21 Enkelkindern Geschichten aus ihrer Kindheit zu erzählen. Und wir lieben es auch.« Das Bild »Geschichten aus alter Zeit« war im Rahmen von Alexander Kohlers Bachelorarbeit im Wintersemester 2012/2013 entstanden. Sie



Alexander Kohler bei der Preisübergabe in Köln.  
Foto: Hauke Dressler / National Geographic Deutschland



Das Siegerfoto: Geschichten aus alter Zeit.  
Foto: Alexander Kohler

trägt den Titel »Der Fotograf – Auf der Suche nach der Identität des unsichtbaren Beobachters«. Prof. Stefan Bufler aus dem Fachgebiet Identity Design hatte die Abschlussarbeit betreut.

In den fünf Kategorien des Fotowettbewerbs waren insgesamt 4300 Bilder eingereicht worden. Alle Siegerfotos sind in der Jubiläumsausgabe des National Geographic abgedruckt, die am 19. September 2014 erschienen ist.

### Diversity? Ja, bitte! Plakatwettbewerb für Designstudierende

Prof. Gudrun Müllner

Mit Ihrem Plakat »Offen für alles« erzielte Ines Flögel einen der 3. Plätze beim Plakatwettbewerb »Diversity? Ja, bitte!«, den das Deutsche Studentenwerk bereits zum 28. Mal ausgeschrieben hatte.

Thema des Wettbewerbs, an dem 296 Design-Studierende 442 Plakate eingereicht hatten, war die zunehmende Diversität und Pluralität an Deutschlands Hochschulen – die so genannte »Diversity«. Dieser Begriff bezeichnet unterschiedlichste Gruppen Studierender – Studierende aus dem Ausland, mit Kind, mit einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung, berufsbegleitende Studierende oder auch solche mit einem vergleichsweise höheren Lebensalter. Die



Der prämierte Plakatentwurf von Ines Flögel.



Ines Flögel bei der Preisverleihung im Museum für Kommunikation Berlin.

Design-Studierenden waren in diesem Jahr eingeladen worden, positive, lustige, überraschende oder auch hintergründige Plakate zum Thema zu entwerfen.

Das Plakat ist im Fach Grafikdesign, 3. Semester, bei Prof. Gudrun Müllner entstanden, die sich einmal mehr über Platzierungen beim Plakatwettbewerb des Deutschen Studentenwerkes freuen konnte. Bei bisher vier Teilnahmen in den vergangenen Jahren gab es jedes Mal mehrere shortlist –Nominierungen, und sogar einen 1. Platz sowie zweimal einen 3. Platz für die Studierenden.



Eines von 30 Exponaten der Studentenwerks-Ausstellung: Das Plakat von Felix Finger.

Eine Auswahl von 30 Plakaten war auf Tour durch Studentenwerke in ganz Deutschland, bei der ein weiterer Entwurf des Grafikdesign-Kurses, das Plakat von Felix Finger „Ich bin anders, und das ist auch gut so“ ausgestellt wurde.

---

### Forschung und Entwicklung

---

#### Internationale Tagung Collecting Prints & Drawings

*Dr. Angela M. Opel*

Vom 13.-16. Juni 2014 fand die von Dr. Angela Maria Opel (Lehrbeauftragte an der Fakultät) initiierte, internationale Tagung „Collecting Prints and Drawings“ statt, die zum ersten Mal fokussiert die Sammlungsgeschichte graphischer Kunst unter spezifischen Fragestellungen in den Blick nahm. Die Tagung wurde durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft gefördert.

Graphik ist eines der frühesten Medien der Dokumentation und Verbreitung von Informationen. Über Zeichnungen und Stiche wurde sowohl die Kunst – von Architektur bis Malerei – als auch das Weltwissen dokumentiert, systematisiert und kommuniziert.

Daher ist der Blick auf den Umgang mit Graphik in frühen Sammlungskon-

texten grundlegender Teil von Sammlungsgeschichte als einer gleichermaßen intellektuellen als auch ästhetischen Menschheits- und Wissenschaftsgeschichte.

Das Interesse der wissenschaftlichen community hieran spiegelt sich in den hochkarätigen Referenten und Tagungsteilnehmern internationalen Museen, Universitäten und Forschungseinrichtungen (darunter die Eremitage, amerikanischen Einrichtungen wie dem Metropolitan Museum, der University of Rhode Island oder dem Getty Research Institute, den Staatlichen Museen zu Berlin, der Albertina in Wien; den Royal Collections, dem Rijksmuseum, Amsterdam; dem Israel Museum in Jerusalem, der University of Sydney sowie der Fondation Custodia, Paris).

Die Beiträge der Tagung sollen in einem zweibändigen Tagungsband veröffentlicht werden.

Projektpartner der Tagung waren die Schwabenakademie Irsee (Dr. Sylvia Heudecker) und das Netzwerk Collecting and Display, IHR, University of London (Dr. Andrea Galdy).

---

### Design is going international

*Prof. Dr. Doris Binger*

Was muss die Fakultät für Gestaltung unternehmen, um internationaler zu werden? Den Professoren die Pistole auf die Brust setzen und sie zur englischsprachigen Lehre zwingen? Wohl kaum. Die Studierenden an die Partnerhochschulen prügeln? Geht nicht. Oder die Incomings bestechen? Geht auch nicht.

Die Fakultät für Gestaltung möchte eine behutsame Ausweitung der inter-

---

**Dekan**

---

Prof. Andreas Kunert

---

**Prodekan**

---

Prof. Kai Bergmann

---

**Studiendekan**

---

Prof. Mike Loos

---

**Kollegium und Mitarbeiter**

---

15 Professoren

3 Fachlehrer (2 Stellen)

29 Lehrbeauftragte (SoSe 2014)

12 MitarbeiterInnen (10 Stellen)

---

**Studierende (Sommersemester 2014)**

---

Kommunikationsdesign B.A. 302

Design- und Kommunikationsstrategie M.A. 39

Interaktive Medien B.A. 208

Interaktive Mediensysteme M.A. 42

---

**Werkstätten**

---

Studienwerkstatt für Fotografie

Studienwerkstatt für Bewegtbild

Studienwerkstatt für DTP

Studienwerkstatt für Druckgrafik

Usability Labor



nationalen Studienaktivitäten erreichen, ohne Zwang und Pflicht. Und da die Medien- und Gestaltungsstudiengänge ohnehin rege vom Erasmus-Austausch Gebrauch machen, hat die Fakultät es sich zum Ziel gesetzt, vor Ort attraktiver für internationale Studierende zu werden.

Dazu haben wir 2014 vier Akzente gesetzt: Erstens gibt es seit dem Sommersemester 2014 ein „International Module of Design“, um Gaststudenten ein attraktives englischsprachiges Studienangebot anzubieten.

Zweitens haben wir mit Dr. Mercy Kagia eine Lehrkraft eingestellt, die ausschließlich Englisch spricht. Dr. Kagia hat gerade ihren PhD in London abgeschlossen und unterrichtet

seit dem Wintersemester in beiden Bachelor-Studiengängen.

Drittens haben wir die Werkwoche – eine Woche mit Workshops, Vorträgen, Ausstellungen – internationaler ausgerichtet und Gastdozenten aus der Türkei, aus der Schweiz und aus Österreich eingeladen.

Und viertens haben wir die bestehenden Partnerschaften mit der Falmouth University, der University of Lancashire in Preston und der IUAV in Venedig durch gemeinsame Workshops und Studierendenaustausche gefestigt und neue Partnerschaften mit der Fachhochschule St. Pölten, der Universität von Barcelona und der San Telmo Art School geschlossen. Ohne Pistole und ohne Prügel.

## Veranstaltungen

04.10.2013	Workshop bei Renate Niebler	Workshop zur Reportagefotografie für Masterstudiengang DKS.
22.10.2013	Vortrag „Infographics in Science“	Jen Christiansen, Art Director of <i>Information Graphics</i> beim Scientific sprach über „Infographics in Science“.
4.–8.11.2013	Werkwoche	Die Werkwoche ist ein neues Veranstaltungs-»Format« an der Fakultät.
4.–8.11.2013	Ausstellung „Deutschlands schönste Bücher“	
4.–8.11.2013	Studentenmesse MEETS	Zum siebten Mal fand die Studentenmesse MEETS statt, in der die Semesterarbeiten der Studierenden der Fakultät für Gestaltung ausgestellt werden (Werkwoche).
04.11.2013	Mensch-Interaktion-Technik	Fachtagung zu Fragen im Umfeld interaktiver Medien (Werkwoche).
04.11.2013	Workshop und Vortrag mit Karin Sturm	„Workshop und Vortrag über <i>Editorial- und Informations-design</i> mit Karin Sturm <i>Die Welt</i> (Werkwoche).“
05.11.2013	Workshop und Vortrag I LIKE BIRDS/ Cover Stories	
07.11.2013	Geek2	Tagung zur Spielkultur (Werkwoche).
08.11.2013	Werkstattgespräche „Bücher machen“	
21.11.2013	Workshop bei Frank Baumann	Kamera- und Grip-Workshop für Masterstudiengang IMS.
26.11.2013	Exkursion an das HfG-Archiv	Exkursion an das HfG-Archiv Ulm mit Masterstudenten des Studiengangs IMS.
03.12.2013	Club International	Diese Veranstaltungsreihe informierte unsere Studenten zum Thema Auslandsstudium.
06.12.2013	Workshop bei Lilian Klages	Workshop PRODUCING für Masterstudiengang IMS.
10.12.2013	Workshop Game Art mit Mike Zauner	
16.12.2013	Workshops von CTO Moritz Voss der Firma Handygames TM	
07.01.2014	Vortrag und Workshop mit Gamedesigner Michael Hebel	
31.01.2014	Vernissage Treppenhauseausstellung	Fotoausstellung der Studierenden Bachelorstudiengang KD unter der Leitung von Florian Jaenicke.
07.02.2014	Werkschau WS 2013/14	Diesmal präsentierten die Absolventen der Fakultät Ihre Arbeiten unter dem Motto „Helden“.
21.03.2014	Workshop bei Daniela Pöllmann	Workshop „Sprechbildung“ für Masterstudiengang DKS.
23.03.2014	Workshop „MakeyMakey“	Workshop „MakeyMakey“ für Kinder mit Prof. Daniel Rothaug am Tag der offenen Tür.
23.03.2014	Schriftworkshop	Workshop „Schrift“ für Kinder mit Prof. Hans Heitmann am Tag der offenen Tür.
23.03.2014	Radierworkshop	Workshop „Radierung“ für Kinder mit Frau Anda Manea am Tag der offenen Tür.
23.03.2014	Lithografiewerkstatt: Druckvorführung	Druckvorführung in Lithografiewerkstatt mit Herrn Horst Kirstein am Tag der offenen Tür.

Veranstaltungen

04.–06.04.2014	Messestand und Projektpräsentation auf der „Fumetto“ in Luzern	Auf Einladung der Messeleitung des Luzerner Comicfestivals „Fumetto“ präsentierte die Projektgruppe Comicwerkstatt das aktuelle Heft in der Schweiz.
29.04.2014	Vortrag mit Ashley Rudolph	Infovortrag von Ashley Rudolph, senior Lecturer an der Falmouth University, zum Studium an englischer Partnerhochschule.
29.04.2014	Vortrag von Uwe Melichar	Gastvortrag von Uwe Melichar Factor Design, Hamburg.
30.04.2014	Strichnin-5-Release-Party	Mit einem „Tanz in den Mai“ feierte die Projektgruppe Comicwerkstatt das Erscheinen von Heft 5 in den Räumen der Soho Stage in Augsburg.
05.–09.05.2014	Infografik-Workshop mit der dänischen Designschule	
08.05.2014	Symposion „Spatial Interactions“	Benjamin Mayer, Florian Jenett und Marc Tamschick sprachen über experimentelle Interaktionsgestaltung, Computational Design und Medien.
20.05.2014	Vortrag und Portfolio-Kritik mit Jochen Rädcker	
22.05.2014	Workshop bei Thomas Schönweitz	Workshop Service Design für Masterstudiengang DKS.
27.05.2014	Vortrag mit Steffen Granz	Gastvortrag von Steffen Granz MUTABOR, Hamburg.
28.05.2014	Exkursion an das HfG-Archiv	Exkursion an das HfG-Archiv Ulm mit Bachelorstudenten des Studiengangs IA.
31.05.2014	Workshop bei Martin Wallner	Workshop Storytelling für Masterstudiengang DKS.
02.–08.06.2014	Exkursion KD Studierende in Toskana	
11.06.2014	Exkursion Stuttgart	Bachelorstudenten des Studiengangs KD besuchten <i>Jung von Matt</i> , <i>L2M3</i> , <i>Andreas Uebele</i> und <i>Projekttriangle Design Studio</i> in Stuttgart.
17.06.2014	Club International	Diese Veranstaltungsreihe informierte unsere Studenten zum Thema Auslandsstudium.
19.–22.06.2014	„Comicwerkstatt“ auf dem Comicsalon in Erlangen	Die „Comicwerkstatt“ gestaltete einen Messestand und präsentierte sich und die Fakultät für Gestaltung vier Tage lang.
27.06.2014	Exkursion nach München und Baierbrunn	Bachelorstudenten des Studiengangs KD besuchten Infografik-Abteilungen der Süddeutsche Zeitung, München, und des Wort & Bild Verlages, Baierbrunn.
06.–10.07.2014	Exkursion „Les Rencontres d'Arles 2014“	Bachelorstudenten des Studiengangs KD besuchten die Fotoausstellung in Arls, in der die Werke international renommierter Künstler und Kunstschaffender gezeigt werden.
17.07.2014	Vernissage: Fotoausstellung I see	Projektklasse Fotografie unter der Leitung von Florian Jaenicke zeigte Arbeiten in der Galerie Kruegling.
21.07.2014	„Sichtraum“ Präsentation der IA6-Projekte	IA6-Studierende präsentierten Ihre Semesterarbeiten im Theater Augsburg.
24.07.2014	Vernissage: Fotoausstellung Lochkameraarbeiten	Semesterprojektausstellung unter der Leitung von Jörg Fokuhl im Treppenhaus des M-Gebäudes.
24.07.2014	ex-release-party	
25.07.2014	Werkschau SS 2014	Diesmal präsentierten die Absolventen der Fakultät Ihre Arbeiten unter dem Motto „Perspektivwechsel“.

# VERSTÄRKEN SIE UNSER TEAM

[www.sulzer.de/karriere](http://www.sulzer.de/karriere)



Die Sulzer GmbH ist seit 1978 als etablierte IT-Firma erfolgreicher Software-Partner von führenden Unternehmen aus Fertigungsindustrie und Finanzdienstleistung. Insbesondere zeichnen wir uns aus durch hohe Expertise im Bereich Automotive mit detaillierter Kenntnis der relevanten Geschäftsprozesse und anerkannter Kompetenz in kritischen Produktionsumgebungen.

Mit unseren rund 450 hochqualifizierten Mitarbeitern bieten wir Full Service aus einer Hand – Beratung, Konzeption, Realisierung, Integration und umfassende Serviceleistungen wie Betriebsbetreuung und Wartung.

Dabei vertrauen wir seit vielen Jahren auf die Besten und bieten Ihnen ein hochprofessionelles und teamorientiertes Arbeitsumfeld. Durch flache Hierarchien, kurze Entscheidungswege, große Flexibilität und hohe Erwartungen an das Engagement jedes Einzelnen bieten sich unseren Mitarbeitern vielfältige, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

- Sie haben Ihr Studium mit großem Erfolg abgeschlossen und sind motiviert, sich neuen Herausforderungen zu stellen?
- Sie konnten schon erste praktische Erfahrungen sammeln, z.B. durch einschlägige Praktika, oder können als Young Professional bereits wertvolle Berufserfahrungen vorweisen?
- Sie suchen eine abwechslungsreiche Position, bei der Sie in interessanten Projekten für namhafte Kunden mit Flexibilität, Engagement und Know-how immer wieder neue Wege beschreiten können?
- Sie möchten uns in einem spannenden, abwechslungsreichen und herausfordernden Umfeld im Rahmen eines Praktikums oder einer Werkstudententätigkeit unterstützen oder Ihre Bachelor-/Masterarbeit anfertigen?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen, gerne unter Angabe Ihres angestrebten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen - bevorzugt per E-Mail - an: [jobs@sulzer.de](mailto:jobs@sulzer.de)

Sulzer GmbH  
Personalreferat  
Frankfurter Ring 162  
80807 München

Telefon: +49 89 31858 0  
Telefax: +49 89 31858 599  
E-Mail: [jobs@sulzer.de](mailto:jobs@sulzer.de)  
Web: [www.sulzer.de](http://www.sulzer.de)

 Sulzer GmbH

# Fakultät für Informatik Fit für die Praxis





Prof. Dr. Jürgen Scholz  
Dekan der Fakultät  
für Informatik

### Prof. Dr. Jürgen Scholz / Dekan der Fakultät für Informatik /

Die Fakultät für Informatik orientiert sich in der Ausrichtung der Studiengänge an den aktuellen Entwicklungen in der Wirtschaft basierend auf einer breiten Basisausbildung. So wurde im Rahmen der Akkreditierung der Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik aktualisiert.

Der Praxisbezug unserer Studiengänge zeigt sich in hohem Maße an den Projektarbeiten, die unter möglichst realen Bedingungen mit praxisrelevanten Themen von den Studierenden in Eigenregie durchgeführt werden. In diesem Jahr wurden knapp 40 Projekte erfolgreich abgeschlossen.

Mit unserer Partnerhochschule, der Polytechnischen Universität Odessa, führten wir ein hochschulübergreifendes Projekt durch. Sieben Studentinnen aus Augsburg und acht Studierende aus Odessa behandelten gemeinsam die „Erkennung von Herzkrankheiten mittels neuronaler Netze“. Aufgrund der akuten politischen Situation konnte sich das gesamte Projektteam leider nicht bei einem gemeinsamen Kick-Off-Treffen kennenlernen. Trotz dieser erschwerten Bedingungen verlief das Projekt sehr erfolgreich. Die gesamte Kommunikation erfolgte per Video-Besprechungen, über E-Mails und unter Nutzung sozialer Medien. So konnte das Studierenden-Team aus Odessa bei der Abschlusspräsentation live mit dabei sein und den Beitrag präsentieren.

Ein Blick hinter die Kulissen unserer Labore und in aktuelle Projekte war am „Tag der offenen Labore“ im Rahmen der Pyramid möglich. Mit großem Interesse nahmen Vertreter der Industrie diese Gelegenheit wahr.

---

## Auslandsaktivitäten

---

### Studiensemester und Praktika im Ausland

Auch in diesem Jahr machten Studierende im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes wichtige Erfahrungen: Ein Masterstudent in Business Information Systems ging für ein Auslandssemester nach Spanien an die Universidad Castilla-La-Mancha. Zwei Bachelorstudenten der Wirtschaftsinformatik machten jeweils ein Auslandspraktikum: Bei der amerikanischen Niederlassung KUKA Robotics US in Michigan sowie bei der Firma Achala im indischen Hyderabad, im Auftrag der Firma Sulzer, München.

### Kooperationen mit internationalen Hochschulpartnern

Projektaufenthalte von Studierenden fanden an der VIA University College Horsens (Dänemark) und der Staatlichen Universität für Verkehrswesen Moskau (MIIT) statt.

### Kooperationsprojekte

- Mit der Polytechnischen Universität Odessa: Das Tandem-Projekt einer deutschen und einer ukrainischen Studentengruppe zum Thema „Erkennung von Herzkrankheiten mittels neuronaler Netze“ war ursprünglich geplant als Auslandsprojekt unserer Studierenden. Nachdem aufgrund der politischen Lage im Frühjahr 2014 aus Sicherheitsgründen eine Reise in die Ukraine nicht möglich war, wurde das Projekt als Remote-Projekt durchgeführt: Die

Kommunikation erfolgte mittels Videokonferenzen und über das Internet.

- Mit der MIIT, Moskau: Das gemeinsame Studentenprojekt wurde an der Hochschule Augsburg vorbereitet und während des Besuchs der russischen Studentengruppe im Oktober/November 2014 umgesetzt.
- Sechsmonatiger Forschungsaufenthalt von Víctor Lomas: Der Doktorand an der Nationalen Autonomen Universität von Mexiko (Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Mario Peña) war als Gastwissenschaftler an der Hochschule Augsburg im Labor für Effiziente Eingebettete Systeme (Prof. Dr. Gundolf Kiefer) tätig.

### Teaching Mobility

- Lehrauftrag Prof. Dr. Volodymyr Brovkov, Polytechnische Universität Odessa (Thema: RFID und NFC Technik)
- Lehrauftrag Prof. Belle Sarah Woodward (Thema: Privacy in the Digital age)

### Konferenzen

Teilnahme an der Ukrainisch-Deutschen Konferenz „Informatik, Kultur, Technik“ der Polytechnischen Universität Odessa (Beitrag Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schöler)

### Besuche und Gegenbesuche

- Besuch des VIA University College in Horsens, Dänemark, zur Vertiefung der im September 2013 geschlossenen Kooperation. Im Juni 2014 kamen Kollegen des VIA University College auf einen Gegenbesuch nach Augsburg. Hierbei wurden konkrete Projekte, wie z.B. die Planung gemeinsamer Studiengänge, vereinbart.

- Besuch der State University St. Petersburg sowie der MIIT in Moskau zur Vertiefung der im November 2013 geschlossenen Kooperationen.
- Besuch an der Partnerhochschule University of Ulster in Nordirland, UK im Juni 2014. Hier wurden Kooperationsmöglichkeiten für eine vertiefte Zusammenarbeit speziell in der Informatik besprochen.
- Besuch an der strategischen Partnerhochschule in Lappeenranta, Finnland zur Intensivierung der Zusammenarbeit auch im Bereich Information Technologies.

---

## Kooperationen und Forschungsprojekte

---

- Bereich „Medizinische Bildverarbeitung“ (Prof. Dr. Peter Rösch): Kooperation mit der Ludwig Maximilian Universität München, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie (Prof. Dr. Karl-Heinz Kunzelmann)
- Die Firma Peerigon UG und die Forschungsgruppe Verteilte Systeme an der Fakultät für Informatik forschen und entwickeln gemeinsam an modernen Web-Technologien wie Responsive Web, Applikationscontainer und Isomorphic JavaScript.
- Zusammen mit der Media Decision GmbH arbeitet die Forschungsgruppe Verteilte Systeme an Technologien für Browser Fingerprinting.
- Zusammen mit dem Deutschen Institut für Normung e. V. (DIN) und der gevas Software GmbH wurde das Forschungsprojekt „Digitale Intelligente Verkehrsleit-Agententechnik und Normung (DIVAN)“ in der Forschungsgruppe Verteilte Systeme bearbeitet.

# GRENZEBACH – SPANNENDE TECHNIK



## Interesse?

**Grenzebach Maschinenbau GmbH**  
Herrn Michael Wolf | Personalabteilung  
Albanusstraße 1 | 86663 Asbach-Bäumenheim  
Tel.: +49 906 982-2000 | E-Mail: personal.gh@grenzebach.com



[www.grenzebach.com/karriere](http://www.grenzebach.com/karriere)



## SAME DEUTZ-FAHR PRÄGT DIE LANDTECHNIK

Seit 75 Jahren sind Traktoren der Marke DEUTZ-FAHR ein Begriff in der Landwirtschaft. Die SAME DEUTZ-FAHR-Gruppe ist mittlerweile einer der weltweit führenden Hersteller von Traktoren, Mähdreschern, Dieselmotoren und Landmaschinen. Mit den innovativen Produkten der Marken DEUTZ-FAHR, SAME, LAMBORGHINI, GREENPRO, HÜRLIMANN und GRÉGOIRE werden auf allen Kontinenten qualitativ hochwertige und wirtschaftlich effiziente Maschinen vertrieben. Die Unternehmensgruppe beschäftigt aktuell über 3.000 Mitarbeiter weltweit, davon knapp 700 Personen am deutschen Standort Lauingen a.d. Donau. Hier sind alle Abwicklungs- und Entwicklungsprozesse vereint.



## KARRIERE

### PRAKTIKA UND ABSCHLUSSARBEITEN

- Maschinenbau, Produktion
- Service/Kundendienst
- Buchhaltung/Controlling
- Qualitätssicherung
- Marketing/Vertrieb

### AUSBILDUNGSANGEBOTE

- Industriemechaniker/in
- Industriekaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

### STELLENANGEBOTE

[www.karriere.deutz-fahr.de](http://www.karriere.deutz-fahr.de)

SAME DEUTZ-FAHR  
Deutschland GmbH  
Deutz-Fahr-Straße 1  
89415 Lauingen

Telefon 09072/997-0  
E-Mail: [bewerbung@sdfgroup.de](mailto:bewerbung@sdfgroup.de)  
[www.samedeutz-fahr.de](http://www.samedeutz-fahr.de)  
[www.deutz-fahr.de](http://www.deutz-fahr.de)



[www.pst-sued.de](http://www.pst-sued.de)

**PST Spezialtiefbau Süd GmbH**  
Affinger Straße 1  
86167 Augsburg  
Telefon 0821 70016-0  
Telefax 0821 70016-14  
[info@augsburg@pst-sued.de](mailto:info@augsburg@pst-sued.de)

## GOING UNDERGROUND

Eines der führenden  
Spezialtiefbauunternehmen  
Deutschlands. Seit über 25  
Jahren am Markt.

[www.pst-sued.de](http://www.pst-sued.de)

---

## Mitgliedschaften

---

Die Fakultät für Informatik beteiligt sich an verschiedenen Organisationen und ist Mitglied im Fachbereichstag Informatik und dem Fachbereichstag Wirtschaftsinformatik, über die Hochschule Augsburg im MedienCampus Bayern sowie in der Arbeitsgruppe digital-media-bayern.de.

---

## Duales Studium - I.C.S. Modell

---

Drei Studierende der Fakultät für Informatik starteten ein Duales Studium im I.C.S. Modell bei Cadenas GmbH. Im vorangegangenen Auswahlverfahren konnten Philipp Sebald (Informatik), Manuel Ritz (Informatik) und Johannes Geyrhaller (Wirtschaftsinformatik) das Unternehmen von sich überzeugen.

Mit dem I.C.S.-Modell können ausgewählte Studierende nach einem kompakten und sehr praxisnahen Studium international anerkannte Hochschulabschlüsse in enger Kooperation mit attraktiven Unternehmen erwerben. Die Hochschule Augsburg bietet ihren



V.l.n.r.: Thomas Schauer (I.C.S. e.V.), Florian Rimmelmayer (Cadenas GmbH) zusammen mit zwei der drei Studierenden: Manuel Ritz und Philipp Sebald beim offiziellen Auftakt in die neue Förderphase. *Foto: I.C.S. e.V.*

Studierenden mit dem I.C.S. Modell bereits im sechsten Jahr tolle berufliche Perspektiven. Gleichzeitig werden Unternehmen bei der Gewinnung überdurchschnittlicher Nachwuchskräfte unterstützt.

[www.ics-ev.de](http://www.ics-ev.de)

---

## Neu an der Fakultät für Informatik

---

### Prof. Dr. Alexander von Bodisco



Prof. Dr. Alexander von Bodisco ist seit März 2014 an die Hochschule Augsburg als Professor für Angewandte Informatik und Datenkommunikation berufen. Schwerpunkt seiner Forschung und Lehre sind Simulation, Leistungsbewertung sowie drahtlose Netzwerke im industriellen Umfeld und insbesondere im Automobilbereich. Ab dem Wintersemester 2014/2015 betreut er auch das neue Labor für drahtlose Datenübertragung der Informatik, das für Übungen und Praktika im Bereich Fahrzeug-Zu-Fahrzeugkommunikation eingesetzt wird.

Vor seiner Berufung an die Hochschule Augsburg leitete von Bodisco zwei Jahre das Technologiezentrum Kaufbeuren, eine Einrichtung der Hochschule Kempten.

### Markus Bihler, B. Eng.

...ist seit Oktober 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Labor für Effiziente Eingebettete Systeme tätig. Hier bereitet er sich auch auf seine Masterarbeit im Forschungsmaster „Applied

Research in Engineering Sciences“ vor. Sein Fachgebiet ist die linienbasierte Objekterkennung mit FPGAs (Betreuer: Prof. Dr.-Ing. Gundolf Kiefer).

---

## Forschungsprojekte

---

Auch in diesem Jahr wurde eine ganze Reihe von Forschungsprojekten an der Fakultät für Informatik durchgeführt. Schwerpunkte der Forschung sind unter anderem die Bereiche Bildverarbeitung, Mensch-Computer-Schnittstellen, effiziente eingebettete Systeme, IT-Sicherheit, Industrie 4.0, Robotik, Energiemanagement sowie im Hinblick auf den demografischen Wandel auch Informations- und Assistenzsysteme für Senioren. Die Forschungsergebnisse mündeten in Promotionen und Masterarbeiten. Das Expertenwissen der Forschung im Bereich IT-Security steht auch dem regionalen Mittelstand zur Verfügung.



Eine detaillierte Beschreibung der Projekte finden Sie im Forschungsbericht 2014 der Hochschule Augsburg.

## ASTERICS – Ein Baukasten für komplexe Computer-Vision-Systeme

*Prof. Dr. Gundolf Kiefer, Michael Schäferling, M.Sc., Matthias Pohl, M.Sc., Michael Seider, M.Sc. und Markus Bihler, B.Eng.*

Die Arbeitsgruppe „Effiziente Eingebettete Systeme“ befasst sich mit der Effizienz kleiner, portabler Rechner. Im Mittelpunkt ihrer aktuellen Arbeiten

steht das Bildverarbeitungs-Framework „ASTERICS“ („Augsburg Sophisticated Toolbox for Embedded Real-time Image Crunching Systems“).

Computer Vision – maschinelles Sehen – ist eines der spannendsten und aktuellsten Themengebiete der Bildverarbeitung. Die Anwendungen reichen von der industriellen Bildverarbeitung, in der beispielsweise Werkstoffe in hoher Geschwindigkeit und mit großer Genauigkeit optisch untersucht werden müssen, bis hin zum Einsatz in interaktiven „Augmented-Reality“-Systemen, mit denen sich beispielsweise ganz alltägliche Gegenstände erkennen lassen.

Das an der Hochschule Augsburg entwickelte ASTERICS-Framework dient dazu, insbesondere in kleinen und stromsparenden Geräten komplexe Bildverarbeitung in Echtzeit durchzuführen. Es besteht aus einer Sammlung unterschiedlicher Module zur Bildverarbeitung, die teils in Software, teils in optimierten Hardware-Strukturen realisiert sind. Der modulare Aufbau, die Vielzahl bereits entwickelter Komponenten und die Erweiterbarkeit ermöglichen den Einsatz des Frameworks in einer großen Fülle von Anwendungen, was ebenfalls die Möglichkeit zur Kooperationen mit Firmen aus verschiedenen Branchen eröffnet.



Mobiles Objekterkennungs-System im Puppentheatermuseum „Die Kiste“.

#### Kooperationspartner:

- Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung (IGD), Rostock
- FORTech Software GmbH, Rostock
- Mixed Mode GmbH, Gräfelfing/ München
- Opdi-TeX GmbH, Eresing
- Augsburger Puppenkiste

#### Algorithmic Trading – Kooperationsprojekt mit der Fakultät für Wirtschaft

*Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schöler*

Bei Algorithmic Trading geht es um den automatisierten, computer-basierten Handel mit Wertpapieren. In diesem Projekt soll gemeinsam mit der Fakultät für Wirtschaft und dem dort neu eingerichteten Finance & Research Lab Verfahren und Technologien für Algorithmic Trading untersucht werden. Unterstützt wird es durch eine Reihe von Industriepartnern, darunter auch die Firma Lakeview Capital Market Services, mit deren Unterstützung erste Erfahrungen mit kommerziellen Softwarelösungen für das Algorithmic Trading gesammelt werden konnten.

#### Cyber-Physical Systems und Industrie 4.0

*Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schöler*

Im Forschungsprojekt Cyber-Physical Systems und Industrie 4.0 werden Technologien erforscht, die für verteilte, vernetzte Systeme wie etwa für das Internet der Dinge eingesetzt werden. Die effiziente Übertragung von Mess- und Steuerungsdaten über moderne Internet-Protokolle sowie die Vertei-



Detailaufnahme des Fertigungsanlagenmodells für die Industrie 4.0.

lung von intelligenten Algorithmen auf eingebettete Controller für die Industrie 4.0 werden mit Hilfe eines realistischen Modells einer Fertigungsanlage praxisgerecht erforscht und entwickelt. Momentan wird an der Anbindung der Forschungsaktivitäten rund um die Fertigungsanlage an den Industrie 4.0-Demonstrator „myJoghurt“ gearbeitet, der unter Federführung des Lehrstuhls für Automatisierungs- und Informationssysteme an der TU München entsteht.

#### Girls' Day und Schnupperstudium an der Fakultät für Informatik

*Prof. Dr. Sabine Müllenbach,  
Dipl.-Oec. Christine Greve*

Am bundesweiten Girls' Day, der sich mehr und mehr zu einem Girls' / Boys' Day hin bewegt, nahm auch die Hochschule Augsburg mit einem abwechslungsreichen Programm teil.

Speziell an der Fakultät für Informatik schnupperten die Schülerinnen in die unterschiedlichsten Bereiche hinein: Beispielsweise programmierten sie Computer, erstellten Webseiten und bearbeiten mit Photoshop ihre eigenen Bilder. Auch die Schülerinnen



Schülerinnen beim Asuros-Workshop.



Fotos: Christine Greve

des Schnupperstudiums übten sich in Photoshop.

Insgesamt bekamen alle Schülerinnen einen guten ersten Einblick in das Studium an der Hochschule Augsburg.



Photoshop-Workshop. Foto: Christine Greve

#### Kontakt

frauen@hs-augsburg.de  
www.hs-augsburg.de/frauen

#### Gründerberatung und -förderung

Prof. Dr. Norbert Gerth

Die Gründungsberatung der Hochschule Augsburg erfreute sich auch 2014 eines regen Interesses seitens der Studentenschaft. Binnen Jahresfrist

nutzten rund 32 gründungsinteressierte Studenten den monatlich stattfindenden Beratungsnachmittag um Fragen rund um eine geplante Selbstständigkeit zu erörtern. Durchgeführt wurde die Gründungsberatung von Prof. Dr. Norbert Gerth in bewährter Kooperation mit Herrn Jürgen Wager, dem Gründungsberater der IHK Schwaben.

Die Teilnehmeranliegen waren wie immer sehr unterschiedlich. Einige Studierende waren mit ihrer Idee bereits sehr weit fortgeschritten und benötigten Rat in Spezialthemen, beispielsweise zu Rechtsformen oder geeigneten Förderangeboten. Andere beschäftigten sich gerade mit den Grundzügen ihrer Idee und brauchten Hilfestellung bei der Ausarbeitung ihres Businessplans. Dritte wiederum hatten ein eher allgemeines Interesse an einer Selbstständigkeit und informierten sich daher erst einmal grundlegend zu Markteinschätzungen, zum Vorgehen bei der Anmeldung eines Gewerbes oder hinsichtlich der Einkünftegrenzen im Nebenerwerb.

Auch in diesem Jahr gelang es, Förderzusagen für besonders erfolgversprechende Gründerideen zu erhalten, wie beispielsweise die Förderung von Kontextlab. Das Team aus der Fakultät für Gestaltung unternimmt den spannenden Versuch das veränderte Lese- und Mediennutzungsverhalten in einem zeitgemäßen Medienformat abzubilden.

#### Kontextlab

Im nahezu unendlichen Nachrichtenangebot finden sich Leser immer weniger zurecht und fühlen sich unzureichend über Zusammenhänge und Hintergründe informiert. Neue Technik führt zudem zu verändertem Leseverhalten, was unter anderem dazu beiträgt, dass zahlreiche Medienhäuser sinkenden Auflagen und Umsätzen gegenüber stehen. Das Interesse der Leser an Informationen ist jedoch ungebrochen – er wird durch die genannten Gründe jedoch oft enttäuscht.

Kontextlab kombiniert digitale Möglichkeiten, klassische Druckerzeugnisse in zeitgemäßen Formaten um das best-



Julia Köberlein (re.) und Bernhard Scholz (3.v.re.) mit ihrem Mentor Prof. Jens Müller (2.v.re.) sowie dem Geschäftsführer des AITI-Parks Augsburg: Stefan Schimpfle (li.) coacht das Gründerteam.

mögliche Leseerlebnis zu ermöglichen. Den Lesern werden komplexe Themen schnell und ohne ein für sie mühsames Suchen verständlich vermittelt.

Kontextlab – das sind Julia Köberlein, zuständig für die Produktentwicklung sowie die Steuerung der kreativen Arbeit; Bernhard Scholz, der sich auf die redaktionelle Arbeit und die Vermarktung konzentriert sowie Erich Seifert, der sein Können als IT-Entwickler und Multimediaexperte einbringt.

Kontextlab wird durch ein Exist-Stipendium gefördert.

---

### Prof. Dr. Gerth in den Expertenrat des Gründerzentrums „aiti-Park“ berufen

*Prof. Dr. Norbert Gerth*

Gründer und Gründerinnen haben vielfältige Herausforderungen zu meistern. Und technologie-orientierten Start-ups fehlt es, gerade was die Vermarktung ihrer Produkte angeht, oft schlichtweg an Erfahrung. Eine professionelle Kundenansprache über unterschiedliche Kanäle ist heute mehr denn je mitentscheidend für den Erfolg im Markt. In diesem Zusammenhang hat in den letzten Jahren gerade das Thema Internet und E-Commerce an Bedeutung und Komplexität gewonnen – nicht nur im B2B, sondern zunehmend auch im B2C-Bereich.

Das Augsburgener Gründerzentrum aiti-park hat daher zum Jahreswechsel 2013/14 Prof. Dr. Norbert Gerth in seinen Expertenrat berufen. Prof. Gerth lehrt und forscht seit Anfang 2001 an der Fakultät für Informatik der Hochschule Augsburg. Er vertritt dort das Fachgebiet Marketing und E-Commerce und soll Ratsuchenden bei Fragen zur Webshop-Optimierung und zur Verbesserung der

Benutzerfreundlichkeit (engl.: Usability) als Experte zur Seite stehen. Denn, wer heutzutage gehört werden will, muss seinen Internetauftritt in das Konzert der anderen Kommunikationsaktivitäten stimmig einbinden und auf eine gute Performance des Auftritts achten.

---

### Gründerabend des aiti-park an der Hochschule Augsburg

*Prof. Dr. Norbert Gerth,  
Stefan Schimpfle, aiti-park*

Wie gelingt es jungen Start-Ups trotz ihres Bekanntheitsnachteils und unsicherer Rahmenbedingungen gute Mitarbeiter für sich zu gewinnen bzw. diese längerfristig an sich zu binden? Dieses zentrale Problem diskutierten knapp 60 Besucher des 56. Gründerabends unter dem Titel „Gründerteams schlagkräftig aufbauen“ der am 18. März 2014 an der Hochschule Augsburg stattfand.

Angeregt durch drei Vorträge mit Stellungnahmen zu den Themen „Personalrecruiting“, „Mitarbeiterbeteiligung“ sowie einem anschaulichen Praxisbeispiel wurde den Teilnehmern verdeutlicht, dass ein gut aufgestelltes Team oftmals *der* entscheidende Er-



Gründerabend.

Foto: aitiRaum

folgsfaktor für ein junges Unternehmen ist. Dazu gehört auch der richtige Mix an unterschiedlichen Persönlichkeiten.

Der IT-Gründerabend ist eine regelmäßige Einrichtung des aiti-Park im Rahmen der IT-Offensive Bayerisch-Schwaben und richtet sich in erster Linie an Unternehmer, Geschäftsführer, Firmengründer und Fachkräfte.

#### Kontakt:

aiti-Park Gründerzentrum GmbH  
Werner-von-Siemens-Str. 6  
Gebäude 9  
info@aiti-portal.de

Weitere Informationen zu künftigen Gründerabenden und Anmeldung unter [www.aiti-portal.de/events](http://www.aiti-portal.de/events).

---

### Labor für 3D-Visualisierung

*Prof. Dr. Peter Rösch*

Im Februar 2014 wurde die Soundanlage im Labor endlich einmal ausgereizt: Elias Naphausen, Daniel Bahr und Sebastian Ettinger von der Fakultät für Gestaltung präsentierten ihren 3D-Film „Shutter“ als Beitrag zur Werkschau. Betreut wurde die Arbeit von Prof. Robert Rose, die Musik stammt vom Augsburgener DJ-Duo Hanuman Tribe. Im Sommersemester wurde das Thema „Virtuelle Baustelle“ weiterentwickelt, wobei ein von Prof. Dr.-Ing. Stefan Rohr betreutes Projekt aus Studierenden der Fakultät für Architektur und Bauwesen mit einem Team aus Studierenden der Informatik und Wirtschaftsinformatik zusammenarbeitete.

Eine weitere Projektarbeit, die von Prof. Dr.-Ing. Michael Schmid von der Fakultät für Maschinenbau unterstützt wurde,



Vortrag von Prof. Georg Stark zum Thema „Simulation von mobilen Robotersystemen, basierend auf KUKA-Sunrise“.

beschäftigte sich mit der interaktiven stereoskopischen Visualisierung von CAD-Daten. Das Team konnte auch erfolgreich die Interaktion mittels eines Leap Motion-Controllers in eine browserbasierte 3D-Anwendung integrieren.

### Projekte 2014

Im Wintersemester 2013/2014 und Sommersemester 2014 wurde an 42 Projekten in den Studiengängen Informatik (Bachelor und Master), Wirtschaftsinformatik, Interaktive Medien und Technische Informatik gearbeitet. Zusätzlich nahmen 23 Studierende aus den Studiengängen Informatik und Wirtschaftsinformatik an Projekten im Ausland teil.

Die Ergebnisse aus den Bachelorstudiengängen Informatik und Wirtschaftsinformatik und des Masterstudiengangs Informatik wurden am 2. Juli 2014 im Rahmen des Forschungs- und Projekttags präsentiert. Die Studierenden stellten die Ergebnisse ihrer Arbeiten aus dem laufenden Semester in Vorträgen und an Demo-Ständen vor. Auch die Informatikprofessoren Prof. Dr.-Ing. Christian Märtin, Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schöler, Prof. Georg Stark und Prof. Dr. Peter Rösch hielten Vorträge über ihre aktuellen Forschungsthemen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter <http://www.hs-augsburg.de/fakultaet/informatik/studium/projekte/index.html>

### LUST im Studium

Prof. Dr. Norbert Gerth

Die Idee des Projektes „LUST im Studium“ (LUST = LernUnterSTützung

im Studium) ist es, Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsinformatik ein komfortables, mobiles Tool zur Lernunterstützung anzubieten, welches sich problemlos in den Alltag integrieren lässt.

Die im Rahmen einer Projektarbeit von Studenten der Studiengruppe WI4 unter Leitung von Prof. Dr. Norbert Gerth entwickelte „Selbstlern-App“ dient vor allem der freiwilligen Selbstüberprüfung und damit einer individuellen Lernfortschrittskontrolle. Ob in der Pause in der Cafeteria, auf der Heimfahrt mit Bus oder Bahn oder auch beim Spazieren im Park - der spielerische Grundansatz und die vom Umfang her überschaubar gehaltenen, übersichtlich nach Kapiteln strukturierten Lerneinheiten bieten dem User eine bequeme Möglichkeit zum einfachen Selbsttest. Und nach jedem Durchgang erhält der Nutzer ein sofortiges Feedback über seine erbrachte Leistung. Vorlesungen lassen sich somit zielgerichteter nachbereiten und Prüfungen besser vorbereiten.

Das Tool unterstützt dabei nicht nur das Erlernen der relevanten Fachinhalte, sondern es aktiviert auch die Studierenden, sich kritisch mit dem Vorlesungs-

stoff auseinander zu setzen. Wenn ein Ergebnis unklar ist, kann der Studierende die Frage in der Vorlesung oder im Praktikum ansprechen und klären. Damit schafft das Tool eine wichtige Voraussetzung für einen zielgerichteten Dialog zwischen Studierenden und Lehrenden hinsichtlich des aufzubauenden Fachverständnisses.

Dozenten wiederum können das Tool auch zur Übungsvorbereitung nutzen, indem sie im Wochenrhythmus Testfragen frei schalten und im Anschluss an eine (anonyme) Ergebnisauswertung den Übungsstoff auf die noch offenen Themengebiete konzentrieren und darüber eine vertiefende Diskussion anstoßen. Regelmäßig eingesetzt zwischen den einzelnen Vorlesungsteilen liefert das Selbstlern-Tool so einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Qualität der Lehre.

Zur noch besseren Vernetzung des Selbstlern-Angebots mit den Vorlesungen bzw. den Übungen setzte sich die Projektgruppe außerdem mit dem an der Hochschule bereits eingeführten „Klicker-System“ auseinander. Hier wurde nach einer Möglichkeit gesucht,



Projektgruppe LUST.

# LEW



# WIR DENKEN AN MORGEN. SEIT MEHR ALS 110 JAHREN.

Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie



[www.lew.de](http://www.lew.de)



komplexere Fachinhalte sowie auch als unklar identifizierte Inhalte/Themen erneut im Rahmen der Veranstaltungen zur Diskussion zu bringen und via Peer Instruction und anschließender Moderation das Verständnis bei den Studierenden nachhaltig zu verbessern.

Insgesamt hat die Projektgruppe damit ein vielseitiges, sowohl im Alltag, als auch für den Hörsaal einsetzbares Tool geschaffen. Studierende werden so zum Wiederholen der Kursinhalte animiert, Dozenten erhalten eine Rückmeldung über den Lernstand ihrer Studierenden und auch der Dialog zwischen beiden wird gefördert. Damit macht es dann seinem Name (hoffentlich) alle Ehre.

#### VAOS

*Sebastian Kraemer, M.Sc.*

Die HSASec bot im vergangenen Semester eine Reihe von Projektarbeiten an. Eine davon war das Projekt VAOS. Dieses war dazu gedacht, Programmierern von Open Source Software ein Mittel zur Qualitätskontrolle und Sicherung an die Hand zu geben.

#### Wieso Qualitätskontrolle bei Software?

Auf die Qualität von Software wirken sich verschiedene Faktoren aus. Unter

anderem, wie viele verschiedene Programmierer gemeinsam an einem Stück Software arbeiten, wie erfahren diese in der jeweiligen Programmiersprache und wie geübt diese im Umgang mit Architekturen und Design-Patterns sind. Durch Innovationsdrang und immer kürzer werdende Release-Zyklen bleibt jedoch häufig die Zeit, die zur Schaffung von Qualität oder zur Qualitätssicherung benötigt werden würde, auf der Strecke.

#### Probleme nicht nur in der eigenen Software...

Software wird häufig nicht von Grund auf neu geschrieben, sondern es wird bereits existierende Software modular an die eigene Software angegliedert. Das Problem hierbei ist, dass die neue Software potentielle Probleme und Schwachstellen der angegliederten Software erbt. Sicherheitslücken, die ursprünglich nur in einer einzelnen Software-Komponente angesiedelt waren, können so Eingang in viele andere Projekte finden.

#### Sicherheitslücken sind oft nicht leicht zu entdecken!

Selbst erfahrenen Programmierern unterlaufen manchmal Fehler. Schwachstellen sind nur schwer zu erkennen und verweilen teilweise über viele Jahre im Programmcode. So wurde erst 2013 eine Sicherheitslücke in dem Programm X-Server geschlossen, die sich bereits 20 Jahren davor darin eingeschlichen hatte. Ähnlich verhält es sich bei aktuellen Beispielen wie Heartbleed oder Shellshock.

Gerade der Entwickler eignet sich jedoch meist am allerwenigsten, die Software zu überprüfen.

#### Es gibt bereits Lösungen, aber...

Eine Menge findiger Entwickler haben sich mittlerweile daran gemacht, Lösungen hierfür zu entwickeln. Mit so genannten Schwachstellenscannern werden Programmcodes oder fertige Programme nach bekannten Konstrukten untersucht, die auf Schwachstellen schließen lassen oder für ungewollte Aktionen zweckentfremdet werden könnten. Wie bekommt man nun die vielen Insellösungen in den Griff?

#### Die Lösungsidee!

Ähnlich wie bei Metasuchmaschinen könnte ein Tool entwickelt werden, das die Ergebnisse bereits vorhandener Tools zusammenfasst, aufbereitet, standardisiert und erst dann dem Programmierer anbietet. Auf diese Weise müsste sich der Entwickler nur noch mit einem einzigen Programm beschäftigen, könnte Zeit und Aufwand verringern und fehleranfällige Schritte vermeiden.

#### Der Prototyp

Genau diese Idee wurde bei dem Entwurf der Web-Anwendung VAOS verfolgt. VAOS ist eine Plattform für Programmierer auf der diese ihren Code auf möglichst einfache Weise von verschiedenen Tools überprüfen lassen können. Hierfür müssen Programmierer lediglich ihren Code auf die Plattform übermitteln oder den Speicherort angeben. Anschließend wird der Programmcode von mehreren verschiedenen Tools überprüft und deren Ergebnisse von VAOS zusammengefasst und nach Kritikalität und Ursprung sortiert. Somit kann der Programmierer ohne größeren Aufwand

**Secure your software, online!**

Security is an ever growing concern for the entire tech industry. Knowledge of dangerous exploits spreads quickly, so it's no wonder companies allocate a large amount of resources to expensive and costly security tools.

If you don't happen to have thousands of dollars to spare for these tools, VAOS is the alternative you've been looking for! We use free, open-source software to highlight security issues in your projects. Just register, submit a project, and we'll give you a summary ranging from simple stylistic mistakes to SQL injections and memory leaks.

We currently support Java, C, C++, and PHP



**EXPLORERS**

PROF. DR.-ING. CHRISTIAN MÄRTIN  
SPE. WITTE  
TOMAS DE SOUSA  
CHRISTOPH...

**SPONSORED BY**

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN  
UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN

**RESEARCH PARTNER**



© 2014 VAOS. ALL RIGHTS RESERVED.

sofort sehen, an welcher Stelle ihm eventuell ein Fehler unterlaufen ist.

Um seine Arbeit noch weiter zu vereinfachen, bietet VAOS die Möglichkeit öffentlich zugänglichen Code regelmäßig zu überprüfen. Die Intervalle können hierbei 1-30 Tage betragen. Wenn VAOS oder eins der enthaltenen Tools eine neue Schwachstelle findet, wird der Programmierer per E-Mail darüber informiert. Er muss sich somit nicht mehr manuell um das Einholen der Informationen kümmern. Nach einer einmaligen Anmeldung werden ihm mögliche Schwachstellen automatisch per E-Mail angezeigt.

Um einen Eindruck über den Verlauf der Code-Qualität zu erhalten, erzeugt VAOS zusätzlich grafisch aufbereitete Statistiken über Informationen, Warnungen und Fehler über die Projektlaufzeit hinweg.

VAOS steht öffentlich zugänglich und kostenlos unter der Adresse <http://www.vaoscheck.com/> zur Benutzung bereit.



Projekt VAOS.

**Verbände und Organisationen**

**Prof. Dr.-Ing. Christian Martin:**

Session Chair bei folgenden Konferenzen

- Embedded World Conference 2014, Feb. 25 – 27, 2014, Chair der Sessions Multicore-Processors I, II
- HCI International 2014, Heraklion, Crete, June 22 – 27, 2014, Chair der Session Modeling Interactive Systems: Design Approaches, Patterns, Tools

Reviewer bei folgenden Konferenzen:

- Engineering Interactive Computing Systems, EICS 2014, Rome, Italy, June 17 – 20, 2014
- 48th Annual Hawaii International Conference on Systems Sciences, Jan. 5 – 8, 2015

Programm-Komitee-Mitglied bei folgenden Konferenzen

- 7. Forum Medientechnik, Fachhochschule St. Pölten, Nov. 27 – 28, 2014
- Embedded World Conference 2015, Nürnberg, Feb. 24 – 26, 2015

**Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schöler:**

Mitgliedschaften in Konferenz-Komitees und Forschungsgemeinschaften:

- Fachausschuss 5.15: Agentensysteme, VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik

- Zusammenarbeit in den Bereichen Industrie 4.0 und Lernverfahren für industriellen Einsatz
- 5th Conference on Subject-Oriented Business Process Management, S-BPM-ONE 2013, Program Committee member
- International Conference on Distributed Event-Based Systems, DEBS 2013, Program Committee member
- International Conference on Digital Society (ICDS), Technical Program Committee member
- 14. GI-Fachtagung Datenbanksysteme für Business, Technologie und Web, Workshop „Data Streams and Event Processing“ 2013, Program Committee member
- Reviewer „IEEE Industrial Electronics Conference (IECON13)“, Wien
- Technical Programme Committee Member Fifth International Conference on Communication Systems and Network Technologies (CSNT 2015), Gwalidor, Indien

**Prof. Dr. Anja Metzner**

Program Committee Member and Accompanying Professor of OTM Academy 2014:

- 10th International Workshop for PhD students, Okt, 2014, Amantea, Calabria, Italy, in conjunction with OnTheMove Federated Conferences (OTM'14), published by Springer LNCS.

## Veranstaltungen

---

30.09. –	
02.10.2013	Projekt Kick Off für Studierende des Studiengangs Technische Informatik
01.10.2013	Orientierungstag für Erstsemester
01.10.2013	Einführungsveranstaltung für Erstsemester
02.10.2013	Einführungstag „Start ins Studium“ für den Studiengang Wirtschaftsinformatik
04.10.2013	Einführungstag „Start ins Studium“ für den Studiengang Informatik
04. – 06.10.2013	Einführungstage „Start ins Studium“ für den Studiengang Interaktive Medien
05.10.2013	Einführungstag „Start ins Studium“ für den Studiengang Technische Informatik
31.10.2013	Festveranstaltung zur Wiedereröffnung des Fakultätsgebäudes
16.11.2013	RETROpulsiv 2.0
05.12.2013	Streettrain-Party
14.01.2014	Abschlusspräsentation der Projekte aus dem Bachelorstudiengang Technische Informatik und aus dem Masterstudiengang Informatik
27.02.2014	Teilnahme am embedded world STUDENT DAY 2014
10. – 12.03.2014	Projekt-Kick-Off für WI4 + WI6 im Bayerischen Wald
12. – 14.03.2014	Projekt-Kick-Off für IN4 + IN6 im Bayerischen Wald
19.03.2014	Projekt-Kick-Off für IAM6 an der Hochschule Augsburg
22.03.2014	Tag der offenen Tür und Studieninformationstag
22.03.2014	13. Augsburger Linux-Infotag
22.03.2014	RETROpulsiv 3.0
24. – 26.03.2014	Schnupperstudium
27.03.2014	Girls'/Boys' Day
03.04.2014	Workshop, Usability/Mensch-Technik-Interaktion
17.06.2014	Info-Veranstaltung „Studieren und Projekte im Ausland“
02.07.2014	Forschungs- und Projekttag der Fakultät für Informatik (Bachelor-Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik, Masterstudiengang Informatik)
21.07.2014	„Sichtraum“ – Projektpräsentationen der Studiengänge Interaktive Medien (Bachelor) und Interaktive Mediensysteme (Master) im Theater Augsburg

---

## Gastvorträge

---

- |            |  |
|------------|--|
| 18.12.2013 | Dr. Martin Huber, Geschäftsführer der gogol medien GmbH & Co. KG, Augsburg zum Thema „Crowd Sourcing in der Produktentwicklung – Möglichkeiten und Grenzen eines intensiven Kundendialogs im Bereich Cloud-Publishing“ (Prof. Dr. Gerth) |
| 16.04.2014 | Christoph Baur, SEO-Manager der contentmanufactur, München zum Thema „SEO – Trends – Was kommt, was bleibt im Bereich Suchmaschinenoptimierung“ (Prof. Dr. Gerth)  |
| 23.04.2014 | Kai de Wals, Inhaber und Geschäftsführer von SUMAFA – Online Marketing Lösungen, Mainhausen zum Thema „SEA-Trends – Was kommt, was bleibt im Bereich Search Engine Advertising“ (Prof. Dr. Gerth)  |
| 30.04.2014 | Klaus Artmann, Geschäftsführer der holding<one> GmbH zum Thema „Ansätze, Regeln und Praxisbeispiele für einen erfolgreichen Kundendialog im E-Mail-Marketing“ (Prof. Dr. Gerth)  |
| 07.05.2014 | Stephan Waldeis, Head of E-Business der AL-KO Kober SE, Kötz, zum Thema „Multichanneling in der Praxis – das Beispiel AL-KO“ (Prof. Dr. Gerth)   |
| 14.05.2014 | Torsten Hubert, Head of Consulting der Web Arts AG, Bad Homburg v. d. Höhe, zum Thema „Conversion Optimierung in der Praxis“ (Prof. Dr. Gerth)   |
| 21.05.2014 | Dr. Hans – Georg Häusel, Senior Partner der Gruppe Nymphenburg Consult AG, München zum Thema „Neuroweb – Neue Erkenntnisse der Hirnforschung für das Online-Marketing“ (Prof. Dr. Gerth)   |
| 04.06.2014 | Dr. Martin Huber, Geschäftsführer der gogol medien GmbH & Co. KG, Augsburg zum Thema „A/B – Testing und multivariate Tests als Methode zur Optimierung von Online – Angeboten“ (Prof. Dr. Gerth)   |
| 11.06.2014 | Kai de Wals, Inhaber und Geschäftsführer von SUMAFA – Online Marketing Lösungen, Mainhausen zum Thema „Erfolgsfaktoren und Risiken der Umsetzung einer Social Media-Strategie im Unternehmen“ (Prof. Dr. Gerth)                          |

## Vorträge

---

- |            |   |
|------------|---|
| 29.11.2013 | Märtin, C.: Mobile App-Support for Advanced Digital Video-Assist Systems in Computer-Supported Film Sets, 6. Forum Medientechnik, Fachhochschule St. Pölten, Österreich |
| 27.02.2014 | Märtin, C.: Session-Keynote: Multicore Processors: Challenges, Opportunities, Emerging Trends, Embedded World Conference 2014, Nürnberg                                 |

### Vorträge

---

- 03.04.2014     Märtin, C.: Software-Engineering für interaktive Systeme, Praxistag: Usability und User Experience als entscheidender Wettbewerbsvorteil, kit Schwaben e.V., Hochschule Augsburg
- 24.06.2014     Schöler, T: Vortrag bei der Heise-Konferenz „Mobilität, Mensch, Maschine“ in Köln
- 26.06.2014     Märtin, C.: HCI-Patterns for Developing Mobile Apps and Digital Video-Assist-Technology for the Film Set, HCI International 2014, Heraklion, Kreta, Griechenland
- 01.07.2014     Stark, G: Modellbasierte und komponentenorientierte Softwareentwicklung für Eingebettete Systeme. IHK-Erfahrungsaustauschkreis Embedded Systems, Augsburg
- 01.07.2014     Märtin, C.: Embedded Software-Engineering: Stand der Technik und aktuelle Trends, Erfahrungsaustauschkreis Embedded Systems, IHK Schwaben
- 03.07.2014     Märtin, C.: Post-Dennard-Scaling und die Evolution von Multicore-Architekturen, Tag der Forschung, Hochschule Augsburg, Fakultät für Informatik
- 

### Aktuelle Veröffentlichungen

---

- Gerth, Norbert (2013): „Zentrale Bedeutung eines Kundenwertmanagements“, in: Pepels, Werner (Hrsg.): Vertriebsleiterhandbuch, 3. Aufl., Symposium: Düsseldorf, S.371 – 397.
- Gerth, Norbert (2014a): „Interview zu Gründungen aus Hochschulen“, in: audimax ING. (ET 19.09.; Auflage: 65.000)
- Gerth, Norbert (2014b): „Die hohe Kunst des Einfachen“, online unter: <http://www.aiti-portal.de/news/die-hohe-kunst-des-einfachen>
- Glovotz, M., Märtin, C.: „User-Experience-Evaluation im Online-Shopping-Umfeld mittels objektiv validierbarer und subjektiv-emotional geprägter Bewertungskriterien“, accepted for publication: 7. Forum Medientechnik, St. Pölten, Austria, 27 – 28 Nov. 2014.
- Engel, J., Märtin, C., Herdin, C.: „Furnishing HCI Patterns to Support Modeling and Generation of Interactive User Interfaces“, Erscheint in Proc. 7. Forum Medientechnik, St. Pölten, Austria, 27 – 28 Nov. 2014.
- Märtin, C., Stein, A., Prell, B., Kesper, A.: „HCI-Patterns for Developing Mobile Apps and Digital Video-Assist-Technology for the Film Set“, Proc. of HCII 2014, Heraklion, Crete, 22 – 27 June, 2014, Springer LNCS, HCI (I), pp. 320 – 330.
- Engel, J., Herdin, C., Märtin, C.: „Evaluation of Model-based User Interface Development Approaches“, Proc. of HCII 2014, Heraklion, Crete, 22 – 27 June, 2014, Springer LNCS, HCI(I), pp. 295 – 307.
-

## Aktuelle Veröffentlichungen

---

Märtin, C.: „Multicore Processors: Challenges, Opportunities, Emerging Trends“, Proceedings Embedded World Conference 2014, 25-27 February, 2014, Nuremberg, Germany, Design & Elektronik, 2014.

Märtin, C., Stein, A., Prell, B., Kesper, A.: „Mobile App-Support for Advanced Digital Video-Assist Systems in Computer-Supported Film Sets“, Proc. 6. Forum Medientechnik, St. Pölten, Forum Medientechnik – Next Generation, New Ideas, vwh, 2014, pp. 171–182.

Engel, J., Herdin, C., Märtin, C.: „Review of User Interface Description Languages“, Proc. 6. Forum Medientechnik, St. Pölten, Forum Medientechnik – Next Generation, New Ideas, vwh, 2014, 183–198.

Wendzel, S., Herdin, C., Wirth, R., Masoodian, M., Luz, S., Kaur, J.: „Mosaic-Chart Based Visualization in Building Automation Systems“, in: Proc. of the 9th Future Security Conference, pp. 687–690, FhG, 2014.

Märtin C., Herdin, C., Engel, J.: Usability Engineering: „Von der Forschung in die Praxis“. Forschungsbericht 2013, Hochschule Augsburg, University of Applied Sciences.

Matthias Pohl, Michael Schäferling, Gundolf Kiefer: „An Efficient FPGA-based Hardware Framework for Natural Feature Extraction and Related Computer Vision Tasks“, 24th International Conference on Field Programmable Logic and Applications (FPL), 2014.

Matthias Pohl, Michael Schäferling, Gundolf Kiefer, Plamen Petrow, Egmont Woitzel and Frank Papenfuß: „Leveraging polynomial approximation for non-linear image transformations in real time“, Computers & Electrical Engineering, Available online 23 January 2014, ISSN 0045-7906, DOI: 10.1016/j.compeleceng.2013.12.011.

Markus Bihler und Gundolf Kiefer: „Implementation of an Edge Detector Using a Framework for Image Processing Tasks on FPGAs“, Proceedings of the Applied Research Conference (ARC), Ingolstadt, 2014, S. 505–511.

Thorsten Schöler: „The SEPIA cyber-physical production control system,“ Electrotechnic and Computer Systems, ONPU Odessa, Ukraine, no. 13 (89), 2014.

Metzner, A., Efron, I.: „Application-specific Semantic Information Extraction from Unstructured Data“ 5. IEEE Germany Student Conference, June 2014, University of Passau

Kipp, M.: ANVIL: The Video Annotation Research Tool. In: Durand, J., Gut, U., Kristoffersen, G. (eds.) Handbook of Corpus Phonology, Oxford University Press, Chapter 21, 2014, pp. 420–436.

Nguyen, Q., Kipp, M.: Orientation Matters – Efficiency of translation-rotation multitouch tasks. In: Proceedings of CHI, 2014.

Staudte, M., Crocker, M.W., Heloir, A., Kipp, M.: The influence of speaker gaze on listener comprehension: Contrasting visual versus intentional accounts. In: Cognition, Vol. 133, Issue 1, 2014, pp. 317–328.

Kipp, M., von Hollen, L., Hrstka, M.C., Zamponi, F.: Single-Person and Multi-Party 3D Visualizations for Nonverbal Communication Analysis. In: Proceedings of the Ninth International Conference on Language Resources and Evaluation (LREC), ELDA, Paris, 2014.

---

**Messen, Tagungen,  
Konferenzen und Workshops**

**13. Augsburger Linux-Infotag**

Am 22. März 2014 veranstaltete die Linux User Group e.V. Augsburg gemeinsam mit der Hochschule Augsburg den 13. Augsburger Linux-Infotag. Das Thema lautete in diesem Jahr „Warum Linux?“. In drei parallelen Vortragsreihen und in mehreren Workshops wurde Neulingen ein Einblick in die Anwendungsmöglichkeiten von Open-Source-Software gegeben und alten Hasen neueste Entwicklungen präsentiert. Außerdem boten Projektstände Möglichkeiten zum direkten Kontakt zwischen Entwicklern, Protagonisten und Anwendern. An Infoständen und in drei parallelen Vortragsreihen wurde dabei der Bogen zwischen den Aspekten „Linux als sicheres Betriebssystem“ und „Linux überall“ gespannt. Außerdem fanden im Rahmen dieser Veranstaltung Prüfungen des Linux Professional Institutes (LPI) statt.

**RETROPulsiv 4.0  
an der Hochschule Augsburg**

Die Nachfrage und das Interesse ist derart hoch, dass die RETROPulsiv mittlerweile zweimal jährlich an der Hochschule Augsburg stattfindet. Am 8. und 9. November kamen zum vierten Mal Experten und Interessenten für Computer der 70er-, 80er- und 90er-Jahre zum gemeinsamen Fachsimpeln zusammen. Highlights der erstmals zweitägigen Computerschau waren die Fachvorträge von Petro Tyschtschenko („Meine Erinnerungen



Petro Tyschtschenko Foto: Thorsten Schöler

an Commodore und Amiga“), Norbert Kehrer („Portierung von 6502-Spielen in Javascript“) und Dirk Kahnert („Das Betriebsdatenterminal von robotron – Inbetriebnahme und Programmierung“).



RETROPulsiv 4.0 weckt Erinnerungen an Commodore und Amiga Foto: Thorsten Schöler

Speziell die Erinnerungen von Petro Tyschtschenko, dem ehemaligen Direktor für Logistik International bei Commodore und seine packenden Insider-Berichte über die Commodore- und Amiga-Zeit, schlugen die Zuhörer in den Bann. Insbesondere der einzig verbleibende, lauffähige Prototyp eines nie auf dem Markt erschienenen Amiga-Rechners, der Walker (intern als Amiga 1300 bekannt), versprühte eine besondere Faszination. Neben den Fachvorträgen blieb ausreichend Zeit, um unter Experten des Retrocomputings und mit den zahlreichen Besuchern Fragestellungen zum Betrieb der historischen Rechner und zu aktuellen Entwicklungen in Hardware und Software zu diskutieren.

Die beiden Organisatoren der RETROPulsiv-Veranstaltungsreihe, Christian Krenner und Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schöler, freuen sich bereits auf die nächste RETROPulsiv 5.0, die zeitgleich mit dem Tag der Offenen Tür der Hochschule Augsburg am Samstag, den 18. April 2015, stattfinden wird. Weitere Informationen unter [www.retropulsiv.de](http://www.retropulsiv.de).

**Summer School 2014**

Die HSASec hat Ende Juli 2014 in Kooperation mit dem eBusiness Lotsen Schwaben, dem aiti-Portal, kit e.V. und dem bayrischen IT Security Cluster Ende Juli eine zweitägige IT Security Summer School organisiert. Dies ist eine regelmäßige Veranstaltung, die von der Hochschule für angewandte Wissenschaften München, der Hochschule Ansbach, der Hochschule Rosenheim, der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg, der TH Nürnberg und der Hochschule Augsburg getragen wird.



Teilnehmer der Summer School 2014

Die Summer Schools sind dabei für Studierende sowie für interessierte externe Teilnehmer gedacht, die Fachwissen in den jeweiligen Disziplinen auf- und ausbauen möchten. Bei der Summer School 2014 stand das Thema „IT Forensik“ im Mittelpunkt.

#### Wieso IT Forensik?

Während in den USA das Thema „IT Forensik“ schon vollkommen den Markt durchdrungen und auch vor Gericht seinen festen Stellenwert erhalten hat, wird es in Europa noch weitläufig stiefmütterlich behandelt. Durch IT-Forensik soll es ermöglicht werden, Spuren in digitalen Systemen zu erheben und gerichtsfest zu verwerten, die durch seine Benutzung im Rahmen von Straftaten hinterlassen worden sind. Das Feld der digitalen Systeme ist dabei nahezu beliebig breit gefächert. Es kann bei einem gewöhnlichen Mobiltelefon beginnen, umfasst Systeme wie Router und PCs und kann bis hin zu Server oder Verbundsystemen reichen.

**Technisch ist fast  
alles möglich, aber...**

Die technischen Möglichkeiten sind hier nahezu uneingeschränkt und die Zahl der Spuren, die ein Anwender bei der Benutzung eines IT-Systems hinterlässt, ist reich an Art und Vielzahl. Durch entsprechende Software und weitere technische Maßnahmen können sehr detaillierte Benutzerprofile von Anwendern erstellt und teilweise Jahre in die Vergangenheit

rekonstruiert werden. Um normale Bürger vor den technischen Möglichkeiten zu schützen, existieren verschiedene rechtliche Rahmenbedingungen.

Das Vortragsprogramm der Summer School 2014 gab den Anwesenden in drei Themenclustern – IT Forensik in der Strafverfolgung, rechtliche Rahmenbedingungen der IT Forensik und technische Hintergründe zur IT Forensik – einen guten Überblick über die aktuellen Möglichkeiten, aber auch über die geltenden rechtlichen Einschränkungen der IT Forensik.



**Wir schießen die Tore !  
Und Sie ?**

**Volltreffer für engagierte  
Ingenieure & Informatiker (m/w) :**

[www.micronova.de](http://www.micronova.de)

**MICRONOVA**  
Software und Systeme

## Grundlagen der IT Forensik

Die Teilnehmer wurden von Mitarbeitern der HSASec in den technischen Aufbau und die Funktionsweise verschiedener digitaler Datenträger sowie Grundlagen der Vorfallobehandlung eingeführt. Im Anschluss daran wurde exemplarisch die logische Struktur, die Funktion und die Architektur verschiedener Dateisysteme vorgestellt. Die Kombination beider Wissensbereiche ermöglicht es, auf der Festplatte Artefakte gefundener, gelöschter Dateien zu sinnvollen Datenblöcken zusammenzufassen oder vom Benutzer gelöschte Dateien wieder vollständig herzustellen. In einem Praxisteil testeten die Teilnehmer ihr eben erworbenes Wissen an vorbereiteten und speziell präparierten virtuellen Maschinen aus.

## Rechtliche Einschränkungen

Birgit Maneth, Fachanwältin für IT-Recht und gewerblichen Rechtsschutz, gab einen kurzweiligen und interessanten Einblick in die aktuelle Rechtssituation. Sie zeigte auf, dass der größte Teil der technischen Möglichkeiten nur in sehr engen rechtlichen Rahmenbedingungen und unter sehr eingeschränkten Voraussetzungen tatsächlich ausgereizt werden darf.

## IT Forensik in der Praxis

Abschließend zog Fabian Unucka, IT-Sachverständiger bei der Firma Fast Detect, das Publikum mit Praxisbeispielen und einer Live-Analyse eines realen Systems in den Bann. Er zeigte anonymisiert, auf welchen Wegen und an welchen Stellen Daten über angeschuldigte Personen erhoben werden können

und inwieweit auch gelöschte Datenträger Rückschluss über vergangene Aktivitäten zulassen. Die Auswertung eines gängigen Mobiltelefons zeigte neben Meta-Informationen zu den geführten Anrufen, SMS und E-Mails auch ein sehr feingranulares Bewegungsprofil des Telefons, das anhand der im Telefon verbauten Sensoren erstellt werden konnte.

## Kundenorientierung 3.0: Einfache Bedienung als Muss – der Usability-Praxistag an der Hochschule Augsburg

*Prof. Dr.-Ing. Christian Märtin,  
Prof. Dr. Norbert Gerth*

Wie können Entwickler, Designer und Ingenieure Maschinen und Software einfach bedienbar machen? Diese zentrale Frage diskutierten knapp 80 Besucher des Usability- & User Experience-Praxistages am 03.04.14 an der Hochschule Augsburg. In den zahlreichen Vorträgen

aus Wirtschaft und Wissenschaft wurde herausgestellt, welche enorme Bedeutung gute Benutzbarkeit („Usability“) und eine positive User Experience heute haben. Die IT-Initiative kit e.V. hat die Veranstaltung gemeinsam mit der Hochschule Augsburg, die ebenfalls Mitglied der Initiative ist, organisiert. Ort der Veranstaltung war das neue UseLab-I der Fakultät für Informatik, das sich dabei auch gleich der Öffentlichkeit vorstellte. Als Gastgeber fungierten hochschulseitig Prof. Dr.-Ing. Christian Märtin und sein Kollege Prof. Dr. Norbert Gerth sowie Stefan Schimpfle, kit-Finanzvorstand und Geschäftsführer des ortsansässigen Gründerzentrums aiti-park.

Namhafte Experten aus verschiedenen Anwendungsbereichen machten deutlich, wie viel für Unternehmen heutzutage von einer guten Usability und User Experience abhängt. Neben dem starken und unmittelbaren Einfluss auf Arbeitsergebnisse, Produktivität und Motivation geht es letzten Endes um konkrete Wettbewerbsvorteile, Image-



Referenten und Organisatoren des Usability-Praxistages

Foto: Kit Schwaben e.V.

aspekte und auch Umsätze. Aktuelle Studien zufolge verlassen über 80% der Webseitenbesucher die Seiten, weil sie nicht finden, was sie suchen. Für Shop-Betreiber ein massives Problem. Aber auch kommerzielle Softwareanbieter können sich Fehler oder Umständlichkeiten bei der Benutzbarkeit schlicht nicht mehr leisten - der Konkurrenzdruck ist heute zu groß. Produktentwicklung und -tests unter direktem Einbezug der Nutzer gelten daher heute mehr und mehr als unabdingbar.

Das Uselab-I der Fakultät für Informatik möchte hierzu seinen Beitrag leisten und bietet mit seinen umfangreichen Testmöglichkeiten eine gute Ausgangsbasis für Firmenkooperationen. Gemeinsame Projekte schaffen Mehrwerte für Unternehmen, Absolventen und die Hochschule Augsburg. Und durch Veranstaltungen wie den Praxistag Usability und User Experience wird deutlich, wie interessant und wichtig der Austausch zwischen den Unternehmen und der Hochschule ist.

#### Kontakt

Prof. Dr.-Ing. Christian Martin  
christian.maartin@hs-augsburg.de  
Prof. Dr. Norbert Gerth  
norbert.gerth@hs-augsburg.de

#### Prof. Dr. Gerth im Experteninterview bei a.tv

Prof. Dr. Norbert Gerth

Der regionale Fernsehsender a-tv beschäftigte sich im Rahmen des Wirtschaftsmagazins „A hoch drei“ mit dem Thema Unternehmensgründung, denn die Gründungsintensität ist ein wichtiger Standortfaktor für die ökonomische Konkurrenzfähigkeit auch

der Region Augsburg/Schwaben. In diesem Zusammenhang wurde Prof. Dr. Norbert Gerth von der Hochschule Augsburg als Experte eingeladen und interviewt. Im Mittelpunkt dieses Sendeteils standen Fragen zu typischen Fehlern und Stolpersteinen von jungen Gründern, aber auch Überlegungen zum Erfolgsrezept von Gründerpersönlichkeiten. Die Sendung wurde im Juli 2014 ausgestrahlt.

#### Forth-Workshop am 2. Mai 2014

Carsten Strotmann,  
Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schöler



Eindruck vom Forth-Workshop

Bereits zum zweiten Mal lernten interessierte Studierende die Programmiersprache Forth auf kleinen eingebetteten Systemen kennen und entwickelten erste Anwendungen.

---

#### Dekan

---

Prof. Dr. Jürgen Scholz

---

#### Prodekan

---

Prof. Dr. Peter Rösch

---

#### Studiendekan

---

Prof. Dr. Nik Klever

---

#### Kollegium und Mitarbeiter

---

24 Professoren

39 Lehrbeauftragte

16 Mitarbeiter

11 wissenschaftliche Mitarbeiter

---

#### Studierende

---

Informatik (Bachelor)	261
Wirtschaftsinformatik (Bachelor)	251
Interaktive Medien (Bachelor)	208
Technische Informatik (Bachelor)	116
Informatik (Master)	31
Business Information Systems (Master)	33
Interaktive Mediensysteme (Master)	42

---

#### Studiengänge

---

##### Informatik Bachelorstudiengang

Zulassung: Numerus Clausus  
Abschluss: Bachelor of Science

##### Wirtschaftsinformatik Bachelorstudiengang

Zulassung: Numerus Clausus  
Abschluss: Bachelor of Science

##### Interaktive Medien Bachelorstudiengang

Zulassung: Aufnahmeprüfung  
Abschluss: Bachelor of Arts

##### Technische Informatik Bachelorstudiengang

Abschluss: Bachelor of Science

##### Informatik Masterstudiengang

Abschluss: Master of Science

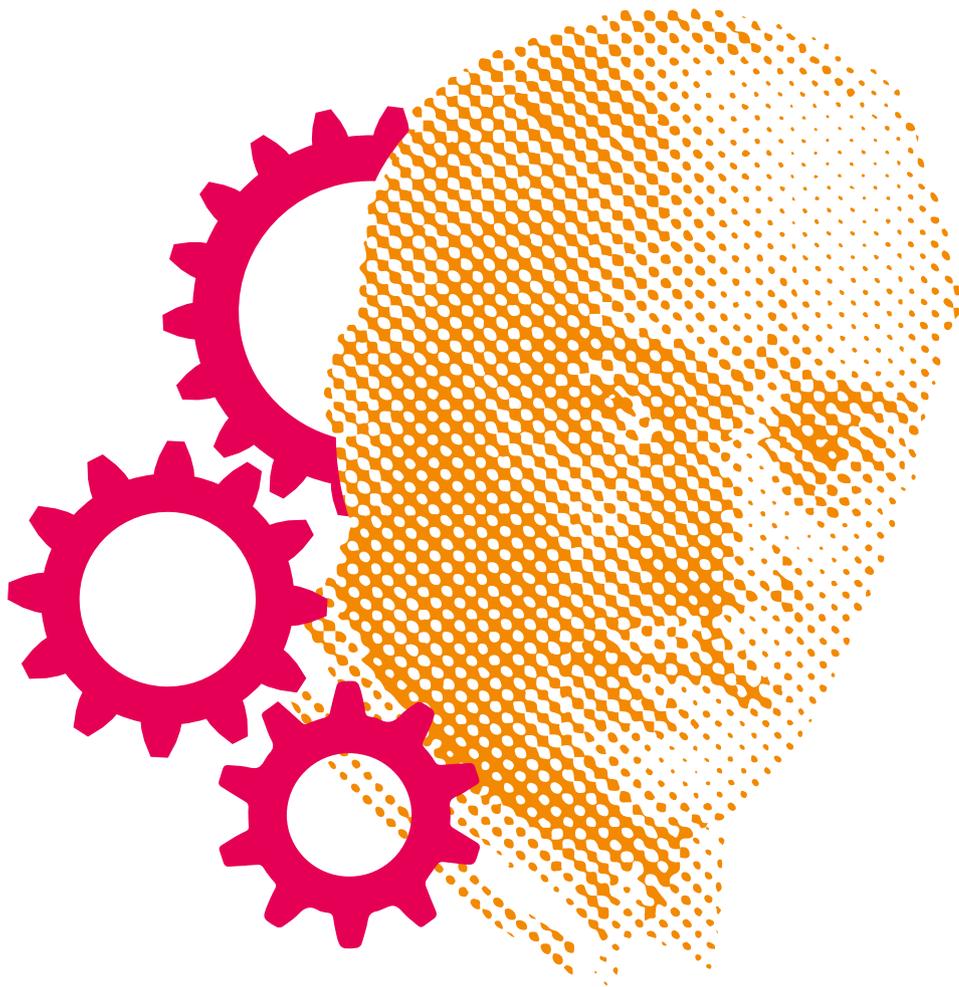
##### Business Information Systems Masterstudiengang

Abschluss: Master of Science

##### Interaktive Mediensysteme Masterstudiengang

Abschluss: Master of Arts

Fakultät für Maschinenbau  
und Verfahrenstechnik  
Spirit of Engineering



Spirit  
of  
Engineering



Prof. Dr.-Ing.  
Joachim Voßiek,  
Dekan der Fakultät  
für Maschinenbau und  
Verfahrenstechnik

Prof. Dr.-Ing. Joachim Voßiek / Dekan der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik / Seit dem Jahr 2014 hat die Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik ein Gesicht: Rudolf Diesel. Das weltweit – nicht nur in Ingenieurskreisen – bekannte Konterfei repräsentiert das fakultätseigene Motto „Spirit of Engineering“.

Nicht nur ein, sondern viele Gesichter und Facetten, Ereignisse und Entwicklungen prägten dagegen das Fakultätsjahr 2014. War 2014 ein „Jahr der Internationalisierung“? Der seit Sommersemester 2014 rein englischsprachige Master-Studiengang „Lightweight Construction and Composite Technology“ erlebte einen regelrechten Ansturm von Ingenieuren aus aller Welt. Prof. Dr.-Ing. Marcus Reppich erhielt erneut eine Gastprofessur an der tschechischen Partnerhochschule TU Brno. Gastdozenten aus verschiedenen Nationen hielten Lehrveranstaltungen an der Fakultät ab. Zudem fand wieder ein wahres Rennen von Studierenden auf die begehrten Plätze für ein Semester oder ein Projekt im Ausland statt. Und nicht zu vergessen: Das Angebot an englischsprachigen Modulen ist gewachsen und lockt vermehrt internationale Studierende in die Studiengänge der Fakultät.

War 2014 ein „Jahr der Lehre“? Oder war es vielmehr ein „Jahr der Forschung“? Auch in diesen Bereichen hat sich jede Menge getan. Welche Überschrift auch immer man dem zurückliegenden Jahr geben möchte: Auf jeden Fall haben wir uns als Fakultät – ganz im Sinne der Idee des lebenslangen Lernens – wieder weiterentwickelt. Danke an alle, die hieran mitgewirkt haben.

## Fakultät allgemein

### Strategische Entwicklung

Im Jahr 2014 hat die Fakultät weitere für ihre Entwicklung relevante Meilensteine gesetzt: Dem 2013 verabschiedeten Fakultäts-Leitbild wurde im Februar 2014 ein Fakultäts-Gesamtkonzept zur Seite gestellt, das sich auf die Idee des lebenslangen Lernens stützt und aus welchem sich die strategische Entwicklung ableitet. Erste Maßnahmen konnten 2014 umgesetzt werden, weitere werden folgen. Die Fakultät will sich insbesondere regional noch stärker positionieren und profilieren.



### Dekane-Konferenz

Liefert Impulse für die strategische Entwicklung der Fakultät: die jedes Semester an einem anderen Ort stattfindende Konferenz der Maschinenbau-Dekane bayerischer Hochschulen für angewandte Wissenschaften, die im Januar 2014 an der HSA stattfand.

Foto: Birgit Lottes

### Fakultätsausflug 2014

Ein Tapetenwechsel bringt gerne einen Perspektivenwechsel mit sich: Professoren und Mitarbeiter der Fakultät haben am 2./3. Juli 2014 am Schliersee die letzten Entwicklungen der Fakultät reflektiert und visionäre Blicke in die Zukunft geworfen.

Foto: Joachim Voßiek



### Personalia

Hierbei setzt die Fakultät ganz auf ihre Professoren und Mitarbeiter, die parallel zu den steigenden Studierendenzahlen und zunehmenden Forschungsaktivitäten in wachsender Anzahl vorhanden sind.

#### Neu im Team

- Prof. Dr.-Ing. Markus Glück
- Prof. Dr.-Ing. Ralf Goller
- Prof. Dr.-Ing. Philipp Höfer
- Sandra Förster (Labormitarbeiterin)

#### Ausgeschieden

Prof. Dr.-Ing. Michael Roth

### Team-Gedanke und soziale Verantwortung

Auch wenn die Fakultät in erster Linie ihren Auftrag verfolgt, Ingenieure auszubilden, so zählt für die Professoren und Mitarbeiter nicht nur die bloße Pflichterfüllung, sondern darüber hinaus das menschliche Mit- und Füreinander.



### Schweißer-Lehrgang für Flüchtlinge

Ende Januar 2014 boten die Zentrale Rückkehrberatung Süd- und Westbayern (ZRB) und die Fakultät – unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Franz Josef Lange und Labormeister Josef Rüdiger – einen einwöchigen Lehrgang in Schweißtechnik als Qualifizierungsmaßnahme für Asylbewerber und Flüchtlinge an, um sie bei einer Rückkehr in ihr Heimatland zu unterstützen.

Foto: Bernhard Gattner



### F-Bau: Gestaltungskonzept umgesetzt

Seit Herbst 2014 präsentieren sich die Flure der Fakultät im F-Bau im neuen „Look“ (Gestaltung: Nicolas Romanacci, Alexandra Tuchel und Benedikt Frommer): Die Plexiglasplatten sollen die Lamellen der Fassade des F-Baus ins Gebäude holen. Auf ihnen abgebildet sind Komponenten und Bauteile unterschiedlichster Art sowie das Fakultäts-Leitbild.



### Fahrzeugtechniklabor und Labor für Verbrennungsmotoren (Leitung: Prof. Dr.-Ing. Rainer Wieler)

Im Sommersemester 2014 konnte die Beschaffung der neuen Fahrzeugtechnik- und Verbrennungsmotoren-Labore gestartet werden. Seit Juli 2014 ist der Rollenprüfstand (Foto) betriebsbereit. Er bietet die Möglichkeit, PKWs mit einer maximalen Leistung von 260kW bis zu einer Geschwindigkeit von 200km/h im Fahrbetrieb zu untersuchen. Neben dem Betrieb mit konstanter Fahrgeschwindigkeit, einer kontinuierlichen Leistungsmessung über der Motordrehzahl können auch die gesetzlich festgelegten Verbrauchs- und Schadstoffzyklen gefahren werden. Die Verbrennungsmotorenlabore werden im Laufe des Wintersemesters 2014/15 in Betrieb genommen. Sie bieten die Möglichkeit, zwei Motoren mit Leistungen bis 150kW gefeuert zu betreiben. Dabei kann das Betriebsverhalten hinsichtlich Verbrauch und Schadstoffen untersucht und abgestimmt werden. Zwei weitere Prüfplätze dienen der mechanischen Untersuchung von Motoren und Fahrzeugkomponenten. Dazu werden diese mit einer maximalen Antriebsleistung von 40kW elektrisch angetrieben

Foto: Maximilian Winkler

### Fakultäts-Gebäude: D- und F-Bau

Der Bezug des neuen Fakultäts-Gebäudes „F-Bau“ liegt wenige Jahre zurück. Dennoch tritt in den beiden Fakultäts-Gebäuden „D-“ und „F-Bau“ kein Stillstand ein.

### Festigkeitslabor II (Leitung: Prof. Dr.-Ing. Matthias Schlägel)

Das Labor wurde durch zwei Neuanschaffungen ergänzt:

- Dynamisch-Mechanischer Analysator (DMA) Mettler-Toledo DMA/SDTA861e: Für die Ingenieurs-Arbeit ist Präzision das A und O. Mit dem Gerät können die statischen und die dynamischen Materialeigenschaften von Werkstoffen hochgenau ermittelt werden. Das Gerät deckt einen Temperaturbereich von -150°C bis +500°C ab, es können Frequenzen bis zu 1000Hz und Kräfte bis 40N auf die Proben aufgebracht werden.
- Präzisionstrennmaschine Presi Mecatome T180: Mit diesem Gerät kann man ein sehr breites Spektrum von Materialien trennen. Von sehr weichen Nicht-Eisen-Metallen und Kunststoffen bis zu Keramiken und Keramikverbunden können Materialien hochpräzise (bis auf 1/100mm genau) getrennt werden. Hauptsächliches Einsatzgebiet der Maschine ist es, Proben für die o.a. DMA zu erstellen.

Zum Foto: Eine im DMA als Zugprobe eingespannte Elastomerprobe (rot). Foto: Matthias Schlägel



### Labore im D-Bau

Die letzte Phase der Baumaßnahmen im D-Bau konnte zu Ende des Sommersemesters 2014 gestartet werden. Nach dem Abbau der alten fahrzeugtechnischen Prüfstände fand der Rückbau der Gebäudeeinrichtungen statt, um Platz für das neu gestaltete Labor für Robotertechnik, Produktionsautomatisierung und Geometriesimulation (Leitung: Prof. Dr.-Ing. Eberhard Roos) zu erhalten. Gleichzeitig wurde im Keller eine Einrichtung geschaffen, um Strukturuntersuchungen von Schiffskörpern in einem Druckwassertank durchführen zu können (Leitung: Prof. Dr.-Ing. Matthias Schlägel). Mit einer Inbetriebnahme der Labore im D-Bau ist im Laufe des Sommersemesters 2015 zu rechnen.

Foto: Thinkstockphotos.de: iStock – afe207



### Studium und Lehre

#### Finanzen: Studienzuschüsse

Mit den Studienzuschüssen kompensiert die öffentliche Hand den Wegfall der Studienbeiträge, der zum Studienbeginn Wintersemester 2013/14 erfolgt war. Die Fakultät ist nach wie vor auf diese Mittel angewiesen, um die Qualität der Lehre sicherstellen zu können. Die Ausgaben beziehen sich vor allem auf Sachinvestitionen (Laborausstattung, Software etc.) und Gehälter (Personal, Lehrbeauftragte, Tutoren).

#### Studienangebot

Zum Wintersemester 2014/15 hat die Fakultät erstmals die Marke von rund 1.000 Studierenden überschritten. Die Studierenden verteilen sich auf die Studiengänge

- Maschinenbau (Bachelor; auch dual: Verbundstudium, Studium mit vertiefter Praxis)
- Umwelt- und Verfahrenstechnik (Bachelor; auch dual: Studium mit vertiefter Praxis)

- Lightweight Construction and Composite Technology (Master; rein englischsprachig)
- Umwelt- und Verfahrenstechnik (Master)
- Technologie-Management (Master; Weiterbildung)

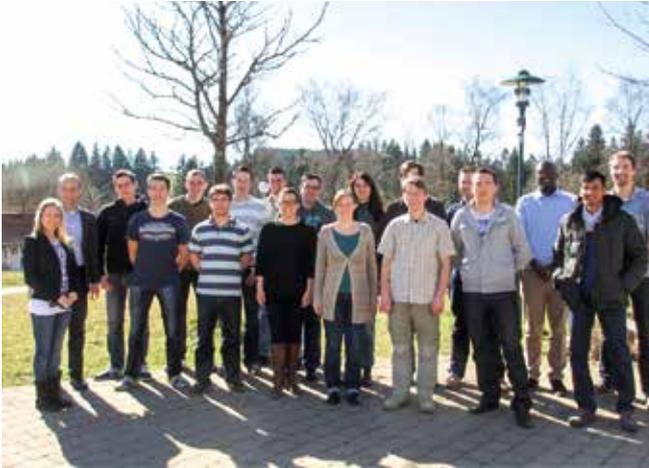
Der Studiengang Master „Lightweight Construction and Composite Technology“ wurde mit Studienbeginn Sommersemester 2014 erstmals rein englischsprachig angeboten und erfreute sich sogleich eines regen Ansturms von Ingenieuren aus aller Welt. Alle Studiengänge sind akkreditiert; der Studiengang Technologie-Management durchlief 2014 erfolgreich das Reakkreditierungsverfahren. Um das Markenversprechen der Hochschule „Gefragte Persönlichkeiten“ einhalten zu können, überprüft die Fakultät Studienangebot und -inhalte laufend.



#### Wegbereiter zum Studium

Um ihren Auftrag, Ingenieure auszubilden, zu erfüllen, legt die Fakultät besonderen Wert darauf, Schüler über Studienmöglichkeiten zu informieren und Studienanfängern den Einstieg ins Studium zu erleichtern. Und so war auch 2014 wieder allerhand geboten:

Für Studieninteressierte vom Tag der offenen Tür und Studieninfotag am 22. März über Schnupper-Studium bis hin zu Veranstaltungen, die speziell zur MINT-Förderung für in- und ausländische Schüler konzipiert wurden. Für Studienanfänger wurde das Studienvorbereitungsprogramm startklar-de im Vergleich zu den Vorjahren noch ausgeweitet und neben den bereits etablierten Modulen („Einführung, Studienorganisation und wissenschaftliches Arbeiten“, „Brückenkurs Mathematik“ sowie „Einführung ins Studium in Projekten“) in Kooperation mit der Fakultät für Elektrotechnik ein Brückenkurs „Mathematik für Verbundstudierende“ angeboten. In allen Studiengängen der Fakultät haben sich spezielle Studieneingangsveranstaltungen für Erstsemester bewährt, deren Dauer zwischen einem Tag und einer Woche variiert, die aber alle darauf



#### Studienbeginn Master Technologie- Management

Im März 2014 führte Studiengangleiter Prof. Dr.-Ing. Eberhard Roos „seine“ Erstsemester nach Buchenberg im Allgäu, wo im Rahmen einer dreitägigen Blockveranstaltung das erste Modul „Kommunikation und Teamarbeit“ (Dozentin: Heidi Harder M.A.) stattfand.

Foto: Heidi Harder

abzielen, die Studierenden organisatorisch und fachlich auf ihr Studium vorzubereiten.

#### Wissensvermittlung im Studium

Über Wissen zu verfügen ist das eine. Dieses Wissen aber richtig und nachhaltig anderen vermitteln zu können, das ist unser Ansporn. Damit die Professoren ihre Erfahrungen in der Wissensvermittlung untereinander austauschen können, hat Studiendekan Prof. Dr.-Ing. Stefan Murza im Sommersemester 2014 einen „Abend der Lehre“ angeboten (Thema: „Moodle – Schwerpunkt: Testfunktionalität“), der fortan einmal pro Semester als ein Forum der Information und des Austausches stattfinden soll.

Dass an der Fakultät bereits eine Vielfalt an Formen der Wissensvermittlung vorherrscht, wird anhand unterschiedlicher Lehrformen deutlich. Eine besondere Lehrform sind z.B. Exkursionen. Sie bieten Lernorte außerhalb der Hochschule und sind fester Bestandteil aller an der Fakultät angesiedelten Studiengänge. Im Studienjahr 2014 fanden folgende Exkursionen statt (Auswahl):

- 07.01.2014, Bachelor Maschinenbau, T. Meyer, ExOne GmbH, Augsburg, und Augsburger Allgemeine Zeitung
- 08.05.2014, Master Umwelt- und Verfahrenstechnik, Prof. Rommel, IFAT 2014, München
- 14.05.2014, Bachelor Maschinenbau, Prof. Goller, CVT GmbH & Co. KG, Halblech
- 15.05.2014, Bachelor Maschinenbau/ Umwelt- und Verfahrenstechnik, Prof. Lange und Prof. Wittreck, Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen
- 15.05.2014, Master Lightweight Construction and Composite Technology, Prof. Baeten, DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA, Windach
- 28.05.2014, Bachelor Maschinenbau, Prof. Goller, Airbus Helicopters, Donauwörth
- 16.06.2014, Master Umwelt- und Verfahrenstechnik, Prof. Reich, Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW)
- 25.06.2014, Master Lightweight Construction and Composite Technology, Prof. Baeten und C. Oblinger, Aerostruktur Faserverbundtechnik GmbH, Gundelfingen
- 02.10.2014, Bachelor und Master Umwelt- und Verfahrenstechnik, Prof. Wittreck und Prof. Rommel, POW-TECH 2014, Nürnberg
- 14.11.2013, Bachelor Maschinenbau, Prof. Baeten, GROB-WERKE GmbH & Co. KG, Mindelheim, und GROB Aircraft AG, Tussenhausen
- 12.12.2013, Master Lightweight Construction and Composite Technology, Prof. Baeten und C. Oblinger, RUAG Aerospace Services GmbH, Oberpfaffenhofen
- 12.12.2013, Master Lightweight Construction and Composite Technology, Prof. Weigand, IABG – Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH, Ottobrunn
- 17.12.2013, Bachelor Umwelt- und Verfahrenstechnik, Prof. Wittreck, Wasserwerk am Hochablass, Augsburg



#### Exkursion

Bachelor Umwelt- und Verfahrenstechnik, 3. Semester, Modul „Apparatekonstruktion und CAD“: Exkursion zum Wasserwerk am Hochablass, Augsburg.

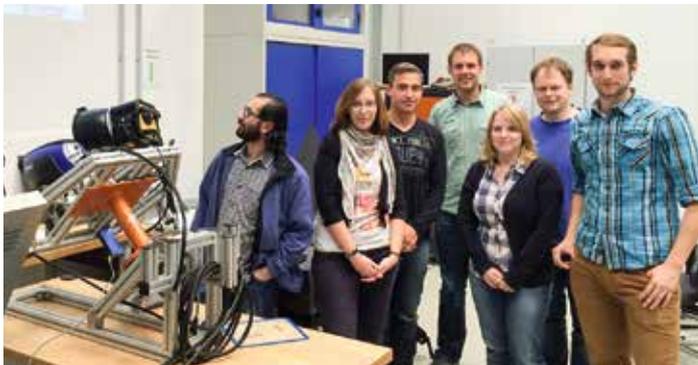
Foto: Birgit Lottes

Aber auch direkt an der HSA bringen unterschiedliche Lehrformen einen „Hauch von Praxis“ in die Hörsäle.

#### Experten-Vortrag

Bachelor Maschinenbau, 3. Semester, Modul „Schwingungslehre“: Gerhard Bonn, Schulungsleiter bei ACE Stoßdämpfer GmbH, referierte am 16. Juni 2014 zum Thema „Kinetische Energie wirkungsvoll abbauen – der Industrie-Stoßdämpfer im praktischen Einsatz“ und demonstrierte Aufbau und Funktion eines Stoßdämpfers anhand eines eigens aufgestellten Versuchsaufbaus.

Foto: Birgit Lottes



#### Praktikum

Faserverbundtechnologie-Praktikum: Ob im Master Lightweight Construction and Composite Technology (Praktikum „Fatigue Design and Testing“) oder im Master Technologie-Management (Praktikum „Composite Quality Control“), Lehrbeauftragter Dipl.-Ing. (FH) Thomas Schmidt MES beginnt die Einführungsveranstaltungen für das Praktikum stets direkt im Faserverbundlabor. Dort bekommen die Studierenden erste Einblicke in die Unterschiede zwischen passiver und aktiver Thermographie.

Foto: Thomas Schmidt

#### Übung

Master Umwelt- und Verfahrenstechnik, Modul „Umweltmanagement“: Die Studierenden erarbeiteten im Sommersemester 2014 am Beispiel einer mittelständischen Offset-Druckerei einen Umweltbericht und präsentierten diesen am 24. Juni 2014 (v.l.n.r.: Michael Kern, Philip Maierhofer, Stefan Schwöbel, Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Rommel, Simon Meisinger, Dozent Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Oec. Dietmar Braunmiller, Ellen Schur).

Foto: Birgit Lottes



Neben den oben dargestellten Lehrformen bieten studentische Projekte einen ganz besonderen Ansatz der Wissensvermittlung. Aufgrund ihrer Nähe zu Forschung und Entwicklung werden diese ein paar Seiten weiter erwähnt.

### Gefragte Persönlichkeiten

Die Fakultät ist bemüht, das Markenversprechen der HSA „Gefragte Persönlichkeiten“ einzulösen. Dass ihr dies gelingt, beweisen Professoren, Studierende und Alumni gleichermaßen.

#### Prof. Wieler – ausgezeichnet!

Für sein Engagement für die Formula Student Electric wurde Prof. Dr.-Ing. Rainer Wieler (siehe Foto: beim Entformen der Crash-Nase) am 1. Oktober 2014 gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Carsten Markgraf (Fakultät für Elektrotechnik) der Preis des Präsidenten der HSA „Gefragte Persönlichkeiten“ verliehen. *Foto: Alexander Graßl*



#### QZV-Auditorin: Andrea Maria Ziegler

Seit Sommersemester 2014 haben die Teilnehmer des Wahlpflichtmoduls „Qualitätsmanagement“ (6./7. Semester Bachelor Maschinenbau) die Möglichkeit, sich zur „Qualitätsmanagement-Fachkraft QMF-TÜV“ weiter zu qualifizieren. Studentin Andrea Maria Ziegler war eine der ersten, die dieses Angebot nutzten, kam auf den Geschmack und hat im Sommer 2014 gleich noch das Aufbaumodul „Qualitätsmanagementbeauftragte QMB“ sowie den Auditorenlehrgang QZV (Verein zur Qualitätssicherung und Zertifizierung für den Mittelstand e.V.) angehängt. *Foto: Robert Handwerker*

*Foto: Robert Handwerker*



#### Student Georg Egger: Deutscher Meister im MTB

Georg Egger ist Student im Bachelor Maschinenbau und Mountainbike-Profi. Im Jahr 2014 konnte er für das Lexware Mountainbike Team mehrfach sportliche Erfolge erzielen. Unter anderem sicherte er sich – jeweils in der U23 – den Deutschen Meistertitel sowie Rang 17 bei der Weltmeisterschaft im norwegischen Hafjell – und damit sein bisher bestes internationales Resultat. *Foto: Armin M. Küstenbrück / EGO-Promotion*

*Foto: Armin M. Küstenbrück / EGO-Promotion*

**Student und Unternehmer:  
Fabian Frei**

Fabian Frei ist es gelungen, parallel zu seinem Bachelor-Studium Umwelt- und Verfahrenstechnik ein Unternehmen zu gründen: die Textilfirma „Degree Clothing“. Auf ihre Fahnen hat er das Motto „eco fair endless“ geschrieben; ab dem Jahr 2016 möchte Frei klimaneutral in Augsburg produzieren.

*Foto: Birgit Lottes*



**gp – Alumni  
Netzwerk  
gefragter  
Persönlichkeiten**

Jetzt registrieren  
und damit künftig  
mit uns in Kontakt  
bleiben!



**1. Alumni-Treffen der Fakultät**

Am 17. Juli 2014 hieß die Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik rund 100 Alumni beim 1. Alumni-Treffen der Fakultät willkommen. U.a. kam ein „Ehemaliger“ zu Wort: Dipl.-Ing. (FH) David Abele, Geschäftsführer der IMA Ingenieurbüro Anton Abele + Partner GmbH (Foto rechts). Das weitere Programm war geprägt von einer Mischung aus geselliger Grillparty und der Möglichkeit, Einblick in die modernen Labore nehmen zu können.

*Foto: Peter Erber*



**Wiedersehen an der Fakultät  
nach einem halben Jahrhundert**

Am 17. Juli 2014 durfte die Fakultät rund 30 ehemalige Studierende begrüßen, die auf den Tag genau vor 50 Jahren ihre Diplom-Urkunden erhalten und daraufhin ihre Karriere als Maschinenbau-Ingenieure begonnen haben.

*Foto: Jörg Rößler*



---

## Internationalisierung

---

### Allgemein

Die Fakultät hat aufgrund der Bedeutung der Internationalisierung im Mai 2014 ein eigenes Internationalisierungs-Konzept verabschiedet. In diesem steht verbindlich verankert, dass sie allen voran Auslandsaktivitäten der eigenen Studierenden (Go Out!) unterstützt, darüber hinaus eine Willkommens-Kultur (Come in!) pflegt und Internationalisierungs-Maßnahmen vor Ort fördert. Die Konzentration auf ausgewählte Hochschulpartnerschaften soll ein qualitativ hochwertiges Programm ermöglichen.

### Äußerungsformen

In den Bachelor-Studiengängen können Studierende ein Semester und/oder das Modul „Projekt“ (6./7. Semester) in einem mehrwöchigen Block in der vorlesungsfreien Zeit im Ausland absolvieren. Die in den Studienplänen verankerten Wahlpflichtmodule bieten eine weitere Chance zur Internationalisierung: Immer mehr dieser Module – darunter seit 2014 „Regenerative Power Engineering II“, „Basics of Electrical Energy Storages“, „Energy Economics“ und „Introductory Course to Astronautics“ – werden in englischer Sprache angeboten. So werden einerseits die Studierenden direkt von der Hochschule aus fit für das internationale Parkett gemacht, andererseits bekommen ausländische Studierende ein attraktives Programm geboten.



Foto: privat

### Auslandsprojekte 2014

Bachelor Maschinenbau und Umwelt- und Verfahrenstechnik (Auszug)

#### VIA Horsens, Dänemark

Development of an assembly set for a horsecart

(Betreuung: Prof. Bahner, Prof. Lange)

Design of a kayak hand-operated load assist mechanism for car roof racks

(Betreuung: Prof. Hansen, Prof. Lange)

Improve a transportable, lightweight and easy to use crane with the purpose of helping handicapped people (Betreuung: Prof. Pederson, Prof. Lange)

#### DTU Ballerup Campus, Kopenhagen, Dänemark

Mixer bottle from Ey-D: Create a bottle system that is able to store the Full4 powder separately and release it with a convenient mechanism to mix it with water

(Betreuung: Prof. Schreiber, Prof. Lange)

CSP – pump (Concentrated Solar Power-pump): Redesign of a solar power receiver to boil water up to overheated steam (Betreuung: Prof. Schreiber, Prof. Lange)

The next generation instrument panel: Redesign of an instrument panel that includes a tablet to combine networking and driving (Betreuung: Prof. Schreiber, Prof. Lange)

#### Andere Partnerhochschulen

Designing and assembling of the launching ramp for a radio controlled glider;

Auslands-Projekt an der University of Alabama, Tuscaloosa, USA

(Betreuung: Prof. Baker, Prof. Voßiek)

Auslegung und CAD-Konstruktion eines Transportwagens zur sicheren Beförderung eines Hochvoltakkumulators für das Formula Student Electric Team der Hochschule Augsburg; Auslands-Projekt an der University of Oklahoma, USA (Betreuung: Prof. Striz, Prof. Voßiek)

Design of a back gauge and centering tailstock for the CNC lathe machine; Auslands-Projekt an der Saimaa University of Applied Sciences in Lappeenranta, Finnland (Betreuung: Orkamaa, Prof. Voßiek)

Calculation, design and simulation of a heat exchanger; Auslandsprojekt an der Technischen Universität Brno, Tschechische Republik (Betreuung: Prof. Nekvasil, Prof. Reppich)

### Gruppen-Projekt zum „Abfallmanagement“ an der TU Brno

Die vier Studentinnen des Master Umwelt- und Verfahrenstechnik Birgit Skarke, Maria Reiter, Melanie Niestatek und Anna Drexler absolvierten im Sommersemester 2014 das Modul „Planspiel/Gruppenprojekt“ unter Betreuung von Prof. Dr.-Ing. Marcus Reppich an der tschechischen Partnerhochschule TU Brno.

Foto: Marcus Reppich



### Jenseits von Augsburg: Master-Arbeit in Afrika

Cornelia Felber, Master-Studentin Umwelt- und Verfahrenstechnik, verfasste im WS 14/15 ihre Master-Arbeit teils im afrikanischen Togo (u.a. an der Universität von Lomé), teils in Augsburg. Für eine Zwischenpräsentation reiste sie gemeinsam mit Betreuer Prof. Dr.-Ing. Marcus Reppich im September 2014 nach Lomé (siehe Foto).

Foto: Dörte Balcke



### Jan Tesar, Master-Student der TU Brno

... unterstützte im Sommersemester 2014 Dipl.-Ing. (FH) Philip Hughes, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt „Mikrofog – Untersuchung der Eintrittskühlung in einer Mikrogasturbine“ (Leitung: Prof. Dr.-Ing. Alexandra Jördening).

Foto: Philip Hughes



### Master Lightweight Construction and Composite Technology

Selbstverständlich, dass im Studiengang Lightweight Construction and Composite Technology auch Exkursionen in englischer Sprache durchgeführt werden: Prof. Dr.-Ing. André Baeten (Foto: hinten, 2.v.r.) und die international besetzte Studierenden-Gruppe bei der Fa. DELO in Windach.

Foto: DELO

Ganz besonders vom Ausbau des englischsprachigen Studienangebots zeugt der Master-Studiengang Lightweight Construction and Composite Technology: Seit Studienbeginn Sommersemester 2014 wird er nicht mehr halb deutsch-, halb englischsprachig als „Leichtbau und Faserverbundtechnologie“, sondern rein englischsprachig als „Lightweight Construction and Composite Technology“ angeboten. Und stieß sogleich auf großes Interesse von an einem Master-Studium interessierten Ingenieuren aus aller Welt.

Einen weiteren Beitrag zur Internationalisierung leisteten Gastprofessuren und -dozenten.

#### Prof. Marcus Reppich: Gastprofessor in Tschechien

Im Oktober 2014 wurde Prof. Dr.-Ing. Marcus Reppichs bereits seit 2012 an der TU Brno laufende Gastprofessur verlängert. Am 15. September 2014 überreichte ihm Prof. Ing. Petr Stehlik, CSc., Dr. h. c., Direktor des Instituts für Verfahrens- und Umwelttechnik der TU Brno, das Ernennungsschreiben des Rektors der TU Brno in Brno. Die Ernennung ist befristet bis Ende August 2016.

Lehrveranstaltungen von Prof. Reppich in Brno

- „Abscheidung von Kohlendioxid aus Kraftwerksprozessen“ (16.10.2013)
- „Conceptual Design of Distillation, Absorption and Stripping Systems“ (18.11. – 10.12.2013 und 20.10. – 14.11.2014)

Foto: Eva Drašarová



#### Gastdozenten und Gastvorträge

14.-18.10.2013: Ing. Petr Bělohradský, Ph.D. / Ing. Bohuslav Kilkovský, Ph.D. / Ing. Tomáš Pačiska, TU Brno, Tschechische Republik, Einführung in das Modul „Prozessmodellierung/-simulation“ (Master Umwelt- und Verfahrenstechnik)

6.11.2013: Ing. Tomáš Juřena, Ph.D., TU Brno, Tschechische Republik, Gastvortrag „CFD Modelling of Grate Combustion of Solid Fuels“

6.11.2013: Ing. Pavel Lošák, TU Brno, Tschechische Republik, Gastvortrag „Pressure Vessels: Design and Practice“

April 2014: Prof. Viivi Sillaste, Tallinna Tehnikakõrgkool, Estland, Gastvortrag „Die Anwendung von Chemiekenntnissen bei der Interpretation der Umweltprobleme anhand der Gleichung der Photosynthese“ (Master Umwelt- und Verfahrenstechnik)

April 2014: Dr. Agu Eensaar, Tallinna Tehnikakõrgkool, Estland, Gastvortrag „Air Pollution in the Cities of North Estonia“ (Master Umwelt- und Verfahrenstechnik)

Mai/Juni 2014: Prof. Dr. Stan Jones, University of Alabama, Tuscaloosa, USA, Modul „Applied Mathematics“ (Master Lightweight Construction and Composite Technology; vgl. Foto) →

13.-17.10.2014: Ing. Petr Bělohradský, Ph.D. / Ing. Bohuslav Kilkovský, Ph.D., TU Brno, Tschechische Republik, Einführung in das Modul „Prozessmodellierung/-simulation“ (Master Umwelt- und Verfahrenstechnik)

Foto: Birgit Lottes





Prof. Joachim Voßiek (Mitte) an der Shanghai Dian Ji University (SDJU).

Fotos: SDJU

### Basis: Hochschul-Partnerschaften

Grundlegende Basis für eine funktionierende Internationalisierung sind Hochschul-Partnerschaften. Aktuell hat die Fakultät knapp 40 Partnerhochschulen weltweit. Die Kontakte wurden im Jahr 2014 weiter gefestigt: So reiste Prof. Dr.-Ing. Joachim Voßiek, Auslandsbeauftragter der Fakultät, im April 2014 nach Shanghai, um mit Vertretern der Shanghai Dian Ji University (SDJU) Details der im Jahr 2013 besiegelten Zusammenarbeit festzulegen. Im Mai 2014 ging es ins kalifornische San Diego zur NAFSA (Association of International Educators), der internationalen Bildungs-Messe.

### Messe GoOut!

Traditionell lockt der alljährlich an der Hochschule durchgeführte GoOut-Day (2014 am 17. Juni) zahlreiche Studierende an die Informationsstände in

der Alten Mensa sowie zu den Info-Veranstaltungen. Für die Bachelor-Studierenden war die fakultätseigene Info-Veranstaltung von Auslandsbeauftragtem Prof. Dr.-Ing. Joachim Voßiek Pflichttermin, denn gerade das Bachelor-Studium bietet gute Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt.

---

### Angewandte Forschung und Entwicklung

---

#### Definition und Ziele

Die Fakultät hat im Jahr 2014 für sich „Forschung“ als eine anwendungsorientierte Forschung definiert. Mit wissenschaftlichen Methoden soll neues Wissen generiert werden, um neue Produkte und Prozesse zu schaffen oder vorhandene Produkte und Prozesse weiterzuentwickeln. Dieses neue Wissen soll der Lehre zugute kommen.



### Blickpunkt Afrika

Weniger allgemein, dafür ganz speziell auf Afrika, genauer gesagt: Togo, bezogen, war die Veranstaltung, welche die afrikaerfahrenen Master-Studentinnen Cornelia Felber und Klarissa Weiß, beide Umwelt- und Verfahrenstechnik, am GoOut-Tag 2014 boten. Klarissa Weiß informierte die Interessierten über das Engagement der West and Central African Future Group (WACAF), die sich projektbezogen mit der Energieversorgung in Togo beschäftigt. Cornelia Felber schließlich referierte zum Thema „Studieren in Afrika“.

Zum Foto: Die Studentinnen Klarissa Weiß (stehend) und Cornelia Felber (sitzend) vor Ort in Togo.

Foto: Cornelia Felber

Forschung dient für die Fakultät keinem Selbstzwecke, sondern soll der Gesellschaft nutzen unter Berücksichtigung der Würde des Menschen sowie der Aspekte der Nachhaltigkeit (Ressourceneffizienz).

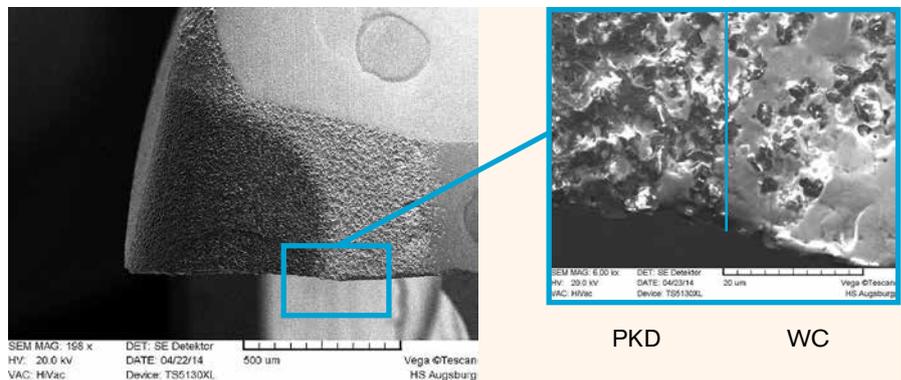
### Strukturen

An der Fakultät werden zunehmend Forschungs-Strukturen erkennbar.

Im April 2014 durfte die Fakultät ihren ersten Forschungsprofessor begrüßen: Prof. Dr.-Ing. Ralf Goller. Er engagiert sich zur Hälfte in der Lehre, zur Hälfte in der Forschung.

Prof. Dr.-Ing. Ralf Goller und seinen Kollegen Prof. Dr.-Ing. André Baeten, Prof. Dr.-Ing. Alexandra Jördening sowie Prof. Dr.-Ing. Michael Schmid sind aktuell rund sechs wissenschaftliche Mitarbeiter fachlich zugeordnet, welche allesamt das Ziel „(kooperative) Promotion“ verfolgen.

Bei einem Blick auf die Forschungs-Strukturen der Fakultät keinesfalls unberücksichtigt bleiben darf die große Gruppe der Studierenden, die einerseits durch das Studium Forschung „konsumiert“, andererseits teils aber auch selbst in kleinem Rahmen Forschung „produziert“. Dies erkennt man z.B. an den Engagements der Studierenden des „Master of Applied Research in Engineering Sciences“ (Fakultät für Elektrotechnik), von welchen 2014 rund drei an der Fakultät wissenschaftlich arbeiteten. Darüber hinaus kann man an den ebenso vielzähligen wie vielfältigen in den Studiengängen der Fakultät durchgeführten studentischen Projekten ablesen, dass Studierende durchaus ihrer Rolle als wissenschaftlicher Nachwuchs gerecht werden.



Forschungsprofessor Dr.-Ing. Ralf Goller

... beschäftigt sich anwendungsorientiert mit der Prozessentwicklung polymerer und keramischer Faserverbundwerkstoffe. Die mechanische Bearbeitung von faserverstärkten Verbundwerkstoffen gilt noch als Nische mit hohem Entwicklungspotential und bietet folglich vielzählige Ansätze für Forschungstätigkeiten.

Zu den Fotos: REM-Aufnahme einer PKD-Werkzeugschneide (PKD - Polykristalliner Diamant) mit Übergang WC-Hartmetall/Diamant (WC - Wolframcarbid).

Fotos: Ralf Goller

### Studentische Projekte

#### Wintersemester 2013/14

Bachelor Maschinenbau:  
 Modul „Projekt“

- Abwärmenutzung einer Mikrogasturbine zur Kälteerzeugung (Betreuung: Prof. Jördening)
- Antennen- und Solarzellenintegration für einen Pico-Satelliten (Betreuung: Prof. Baeten)
- Zertifizierung eines Pico-Satelliten (Betreuung: Prof. Baeten)
- Konzeption, Weiterentwicklung und Konstruktion eines Stirlingmotor-Prüfstandes (Betreuung: Prof. Schmid)

- Detaillierung von Heißgas-Testkampagnen für die Entwicklung eines hybriden Raketentriebwerks (Betreuung: M. Ellerbeck)
- Detaillierung einer Startanlage für Sounding Rockets mit hybriden Raketentriebwerken und Feststofftriebwerken (Betreuung: M. Ellerbeck)
- Entwicklung eines Give-away für die Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik (Betreuung: Prof. Voßiek)
- Konzeption eines Kompetenzaufbau-Kurses für Faserverbundtechnologie (Betreuung: Prof. Voßiek)
- Beitrag zur strukturmechanischen Beschreibung eines CFK-Ausgleichselements mittels numerischer Analysen (Betreuung: C. Oblinger)

Master Lightweight Construction and Composite Technology: Modul „Group Project“

- Investigation of Crack Stopping Reinforcements in Bonded Carbon Composite Structures (Betreuung: Prof. Lange, Dr. Körwien / Cassidian)
- Manufacturing of a CF Antenna Mast for the Operation of a Pico Satellite (Betreuung: Prof. Baeten)
- Experimental and Numerical Analysis of CF UD-Prepreg Specimen with Fibre-Deviations in the ILSS Test (Betreuung: Prof. Baeten)
- Experimental Material Property Identification of Composites by Thermo Dynamical Analysis (Betreuung: Prof. Schlägel)
- CFD Calculations of a Formula Student Car (Betreuung: Prof. Baeten)

Master Technologie-Management: Modul „Gruppenprojekt“

- CoMiX – Entwicklung eines Cocktailautomaten für die kleine Gastronomie und Events



- Schwingen-Cruncher: Entwicklung eines marktgerechten Crunchers zur Volumenverringerng von Wertstoffabfällen, wie z.B. PET-Flaschen
- Entwicklung, Konstruktion und Bau eines Zweitaktgegenkolbenmotors im Ottoprinzip mit zentralem Brennraum

Betreuung jeweils: Prof. Roos, R. Beyer, W. Otto

Sommersemester 2014

Bachelor Maschinenbau und Umwelt- und Verfahrenstechnik: Modul „Projekt“

- Konzeption und Ausführung einer Sicherheitsvorrichtung (Betreuung: Prof. Lange)
- Bereitstellung und Test eines kommerziell verfügbaren hybriden Raketentriebwerks (Betreuung: M. Ellerbeck)
- Recherche zu Bandbreite und Qualität von Projekten im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit mit Afrika (Betreuung: D. Braunmiller)
- Konzeption, Weiterentwicklung und Konstruktion eines Stirlingmotors für einen Prüfstand (Betreuung: Prof. Schmid)
- Betankungssystem und Umbilical Support einer hybriden Experimentalrakete auf der Startrampe (Betreuung: M. Ellerbeck)
- Beitrag zur strukturellen Beschreibung einer materialhybriden Polygonverbindung mittels numerischer Analysen (Betreuung: C. Oblinger)
- Konstruktion - Konzeption, Entwicklung, Kalkulation und Detaillierung - eines modularen Antriebsprüfstandes für einen Stirlingmotor und andere Antriebe (Betreuung: Prof. Schmid)
- Verbesserung und Erweiterung des Laborversuchs „Brennstoffzelle-Demostand“ im Labor für Energie- und Verfahrenstechnik (Betreuung: Prof. Reich)
- Optimierung und Bau einer Startanlage für Sounding Rockets (Betreuung: M. Ellerbeck)

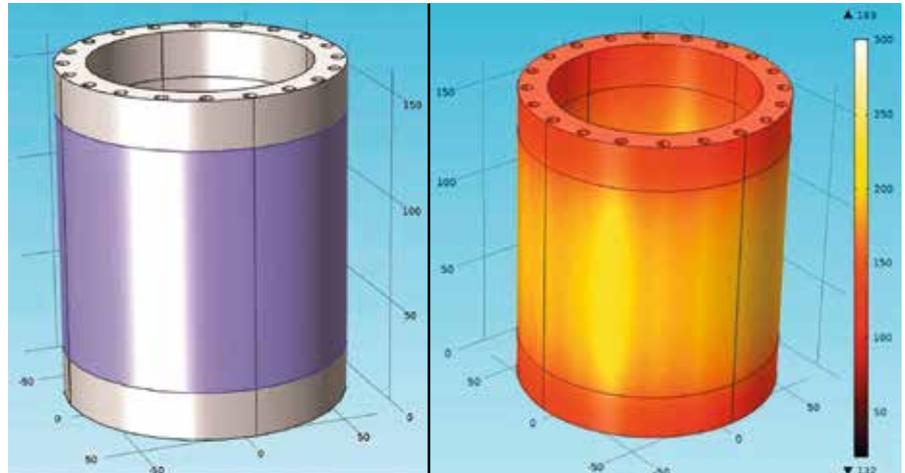
Master Umwelt- und Verfahrenstechnik: Modul „Planspiele/Gruppenprojekt“



#### Anlage zur Wasservollentsalzung

Am 20. Januar 2014 war es soweit: Die Studierenden stellten die Ergebnisse ihres Planspiels WS 13/14 vor, dessen Aufgabenstellung Studiengangleiter Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Rommel und die Fa. Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH gemeinsam formuliert hatten: „Bei einem großen Milch verarbeitenden Betrieb in Oberbayern (Endkunde) soll eine 3-straßige Vollentsalzungsanlage für Kesselspeisewasser mit je 30 m<sup>3</sup>/h durch eine weitere Straße mit maximal 45 m<sup>3</sup>/h erweitert werden. Die Straße ist für einen eigenständigen Betrieb und eine variable Leistung auszustatten.“ Die Annäherung an das Thema war zunächst gar nicht so einfach, da die Teilnehmer anfangs nur in begrenztem Umfang über Wissen über solche komplexe Anlagen und die darin stattfindenden chemische Prozesse verfügten; die Resultate überzeugten umso mehr. *Foto: Birgit Lottes*

- Grundlagenuntersuchung der quasistatischen Festigkeit moderner Fügesysteme für Überlappverbindungen an Karosserieblechen (Betreuung: Prof. Lange)
- Überarbeitung des Laborversuchs Brennstoffzelle-Übungsbakasten und Modell Brennstoffzelle (Betreuung: Prof. Reich)
- Fertigung und Montage der aerodynamischen Anbauteile am Formula Student-Fahrzeug der Saison 2014 (Betreuung: Prof. Baeten)
- Solarthermische Anlagen in Brauereien (Betreuung: Prof. Reppich)
- Machbarkeitsanalyse und Prototypisierung eines Flugsimulators mit zwei Freiheitsgraden (Betreuung: Prof. Murza)
- Machbarkeitsanalyse mit anschließender Fertigung eines massenbalancierten Querruders in Leichtbauweise (Betreuung: Prof. Voßiek)

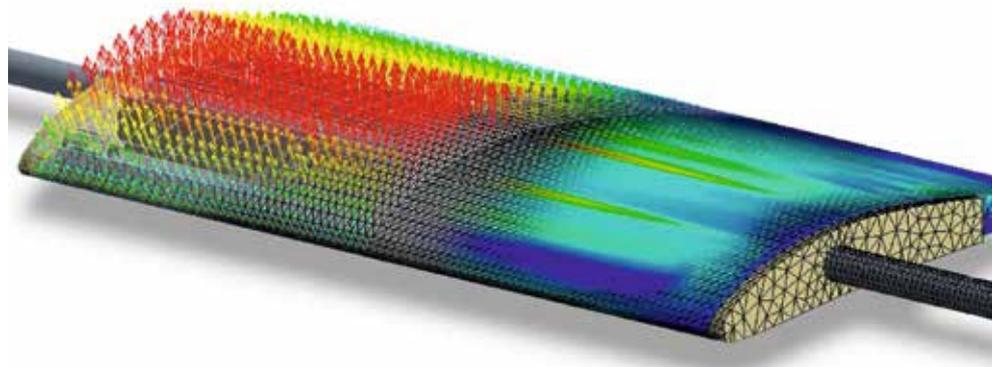


Aus dem Projekt „Konzeption, Weiterentwicklung und Konstruktion eines Stirlingmotors für einen Prüfstand“ (Betreuung: Prof. Schmid): Die linke Abb. stellt den von der Projektgruppe konstruierten Erhitzerkopf dar, in dem das Arbeitsmedium aufgeheizt wird. Die fliederfarbene Fläche kennzeichnet den Bereich, in welchem das Heizband Kontakt mit dem Erhitzer hat. Simuliert wurde darüber hinaus der Wärmeübergang. Die rechte Abb. zeigt die Temperaturverteilung nach etwa 300 Sekunden.

Graphik: Stefan Ullrich

Master Lightweight Construction and Composite Technology: Group Project „Engineering“

- Capacity of the Adhesive Bonded Joint Between Roof and Cabin Frame of a Pistenbully Below Freezing Point (Betreuung: Prof. Baeten)
- Fluid-Structure-Interaction on an Airfoil I: Flow Simulation and Experimental Set-Up Wind-Channel (Betreuung: Prof. Jördening)
- Fluid-Structure-Interaction on an Airfoil II: Structural FEM Simulation and Set-Up of Stress-Strain-Measurements (Betreuung: Prof. Schlägel)



Aus dem Projekt FSI Airfoil II: die Druckverteilung an einem angeströmten Tragflügel als äußere Last (Betreuung: Prof. Schlägel).

Graphik: Ferdinand Lechner, Andreas Käppeler, Haider Iqbal, Ganesh Prasad M, Anuja Mahale

### Interdisziplinäre Projekte

Im Jahr 2014 konnten wieder interdisziplinär angelegte hochschulweite studentische Projekte weiter vorangetrieben werden, an welchen die Fakultät maßgeblich beteiligt ist.



#### Projekt HyCOMET

Seit Wintersemester 2012/13 entwickelt und baut die HSA zusammen mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) sowie Partnern aus Industrie und Forschung ihre erste Überschallrakete mit hybridem Raketenantrieb. Im Jahr 2014 konnten einige wichtige Meilensteine erreicht werden, darunter erste Anzündversuche eines Engineering-Modells des Triebwerks auf dem Gelände des Bahnparcs Augsburg.

Fotos: Moritz Ellerbeck

### Forschungsprojekte

Detaillierte Einblicke in gegenwärtig laufende Forschungsprojekte erhalten Interessierte über den Forschungsbericht 2014 der Hochschule Augsburg sowie den „Forschungsreport für den Maschinenbau in Bayern“ (Sommersemester 2014, Public Verlagsgesellschaft und Anzeigenagentur mbH).



#### Studierende engagieren sich für Afrika

Auch im Jahr 2014 war die WACAF Group (West and Central African Future Group), der über 20 Studierende verschiedener Fakultäten der HSA sowie der Universität Augsburg angehören, sehr aktiv. Sie konnte neue Mitglieder gewinnen, die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der größten Universität Togos, der Université de Lomé, intensivieren und die technischen Detailplanungen für das Pilotprojekt „Nachhaltige Energieversorgung der Gesundheitseinrichtung in Sévagan/Togo“ abschließen. Herausforderungen für das Jahr 2015 stellen die Finanzierung und Realisierung der Energieversorgungsanlage vor Ort durch Studierende sowie die Gewährleistung der Nachhaltigkeit des Pilotprojekts unter Einbeziehung der einheimischen Bevölkerung dar. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage [wacaf.hs-augsburg.de](http://wacaf.hs-augsburg.de). Jedwede Unterstützung ist gerne willkommen.

Foto: Matthias Walcher



#### Formula Student Germany und Formula Student Austria

In der Saison 2013/14 waren wieder Studierende der Fakultät aktiv an der Formula Student beteiligt. Details finden sich im Jahresbericht 2014 der HSA – siehe eigener Bericht des Starkstrom Augsburg e.V.

Foto: Formula Student Germany (Buck)

---

## Übersichten

---

Nachstehende Auflistung stellt lediglich einen kleinen Auszug dar.

### Seminare, Tagungen und Messen

---

**Baeten, A.:** Juni 2014; Internationale Luftfahrt Ausstellung (ILA), Berlin

**Oblinger, C.:** 19./20. Februar 2014; 20. Nationales SAMPE Deutschland e.V. Symposium: Faserverbundstrukturen Entwicklungen entlang der Prozesskette, Universität Stuttgart

**Oblinger, C.:** 20./21. Mai 2014; WAK-Symposium Hybride Werkstoffe und Prozesse, Kongresszentrum Karlsruhe

**Oblinger, C.:** 11./12. September 2014; Symposium „A comprehensive approach to Carbon Composites Technology“, Technische Universität München

---

### Veröffentlichungen

---

**Glück, M.:** Autonome Roboterführung – Integration von Bildverarbeitung im Roboterumfeld. In: SPS-Magazin, 10/2013, S. 154-155.

**Glück, M. / Wolf, J.:** Produktionsintegrierte Qualitätssicherung für die Industrie 4.0. In: Productivity Management 19/2014, S. 19-22.

**Glück, M.:** Wettbewerbsfaktor Innovation: Innovationen erfolgreich stimulieren. In: Contact, Heft 3/2013, S. 10-13, 28.

**Jannasch, D. / Muhs, D. / Voßiek, J. / Wittel, H.:** Maschinenelemente. Aufgabensammlung: Lösungshinweise, Ergebnisse und ausführliche Lösungen. 17., überarbeitete und erweiterte Auflage. Zu: Roloff / Matek: Maschinenelemente. Springer Fachmedien, Wiesbaden.

**Jannasch, D. / Muhs, D. / Voßiek, J. / Wittel, H.:** Maschinenelemente. Formelsammlung. 12., überarbeitete und erweiterte Auflage. Zu: Roloff / Matek: Maschinenelemente. Springer Fachmedien, Wiesbaden.

**Oblinger, C. / Lang, H. / Baeten, A. / Drechsler, K.:** CFK/Metall-Hybridbauweisen im Maschinenbau: Innovationen für zukünftige Komponenten und Strukturen. In: Forschungsbericht 2014 der Hochschule Augsburg, S. 112-113.

**Pačisk, T. / Jegla, Z. / Kilkovský, B. / Reppich, M. / Turek, V.:** Thermal analysis of unconventional process condenser using conventional software. In: Chemical Engineering Transactions, 35, 469-474. DOI:10.3303/CET1335078.

**Smejkal, Q. / Pavlas, M. / Skydánek, L. / Amann G., Reppich M.:** E-learning as supporting tool for cooperation in the field of process, energy and mechanical engineering on international level. In: Chemical Engineering Transactions, 35, 679-684. DOI:10.3303/CET1335113.

---



---

#### Dekan

---

Prof. Dr.-Ing. Joachim Voßiek

---

#### Prodekan

---

Prof. Dr.-Ing. Hubert Wittreck

---

#### Studiendekan

---

Prof. Dr.-Ing. Stefan Murza

---

#### Studierende

---

##### Bachelorstudiengänge

Maschinenbau	641
Umwelt- und Verfahrenstechnik	239

##### Masterstudiengänge

Lightweight Construction and Composite Technology	34
Umwelt- und Verfahrenstechnik	60
Technologie-Management (berufsbegleitend)	54

##### Personal

Professoren	24
Wissenschaftliche Mitarbeiter	6
Wissenschaftsstützende Mitarbeiter	18

---

#### Studiengänge

---

##### Bachelor-Studiengänge

###### Maschinenbau

Zulassung: Numerus Clausus  
Abschluss: Bachelor of Engineering (B. Eng.)

###### Umwelt- und Verfahrenstechnik

Zulassung: Numerus Clausus  
Abschluss: Bachelor of Engineering (B.Eng.)

##### Masterstudiengänge

**Lightweight Construction and Composite Technology**  
Abschluss: Master of Engineering (M. Eng.)

###### Umwelt- und Verfahrenstechnik

Abschluss: Master of Engineering (M. Eng.)

###### Technologie-Management

berufsbegleitender Studiengang  
Abschluss: Master of Engineering (M. Eng.)

---

### Fort- und Weiterbildung

---

**Lange, F.J.:** 12. Juni 2014; Qualitätsmanagement-Fachkraft QMF-TÜV, TÜV SÜD Akademie GmbH, Training Center Augsburg

---

**Wittreck, H.:** 21. Mai 2014; Zertifikat Hochschullehre Bayern (DiZ-Programm ProfiLehre mit Seminaren zu den Themenbereichen Lehr- und Lernkonzepte, Präsentation und Kommunikation, Prüfen, Lehre als Profession, Beraten und Begleiten), DiZ, Ingolstadt

---

**Wittreck, H.:** 30. Juni / 1. Juli 2014; Kompetenzorientiertes Lehren und Prüfen (DiZ-Seminar), DiZ, Seminarort: Hochschule Augsburg

---

---

### Mitarbeit in Ausschüssen und Arbeitsgruppen, Gutachter-Tätigkeiten etc.

---

**Baeten, A.:**

- Chairman und Mitarbeit im Space Systems Technical Committee (SSTC), American Institute of Aeronautics and Astronautics (AIAA)
  - Chairman und Mitarbeit im „Hydrodynamics“ Technical Committee, International Society of Offshore and Polar Engineers (ISOPE)
  - Mitarbeit in der Carbon Composites e.V. (CCeV)–Arbeitsgruppe „Engineering“
  - Mitarbeit in der Carbon Composites e.V. (CCeV)–Arbeitsgruppe „Didaktik Faserverbund“
- 

**Glück, M.**

- Bis April 2014: Vorsitzender VDI Bezirksverein Augsburg (VDI, Verein deutscher Ingenieure e.V.)
  - 1. Vorsitzender Förderverein der Fritz-Hopf-Technikerschule in Nördlingen
  - Vorstandsmitglied im Wirtschaftsförderverband Donau-Ries e.V.
  - Mitglied und Kassenprüfer im Cluster Mechatronik & Automation e.V.
  - Vorsitzender des Aufsichtsrats der Raiffeisen-Volksbank Ries eG
- 

**Reppich, M.:**

- Gutachter der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V.
  - Gutachter der Akkreditierungsagentur ACQUIN e.V.
  - Gutachter des TUM Applied Technology Forum
  - Mitglied der Jury zur Verleihung des Förderpreises „M-Regeneratio 2013“ der Stadtwerke München GmbH
  - Gutachter der Fachzeitschrift Heat Transfer Engineering, Taylor & Francis, London
  - Vertrauensdozent der Friedrich-Ebert-Stiftung
- 

---

### Auszeichnungen

---

**Glück, M.:** VDI Ehrenplakette, 10.4.2014

---

**Wieler, R.:** Preis des Präsidenten der HSA „Gefragte Persönlichkeiten“, 1.10.2014

---

FAST FORWARD



EBERLE ist ein innovativer Hersteller von Triebfedern und Stanz-Biege-Teilen. Als Teil der KERN-LIEBERS Firmengruppe mit 6.000 Mitarbeitern an 60 Standorten weltweit profitieren wir von den Strukturen eines internationalen Konzerns.

■ HOCHSCHULABSOLVENTEN  
■ PRAKTIKUM/  
BACHELORARBEIT

Schwerpunkte Maschinenbau, Umwelt- und Verfahrenstechnik, Mechatronik

Sie (w/m) sind dabei, Ihr Studium erfolgreich abzuschließen und suchen eine neue Aufgabe? Sie suchen einen Praktikumsplatz oder ein Thema für eine Bachelorarbeit? Wir bieten vielfältige Möglichkeiten und spannende Aufgaben. Interessiert? Dann sprechen Sie uns an!

**Eberle**

PRÄZISIONSTECHNIK

J.N. Eberle Federnfabrik GmbH  
Herrn Rößner · Telefon 0 82 32 / 50 02-168  
Hochfeldstraße 6 – 8 · 86830 Schwabmünchen  
E-Mail: bewerbung@eberle-federn.de · www.eberle-federn.de

# TECHNIKERSCHULE TA. AUGSBURG

Wir suchen für die Qualifizierung unserer  
Staatlich geprüften TechnikerInnen

DiplomingenieurInnen (Uni) | Master (HS/Uni)  
für die Fachrichtungen

- Informatiktechnik
- Umweltschutztechnik & regenerative Energien
- Elektrotechnik
- Maschinenbautechnik
- Mechatroniktechnik

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:  
Ursula Reithmeir | Technikerschule Augsburg  
Alter Postweg 101 | 86159 Augsburg  
karriere@technikerschule-augsburg.de

/karriere  
inderlehre



// Qualität hat bei uns  
eine menschliche Dimension

pester pac automation GmbH ist weltweit einer der führenden Hersteller von Endverpackungsanlagen. Seit mehr als 40 Jahren setzen wir Trends in der Entwicklung innovativer Maschinenkonzepte. Zu unseren Kunden zählen namhafte Konzerne der Pharma- und Kosmetikindustrie. Als global agierendes Familienunternehmen mit internationalen Vertriebs- und Servicestandorten in 50 Ländern stehen wir in direktem Dialog mit unseren Kunden. Weltweit engagieren sich über 450 Mitarbeiter für unseren Erfolg.

pester pac automation GmbH  
Hauptstraße 50, 87787 Wolfertschwenden  
Telefon 0 83 34 / 607-0  
personal@pester.com, www.pester.com



# Fakultät für Wirtschaft „Quality in everything we do...“





Prof. Dr. rer. nat.  
Michael Feucht,  
Dekan der Fakultät  
für Wirtschaft

### Prof. Dr. Michael Feucht / Dekan der Fakultät für Wirtschaft

„Quality in everything we do...“

... war viele Jahre lang das Markenversprechen einer der größten international agierenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. Wir haben diesen Claim aufgegriffen und im diesjährigen Strategieworkshop der Fakultät für Wirtschaft beschlossen, dass nach Jahren starken quantitativen Wachstums nunmehr die qualitative Weiterentwicklung der Fakultät für die nächsten Jahre im Vordergrund stehen soll. Dabei wollen wir uns an den Leitlinien orientieren, die sich die Hochschule Augsburg vor vier Jahren im „Oberschönenfelder Qualitätskodex“ gegeben hat. Wir starten hier auf einem hohen Niveau: Im aktuellen CHE-Ranking konnten wir in 10 von 13 Bewertungskategorien Spitzenbewertungen verbuchen und uns damit als die beste Wirtschaftsfakultät in Bayern und eine der besten in Deutschland positionieren. Dennoch wollen wir uns auf diesem Erfolg nicht ausruhen. Mittels einer internen SWOT-Analyse konnten wir weitere Verbesserungspotentiale und Chancen identifizieren. Wir werden in nächster Zeit unsere Prozesse und Strukturen weiter professionalisieren und Studium und Lehre vor allem vor dem Hintergrund immer heterogenerer Studentenkohorten weiterentwickeln. Erste Pilotprojekte dazu laufen bereits in diesem Wintersemester 2014/15.

---

## Nachrichten aus der Fakultät

---

### CHE-Ranking 2014/15: deutschlandweit in Spitzengruppe

Prof. Dr. Michael Feucht

Wer in Augsburg an der Fakultät für Wirtschaft in einem BA-Studiengang studiert, tut dies an einer der besten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Deutschland. Dies belegt zumindest das im Mai veröffentlichte CHE Hochschulranking 2014/15. Die Auswertungen der Studierendurteile zu den grundständigen Präsenzstudiengängen zeigen, dass die Fakultät in 10 von 13 Bewertungskategorien deutschlandweit in der Spitzengruppe liegt. Damit erhalten die Augsburgener auch die besten Studierendenbewertungen im Vergleich aller staatlichen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Bayern. Bewertet wurden unter anderem der Kontakt zu den Studierenden, das Lehrangebot, der Praxisbezug, die Bibliotheks- und IT-Infrastruktur und der Einsatz von E-Learning.

### Logistik Labor ausgebaut

Prof. Dr. Michael Krupp

Eines der vielen Kompetenzfelder an der Fakultät für Wirtschaft ist Materialwirtschaft und Logistik. Das Labor der Logistikexperten ist nun um ein interessantes Detail reicher. Für eine bessere Simulation der praktischen Prozessabläufe in der Produktion richteten die Professoren Richard, Krupp und Waibel zusammen mit Almert Logistics einen Arbeitsplatz mit so genannten Greifzonen ein. Mit den farblich unterschiedlich gekennzeichneten Flächen und

Regalen können Arbeitsprozesse nicht nur systematisch erfasst, sondern auch zeitlich und ergonomisch verbessert werden.

### Augsburger holen den Pott: MLP Finance Slam

Prof. Dr. Wolfgang Wirth

In Umfragen sagt mehr als die Hälfte der Deutschen, sie hätten kein ausreichendes Wissen zu persönlichen Finanzthemen wie Geldanlage und Vermögensaufbau, Versicherung und Altersvorsorge. Doch wie kann es gelingen, diese meist als trocken und langweilig empfundenen Themen attraktiv zu präsentieren? Der Finanzdienstleister MLP setzt deshalb auf neue Kommunikationswege und rief 2014 erstmals einen Finance Slam ins Leben. Das Prinzip der Poetry oder Science Slams, wo selbst geschriebene Literatur oder wissenschaftliche Erkenntnisse vor Publikum locker und witzig vorgetragen werden, gilt auch beim Finance Slam. MLP rief einen studentischen Wettbewerb aus, lud die Slammer in seine Firmenzentrale in Wiesloch ein und schaltete die Mikros an. Erlaubt war fast alles: Videoeinspielungen, Gedichte, Gesangseinlagen und Schauspielszenen. Lediglich die 10-Minuten-Grenze durfte nicht überschritten werden. Die Augsburgener Studenten aus dem Schwerpunkt Finanzmanagement bei Prof. Dr. Wolfgang Wirth hatten sich akribisch vorbereitet und schlugen sich sensationell. Der Applausometer unter den rund 150 anwesenden MLPern gab den Ausschlag. Ergebnis: Der „Immobilien Halli Galli“ der beiden Augsburgener Klaus Brandmaier und Marco Polz räumten den Pokal ab. Ihr Slam

beschäftigte sich mit der vermeintlich spießigen Immobilienanlage eines Jungakademikers. Mit „Rente gut – alles gut“ ließ Elisabeth Frieß kein grünes Haar an den Rentenbeschlüssen der Bundesregierung und belegte Rang drei. Die siegreichen Fuggerstädter wiesen damit die anderen sieben Teams in die Schranken und holten einen mächtigen Pokal nach Augsburg.



Augsburger Siegeteam.

---

## Neuerscheinungen

---

Die Studie „Prozessoptimierung: Methoden zur Analyse und Visualisierung von Prozessen“ ist das dritte Arbeitspapier des Kompetenzfeldes Materialwirtschaft und Logistik. Es soll helfen, Möglichkeiten zur Visualisierung von Prozessen aufzuzeigen. Das Arbeitspapier richtet sich einerseits an Studierende und bietet diesen Hilfsmittel und Anregungen für die Bearbeitung von Studienprojekten. Andererseits richtet sich das Papier darüber hinaus explizit auch an Praktiker, die in Projekte zur Prozessoptimierung eingebunden sind.



„Prozessoptimierung“.

Das Buch „Führung von Mitarbeitern“ der Professoren Erika Regnet (Hochschule Augsburg), Lutz von Rosenstiel (LMU München) und Michel E. Domsch gilt seit über 20 Jahren als Standardwerk des Personalmanagements und hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Das Handbuch ist nun in der 7. Auflage erschienen. Alle Beiträge wurden inhaltlich überarbeitet und zahlreiche neue Themen aufgenommen.



„Führung von Mitarbeitern“.

## Studium und Lehre

### Master-Studienprogramme gefragter denn je

Prof. Dr. Michael Feucht

Die Fakultät für Wirtschaft bietet neben ihren drei Bachelor-Studiengängen vier Master-Programme an. Und die erfreuen sich größter Beliebtheit. Sage und schreibe 596 Bewerbungen für das Wintersemester 2014/15 aus ganz Deutschland gingen für den in Zusammenarbeit mit der Business School der TH Ingolstadt angebotenen Master Marketing/Vertrieb/Medien ein. Für Personalmanagement, das zusammen mit den Hochschulen in München und Landshut gelehrt wird, bewarben sich 230 Interessenten. Beim Programm International Business and Finance waren es 278, die auf einen der begehrten Studienplätze hofften. Und auch beim ebenfalls mit der TH Ingolstadt veranstalteten Master in Steuern und Rechnungslegung war die Nachfrage mit 80 Interessenten deutlich höher als die zur Verfügung stehenden Plätze.

### Neues Vertiefungsmodul: Sanierung und Restrukturierung

Prof. Dr. Marcus Labbé,  
Prof. Dr. Micha Bloching,  
Prof. Dr. Alexandra Coenberg

Das im Sommersemester 2014 erstmals angebotene Vertiefungsmodul Sanierung und Restrukturierung bietet eine ganzheitliche Sicht auf strategische und operative Unternehmensführung. Prof. Dr. Labbé, Prof. Dr. Bloching und Prof. Dr. Coenberg

behandeln dabei allgemeine Grundlagen der Unternehmenskrise, praktische Lösungsansätze und aktuelle Rahmenbedingungen. Krisenmanagement, krisenbewusstes Management, Insolvenzrecht und steuerliche Aspekte standen im Fokus. Das sehr interaktive Modul wurde durch Exkursionen und Gastvorträge ergänzt.

### Justice: Videovorlesung und Diskussion

Prof. Dr. Michael Feucht

Im Sommersemester 2014 fand bereits zum dritten Mal in Kooperation mit den Hochschulgemeinden ESG und KHG eine philosophische Ringvorlesung statt. Diesmal ging es um das Thema „Justice: What’s the right thing to do?“, ein videobasierter Vorlesungszyklus des Harvard-Professors Michael Sandel. Im Anschluss gab es mit allen Interessenten gemeinsam mit dem evangelischen Pfarrer Friedrich Benning und dem katholischen Pastoralreferenten Andreas Ihm eine anregende Diskussion zum jeweiligen Thema der englischsprachigen Vorlesung.

### Summer School: Finance and Trading

Prof. Dr. Michael Feucht

Es war eine bunt gemischte Gruppe, die sich im Juli zur ersten fünftägigen Summer School in Finance and Trading einfand. Studenten aus Madrid, Rom und München waren vom größten italienischen Online-Broker Directa wegen ihres guten Abschneidens in der diesjährigen 4. International University Trading Challenge nach

Augsburg eingeladen worden. Allen voran die diesjährigen Gewinner, drei Doktoranden der Technischen Universität München. Doch auch einige interessierte Studenten der Fakultät für Wirtschaft ließen es sich nicht nehmen, dabei zu sein. Das Programm bot Theorie und Praxis zugleich. Vormittags stellten die Finanz-Professoren Dr. Michael Feucht und Dr. Thorsten Feix zusammen mit ihren Gästen **Davide Biocchi, Antonello Rendina, Riccardo Designori** und Alumnus **Daniel Haas** wichtige theoretische Grundlagen vor. Nachmittags wurde das Gelernte dann in die Praxis umgesetzt. Was die Teilnehmer vorab nicht wussten: Es ging um echtes Geld. Dank des Sponsors Directa hatte jedes der elf dreiköpfigen Teams 5.000 Euro zu verwalten und idealerweise zu vermehren. Drei Teams stiegen am Ende aufs Siegertreppchen. **Manuele Rivosecchi, Modesto Amparo** und **Florian Scherer** aus den eigenen Reihen konnten den Wert ihres Portfolios um 5,74 Prozent steigern. Die Studenten aus dem Masterstudienprogramm International Business und Finance Victor Mendoza, Carlo Mangiarotti und Seba Diwani verzeichneten ein Plus von 3,00 Prozent. Und Felix Blasco, Sarah Ferler und Mostafa Hussein, ebenfalls aus dem Master IBF, erreichten mit einem Plus von 1,80 Prozent Platz drei.



## Aus der Praxis

### Projekte

#### Auszug der Projekte (Wintersemester 2013/14 und Sommersemester 2014)

Ethics in Business (Prof. Dr. Feix)
Verschlinkung im Versand (Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard, Prof. Dr. Waibel)
Dokumenten-Management mit System (Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard, Prof. Dr. Waibel)
Regeln für MAN Werksverkehr (Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard, Prof. Dr. Waibel)
Optimierung von Materialflüssen (Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard, Prof. Dr. Waibel)
Konfektionierung bei MAN Diesel & Turbo SE (Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard, Prof. Dr. Waibel)
Kein Leichtgewicht: BMK Group erhält Logistik-Service (Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard, Prof. Dr. Waibel)
Aufpoliert: Eigner Bau setzt auf neue Standards (Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard, Prof. Dr. Waibel)
Durchgelüftet: Prozessoptimierung bei Aumüller Aumatic (Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard, Prof. Dr. Waibel)
Effizienzanalyse kapitalgedeckter Altersvorsorge (Prof. Dr. Frantzke)
Corporate Governance Audit (Prof. Labbé)
Strategisches Hochschulmarketing - Bedarfsanalyse Dt./USA (Michael Hartmann, PhD)
Patrizia - Ranks and Titles (Prof. Dr. Lebreuz)
Erstellung eines Fachaufsatzes zu steuerrechtlichen Themen (Prof. Dr. Conenenberg)
Völlig losgelöst: Marketing meets Design (Prof. Dr. Uhl, Prof. Bufler, MA(RCA))
Fachexkursion Master Marketing/Vertrieb/Medien (Prof. Dr. Uhl)
Personalmarketing bei ALTEN GmbH (Prof. Dr. Regnet)

### Gefragte Ideen:

#### Kloster Wettenhausen erhält Profil

*Prof. Dr. habil Klaus Kellner*

Wer kennt ihn nicht, den „Kellner-Trichter“? Dass der Ansatz zur Profilbildung nicht nur auf klassische Unternehmen übertragbar ist, sondern auch für kirchliche Einrichtungen geeignet ist, bewiesen die 25 Teilnehmer des Studienmoduls Produktmarketing bei Prof. Dr. Kellner. Sie arbeiteten am Profil des Klosters der Dominikanerinnen in Wettenhausen. Schon heute

existieren zwar mehrere Ansätze, wie sich das Kloster im Landkreis Günzburg auf die Zukunft einstellen kann. Doch eine systematische Profilierung der verschiedenen Ideen fehlte. Dieses Problem behoben die Augsburger Studierenden der Betriebswirtschaft und erarbeiteten das Profil eines neuen Klostertyps. Doch damit nicht genug: den Ordensschwestern und Mitglieder des „Freundeskreises Kloster Wettenhausen“ wurden auch erste konkrete Entwicklungsschritte für das Kloster vorgelegt.

# GEDA®

ORIGINAL



## Hoch hinaus ... bei GEDA!

Das Unternehmen GEDA-Dechentreiter GmbH & Co. KG entwickelte sich in den letzten 85 Jahren zu einem weltweit führenden Hersteller von Bau- und Industrieaufzügen sowie Fassadenbefahranlagen. In über 80 Ländern der Erde werden herausragende Bauprojekte mit Aufzulösungen aus dem Hause GEDA verwirklicht.

Insgesamt 445 Mitarbeiter arbeiten weltweit am Erfolg des Unternehmens.

Bei GEDA erwartet Sie der Einstieg in ein innovatives und modernes Unternehmen mit vielseitigen Aufgaben in einem angenehmen Arbeitsumfeld. Durch unsere einzigartige Unternehmenskultur fordern und fördern wir unsere Mitarbeiter gemäß individueller Stärken und geben Raum für persönliche Entwicklungen.

Werden Sie Teil der GEDA-Erfolgsgeschichte und legen Sie den Grundstein für Ihre berufliche Karriere, z. B. als:

- ▶ **Ingenieur m/w**
- ▶ **Techniker m/w**
- ▶ **Konstrukteur m/w**
- ▶ **Betriebswirt m/w**

In Zusammenarbeit mit der Hochschule Augsburg bieten wir an:

- ▶ **Verbundstudium Maschinenbau**



Besuchen Sie uns auf  
[www.facebook.com/gedaDechentreiter](http://www.facebook.com/gedaDechentreiter)

**GEDA-Dechentreiter GmbH & Co. KG**

Frau Barbara Frank

Mertinger Straße 60, 86663 Asbach-Bäumenheim

Phone +49 (0) 906 9809-685

[bewerbung@geda.de](mailto:bewerbung@geda.de) - [www.geda.de](http://www.geda.de)





Nach erfolgreicher Abschlusspräsentation: Projektteam aus neun Nationen feiert an der Haaga-Helia University in Helsinki

### **Nonprofit-Marketing: Finland Cool**

*Prof. Dr. Manfred Uhl*

Auch Nonprofit-Organisationen setzen zunehmend auf Marketing-Management. Ein Beispiel: das Kulturgut Literatur und der internationale Buchmarkt. Studierende der Hochschule Augsburg und der Haaga-Helia University in Helsinki nahmen die Anregung der Organisation Finnish Literature Exchange (FILI) auf, Vermarktungs- und Kommunikationsansätze für finnische Literatur in Deutschland zu entwickeln. Anlass war die Frankfurter Buchmesse im Oktober 2014, bei der Finland „Guest of Honour“ war. Das Motto von FILI: Finland Cool. Die Studierenden arbeiteten in zwei Phasen: einer Recherchephase im Wintersemester 2013/14 und einer Konzeptionsphase im Sommersemester 2014. Sie hatten zunächst die Perzeption finnischer Literatur

in Deutschland, den Buchmarkt und das Wettbewerbsumfeld analysiert. Alle Erkenntnisse wurden zu einer SWOT-Matrix verdichtet. Nach einem Rebriefing durch FILI machte sich die zweite Gruppe von März bis Juni 2014 an die Konzeption geeigneter Kommunikationsmaßnahmen. Sie identifizierten dabei Hauptzielgruppen: Eltern, Lehrer und Schüler, junge Leute und vor allem Studenten. Nach einer Analyse deren Freizeit- und Mediennutzungsverhaltens schlugen die Studierenden beispielsweise vor, mittels einer „blue chair“-Aktion mit Büchern an ausgewählten Hochschulorten und einer Minibibliothek in einer mobilen Sauna für Aufmerksamkeit zu sorgen. Für Lehrer und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen entwickelten die Studierenden die Idee und Details für einen Projekttag und einer „neverending story“ über finnische Themenfelder, die von Schulklassen schrittweise geschrieben und weiterge-

reicht wird. Da sich Eltern und Kinder in Deutschland überdurchschnittlich oft in Zoos aufhalten, arbeitete ein Team eine Lese-Tour durch ausgewählte Tierparks aus und recherchierte konkrete Agenturpartner. Alle Ideen wurden mit konkreten Personal-, Zeit- und Kostenplänen versehen. Im Mittelpunkt stand, neue, unerwartete und zielgruppenspezifische Ideen zu finden, die Aufmerksamkeit für das „Produkt“ „finnische Literatur“ zu erhöhen und ihre unverwechselbaren Besonderheiten zu betonen. Das semesterübergreifende Marketing-Projekt war eine deutsch-finnische Kooperation. Die Teams der Studierenden aus insgesamt neun Nationen arbeiteten in englischer Sprache und wurden von Pauli Lindström sowie Prof. Dr. Manfred Uhl betreut. Zur Ergebnispräsentation vor FILI-Kommunikations-Managerin Silja Hakulinen und Vertretern der Haaga-Helia University reiste die Gruppe im Juni 2014 nach Helsinki.

### **Erschreckend einfach: Logistik im Drogenhandel**

*Prof. Dr. Michael Krupp,  
Prof. Dr. Peter Richard,  
Prof. Dr. Florian Waibel*

Jedes Fach hat seine Trends und Buzzwords. Ein Beispiel: Supra-Adaptivität und die Welt der Logistik. Der Begriff steht allgemein für eine extreme Anpassungsfähigkeit. Konkret geht es um Lieferketten, die sich sehr schnell an veränderte Rahmenbedingungen anpassen können. Diese können Marktveränderungen, Naturkatastrophen oder politische Ereignisse sein. Im Wahlfach „Freak Logistik“ versuchen die Teilnehmer immer wieder, Sonderfälle der Logistik unter die Lupe zu

nehmen. Und dabei machten sie im Sommer eine interessante Entdeckung. Sie fanden ausgerechnet in einem Wirtschaftszweig hochprofessionelle Materialflüsse, der keinerlei Vorbildfunktion hat: der internationale Drogenhandel. Betrachtet man nur dessen Logistik und nicht seine kriminellen Akteure und verheerenden Folgen für die Drogenkonsumenten, dann fällt auf, dass Liefernetze für Drogen erstaunlich anpassungsfähig sind. Verhaftungen, Drogenfunde und Beschlagnahmungen scheinen kaum ernsthafte Auswirkungen auf den Drogenmarkt zu haben. Die Lieferkette passt sich blitzschnell wieder an. Was ist das Geheimnis der Kartelle? Sieht man sich den Drogenhandel von außen an, so scheint er bestens organisiert und zu enormen Innovationen fähig. Die illegalen Versorgungsnetze folgen verhältnismäßig einfachen Regeln, deren Einhaltung jedoch gewaltsam sanktioniert wird. Darauf basieren dann so genannte lose gekoppelte Systeme – eine Organisationsform, die im legalen Geschäftsleben immer wieder vergeblich einzuführen versucht wurde. Die digitale Kommunikation der Akteure wird zudem auf ein

Minimum reduziert und stark abgeschirmt, um möglichst unentdeckt zu bleiben. Wenngleich die logistischen Erkenntnisse aufschlussreich und für die Ermittlungsbehörden überaus wichtig sind, zeigt die ausgeklügelte Logistik katastrophale Folgen. Dieser Teil der internationalen Beziehungen ist und bleibt ohne Vorbild.

**Verkürzung: Planspiel mit BLSG**

*Prof. Dr. Florian Waibel*

Das neue Auto ist gekauft. Doch bis man sich ans Steuer setzen kann, dauert es bisweilen mehrere Monate. Immer wieder kommt es zu Terminverzögerungen bei der Auslieferung. Was den Kunden auf die Geduldprobe stellt, ist auch für die Hersteller unangenehm. Aber wie ließe sich das Problem verringern? Dazu simulierte die BLSG AG aus Ingolstadt die Auftragssteuerung eines Automobilproduzenten zusammen mit 25 Studierenden des Vertiefungsfachs Supply Chain Management. Keine Frage, die Produktion eines Automobils ist komplex. Es gibt unterschiedlichste Einflussfaktoren auf die Produktionsplanung und Auftragssteuerung. Zur Veranschaulichung der Produktionssteuerung entwickelte die BLSG ein so genanntes haptisches Planspiel. Es simuliert eine reale Fertigungsumgebung. Die Aufgabe der Studierenden war es, die unterschiedlichen Produktionsstufen zu terminieren und dabei möglichst viele Fahrzeuge mit einem hohen Maß an Termintreue zu produzieren. Nach jeder Spielrunde wurden Schwachstellen analysiert, Verbesserungsmaßnahmen erörtert und implementiert. So lernten sie einiges über die Welt der Logistik-Profis kennen: Synchronisierung von

Produktionsschritten, Frozen-Zones, Mass-Customization oder supra-adaptive Logistiksysteme.

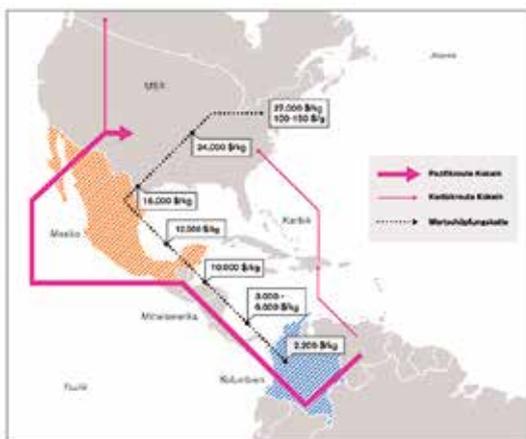


Haptisches Planspiel simuliert reale Fertigungsumgebung.

**Ausbildungsmarketing: Ideen für Stadtwerke Augsburg**

*Prof. Dr. Erika Regnet*

Die Gewinnung von jungen Menschen für einen Ausbildungsplatz ist nicht immer einfach. Branchen mit selbsterklärenden und emotionalen Produkten haben es leichter als Wirtschaftsbereiche mit schwer erklärbar oder scheinbar uninteressanten Produkten. Prof. Dr. Erika Regnet nahm sich dieser Problematik an und unterstützte die Stadtwerke Augsburg dabei, deren Maßnahmen zur Gewinnung von Auszubildenden zu überprüfen. Der Hintergrund: Die Anzahl qualifizierter Bewerbungen für die rund 100 Ausbildungsplätze beim drittgrößten Versorgungsunternehmen Bayerns geht zurück. Einerseits sinkt aufgrund der demographischen Entwicklung der Bevölkerungsanteil junger Menschen. Andererseits stieg die Studierendenquote zuletzt auf mehr als 50 Prozent. Und schließlich herrscht in der Region erfreulicherweise nahezu Vollbeschäftigung. Um



Logistik im Drogenhandel

**Exkursionen**

**Auszug Wintersemester 2013/14 und Sommersemester 2014**

Konzernrechnungslegung: BMW Group (Prof. Dr. Kafadar)
Brand-Management: KMS TEAM (Prof. Dr. Uhl)
Sportmarketing: SPORTIVE (Prof. Dr. Uhl)
Wie geschmiert: Personalmanagement bei der Renk AG (Prof. Dr. Regnet)
Voller Genuss: Personalentwicklung bei Zott (Prof. Dr. Regnet)
Markeneinführung: BMW Welt auf der Überholspur (Prof. Dr. Uhl)
Corporate Publishing: Audimobil setzt auf Dialog (Prof. Dr. Uhl)
Global: Controlling bei MAN (Prof. Dr. Warkotsch)
Das Beste oder Nichts: Innovationen bei Daimler (Prof. Dr. Labbé)
Aufwärts: Innovation bei OTIS (Prof. Dr. Labbé)
Legislative und Judikative in der EU: Exkursion nach Straßburg (Prof. Dr. Wicke)
Fachexkursion Logistik und Supply Chain Management: Cemat Hannover – Intralogistik (Prof. Dr. Waibel)

dem Trend sinkender Bewerberzahlen entgegen zu wirken, starteten die Stadtwerke Augsburg eine Werbekampagne. Flyer und Plakate wurden erstellt, die Homepage angepasst und der Stand auf der Ausbildungsmesse Fit for Job neu gestaltet. Marketingreferentin Sengül Karakas und Personal-

referent Tobias Treven betreuten die Studierenden und übernahmen das Briefing. Sie wollten wissen, wie die Ausbildungs-Kampagne der Stadtwerke auf die Zielgruppe wirkt. Die Studierenden befragten Jugendliche und veranstalteten Workshops mit den aktuellen Auszubildenden. Die Auswer-



Messestand der Stadtwerke Augsburg

tung ergab, dass die neue Kampagne grundsätzlich wirkt. Sie trägt dazu bei, das positive Image der Stadtwerke als Ausbildungsunternehmen zu festigen und weckt Aufmerksamkeit bei der Zielgruppe. Gleichzeitig wurde durch Schülerbefragungen deutlich, dass es noch Verbesserungspotenzial im Detail gibt. Die Projektergebnisse konnten unmittelbar in die Weiterentwicklung der Ausbildungskampagne einfließen.

**Fachexkursion:  
Marketing-Master in Hamburg**

*Prof. Dr. Manfred Uhl*

Ein Markenzeichen des Masterstudiengangs Marketing/Vertrieb/Medien ist die Fachexkursion. Im Sommersemester stand wieder Hamburg auf dem Programm. Die Gruppe um Prof. Dr. Sascha Decker (Technische Hochschule Ingolstadt) und Prof. Dr. Manfred Uhl (Hochschule Augsburg) verschaffte sich Einblick in das Corporate Publishing bei



Fachexkursion nach Hamburg.

# **M** ein Partner für erfolgreiche Kommunikation

Festnetz, Mobil, Internet, Vernetzung und  
Rechenzentrum aus einer Hand.

[www.m-net.de](http://www.m-net.de)

**Kostenlos  
informieren  
unter:**

**0800 7767887**

**m·net**  
Mein Netz

der BAUER Media Group, diskutierte über das Verhältnis von Digital zu Print bei ZEIT Online, erfuhr interessante Hintergründe über das Brand-Management bei British American Tobacco, lernte die Vielfalt im E-Commerce bei der Otto Group kennen und sah bei der comdirect Bank, wie vielfältig Kundenkommunikation sein kann.

**Nur zur Beobachtung:  
live im Gerichtssaal**

*Prof. Dr. Julia Wicke*

Beide Seiten hatten sich gut aufeinander vorbereitet. Die Studierenden von Prof. Dr. Julia Wicke hatten Sozialversicherungsrecht gebüffelt. Und das Gericht hatte dazu passende Fälle ausgesucht. Dies war die perfekte Ausgangssituation für den Besuch der

Studentengruppe am Landessozialgericht in München im April 2014. Die Präsidentin des Landessozialgerichts, Elisabeth Mette, begrüßte die Studenten mit einer sehr kurzweiligen Einführung in die Aufgaben und Arbeitsweise des Gerichts. Dann hieß es: Ab in den Gerichtssaal und hinein in eine Verhandlung des Senats für Krankenversicherungssachen unter der Leitung des vorsitzenden Richters Stephan Rittweger. Schnell kam Spannung auf, da die behandelten Fälle konkrete Themen aus dem Seminar widerspiegeln. Rittweger bot den Studierenden danach noch die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Und die fielen ganz schön knifflig aus. Gut vorbereitet eben.

**Internationales Marketing:  
Maghreb und Marokko**

*Prof. Dr. habil Klaus Kellner*

Wer mit seinem Unternehmen in einem anderen Kulturkreis erfolgreich sein will, muss Land und Leute kennen. Theorie braucht den Abgleich mit der Realität. Diese Erkenntnis setzten Marketing-Studierende des Studiengangs Betriebswirtschaft in die Tat um und reisten zusammen mit Prof. Dr. Klaus Kellner und dem Lehrbeauftragten Thomas Hauser nach Marokko. Dort hatten sie die Chance, die aus der Literatur bekannten „economical, cultural, political and legal environments“ sprichwörtlich zu erleben. Sie hatten sich ein konkretes Unternehmensbeispiel vorgenommen und besuchten einen deutschen Hersteller für Wasserpumpen, der von Marokko aus den afrikanischen Markt bearbeitet. So erfuhr sie die Spezifika von Marketing und Vertrieb in den Maghreb-Staaten



Marketingstudierende mit Prof. Kellner (re.) und Lehrbeauftragter Thomas Hauser (3.v.l.) vor dem Königspalast in Rabat, Marokko.

aus erster Hand. Übrigens: Unter den Studierenden war auch der Marokkaner Omar Nougga. Ihm und seiner Familie vor Ort ist es zu verdanken, dass die Einblicke in die Kultur nicht intensiver hätten sein können.

**Vorsprung durch Technik:  
Kreativität bei Audi**

*Prof. Dr. Marcus Labbé*

Markus Eberle, ehemaliger Student der Fakultät für Wirtschaft und mittlerweile



Hinter den Kulissen der Produktion bei Audi.



Gastgeberin Elisabeth Mette (rechts) mit Prof. Dr. Julia Wicke

ein waschechter „Audianer“, empfing die Studierenden des Vertiefungsmoduls Entrepreneurship, Innovations- & Technologie-Management im Audi Forum. Auf die Gruppe von Prof. Dr. Marcus Labbé wartete ein spannender Tag mit einem Vortrag und zahlreichen Praxisbeispielen aus dem Innovationsmanagement beim Ingolstädter Premium-Hersteller. In der Automobilbranche sind Ideen und Kreativität

ganz besonders stark gefragt. Den Slogan „Vorsprung durch Technik“, gelte es täglich unter Beweis zu stellen. In einer sechsstündigen Werksführung konnten die Studierenden weit hinter die Kulissen der Produktion blicken. Was Innovation in der Automatisierung bedeutet, wie Presswerkzeuge und Fügemethoden funktionieren und welche Lackiertechniken zum Einsatz kommen, erfuhr die Gruppe hautnah.

### Marketing für Bauindustrie: Verbandsspitze zu Gast

*Prof. Dr. habil. Klaus Kellner*

Dass Vertreter der Bauindustrie mit angehenden Bauingenieuren und Architekten sprechen, ist naheliegend. Dass sie mit Studierenden einer Fakultät für Wirtschaft ins Gespräch gehen, eher selten – könnte man meinen. Hochkarätige Gäste bewiesen im Wintersemester 2013/14 das Gegenteil. Der Präsident des Bayerischen Bauindustrieverbands, Josef Geiger, der Vizepräsident, Prof. h.c. Reinhold Krämmel, der Referent für Energie und Energiepolitik, Werner Goller, sowie der Bauunternehmer Martin Bacher kamen an die Hochschule Augsburg, um ihre Branche angehenden Absolventen des Master-Studiengangs Marketing/Vertrieb/Medien (MVM) zu präsentieren. Die Spitzenvertreter der Bauindustrie stellten nicht nur den Verband und seine Arbeit vor, sondern demonstrierten an einem aktuellen Bauprojekt ganz praktisch, dass auch in der Welt des Bauens viel wirtschaftliches Know-how und Vermarktungswissen gefragt ist. Vorher hatten sich die Studierenden bei Prof. Dr. habil. Klaus

## Gäste

### Auszug Wintersemester 2013/14 und Sommersemester 2014

Dr. Tobias Adam, Innovationsexperte der RWTH Aachen

„Sind die Unternehmen am innovativsten, die die größten F&E-Budgets haben?“  
(Prof. Dr. Labbé)

Peter Mosch, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der AUDI AG

„Mitbestimmung: Betriebsrat stützt Arbeitgebermarke“  
(Prof. Dr. Feucht, Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard, Prof. Dr. Waibel)

Rudolf Proschko, Regierungsdirektor beim Bayerischen Verfassungsschutz

„Mittelstand: Im Visier von Agenten“ (Prof. Dr. Labbé)

Stefan Schwarm, Beratungsleiter bei KWP Unternehmensberatung

„Update: SAP-Lösungen für Personaler“ (Prof. Dr. Regnet)

Susanne Holzmann, Markenexpertin und Werbepsychologin

„Haben wir unsere Kaufentscheidungen im Griff?

Ein Ausflug in die Werbepsychologie“ (Prof. Dr. Uhl)

Andreas Thiel, Geschäftsführer der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

„Standortmarketing“ (Prof. Dr. Uhl)

Dr. Johannes Lauterbach, verantwortlich für die strategische Planung neuer Produkte bei MAN Diesel

„Produktentwicklungsprozess“ (Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard, Prof. Dr. Waibel)

Svaantje Seiler, Bereich Continuous Improvement bei MAN Diesel

„Erstellung eines Pflichtenheftes bei MAN Diesel“ (Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard, Prof. Dr. Waibel)

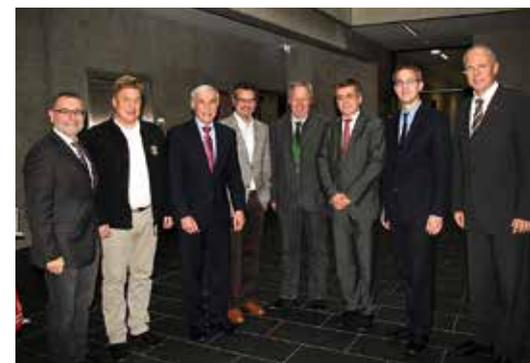
Frank Burnautzki, Vorstandsmitglied für Beschaffung der MAN Diesel & Turbo SE

„Synergien: Erfolgsfaktoren im Volkswagen Konzern“

(Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard, Prof. Dr. Waibel)

Dr. Paul Abel, Sozietät Anchor Rechtsanwälte

„Kein Schutzschirm: Insolvenzrecht intensiv“ (Prof. Dr. Bloching)



Prof. Dr. Schnell, Martin Bacher, Prof. h.c. Reinhold Krämmel, Prof. Dr. Uhl, Josef Geiger, Prof. Dr. Feucht, Werner Goller und Prof. Dr. Kellner (v.l.n.r.).

Kellner mit profilorientiertem Produktmanagement beschäftigt und dieses in den Kontext mit Lebenszyklusmodellen und Netzplantechnik gestellt. Fragestellungen wie diese sind für Unternehmen der Bauindustrie mittlerweile sehr relevant. Josef Geiger, selbst erfolgreicher und international tätiger Bauunternehmer aus Oberstdorf, brachte es auf den Punkt: „Wir sind Spezialisten im Bauen. Wir haben aber Nachholbedarf im Marketing. Wir brauchen Leute wie sie.“ Und so hatten die Gäste gleich konkrete Angebote für Masterarbeiten in der Bayerischen Bauindustrie im Gepäck.

**Dollars, Pesos und Dinar:  
Währungsrisiken bei FTI Touristik**  
*Prof. Dr. Wolfgang Wirth*

Sommer, Sonne und Strand – alles easy? Wer im hart umkämpften Tourismusmarkt als Anbieter erfolgreich sein will, braucht nicht nur gutes Wetter und schöne Strände, sondern auch kluge Unternehmensstrategien und ein aufmerksames Risikomanagement. Karolin Hartwig, Leiterin Treasury Management bei der FTI Touristik GmbH in München, gewährte Einblicke in dieses Teilgebiet von Corporate Finance. Das Geschäft spiele sich meist in Zielregionen außerhalb des Euro-Raumes ab. Daraus ergebe sich für die Anbieter ein hohes Risiko durch Wechselkursänderungen. Die Alumna der Hochschule Augsburg nannte ein Beispiel: den Einkauf von Touristikleistungen wie Hotels, Mietwagenunternehmen und örtlichen Reiseagenturen. Deren Einkauf erfolge zu einem bestimmten Preis in der Währung des jeweiligen Landes. Die Bezahlung der Verbindlichkeit in der Fremdwährung erfolge durch FTI aber erst nach



Karolin Hartwig, FTI Touristik.

erbrachter Leistung. Das Unternehmen müsse dazu Euro in die entsprechende Fremdwährung umtauschen. Ohne Absicherung würden bei ungünstiger Kursentwicklung erhebliche Verluste entstehen. Risiko-Manager versuchen, diese Unwägbarkeiten einzuschränken. Dank Karolin Hartwig lernten die Zuhörer den umfassenden Prozess des Risikomanagements bei FTI kennen. Er reicht von der Beschreibung und Quantifizierung der Währungsrisiken bis zur Entwicklung einer Absicherungsstrategie in Zusammenarbeit mit Banken.

**Flexibel: Personaler diskutieren  
neue Arbeitsmodelle**

*Prof. Dr. Erika Regnet,  
Prof. Dr. Christian Lebrecht*

Er ist ein fester Punkt im Terminkalender der Fakultät für Wirtschaft: der Personalertag. Zum 9. Personalertag im Juli trafen sich rund 60 Personalmanager aus Unternehmen der Region zum mittlerweile neunten Mal. Diesmal diskutierten sie die Flexibilisierung der Arbeit. Der Hintergrund: Die Zahl der Vollzeitstellen ist in den letzten zwei Jahrzehnten deutlich gesunken, während Teilzeitstellen, Befristungen und Leiharbeitsverhältnisse zugenommen

haben. Die Flexibilisierung der Arbeit hat viele Facetten: befristete Stellen und Leiharbeitsverträge genauso wie verschwimmende Grenzen von Arbeitszeit und Freizeit. Eine Flexibilisierung ist der Wunsch vieler Mitarbeiter.

Im ersten Praxisvortrag stellte Katharina Quandt aus dem zentralen Personalwesen der BMW Group das preisgekrönte Modell der Mobilarbeit bei BMW vor. Ein großer Anteil der Mitarbeiter soll die Möglichkeit erhalten, tage- oder auch stundenweise außerhalb der Firma zu arbeiten. Dabei besteht weder eine Pflicht, noch ein Anrecht auf die Mobilarbeit. Stattdessen legen die Mitarbeiter und Vorgesetzten gemeinsam fest, wie und in welchem Umfang außerhalb des Unternehmens gearbeitet werden kann, und wann die Mitarbeiter erreichbar sein können bzw. wann nicht.

Im zweiten Praxisvortrag stellte Heiko Pfister, ebenfalls aus der BMW Group, das Projekt „Neue Arbeitswelten“ vor. Mitarbeiter sollen durch flexible Arbeitsplatzgestaltung und Desksharing eine Arbeitsumgebung vorfinden, die besser zu ihren Aufgaben passt. Positiver Nebeneffekt: Büroflächen können effektiver genutzt werden. Pfister stellte klar, dass für den Erfolg flexibler Arbeitsplätze weniger die technische Ausstattung, sondern die Soft



9. Personalertag an der Hochschule Augsburg.

Facts wie eine auf Vertrauen basierte Führungskultur ausschlaggebend seien. Prof. Dr. Micha Bloching, Hochschule Augsburg, beleuchtete das Tagungsthema Flexibilisierung aus der juristischen Perspektive. Er erläuterte die Abgrenzung von Werksverträgen und Leiharbeit und ging auf die steigenden Anforderungen des Gesetzgebers ein. Dieser arbeite dem Bestreben von Unternehmen, die Belegschaft stärker zu flexibilisieren, aktiv entgegen. Der 10. Augsburger Personalertag wird im Februar 2015 stattfinden und das Thema „Kennzahlen in der Personalarbeit“ aufgreifen.

#### Marken wirken jeden Tag: Beratung bei BLACKEIGHT

Prof. Dr. Manfred Uhl

Marken sind seine Spezialität. Dr. Mathias Hüsgen, Managing Partner der Münchner Markenagentur BLACK-

EIGHT, hatte für die Studierenden des Masterstudiengangs Marketing/Vertrieb/Medien (MVM) drei Botschaften mitgebracht. „Strategie ist das Fundament“, „Starke Marken müssen stark geführt werden“ und „Keep it precise and simple“. Dies seien seine drei Grundregeln für Markenführung bei BLACKEIGHT. Er demonstrierte die Bedeutung dieser drei Grundregeln an konkreten Beratungsprojekten bei Automobilherstellern und in der Telekommunikation, also Branchen, in denen die Notwendigkeit differenzierender Marken besonders hoch ist. Sein Gastvortrag im Kurs Markenmanagement und Marketingkommunikation bei Prof. Dr. Uhl zeigte, wie man ein Markenversprechen multimedial vermitteln kann – egal ob auf einem Messestand oder in einem Flagship Store. Er betonte gleichzeitig, dass sich eine Markenstrategie auch auszahlen müsse und lieferte sogar konkrete Umsatzanalysen aus einem seiner Beratungsprojekte.



Dr. Mathias Hüsgen, Managing Partner der Münchner Markenagentur BLACKEIGHT.

---

#### Faculty of Business International

---

#### International Week

Ulrike Tielemann, Dipl.-Päd.

28 – 19 – 9 sind die Zahlen der diesjährigen International Week, die die Fakultät für Wirtschaft bereits zum zweiten Mal mit Erfolg organisierte. Vom 13. bis 16. Mai 2014 wurden 28 Gastvorlesungen und Vorträge von den internationalen Gästen gehalten. Wir konnten 19 Teilnehmer und Teilnehmerinnen in der Fakultät für Wirtschaft begrüßen. Und mit neun Nationen aus fast allen Kontinenten brachten unsere Gäste abwechslungsreiche Internationalität mit nach Augsburg. Kurz: die Welt traf sich in der Fakultät für Wirtschaft!

Neben den vielen Gastvorlesungen ergaben sich spannende Gespräche mit Fachkollegen, erste Planungen für Austauschprojekte hinsichtlich Lehre und Lernen worden gestartet und aktuelle Fragestellungen in Bezug auf die Verstärkung der internationalen Beziehungen wurden besprochen. Über das offizielle Tagesprogramm hinaus fühlten sich unsere Gäste in Augsburg sehr wohl, was durch eine Trambahnfahrt in einer historischen Straßenbahn bestimmt noch verstärkt wurde. Reich an Eindrücken und Erfahrungen blickt die Fakultät für Wirtschaft der 3. International Week 2015 entgegen.

Und weil es sich dieses Jahr so fügte, fanden im Rahmen der International Week zwei weitere den Internationalisierungsprozess der Hochschule begleitende Meetings statt. Zum einen durfte die Fakultät für Wirtschaft das jährliche Treffen des Consortiums of International Double Degree (CIDD) ausrichten (siehe den nachfolgenden Bericht zum

CIDD-Meeting). Zum anderen trafen sich die International Program Coordinators (ICP) unter Leitung von Prof. Wolfram Schönfelder. Auch dieses Meeting findet jährlich statt und Augsburg war hier der diesjährige Gastgeber.

### Neues Double Degree Abkommen

*Prof. Dr. Anton Frantzke*

Am 15. und 16. Mai 2014 veranstaltete die Fakultät für Wirtschaft die Jahrestagung des internationalen Konsortiums von Double Degree Hochschulen (CIDD). Die derzeit 30 Mitgliedshochschulen – mit Schwerpunkt in Europa, aber auch Mitgliedern in den USA und in Asien – verbindet, dass sie untereinander Doppelabschlüsse vereinbart haben.

Die Jahrestagung war Anlass zur Unterzeichnung einer neuen Vereinbarung zwischen der Hochschule Augsburg, Fakultät für Wirtschaft, und der The Hague University of Applied Sciences, International Business and Management Studies (IBMS), Business Faculty. Diese Partnerhochschule ist in der Hauptstadt der Niederlande beheimatet und gehört dort zu den führenden Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Das Double Degree wird an der Hochschule Augsburg für Studierende des Studienganges International Management angeboten.

Die Vereinbarung wurde am 15. Mai 2014 besiegelt. Anwesend waren der Präsident der Hochschule Augsburg, Prof. Dr. Hans-Eberhard Schurk und der Dekan der Fakultät für Wirtschaft, Prof. Dr. Michael Feucht sowie Rob Laas, Head of International Exchanges, IBMS Business Faculty, The Hague University of Applied Sciences.

Studierende, die einen Double Degree anstreben, können durch einen in der Regel einjährigen Auslandsaufenthalt nicht nur das Abschlusszeugnis der Heimathochschule, sondern auch noch zusätzlich das der ausländischen Hochschule erhalten. Dies kann bei der späteren Stellensuche ihre Chancen auf einen gut bezahlten und international ausgerichteten Arbeitsplatz erhöhen.



### Südkorea und Taiwan: neue Partnerschaften

*Prof. Dr. Anton Frantzke*

Nicht nur für deutsche Unternehmen sind die Wirtschaftsbeziehungen mit Fernost besonders wichtig. Auch die Fakultät für Wirtschaft verstärkt seit Jahren ihre Hochschulkontakte nach Asien. Eine Möglichkeit, das Netzwerk noch enger zu knüpfen, ist die Präsenz auf einer der weltweit wichtigsten Hochschulmessen. Sie wird veranstaltet von der Asian Pacific Association for International Education und findet alljährlich im südkoreanischen Seoul statt. Die Koordinatoren für die internationalen Programme, Prof. Dr. Anton Frantzke und Diana Wong, warben für Doppelabschlüsse und Partnerschaften mit der Hochschule Augsburg. Es gelang mit vier koreanischen Hochschulen in Seoul Vereinbarungen zu treffen, die neben einem Studierenden- auch einen Dozentenaustausch vorsehen. Und zwar

mit der Dongguk University, der Sejong University, der Soonsil University und der Inha University, die in Incheon liegt, einer Vorstadt von Seoul mit dem Internationalen Flughafen der koreanischen Hauptstadt. Die Augsburger Delegation vertiefte zudem noch die Beziehungen nach Taiwan. Neu ist die Partnerschaft mit der National University of Tainan, die ebenso Dozenten- wie Studierendenaustausch ermöglicht. Die Universität liegt im Süden Taiwans. Prof. Dr. Frantzke und Diana Wong nutzten die Gelegenheit, auch mit Vertretern der Yuan Ze University zu sprechen – ein langjähriger Partner der Augsburger. Beide Seiten streben ab dem Studienjahr 2015/16 einen Doppelabschluss im Masterstudiengang International Business and Finance an.



Delegation in Asien.



J. Dennis Cradit, Dekan des College of Business der SIU (2. v.r.), und Associate Professor Suzanne A. Altobello (3.v.l.) mit ihren Gästen aus Augsburg.

### USA: Austausch mit Kansas City und Carbondale gestartet

Prof. Dr. Michael Feucht

Teilnehmer aus fast allen Fakultäten besuchten Ende Februar 2014 die University of Missouri in Kansas City (UMKC) und die Southern Illinois University (SIU) in Carbondale. Für die Fakultät für Wirtschaft nahmen Dekan Prof. Dr. Michael Feucht, Prodekan Prof. Dr. Manfred Uhl, Michael Hartmann Ph.D. Wichtige Anlaufpunkte für die drei Vertreter der Wirtschaftsfakultät waren beispielsweise die Henry M. Bloch School of Management an der UMKC und das College of Business an der SIU. Die sehr effektiven und überaus positiven Gespräche ergaben schon eine ganze Reihe von konkreten Kooperationsmöglichkeiten. Eine der ersten Ergebnisse: Edward Nowlin Ph.D., Assistant Professor an der SIU wird 2015 nach Augsburg kommen und Gastvorlesungen zu internationalem Marketing halten. Auch im Bereich Finance und Entrepreneurship zeichneten sich erste Ansatzpunkte ab. Zudem waren sich

die Fakultäten einig, den Austausch von Studierenden und Lehrenden aktiv fördern zu wollen. Das Spektrum reicht von virtueller Zusammenarbeit bis hin zu Summer Schools.

---

### Preise und Auszeichnungen

---

#### Ausgezeichnet: Erika Regnet erhält Sepp Starzner-Preis

Prof. Dr. Erika Regnet erhielt den diesjährigen Sepp Starzner Weiterbildungspreis. Damit ehrt die Hochschule Augsburg ihr herausragendes Engagement für das Weiterbildungs-Angebot der Hochschule. Der Präsident der Hochschule Augsburg, Prof. Dr.-Ing. Hans-Eberhard Schurk, überreichte den



Preis anlässlich des Dies Academicus am 1. Oktober 2014. Erika Regnet entwickelte und leitet das Weiterbildungsprogramm der Fakultät für Wirtschaft. Das erfolgreiche Programm aus Zertifikats- und Kompaktkursen richtet sich an Unternehmen der Region und trägt zur zusätzlichen Vernetzung von Hochschule und Wirtschaft bei. Die Kurse finden am Technologie Centrum Westbavern (TCW) in Nördlingen und als Inhouse-Kurse bei Unternehmen statt. Alle Dozenten sind erfahrene Professoren der Hochschule Augsburg bzw. langjährige Lehrbeauftragte. Ziele sind die Vermittlung von fundiertem, praxisorientiertem Wissen, ein ganzheitliches Verständnis und kontinuierliche, berufsbegleitende Weiterbildung.

#### Neue Adresse

#### rund um die Weiterbildung:

[weiterbildung.wirtschaft@hs-augsburg.de](mailto:weiterbildung.wirtschaft@hs-augsburg.de)

#### Ansprechpartner:

Prof. Dr. Regnet

Vera Krieger, Dipl.-Betriebswirt (FH)



Prof. Dr. Erika Regnet (Mitte) mit ihrer Laudatorin, Prof. Dr. Elisabeth Krön und Präsident Prof. Dr. Hans-Eberhard Schurk. Foto: Leo Matthias

---

**Personalia**

---

**Neu berufen**

**Prof. Dr. Felicitas Maunz**



wurde zum Sommersemester 2014 auf die Professur „Gewerblicher Rechtsschutz und Bürgerliches Recht“ berufen. Maunz promovierte an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg und war bereits Lehrbeauftragte an der Hochschule Augsburg. Ihre beruflichen Erfahrungen sammelte sie in einer Kanzlei und bei der ProSiebenSat.1 Media AG. Ihr fachlicher Schwerpunkt liegt im Medien-, Marken- und Wettbewerbsrecht. Sie wird

in den Bachelor-Studiengängen und im Masterprogramm Marketing/Vertrieb/Medien lehren und verstärkt das Kompetenzfeld Recht.

**Prof. Dr. Georg Erdmann**



wurde zum Wintersemester 2014/15 auf die Professur für Finanzmanagement und allgemeine BWL berufen und verstärkt nun das Kompetenzteam Finance. Er studierte und promovierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München und war in leitenden Funktionen der Immobilien- und Versicherungswirtschaft tätig. Erdmann kommt von der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm. Dort war er seit 2009 Professor für Rechnungs-

wesen und Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.

**Prof. Dr. Maria Lehner**



wurde zum Wintersemester 2014/15 auf die Professur für Mikroökonomie, Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung berufen. Sie unterstützt damit das Kompetenzfeld Volkswirtschaftslehre. Nach ihrem Studium an der Universität Regensburg und der Promotion an der Ludwig-Maximilians-Universität München war sie im internationalen Projektmanagement bei der Commerzbank, der Lloyds Fonds und zuletzt als Vice President Structured Finance bei der Bayern LB tätig.



## Machen Sie Ihren Erfolg zur Story – im eigenen Magazin!

Machen Sie Ihre Kunden zu Fans und motivieren Sie Ihre Mitarbeiter!

▶ Alle Informationen finden Sie online unter:  
[www.vmm-wirtschaftsverlag.de/cp](http://www.vmm-wirtschaftsverlag.de/cp)

▶ ALLE INFOS:

Tel.: 0821.4405-432

[www.vmm-wirtschaftsverlag.de](http://www.vmm-wirtschaftsverlag.de)  
[barbara.vogt@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:barbara.vogt@vmm-wirtschaftsverlag.de)



 **wirtschaftsverlag**

## Veröffentlichungen

### Prof. Dr. Jens Horbach

- Horbach, Jens, Oltra, Vanessa, Berlin, Jean (2013): Determinants and specificities of eco-innovations – An econometric analysis for France and Germany based on the Community Innovation Survey. In: *Industry and Innovation* Vol. 20, 6, 523–543
- Horbach, Jens; Rennings, Klaus (2013): Environmental Innovation and Employment Dynamics in Different Technology Fields – An Analysis Based on the German Community Innovation Survey 2009. In: *Journal of Cleaner Production* Vol. 57, October 2013, 158–165
- Horbach, Jens; Chen, Qian; Rennings, Klaus; Vögele, Stefan (2014): Do Lead Markets for Clean Coal Technology Follow Market Demand? A Case Study for China, Germany, Japan and the USA. In: *Environmental Innovation and Societal Transitions* 10 (2014), 42–58
- Horbach, Jens (2014): Do eco-innovations need specific regional characteristics? An econometric analysis for Germany. In: *Review of Regional Research*, Vol. 34, Issue 1, 23–38
- Horbach, Jens (2014): Determinants of Eco-innovation from a European-wide Perspective: An Analysis based on the Community Innovation Survey (CIS), SEEDS discussion paper 07/2014, Ferrara, <http://www.sustainability-seeds.org/papers/RePec/srt/wpaper/0714.pdf>
- Horbach, Jens (2014): Determinants of Labor Shortage – with particular Focus on the German Environmental Sector, IAB discussion paper series, Nürnberg (forthcoming)
- Horbach, Jens (2014): The role of environmental policy for eco-innovation: Theoretical background and empirical results for different countries, in: Crespi, Francesco, Quattaro, Francesco (eds.) (2014): *The Economics of Knowledge, Innovation and Systemic Technology Policy*, Routledge, Oxford, New York (forthcoming)
- Rennings, Klaus, Horbach, Jens, Rammer, Christian (2014): Determinanten und Wirkungen von Umweltinnovationen in verschiedenen Anwendungsfeldern – eine Analyse auf Unternehmensebene. In: *Wirtschaftspolitische Blätter* 2/2014, 357–373

### Prof. Dr. Erika Regnet

- Rosenstiel, L.v., Regnet, E. & Domsch, M. (2014). *Führung von Mitarbeitern. Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement*. Stuttgart: Schäffer Poeschel. 1991, 7. Auflage 2014.
- Regnet, E. (2013). Managementdiagnostik und Frauen – kein Widerspruch. In W. Sarges (Hrsg.), *Management-Diagnostik*. 4. überarbeitete Auflage. Göttingen: Hogrefe. S. 530–537.
- Regnet, E. & Werhahn, D. (2013). Personalentwicklung und Chancengleichheit bei der evangelischen Landeskirche Württemberg. In: L. v. Rosenstiel et al. (Hrsg.), *Change Management Praxisfälle*. Wiesbaden: Springer. S. 81–91.

### Prof. Dr. Jörg Hoffmann

- Hacker, Bernd / Hebertinger, Martin / Hoffmann, Jörg: Welcher Wert? – Der Wertbegriff in Rechnungslegung, Steuerrecht und Unternehmensbewertung, in: Dobler / Hachmeister / Kuhner / Rammert: *Rechnungslegung, Prüfung und Unternehmensbewertung*, Festschrift für Wolfgang Ballwieser, Stuttgart 2014, S. 243–269.

### Dekan

Prof. Dr. Michael Feucht

### Prodekan

Prof. Dr. Manfred Uhl

### Studiendekan

Prof. Dr. Sabine Joeris

### Zahlen

Studierende insgesamt an der Fakultät für Wirtschaft (inkl. IWI und MVM):	1499
davon in den Bachelorstudiengängen	
Betriebswirtschaft (BW)	552
International Management (IM)	486
Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)	130
davon in den Masterstudiengängen	
International Business and Finance (IBF)	75
Personalmanagement (PMG)	84
Marketing/Vertrieb/Medien (MVM)	121
Steuern und Rechnungslegung (MSR)	51
<b>Fakultät</b>	
Professoren:	26
Lehrbeauftragte:	35
Wissenschaftliche Mitarbeiter:	5
Nicht-wissenschaftliche Mitarbeiter:	12

---

#### Studiengänge

Fakultät für Wirtschaft

---

---

#### Bachelorstudiengänge

##### Betriebswirtschaft

Zulassung: Numerus Clausus

Bachelor of Arts (B.A.)

seit dem Wintersemester 2007/2008

##### International Management

Zulassung: Numerus Clausus

Bachelor of Arts (B.A.)

seit dem Wintersemester 2007/2008

##### Internationales Wirtschaftsingenieurwesen

Zulassung: Numerus Clausus

Bachelor of Arts (B.A.)

seit dem Wintersemester 2013/2014

---

#### Masterstudiengänge

##### International Business and Finance

Zulassung: Auswahlverfahren

Master of Arts (M.A.)

seit dem Wintersemester 2009

##### Personalmanagement

Zulassung: Auswahlverfahren

Master of Arts (M.A.)

seit dem Wintersemester 2010/2011

(in Kooperation mit den Hochschulen München und Landshut)

##### Steuern und Rechnungslegung

Zulassung: Auswahlverfahren

Master of Arts (M.A.)

seit dem Wintersemester 2011/2012

(in Kooperation mit der Technischen Hochschule Ingolstadt)

##### Marketing / Vertrieb / Medien

Zulassung: Auswahlverfahren

Master of Arts (M.A.)

seit dem Wintersemester 2011/2012

(in Kooperation mit der Technischen Hochschule Ingolstadt)

---

#### Veröffentlichungen

---

##### Prof. Dr. Hans Herrler

Herrler, Hans: Studienkosten im Einkommenssteuerrecht – Strukturelle Zuordnung und Konsequenzen für die Abzugsfähigkeit einzelner Studienkosten, in: NWB Steuer und Studium, 1/2014, S. 21–29, NWB Verlag, Herne

---

##### Prof. Dr. Michael Krupp

Krupp, M. / Buck, M. Bedarf und Vision eines wertschöpfungsorientierten Benchmarkings für komplexe Dienstleistungen; In: Woratschek / Eymann / Schröder / Buck (Hrsg.) (2014): »Belouga – Wertschöpfungsorientiertes Benchmarking«; Springer, vsl. Dezember 2014.

Krupp, M.: Lean Logistics – Industrialisierung von Dienstleistungsprozessen; In: Kille / Barkawi (Hrsg.) (2014): »Landmarken zur Navigation in der komplexen Welt der Logistik – Artikel, Aufsätze, Berichte und Kommentare aus Wissenschaft und Praxis«; Springer, Oktober 2014.

Krupp, M. / Pflaum, A. / Preiß, H.: Developing Technology based Value Added Services for Logistics Service Providers: A Service Engineering Approach, eingereicht.

Krupp, M. / Waibel, F. / Richard P. (Hrsg.) (2014) Fallstudien der schwäbischen Logistikwirtschaft – Band 2; LCS, Augsburg, 2014.

Pfefferle, A. / Erben, F.: Prozessoptimierung – Methoden zur Visualisierung und analyse von Prozessen, Eigenverlag, 2014

---

##### Prof. Dr. Thorsten Feix

Feix, Thorsten: Adaptive Strategien für das Management in volatilem Umfeld; in: Manufacturing Excellence Report 2013

Global Financial Markets: „Erasmus+ Project Ethics in Banking and Creation of a Financial Institution specific Management Navigator“. (auf Anfrage erhältlich)

---

##### Prof. Dr. Christian Lebrez

Lebrez, C. (2013) Leistungsbezogenes Gehalt lohnt – selten. FAZ Nr. 298 S. 18

Regnet, E. & Lebrez, C. (2014) Arbeitgeberattraktivität und Fachkräftesicherung. In Rosenstiel, L. von; Regnet, E. & Domsch, M. (Hrsg.) Führung von Mitarbeitern. 7. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, S. 64–72.

Lebrez, C. (2014) Vergütung als Führungsinstrument. In Rosenstiel, L. von; Regnet, E. & Domsch, M. (Hrsg.) Führung von Mitarbeitern. 7. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, S. 517–524.

---

# Zentrale Einrichtungen und Servicestellen

# Studium und Lehre

## Neu: Evaluationsordnung, Schülermobil und Frei-Raum

### Evaluation

Seit dem 28. Januar 2014 verfügt die Hochschule Augsburg über eine hochschulweite Evaluationsordnung. Diese definiert hochschulweit Standards zur Durchführung von Evaluationen und deren bedeutsamen Rückkopplungsprozessen. Neben den regelmäßigen studentischen Lehrveranstaltungsevaluationen und den jährlichen Lehrberichtsgesprächen sind damit auch sogenannte anlassbezogene Befragungen geregelt. Das Unterstützungsangebot zur Evaluierung durch das Referat Studium und Lehre wird immer mehr angenommen. Im Wintersemester 2013/14 und Sommersemester 2014 wurden rund 650 Veranstaltungen evaluiert. Des Weiteren wurden auch erste eigene Absolventen- und Erstsemesterbefragungen durchgeführt. Diese Befragungen sollen zukünftig als Qualitätsinstrument hochschulweit entwickelt und angeboten werden.

### Didaktikstammtisch

Ein Schlüssel für gute Lehre liegt darin, die eigene fachliche Kompetenz mit hochschuldidaktischer Qualifikation zu Lehrkompetenz zu kombinieren. Neben der Teilnahme an hochschuldidaktischen Veranstaltungen, wie z.B. beim Zentrum für Hochschuldidaktik (DiZ), bietet auch der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen eine gute Möglichkeit, gemeinsam die Lehre voran zu bringen.

Da dieser Austausch im Alltag oft zu kurz kommt, möchte das Referat Studium und Lehre eine Plattform bieten, um Lehrerfahrungen auszutauschen. Im Mittelpunkt jedes Stammtischs steht dabei ein spezielles Thema aus dem Bereich Studium und Lehre. Kurze Impulsvorträge

sollen den Austausch unter den Teilnehmern anregen. Das Angebot richtet sich an alle Lehrenden der Hochschule Augsburg. Im Wintersemester 2013/14 und im Sommersemester 2014 fanden jeweils drei Didaktikstammtische statt. Themenvorschläge oder Beiträge sind jederzeit herzlich willkommen.

### Digitales Studium

Beim Einsatz von Digitalisierung in Studium und Lehre zeigt sich ein weiterer Kollege zum Semesterstart 2014/15 erfolgreich: Prof. Rainer Kelch bietet einen Online-Kurs „SAP-Programmierung mit ABAP Objects“ an. An der bayernweiten Online-Lehrveranstaltung im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) nehmen ca. 145 Studierende teil. Wir wünschen viel Erfolg bei der Durchführung! Ein weiterer vhb-Kurs zum Themenfeld SAP wird aktuell von Prof. Kelch und seinem Team entwickelt und soll 2015 starten.

### Duales Studium

Das duale Studium – seit Mitte 2013 ein Arbeitsbereich des Referats Studium und Lehre – wächst kontinuierlich und das nicht nur hinsichtlich der dual Studierenden, sondern auch der Angebote der Fakultäten: So gibt es seit Neuestem das Verbundstudium Wirtschaft mit integrierter Ausbildung zum Industriekaufmann. Gerade die Kombinationsmöglichkeit mit BWL weckt Interesse und es sind weitere Modelle im Gespräch. Auch in der Informatik haben sich Firmen gemeldet, die das Erfolgsmodell „Duales Studium“ durchführen möchten. Am 12. März 2015 wird das

duale Studium einen ganzen Tag im Mittelpunkt der Hochschule stehen: Zu diesem bayernweiten Netzwerktreffen haben sich eine Vielzahl hochkarätiger Referenten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik angekündigt.

### HD-MINT

Im BMBF-geförderten Projekt HD MINT (FK 01 PL 12023D) wurden im vergangenen Jahr 16 Lehrveranstaltungen vom HD-MINT-Team an der Hochschule Augsburg betreut. Überwiegend beteiligten sich bei der Einführung neuer Lehrmethoden im Rahmen von HD-MINT Professoren aus den Fakultäten für Elektrotechnik und Informatik, aber auch in die Fakultäten für Allgemeinwissenschaften und Architektur und Bauwesen fanden diese Methoden Eingang. Neben dem problembasierten Lernen und „Just in Time Teaching“ findet vor allem die Methode „Peer Instruction“ mittlerweile weite Verbreitung an der Hochschule und erfreut sich sowohl bei den Studierenden als auch unter der Professorenschaft hoher Beliebtheit. Mit dieser Methode können Studierende mittels Clicker, also über mobile, hardwarebasierte Abstimmgeräte, über Ergebnisse einer vor allem verständnisorientierten Aufgabe im Plenum anonym abstimmen und anschließend das Ergebnis untereinander diskutieren. Die Methode eignet sich hervorragend, um sowohl den Studierenden als auch den Lehrenden eine kontinuierliche Rückmeldung zum Verständnis der Studierenden über den Stoff zu geben. Gleichzeitig ist sie vor allem deshalb interessant, weil dadurch die Nutzung der Peer to Peer Kommunikation gefördert wird und die Studierenden von den gegenseitigen Erklärungen profitieren.

Auch die Methode „Just in Time Teaching“, die die Studierenden dabei unterstützt, ihre Selbstlernzeit zu strukturieren und die Aktivitäten der Selbstlernzeit besser in die Veranstaltung einzubinden, wurde wieder eingesetzt. Bei dieser Methode bekommen die Studierenden Materialien, die sie zu Hause bearbeiten. Mit Hilfe von Moodle werden kurze Aufgaben zur Verständnisprüfung und Kontrolle gestellt, die bis kurz vor der Veranstaltung abgegeben werden können. In der Veranstaltung werden dann nicht mehr die Inhalte vermittelt, sondern die Verständnisschwierigkeiten der Studierenden besprochen. Durch ausführliches und individuelles Feedback zu den bearbeiteten Aufgaben wird die Motivation der Studierenden, bei diesem Format aktiv zu werden, aufrechterhalten.

Um das Methodenspektrum zu verbreitern, wurde im Sommersemester 2014 ein Mini Workshop zum Problembasierten Lernen für Lehrende angeboten. Einige Professoren nutzten diesen, um sich mit dem Thema intensiver auseinander zu setzen und das Problembasierte Lernen in ihre Lehre einzubinden. Problembasiertes Lernen findet hier in sieben vorstrukturierten Schritten statt. Die Studierenden erarbeiten eigenständig in kleinen Gruppen mit Hilfe von Fallbeispielen die Inhalte in Anknüpfung an ihren bisherigen Wissensstand. Im Zuge dessen lernen sie, selbst die Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. Der Lehrende unterstützt den Prozess lediglich als Lernbegleiter.

Auf der Ebene der Mitarbeiter fand 2014 ein Wechsel statt: Für Gunner Gewiß (Dipl.-math.) und Dr. Stefan Janzen, die das Projekt im Laufe des Jahres verlassen haben, werden neue MINT-Wissenschaftler eingestellt.

### Best MINT

Das vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst geförderte Projekt Best MINT legte im Jahr 2014 einen Schwerpunkt auf die Durchführung, Evaluation und Verstärkung der semesterbegleitenden Tests. Studierende haben die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis an kurzen Zwischentests teilzunehmen und so Bonuspunkte für die Klausur zu sammeln. Der didaktische Hintergrund ist es, einen Anreiz für das kontinuierliche Lernen zu setzen. Gleichzeitig wird im Sinne des Self-Assessments das kontinuierliche Feedback bezüglich des Wissensstands gefördert und durch das stetige Lernen und das Kennenlernen der Prüfungssituation die Prüfungsangst abgebaut. Die begleitenden Tests wurden erfolgreich evaluiert und in der Allgemeinen Prüfungsordnung als mögliches Format verankert.

Der Offene Matheraum als bisheriger Schwerpunkt im Best MINT-Projekt wurde weiter ausgebaut, indem nicht nur Veranstaltungen der Fakultät für Allgemeinwissenschaften flankiert, sondern auch Mathematik-Veranstaltungen der Fakultät für Elektrotechnik aufgenommen wurden. Dieser Ausbau wird weiter verfolgt.

Das Format der antizyklischen Prüfungen, das bereits erfolgreich in der Fakultät für Allgemeinwissenschaften getestet wurde, wurde im zurückliegenden Semester von der Fakultät für Elektrotechnik aufgegriffen. Mit diesem Format wird den schwächeren Studierenden die Möglichkeit gegeben, nicht bestandene Prüfungen gleich zu Beginn des Folgesemesters zu wiederholen und so die nachfolgende, reguläre Prüfungsphase zu entlasten.



Schüler der Realschule Meitingen während eines Pressetermins. Foto: IJF e.V.

### Schulbesuche in Kooperation mit der Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e.V.

Seit Mai 2014 rollt das Schülermobil. Fünf Studierende der Hochschule Augsburg fahren regelmäßig Realschulen und Gymnasien aus der Region an, um vor Ort über die Zukunftstechnologie Leichtbau zu referieren und mit den Schülern zu experimentieren. Um auch Lehrkräfte adäquat auf diesen Service vorzubereiten, wurde im September 2014 eine Lehrerfortbildung zum Thema durchgeführt.

Die Hochschule Augsburg ist der erste von insgesamt vier Stützpunkten, die Studierende an Schulen aussenden. Hintergrund ist es, die Faszination Technik und Wissenschaft breitflächig anzulegen.

### Service Learning – Lehre für und mit Engagement und Fachkompetenz

Service Learning verbindet Lernen und Studieren mit bürgerschaftlichem Engagement. Der didaktische Mehrwert dieses Angebots besteht vor allem darin, dass Fachwissen und Kompetenzen aus dem Studium zur Lösung von



Zufriedenheit und Begeisterung über das erfolgreiche Vernetzungstreffen für Service Learning ist allen Teilnehmern ins Gesicht geschrieben.

realen Problemen eingebracht werden und dadurch authentische, intensive und stark motivierende Lern- und Erfahrungssituationen entstehen. Die hierbei erworbenen Kompetenzen, wie z.B. Team-, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit, sind besonders im Hinblick auf den Berufseinstieg wertvoll.

Auf dem Weg zur gefragten Persönlichkeit fördert die Hochschule verstärkt diese Aktivitäten: So pflegt das Referat seit 2014 eine Projektsammlung und macht Service Learning Projekte auf den Hochschulwebseiten bekannt. Ziel ist es, hierdurch Studierende, Organisationen und Lehrende, die Ideen für Service-Learning-Projekte haben, zu motivieren und zu vernetzen.

Auch bayernweit ist die Hochschule Augsburg beteiligt am Aufbau eines Netzwerks für engagierte Dozenten und Hochschulen. So fand am 25. September 2014 im Vöhlenschloss in Illertissen das zweite Vernetzungstreffen statt (gefördert von der Uni Augsburg und dem Projekt Bildung durch Verantwortung). Vielfältige Praxisbeispiele und die Frage nach Qualität im und für Service Learning standen dabei im Mittelpunkt. Im Frühjahr 2015 wird an den Ergebnissen weitergearbeitet – Auskünfte dazu gibt Dr. Julia Sonnberger (julia.sonnberger@hs-augsburg.de). Spannend wird es Ende 2014, denn dann wird sich zeigen, ob ein gemeinsamer Verbundantrag u.a.

mit der Hochschule Neu-Ulm, der Universität Augsburg und der Katholischen Universität Eichstätt erfolgreich war!

### Acht Studiengänge – eine Aufgabe: Das interdisziplinäre Studienanfängerprojekt Frei-Raum

„Hochschule Augsburg erweitert ihre Horizonte – mit dem neuen interdisziplinären Projekt Frei-Raum“, so konnte



Mit dem Auto oder dem Elektrorad durch Augsburg? Wer kommt mit dem wenigsten CO2 Verbrauch ins Ziel? Diese Spielidee verfolgten die LAHMAS.

man im August lesen. Frei-Raum richtet sich an Studienanfänger, die Interesse und Zeit haben, noch vor Studienbeginn eine spannende fachübergreifende Pro-



„Extremely ordinary games“ - das kleinste Team (hier mit Teambegleiter) setzte sich humorvoll mit Nachhaltigkeit und strategischer Planung auseinander und kreierte das Brettspiel „Der Schrebergarten“.



Das Team Grips Games konzipierte den Wi.Wa. So.-Baukasten, mit dem Schulklassen sich spielerisch und experimentell dem Thema Erneuerbare Energien annähern können.

jekt Aufgabe zu lösen. Die Projektteams arbeiteten zehn Tage lang selbstorganisiert, unterstützt von studentischen Tutoren, Professoren und den Koordinatoren von Frei-Raum. Neben der herausfordernden Projektaufgabe stand das Kennenlernen der Hochschule und die Motivation im Mittelpunkt. In Kleingruppen stellten sich die Teilnehmer der Herausforderung, quer zu denken, innovative Lösungsansätze zu finden und Brücken zwischen den Disziplinen zu bauen. Darüber hinaus hatten sie die Gelegenheit, sowohl die Anlaufstationen der Hochschule kennenzulernen, als auch von den Erfahrungen der studentischen Teambegleiter zu profitieren und sich ein eigenes Netzwerk an der Hochschule aufzubauen.

Die Aufgabe von Frei-Raum war es, ein Wissens- und Lernspiel zu entwickeln, bei dem die Spieler sich mit dem Themenfeld Ressourceneffizienz auseinandersetzen.

### Kontakt & Informationen

Referat Studium und Lehre  
[www.hs-augsburg.de/einrichtung/studium\\_lehre](http://www.hs-augsburg.de/einrichtung/studium_lehre)

# Daniela Heider Beratung für Personalmanagement



**Machen Sie sich und Ihre Mitarbeiter zu Ihrem Erfolgsfaktor!**



## Studenten/ Absolventen

- Sie suchen einen attraktiven Arbeitsplatz?
- Sie benötigen Praktika oder einen Partner für Ihre Abschlussarbeit?
- Ihrer Bewerbung fehlt Individualität?
- Ihr Lebenslauf sagt nicht genug über Sie aus?
- Im Vorstellungsgespräch wollen Sie professioneller sein?

## Unternehmen

- Sie suchen neue qualifizierte Mitarbeiter?
- Recruiting und Messe-Recruiting machen Sie noch selbst?
- Ihre Personalprozesse bieten Raum für Optimierung?
- Ihr Personalbereich ist überlastet?
- Ein Gedankenaustausch, Coaching oder Training täte Ihnen und/ oder Ihren Mitarbeitern gut?

**Gerne berate/ coache und unterstütze ich Sie!**

**Ich freue mich auf Ihren Kontakt!**

Daniela Heider  
Beratung für Personalmanagement  
86159 Augsburg, Reisingerstr. 9  
www.daniela-heider.de  
info@daniela-heider.de  
+49 (0)171- 860 78 90

Dipl. Betriebswirt (FH)  
Geprüfter Trainer & Berater (BaTB, Eurocert)  
Geprüfter Psychologischer Berater (BaTB, Eurocert)  
QM-Berater gemäß DVWO Qualitäts-Siegel  
QM-Gutachter gemäß DVWO Qualitäts-Siegel  
Zertifiziert nach dem DVWO-Qualitäts-Siegel  
Fachbuchautor

# Zentrale Studienberatung

## Information, Beratung und Hilfestellung im Studienalltag

„Zuhören, das Problem definieren, gemeinsam Lösungsstrategien entwerfen, an die Hand nehmen“ – an diesem Beratungsansatz hat sich seit der Gründung der Zentralen Studienberatung in 2008 nichts geändert. Die ZSB bietet eine informierende und lösungsorientierte Beratung zur Studienorientierung, zum Studieneinstieg und während des Studiums.

### Ausbau der Beratungsangebote für Studierende

Der Bedarf an Beratungen ist weiterhin hoch. Die Nachfrage nach persönlichen Beratungsgesprächen, insbesondere im psychosozialen Umfeld des Studiums hat zugenommen. So standen nicht nur Fragen zur Studienorganisation, zum Prüfungsmanagement und zum Hochschul- und Studiengangwechsel im Fokus. Persönliche Probleme, wie familiäre Konflikte, finanzielle Schwierigkeiten, Überlastungssituationen sowie Motivations- und Orientierungslosigkeit während des Studiums sind zeitintensive Themen in der Beratung. Um dieser Situation gerecht zu werden, wurde das Angebot der Zentralen Studienberatung an verschiedenen Stellen ausgebaut.

Die Ratsuchenden können nun in geeigneten Räumlichkeiten beraten werden – die ZSB hat im Sommersemester einen separaten Raum für solche sensiblen Einzelberatungen dazubekommen. Durch diese räumliche Erweiterung kann in einer geschützten Umgebung auf die individuellen Themen der Studierenden eingegangen werden.

Akute psychosoziale Fälle und Kriseninterventionen, die über eine Erstberatung hinausgehen, können seit Juni 2014 zusätzlich an einen assoziierten Berater verwiesen werden. Diese Ge-



Das Team der Zentralen Studienberatung: Dr. Ulrike Fink-Heuberger und Daniela Laxy. Foto: C. Härning

spräche finden ebenfalls im neuen Beratungszimmer (B 2.12) der ZSB statt. In den weiterführenden Gesprächen können Probleme vertiefter thematisiert und gemeinsam Lösungswege erarbeitet werden. Bei Bedarf werden bis zu vier Beratungstermine pro Studentin oder Student vereinbart.

### Workshops im Studienjahr 2013/14

Prüfungsangst und Stress im Studium – mit diesen Themen kamen viele Studierende in die Zentrale Studienberatung. Unter dem Titel „Gelassen durchs Studium“ fand im November ein Workshop statt, den die ZSB in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse anbot. Im Workshop wurde speziell auf den Umgang mit Stress- und Drucksituationen im Studienalltag eingegangen. Nach einer theoretischen Aufarbeitung des Themas wurde exemplarisch an Problemen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gearbeitet. In praktischen Übungen erprobten die Studierenden Methoden, die sie im studentischen

Alltag einsetzen können und damit für einen gelasseneren Umgang in Stresssituationen sorgen.

Speziell mit dem Thema Prüfungsangst beschäftigte sich der Workshop „Prüfungsangst im Griff“ im Mai. Was tun, wenn der Kopf in der Prüfung trotz guter Vorbereitung leer ist oder die Angst so sehr hemmt, dass die Motivation zum Lernen ausbleibt? Mit der Klärung dieser Fragen und der Vermittlung verschiedener Entspannungsmethoden bekamen die Studierenden Anregungen, wie sie ihr Studium in Prüfungsphasen besser meistern können.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen der Studierenden und der hohen Nachfrage sollen diese Angebote ins kommende Studienjahr übernommen werden. Das Programm der ZSB wird zusätzlich erweitert um ein Seminar im Themenumfeld der Suchtprävention „Weniger ist oftmals Mehr“, welches voraussichtlich im Wintersemester 2014/15 stattfinden wird.



Studentische Hilfskräfte informieren über Studienangebote an der Hochschule Augsburg.

Foto: Daniela Laxy

### Studieninformation und Studieneingangsberatung

Die Begleitung des Studienwahlprozesses und die Förderung der Studieneingangsberatung war neben der Beratung der Studierenden wieder ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld. In Vorträgen, auf Studieninformationstagen und auf Messen informierten die Beraterinnen sowohl Studieninteressierte als auch deren Eltern und Lehrkräfte. Im vergangenen Jahr wurde die Präsenz auf Messen und Studieninformationstagen nochmals verstärkt.

Besonders nachgefragt waren – neben den klassischen Themen wie „Hochschul- oder Unistudium?“, „Welches Fach passt zu mir?“, „Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?“ und „Wie und wo kann ich mich bewerben?“ – vor allem die dualen Studienangebote. Speziell die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler interessierten sich für das Angebot, zeitgleich zu studieren und einen vertieften Praxiseinblick durch eine parallele Ausbildung bzw. berufliche Tätigkeit im Unternehmen zu bekommen. Als besonders attraktiv wurden von Studieninteressierten, neben der inhaltlichen Verzahnung von Theorie und Praxis, die Vergütung durch das Unternehmen und die sehr guten Berufsaussichten nach Abschluss des dualen Studiums bewertet. Speziell für duale Angebote im betriebswirtschaftlichen Umfeld gab es viele Anfragen von Seiten der Schüler. Seit Neuestem besteht nun die Möglichkeit einer Ausbildung zum/ zur Industriekaufmann/Industriekauffrau parallel zum Studium der Betriebswirtschaft. Die ersten Studierenden starten im Wintersemester 2014/15 an der Fakultät für Wirtschaft in diesem dualen Studienmodell.

Der Studieninformationstag, der in den vergangenen Jahren immer von der Studienberatung ausgerichtet wurde, fand im März 2014 erstmals im Zuge des Tags der Offenen Tür statt. Speziell für die Studieninteressierten organisierte die ZSB eine Infomesse mit Ständen in der alten Mensa. Hier konnten sich Schülerinnen und Schüler über die verschiedenen Studienangebote an der Hochschule informieren, aber auch Auskünfte zu Einrichtungen wie der Bibliothek, dem Rechenzentrum oder dem Studentenwerk Augsburg einholen. In Vorträgen informierten Professoren und Fachstudienberater über Studieninhalte und führten die Studieninteressierten anschließend durch die Labore und Ateliers der Hochschule. In der Speakers Corner berichteten Studierende über ihr Studienfach und den Studienalltag an der Hochschule Augsburg.

### Studienvorbereitung Startklar-de

Die Angebote des seit sechs Jahren bestehenden Propädeutikums Startklar-de wurde ebenfalls ausgeweitet. Das Studienvorbereitungsprogramm, welches den Studienanfängerinnen und -anfängern den Einstieg in ihr Studium erleichtern soll, wurde im Studienjahr 2013/14 in fast allen Fakultäten für folgende Studiengänge angeboten:

- Betriebswirtschaft
- Elektrotechnik
- Energieeffizientes Planen und Bauen
- Informatik
- Interaktive Medien
- International Management
- Internationales Wirtschaftsingenieurwesen
- Maschinenbau
- Mechatronik

- Technische Informatik
- Umwelt- und Verfahrenstechnik
- Wirtschaftsinformatik

Über die studiengang- und fakultätsinternen Vorbereitungen hinaus, die wieder über die ZSB koordiniert wurden, fand erstmalig das interdisziplinäre Projekt FREI-RAUM statt, an dem Erstsemesterstudierende aller Studiengänge teilnehmen konnten (s. Bericht Referat Studium und Lehre). Auch der Brückenkurs Mathematik für die technischen Studiengänge war wieder Bestandteil der Studieneingangsberatung startklar-de und mit knapp 200 Anmeldungen sehr nachgefragt.

Mit über 440 Teilnehmern erreichten die Vorbereitungskurse an der Hochschule Augsburg zum Wintersemester 2014/15 einen Höchststand. Der hohe Bedarf an Unterstützung zum Studienneustieg von Seiten der Erstsemester zeigte sich in einer fast hundertprozentigen Ausbuchung der Kurse. Bis auf wenige Ausnahmen erreichten alle startklar-Module die maximale Teilnehmerzahl, einige Studienanfänger konnten in diesem Jahr aufgrund der großen Nachfrage nicht an den gewünschten Kursen teilnehmen.



Beratung von Studieninteressierten auf der Bildungsmesse vocatium.

Foto: Daniela Laxy

### Kalender

09.10.13	Hochschultag Germering
09.10.13	Studien- und Berufsinformationstag, Justus-von-Liebig-Gymnasium, Neusäß
12.10.13	Infomesse Beruf und Studium, Günzburg
29.10.13	Erstsemesterempfang, Kongresshalle Augsburg
05.11.13	Studieninformation, Paul-Klee-Gymnasium, Gersthofen
15.11.13	Fachtagung im Rahmen des Forschungsprojekts „Offene Hochschule Oberbayern“, Hochschule Ingolstadt
22.11.13	Studien- und Berufsinformationstag, Rhabanus-Maurus-Gymnasium, St. Ottilien
25.11.13	Studieninformation, Deutschherrengymnasium, Aichach
28.11.13	Studien- und Berufsinformationstag, Peutingergymnasium, Augsburg
13.12.13	Studieninformation, FOS-BOS Neusäß
16.01.14	Studieninformationstag, FOS-BOS-Technik, München
23.01.14	Besuch des Dossenberger Gymnasiums Günzburg an der Hochschule Augsburg
23.01.14	Studieninformation von Stipendiaten des Exzellenzprogramms Studienbrücke an der Hochschule Augsburg
07.02.14	Hochschultag am Johannes-M.-Sailer-Gymnasium, Dillingen
08.02.14	Bildungsmesse Startschuss Abi, München
12.02.14	Studien- und Berufsinformationstag, FOS-BOS Kaufbeuren
22.02.14	STUZUBI – Bildungsmesse, München
25.02.14	Studienmesse, Städtische Robert-Bosch-FOS, München
13.03.14	Studieninformation, FOS Weilheim
17.03.14	Hochschulinformationstag, Vöhl-Gymnasium Memmingen
22.03.14	Tag der Offenen Tür mit Studieninformationstag
29.03.14	Fit for Job, Messe Augsburg
08./09.04.14	Bildungsmesse VOCATIUM, München
28.04.14	Studieninformation, Maria Ward Gymnasium, Augsburg
29.04.14	Besuch der FOS Fürstenfeldbruck an der Hochschule Augsburg
03./04.06.14	Bildungsmesse VOCATIUM, Augsburg
03.07.14	Regionaler Hochschultag, Albrecht-Ernst-Gymnasium, Öttingen
07.07.14	Besuch der FOS-BOS Donauwörth an der Hochschule Augsburg
09.07.14	Studien- und Berufsinformationstag, FOS Friedberg
18.07.14	Studien- und Berufsinformationstag, FOS-BOS Landsberg
08.–26.09.14	Startklar-de, Studienvorbereitungskurse der Fakultäten für Architektur und Bauwesen, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik sowie Wirtschaft an der Hochschule Augsburg
10.–12.09.14	GIBeT-Fachtagung (Gesellschaft für Information, Beratung und Therapie an Hochschulen e.V.) in Hannover

### Kontakt

Dr. Ulrike Fink-Heuberger  
 Tel. 0821-5586-3273  
 ulrike.fink-heuberger@hs-augsburg.de

Daniela Laxy  
 Tel. 0821-5586-3278  
 daniela.laxy@hs-augsburg.de



RAMONA SCHLEGEL-WIRRER  
Dipl.-Ing. Optoelektronik,  
Rosenberger OSI Entwicklungsabteilung

## KLAR BRAUCHE ICH ECHTE HERAUSFORDERUNGEN. UND EIN RICHTIG GUTES TEAM.

Bei Rosenberger OSI habe ich optimale Bedingungen. Ich kann hier nicht nur maßgeblich an echten Innovationen mitwirken, sondern vor allem auch in offener und wohlwollender Weise mit Menschen zusammenarbeiten, die sich genauso wie ich für die Sache begeistern.

Und weil Rosenberger OSI sich in den letzten 20 Jahren zu einem führenden Unternehmen im Bereich Fiber Optic Cabling entwickelt hat, habe ich hier beste Perspektiven. Das gilt übrigens auch für alle, die bei uns neu einsteigen.

**WERDEN SIE TEIL DES ROSENBERGER OSI TEAMS. ALS WERKS-STUDENT/IN, DIPLOMAND/IN ODER BERUFSEINSTEIGER/IN.**

[www.rosenberger-osi.de](http://www.rosenberger-osi.de)



Mit ca. 250 Mitarbeiterin in der HLS Gruppe haben wir uns als Partner für ganzheitliches Engineering besonders auf den Karosseriesektor der Automobilindustrie sowie auf die Bereiche Montagetechnik, Aerospace, Schienenfahrzeuge, aber auch CFK und roboterbasierende Automatisierungslösungen spezialisiert. Als Tochterunternehmen der KUKA Systems GmbH sind wir Teil eines erfolgreichen Konzerns.

**HLS**  
ENGINEERING GROUP



## Wir suchen Sie



Für unsere Standorte in Augsburg und Meerane suchen wir Unterstützung in den Abteilungen **Prozessplanung, Konstruktion, Robotersimulation, Advanced Technology Engineering** und **Industrial Solutions**.

**Entwickeln Sie sich bei uns! Wir suchen (m/w):**

- Berufseinsteiger (FH/TU)
- Praktikanten
- Diplomanden

THE POWER OF ENGINEERING

Karriere starten unter ...

[www.hls-group.com](http://www.hls-group.com)

[www.sska.de](http://www.sska.de)



## Wir beraten Sie gern. Egal ob geschäftlich oder privat.



Das Sparkassen-Finanzkonzept  
Firmen-/Unternehmenskunden

**S** Stadtparkasse  
Augsburg

Beruf und Privatleben sollte man trennen - außer bei den Finanzen. Denn mit einer ganzheitlichen Beratung aus einer Hand können Sie und Ihr Unternehmen nur gewinnen. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und bei Ihrem persönlichen Berater oder unter [www.sska.de](http://www.sska.de).

**Wir begeistern durch Leistung - Stadtparkasse Augsburg**

# Career Service

## Angebote für Studierende, Absolventen und Unternehmen

Studierende aus den höheren Semestern, aber auch Studierende in den Anfängen ihres Studiums nutzen die Angebote des Career Services zur Berufsorientierung und Berufsentscheidung. Als zentrale Schnittstelle zu den Studierenden und Absolventen dient die Einrichtung auch Arbeitgebern aus Wirtschaft und Verwaltung.

Das für viele Unternehmen dominierende Thema ist aktuell die Fachkräftesicherung. Von besonderem Interesse sind Berufe im Umfeld der Ingenieurwissenschaften und Informatik. Absolventen der technischen Studiengänge werden folglich verstärkt gesucht. So standen verschiedene Veranstaltungen des Career Services im vergangenen Studienjahr auch im Zeichen der Gewinnung von Fach- und Führungskräften.

### Recruiting Event IT

Fünf in der Region ansässige IT-Unternehmen - AraCom IT Services AG, Boxcryptor, Fujitsu, KUKA und SMC Informationstechnologien AG - schickten am 25. April

2014 Fach- und Personalverantwortliche, um den Studierenden einen praxisnahen Einblick in die Tätigkeiten von IT-Fachkräften zu vermitteln. Eingeladen zu dieser Veranstaltung hatte die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH zusammen mit den Career Services der Hochschule sowie der Universität Augsburg. Die Studierenden erfuhren aus erster Hand, wie der Arbeitsalltag und die projektbezogenen Aufgabenstellungen im Beruf aussehen. In kleinen Gruppen konnten Fragen gestellt werden, um sich ein Bild über die zukünftige Tätigkeit als IT-Fachkraft zu machen. Sowohl Studierende als auch Unternehmen profitierten von dieser Veranstaltung: Die einen bekamen Praxisinformationen und den Kontakt mit Fach- und Personalverantwortlichen, die anderen konnten sich mit den Vorstellungen und Wünschen der Fachkräfte von morgen auseinandersetzen.

### Hochschulmarketing für Unternehmen

Wie gelingt es, Studierende auf Unternehmen aufmerksam zu machen? Mit dieser



Austausch zwischen Unternehmen und Studenten auf dem Recruiting Event IT  
Foto: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

Frage beschäftigten sich am 3. Juli 2014 Augsburgische Unternehmen zusammen mit Vertretern der Hochschule und Universität Augsburg. Veranstalter war auch hier wieder die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH, die sich dem Thema Fachkräftesicherung in der Region Augsburg intensiv annimmt. Im gemeinsamen Vortrag stellten die Vertreterinnen der Career Services beider Augsburgischer Hochschulen verschiedene Instrumente – Stellenportale, Jobmessen und Recruiting-Veranstaltungen wie die Firmenkontaktmesse Pyramid – vor. Sie empfahlen, dass man auch durch Exkursionen, Vorträge und Workshops gezielt auf das eigene Unternehmen aufmerksam machen könnte. Neben dem Veranstaltungsort, dem Sparkassen Planetarium Augsburg, trugen die vielen produktiven Gespräche zwischen Unternehmens- und Hochschulvertretern, zum Gelingen des Abends bei.

### Hochschul-Jobbörse

Studierende und Unternehmen zusammenzubringen – das ist das Ziel der Hochschul-Jobbörse, einer einzigartigen Kooperations-Plattform von inzwischen 14 Hochschulen in Bayern. So verweist auch der Career Service der Hochschule auf dieses Portal. Etwa 1.000 Unternehmen nutzen die Hochschul-Jobbörse aktuell, monatlich werden bayernweit im



Hochschulmarketing für Unternehmen – zu Gast im Planetarium Augsburg. Foto: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

Schnitt 3.200 Stellenangebote veröffentlicht. Unternehmen schätzen insbesondere, dass über das Portal zeitgleich an den angegliederten Hochschulen Stellenausschreibungen veröffentlicht werden können. Studierende erhalten Hilfe bei der Suche nach dem persönlichen Traumjob: Über spezielle Suchfunktionen können sie angeben, in welcher Region und Branche sie tätig sein wollen und welche Art von Anstellungsverhältnis (Praktikum, Nebenjob, Werkstudentenjob, Trainee-Stelle oder Einstiegsjob) sie wünschen. Im Jahr 2014 wurden fast 7.000 Stelleninserate auf der Hochschuljobbörse für die Studierenden der Hochschule Augsburg veröffentlicht.

### Seminare, Workshops und Coachings

Kernaufgabe des Career Services ist es, Studierenden in den höheren Semestern ein umfangreiches Programm anzubieten, das sie im Übergang Hochschule/Berufsleben unterstützt. Für diese Zielgruppe gab es im vergangenen Studienjahr folgende Angebote:

- Seminare und Workshops im Bereich Studienabschluss und Berufseinstieg
- Beratung und Coaching bei Fragen rund um das Thema Bewerbung
- Individuelle Unterstützung im Bewerbungsmappencheck
- Vermittlung von Praktikums-/Werkstudenten- und Stellenangeboten

Im Wintersemester 2013/14 und Sommersemester 2014 fanden zur Berufsorientierung und zur Erleichterung des Jobeinstiegs folgende Seminare und Workshops statt:

- Bewerbungstraining
- Traumjob – wie komme ich dazu?
- Assessmentcenter-Intensivtraining
- Gehaltsverhandlung – mit starken Argumenten und richtiger Technik überzeugen
- Vorbereitung auf die Pyramide 2014
- Bachelorand - und jetzt...?
- Effizient Recherchieren
- Zitiertechniken
- Wissenschaftliches Arbeiten mit Citavi
- Word-Kurs
- LaTeX-Kurs

Ergänzt wurde das Angebot durch Seminare zum Themenkomplex „Schlüsselkompetenzen“, welche von Studierenden der drei bayerisch-schwäbischen Hochschulen Augsburg, Kempten und Neu-Ulm besucht werden konnten. Wie in den letzten Semestern war der Veranstaltungsort das gemeinsame Hochschulzentrum Vöhlinschloss in Illertissen. Studierende profitierten neben den fachlichen Inhalten, wie beispielsweise einem Verhandlungs- und Small Talk-Training, vom Networking mit den Studierenden anderer Hochschulen.

### Spezielle Bewerbungstrainings für Studierende im Praxissemester

Der Career Service konzipierte im vergangenen Jahr auf Anfrage ergänzend Trainings für bestimmte Zielgruppen. Im November und Mai nahmen Studenten im Praxissemester der Studiengänge Elektrotechnik und Mechatronik an einem zielgruppenspezifischen Bewerbungstraining teil. Die Studierenden bereiteten im Vorfeld ihre Unterlagen vor, so dass im Seminar die Bewerbungen besprochen und optimiert werden konnten.

Das gleiche Konzept kam im Studiengang Architektur zum Tragen. Auch hier schickten die Studierenden ihre Unterlagen im Vorfeld des Trainings an den Career Service, um dann im Seminar individuell Feedback zu bekommen.

Hochschuljobbörse Bayern:  
[www.jobboerse.fh-augsburg.de/](http://www.jobboerse.fh-augsburg.de/)

### Kontakt:

Daniela Laxy und Monika Schmidt  
Tel.: 0821-5586-3278/-3644  
[careerservice@hs-augsburg.de](mailto:careerservice@hs-augsburg.de)



Hochschul-Jobbörse Bayern – Treffen der beteiligten Hochschulen 2014.

Foto: TH Nürnberg

# Elitenetzwerk der Hochschule Augsburg

## Neuausrichtung nach innen und außen

Für die besten fünf Prozent aktiver und leistungsstarker Studierender sowie für diejenigen, die sich in außergewöhnlicher Weise für die gesamte Hochschulgemeinschaft engagieren, bietet die Hochschule Augsburg jenseits des Fachstudiums eine Vernetzungsplattform im sogenannten „Elitenetzwerk“. Neben persönlichkeitsbildender und karrierevorbereitender Förderung und Beratung offeriert das Netzwerk die Möglichkeit zum Networking. Neben der Stärkung des Netzwerkgedankens standen im vergangenen Studienjahr die Fortsetzung der Neuausrichtung, die interne Strukturierung, die Planung eines eigenen Webauftritts sowie konkrete Projekte im Fokus. Dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung Augsburgischer Wissenschaftsförderung sowie der Förderung durch die Hochschulleitung der Hochschule Augsburg konnten den Mitgliedern eine Reihe von Angeboten an Softskill-Veranstaltungen, Seminaren und Kursen gemacht werden.

sowie Flexibilität in der Unternehmensführung und Mitarbeiterverantwortung. Für die Studierenden war besonders interessant, Näheres über den Werdegang eines herausragenden Vertreters eines Familienunternehmens zu erfahren. Der Kaminabend brachte insgesamt neue Blickwinkel auf Wirtschaft und Unternehmertum. Er trug dazu bei, dass der eine oder andere Studierende eine neue Motivation zur „Gründung eines eigenen Unternehmens“ entwickelte. Ein erfolgreicher Abend, der als Reihe mit anderen Repräsentanten fortgesetzt werden wird.

### Sprachreise nach England

*Benjamin Biber, Susanne Gail, Sophia Sauer, Patrick Schmid*

Die vom Elitenetzwerk der Hochschule Augsburg organisierte Sprachreise nach Newcastle fand in diesem Jahr in den letzten beiden Augustwochen statt.

Am 17. August starteten vier Mitglieder des Elitenetzwerks vom Münchner Flughafen aus nach Newcastle upon Tyne. Nach der Ankunft wurden sie von einem organisierten Fahrdienst zu ihren Gastfamilien gebracht, wo sie sich zunächst etwas orientieren konnten, bevor am nächsten Tag der Sprachkurs begann. Während der beiden Kurswochen lernten die Teilnehmer in kleinen Klassen Grammatik, Speaking und Reading. Darüber hinaus nahmen sie am Personal Study Programme (PSP) teil, welches eine perfekte Gelegenheit bot, die Englischdefizite gezielt zu bereinigen. Am Wochenende standen von der Sprachschule organisierte Ausflüge auf dem Programm, u.a. nach Manchester, wo das National Football Museum und das Stadion besucht wurde.

Fazit: Die Sprachreise war eine tolle Erfahrung für alle Teilnehmer – v.a. mit der Möglichkeit, Kontakte zu jungen Menschen aus der ganzen Welt zu knüpfen.

### Kaminabend mit Michael Grandel

Dem Wunsch des Elitenetzwerkes nach mehr Kontakten zu Vertretern aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik der Region kam die Hochschulleitung gerne nach und organisierte am 22. Mai 2014 den ersten Kaminabend. Zu Gast war im Prinzessinnenzimmer der Hochschule Augsburg Michael Grandel, Geschäftsführer des Unternehmens Dr. Grandel GmbH. Unter dem Vorzeichen „Was bedeutet es, ein Unternehmen zu führen?“ tauchte Michael Grandel in regen Austausch mit den Netzwerkteilnehmern in das Thema ein. Dabei ging es unter anderem um wertorientierte Führung, Mut zum Unternehmertum



Nach dem Kaminabend: Michael Grandel mit den interessierten Studierenden.



### Semestertreffen

Jeweils einmal im Semester steht ein informelles, abendliches Treffen aller Mitgliederinnen und Mitglieder auf dem Programm. Die Semestertreffen hatten im vergangenen Studienjahr neben Strategiegesprächen, Projektvorträgen, Seminarberichten folgende Schwerpunkte:

#### Wintersemester 2013/14

Hier stand die Reflexion der Illertisser Workshop-Ergebnisse im Mittelpunkt. Fest verabredet wurde die Gestaltung der Homepage sowie des Intranets. Mit der Wahl von zwei Netzwerksprechern (Anita Dirmeier, E2D,

und Richard Stromer, Informatik) bekam die Selbstorganisation des Netzwerks erstmals eine neue strukturelle Basis, die in Folge weitere Arbeitskreisleiter hervorbrachte.

#### Sommersemester 2014

Bei der Kick-off-Veranstaltung für die neuen Mitglieder ging es insbesondere um die Selbstdefinition des Elitenetzwerkes. Themen der Workshops waren eine neue Richtungsweisung der Ziele (verstärkte interne und externe Kommunikation); aktives Engagement innerhalb des Netzwerkes und für andere Studierende; Möglichkeiten der sozialen Verantwortungsübernahme, für die erhaltenen Chancen etwas zurückzugeben.

Zudem wurden diverse Förderoptionen diskutiert. Im Zentrum stand die Bildung von Arbeitskreisen in den Bereichen Corporate Identity Design, Redaktion, technische Umsetzung, Veranstaltungen sowie Kommunikation und Vernetzung.

Zum Wintersemester 2014/15 wurden die ersten Projektergebnisse, eine neue Webseite sowie ein digitales Vernetzungsportal im Sinne eines Intranets vorgestellt. Darüber hinaus wurden diverse Stammtischtreffen initiiert, die das Netzwerkleben über die ordentlichen Semestertreffen hinaus bereichern und zur regen Diskussionskultur mit Blick auf gemeinsame Projekte und Veranstaltungen beitragen – was letztlich auch der Kommunikationskompetenz der Studierenden sehr zuträglich ist.

### Wer wird aufgenommen?

Im Sinne des Leitbildes der Hochschule Augsburg soll sich Elitebildung nicht ausschließlich an Leistung orientieren. Vielmehr sollen förderungswürdige Studierende die Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme mitbringen und eine soziale Verpflichtungsethik haben oder entwickeln. Die Kriterien der Förderungswürdigkeit sind also Leistung und Verantwortung.

Die Nominierung für das Elitenetzwerk der Hochschule Augsburg erfolgt pro Studiengang nach Abschluss der Orientierungsphase im Bachelor-Studiengang. Dabei werden die fünf Prozent besten Studierenden eines jeden Studiengangs ermittelt. Die Durchschnittsnote der Orientierungsphase sollte nicht schlechter als 2,0 sein und die erreichten ECTS-Punkte sollten mindestens im Anspruchsniveau liegen. Die daraus entstandene „Short-List“ wird anschließend einer weiteren Be-

urteilung unterzogen – u.a. gemäß der Homogenität des jeweiligen Leistungsverhaltens. Seit Studienjahr 2010/11 haben auch diejenigen Studierenden die Möglichkeit dem Netzwerk beizutreten, die sich institutionell stark für die Hochschule engagieren und nur knapp die Fünfprozenthürde verfehlt haben. In zusätzlichen Auswahlgesprächen wird die Zielorientierung, der Innovationsgeist, die Sozialkompetenz etc. der Kandidatin oder des Kandidaten geprüft. Grundsätzlich haben Professorinnen und Professoren ein Vorschlagsrecht für exzellente Studierende. Insbesondere können Studierende mit einer positiven Leistungsentwicklung im Hauptstudium vorgeschlagen werden.

Die nominierten Studierenden müssen in einem letzten Schritt ihrer Aufnahme in das Netzwerk zustimmen. Die Mitgliedschaft im Netzwerk sowie die Teilnahme an den von den Koordinatorinnen angebotenen Veranstaltungen sind freiwillig.

Die engagierten Absolventen des Netzwerkes erhalten jeweils anlässlich der Urkundenverleihung zum Abschluss des Studiums ein Zertifikat über ihre Mitgliedschaft im Elitenetzwerk der Hochschule. Des Weiteren können sie assoziierte Mitglieder und gern gesehene Gäste des Elitenetzwerkes bleiben.

### Ausblick

Für das kommende Studienjahr 2014/15 stehen auf der Agenda:

- Weitere Stärkung der Selbstorganisation
- Neuwahl der Netzwerksprecher und Strukturentwicklung
- Überführung des Elitenetzwerkes in eine Vereinsstruktur
- Fokus auf Projekte der sozialen Verantwortungsübernahme

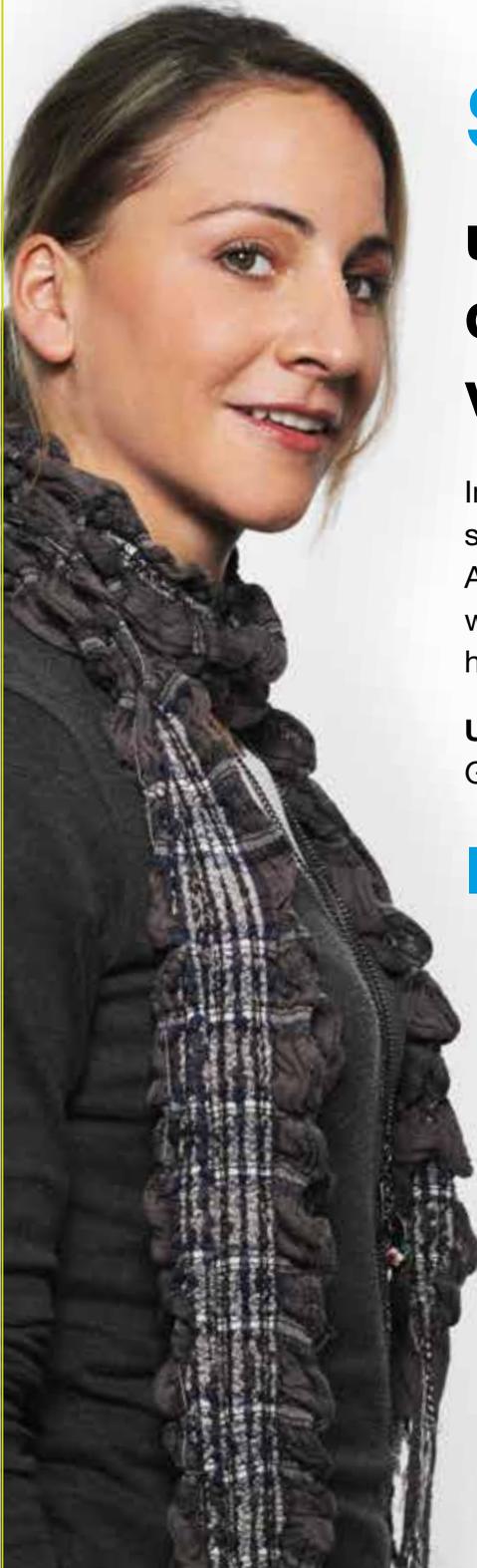
### Kalender

07.11.2013	Semestertreffen des Elitenetzwerkes: Reflexion der Workshop-Ergebnisse aus Illertissen und Wahl der Netzwerksprecher: Anita Dirmeier und Richard Stromer
22.01.2014	KUKA – Werksführung organisiert von Jakob Theiner
17.02.-	Teilnahme von Tobias Jehle, Manuel Oswald an der Winteruniversität
22.02. 2014	
18.02.2014	Schneeschuhtour rund um die Ödenalpe
24.04.2014	Semestertreffen und Kick-off-Veranstaltung zur Selbstorganisation
02.05.2014	Seminar „Moderne Umgangsformen“, Rudolf Trautz
22.05.2014	Kaminabend mit Michael Grandel
05.06.2014	Grillfeier Elitenetzwerk
17.08.-	Englisch-Sprachkurs in Newcastle
31.08.2014	

### Kontakt

Prof. Dr. Helia Hollmann  
Fakultät für Elektrotechnik  
Tel. 0821-5586-3358  
helia.hollmann@hs-augsburg.de

Dr. Ulrike Fink-Heuberger  
Zentrale Studienberatung  
Tel. 0821-5586-3273  
ulrike.fink-heuberger@hs-augsburg.de



# Wer sonst

## unterstützt die Besten von morgen?

Im Rahmen der Initiative »Deutschlandstipendium« fördern wir leistungsstarke Augsburger Studenten. So gewinnen wir die Spitzenkräfte von morgen, hier in unserer Stadt.

**Unser Wort unter Nachbarn:**  
Gute Leute, gute Zukunft.

## Ihre Stadtwerke



**Petra Hutner**  
Studentin

**Lydia Pawlowski**  
swa Personalentwicklung



# International Office

## Das neue Programm Erasmus+

Am 1. Januar 2014 startete das Programm Erasmus+ mit dem ehrgeizigen Ziel, die europäischen Bildungsagenden zu unterstützen. Dazu gehören z.B. die Modernisierung, Internationalisierung und qualitative Verbesserung des Hochschulbereichs in Europa, die intensivere Zusammenarbeit der verschiedenen Bildungssektoren sowie die Stärkung der persönlichen Entwicklung und Beschäftigungsfähigkeit der Studierenden.

Erasmus+ löst das Vorgängerprogramm Lebenslanges Lernen (LLP) ab und vereinigt die bisherigen Einzelprogramme. Es ist in drei klare Leitaktionen aufgeteilt, wie unten stehender Übersicht zu entnehmen ist.

Erstmals eröffnet Erasmus+ den Hochschulen die Möglichkeit, sich auch außerhalb Europas im Rahmen von strukturellen Netzwerken und Partnerschaften für die nachhaltige Entwicklung der Kooperation mit Drittländern zu engagieren.

Die eindeutige Priorität gilt jedoch der Mobilität von Einzelpersonen, wofür der größte Teil des Gesamtbudgets von 14,77 Mrd. Euro vorgesehen ist. Erasmus+ zielt auf die Mobilität von vier Millionen Menschen im Rahmen von Studien-, Lehr- und Weiterbildungs-

aufhalten in den nächsten sieben Jahren. Bis 2020 sollen mindestens 20 Prozent der Studierenden im Ausland studieren oder ein Praktikum absolvieren.

Die quantitativen Ziele begleitet ein hoher Anspruch. Er richtet sich noch stärker als in den Vorgängerprogrammen auf die verbindliche Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen und eine verbesserte sprachliche Vorbereitung. Dies spiegeln alle Teilnehmerdokumente wider – auch die „Interinstitutional Agreements“, die die Hochschulen für alle ihre Kooperationen erneuern müssen. Es bleibt zu hoffen, dass die Vervielfachung des Dokumentenumfangs den Zielen dient.

Für die sprachliche Unterstützung wurden ab Herbst 2014 Online-Sprachtests und Online-Sprachkurse eingeführt. Über das neue Instrument des „Mobility Tools“ der Europäischen Kommission wird zur Teilnahme aufgefordert. Die Arbeit mit dem Tool ist seit Mai 2014 für die Hochschulen verpflichtend.

Ein weiterer Aspekt hat im neuen Programm stärkere Beachtung gefunden: Chancengleichheit und Inklusion. Mehr als bisher sollen Personen mit besonde-

ren Bedürfnissen (Kinder, Behinderung) oder aus benachteiligten Verhältnissen Mobilität realisieren.

Leider war der Start von Erasmus+ stark getrübt durch gravierende Verzögerungen bei der Programm-Umsetzung. Die Hochschulen sahen sich mit ungelösten Fragen und fehlenden Dokumenten konfrontiert. Bis Ende Juli fehlten beispielsweise noch fast alle Teilnehmerdokumente. Auch war den Studierenden und Fakultäten schwer zu vermitteln, dass sich die 40-prozentige Aufstockung des Budgets noch nicht auf die studentischen Mobilitätsstipendien niederschlug.

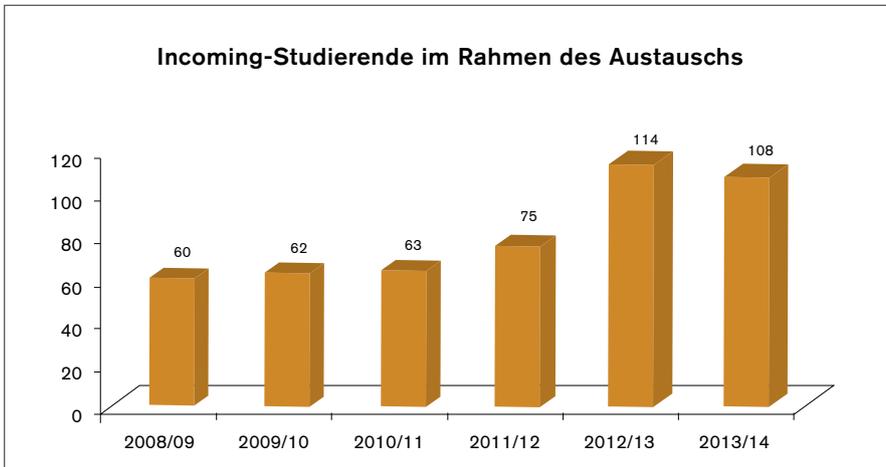
Das Erasmus-Programm ist für die Hochschule Augsburg die zentrale Säule für Auslandsmobilität schlechthin. In der Laufzeit des LLP-Programms standen der Hochschule mehr als 1,5 Millionen Euro aus Erasmus zur Verfügung. Daraus wurden 760 studentische Mobilitäten (Auslandsstudium) finanziert und 205 Praktika. Bei der Personalmobilität (Dozenten) waren es 46 Lehraufenthalte an Partnerhochschulen im europäischen Ausland und 27 Aufenthalte des nichtwissenschaftlichen Personals.

Das neue Programm Erasmus+ kann in hohem Maße dazu beitragen, die Mobilitätszahlen zu steigern.

Vorherige Programme 2007-2013	Erasmus+ (2014 – 2020)		
Lebenslanges Lernen	Leitaktion 1	Leitaktion 2	Leitaktion 3
Comenius Erasmus Grundtvig Leonardo Jean Monnet	Lernmobilität von Einzelpersonen     (mindestens 63% des Budgets)	Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation und bewährten Verfahren  (mindestens 28% des Budgets)	Unterstützung politischer Reformen    (mindestens 4,2% des Budgets)
Jugend in Aktion, Alfa, EduLink, Erasmus Mundus, Tempus	Besondere Maßnahmen: Jean Monnet, Sport		

### Personalie

Am 1. Oktober hat Ronald Opas seine Arbeit im International Office aufgenommen. Sein Wechsel ins Team des International Office steht unter dem Zeichen der Stärkung des „Welcome Service“ für Studierende und Gastdozenten aus dem Ausland.



### Zahlen & Daten

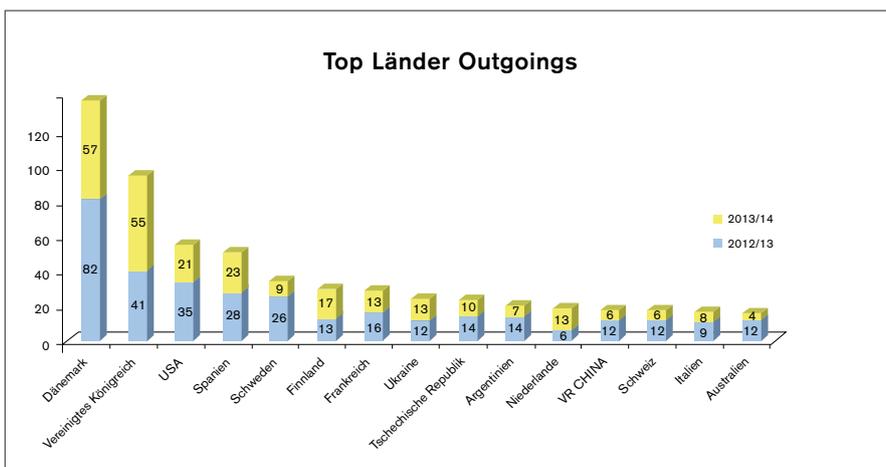
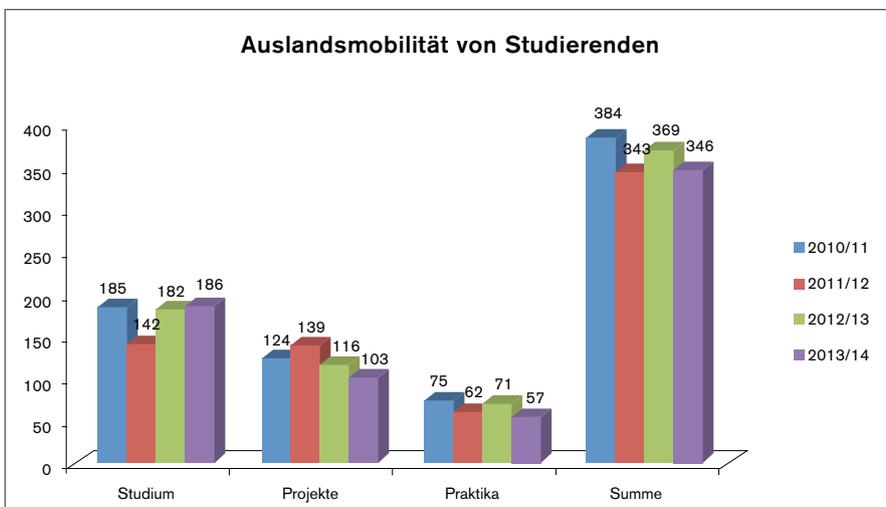
Wie bei der Übersicht der Auslandsmobilitäten liegen auch bei den Incoming-Studierenden Studien-, Praktikums- und Projektaufenthalte zugrunde.

### Top Länder Outgoings

Zu den beliebtesten Zielländern für Projektaufenthalte im Umfeld Maschinenbau zählt Dänemark. Viele Studierende absolvieren ihr Auslandsprojekt an der Partnerhochschule in Horsens. Wären genügend Austauschplätze vorhanden, wären sicher Großbritannien (UK) und Nordamerika die ungeschlagenen beliebtesten Zielländer. Der Spitzenplatz von UK ist auf die rege Teilnahme am Double Degree Masterprogramm (M.Eng.) in Elektrotechnik zurückzuführen. Die USA sind ein sehr beliebtes Zielland für Auslandspraktika.

Die Nachfrage nach spanischsprachigen Zielländern ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen, was sich auch in neuen Kooperationen mit spanischen und lateinamerikanischen Hochschulen manifestiert hat.

Hinter den weiteren Länderlistungen verbergen sich in der Mehrzahl attraktive Partnerhochschulen, die die Studierenden für ihr Auslandsstudium oder -projekt ausgewählt haben.



### GoOut Day

Beim jährlichen GoOut-Tag am 17. Juni 2014 herrschte wieder reger Andrang. Die Studierenden nutzten die Informationsangebote ihrer Fakultäten, der bayerischen Hochschulzentren und der zahlreichen Austauschstudierenden von ausländischen Partnerhochschulen.

**PROMOS 2014**

Bei der Ausschreibung von Promos standen wieder die in Erasmus nicht geförderten Zielländer im Vordergrund. Auch hinsichtlich des verfügbaren Budgets und der Stipendienverteilung ähnelt das Bild sehr dem Vorjahr.

Bei jedem Auswahlgespräch sind neben dem International Office immer Vertreter der jeweiligen Fakultät präsent. Hervorzuheben ist, dass Mitglieder der studentischen Vertretung zum ersten Mal der Einladung des International Office zu den Auswahlgesprächen gefolgt sind und damit nicht nur Einblick in das Auswahlverfahren erhalten haben, sondern sich auch aktiv in die Vergabe der Stipendien einbringen konnten.



Foto:  
Simone  
Brücher

PROMOS-Geförderte 2014 nach Fakultäten		
Fakultät für	Förderbetrag in €	Anzahl der Geförderten
Elektrotechnik	4.500	3
Gestaltung	6.400	5
Informatik	1.700	1
Maschinenbau und Verfahrenstechnik	4.100	1
Wirtschaft	17.600	12
Gesamt	34.300	22

# Mit Pfeil und Bogen die emotionalen und strategischen Synergien erfahren.

Das Bogenschießen ist fast so alt wie die Menschheit selbst. Ein archaischer Gegenstand der die Menschheit revolutioniert hat.

Mit unseren speziell entwickelten Schulungsprogrammen das Bogenschießen unter fachkundiger Anleitung in all seinen Facetten erleben!

Gerd Bechtel  
Zertifizierter:  
Bogensportleiter  
Leistungstrainer  
Therapeutischer  
Bogenlehrer



## Ob man das Bogenschießen als:

- Team zum Aufbau emotionaler und strategischer Synergien erlebt,
- Tagesausflug, als unvergessliches Erlebnis mit viel Spaß inmitten der freien Natur erfährt,
- positives, gemeinsames Erlebnis mit dem Geschäftspartner, Bauherrn oder Kunden erfahren wird,
- Entschleunigungsprozess im Einzelcoaching, zur Aktivierung der Selbstregulationsmechanismen einsetzen möchte, egal mit welchem Hintergrund Bogenschießen erlebt wird, eines ist klar:

Diese starke emotionale Erfahrung schafft Vertrauen und eine erfolgreiche Partnerschaft, denn nichts prägt nachhaltiger als die eigene Erfahrung. Dies bestätigen uns viele Kunden!

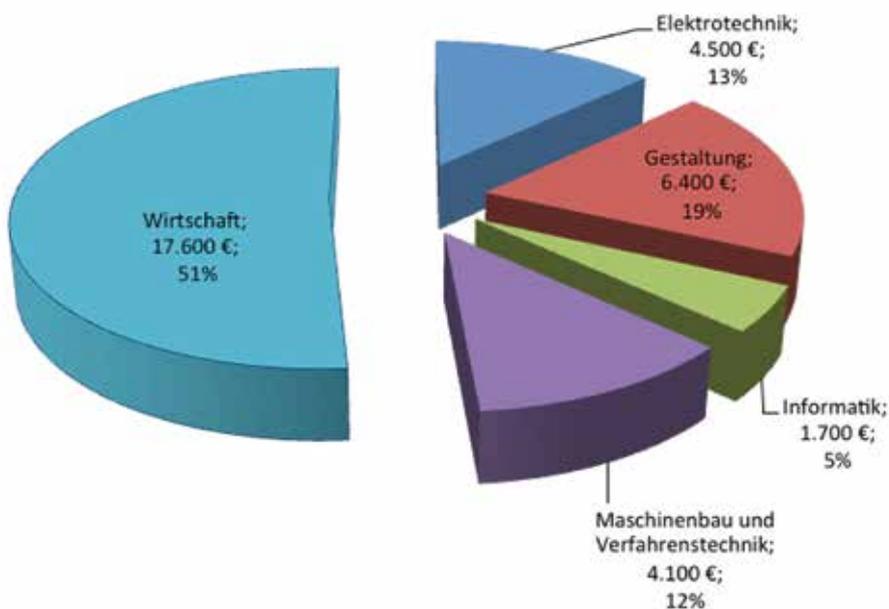


Tel.: 08296 9099660  
www.bow-targets.de

## Kalender

07.10.2013	BayLAT Beiratssitzung in Erlangen
22.10.2013	BayBIDS Netzwerktreffen in Bamberg
22.10.2013	Besuch von Sue Butler, University of Victoria, Kanada
11.11.2013	Besuch von Zoran Kondali, Nova Scotia Community College
04.12.2013	Internationale Weihnachtsfeier mit den ausländischen Studierenden
15.01.2014	Vortrag von Dr. Gregor Berghorn: Hochschulsystem Russland
23.01.2014	Empfang von Eliteschülern über BayBIDS
29.-30.01.2014	Antragstellerseminar Erasmus+ DAAD, Bonn
12.-14.03.2014	Jahrestagung Ausländerstudium in Würzburg (DAAD)
22.03.2014	Informationsstand zum Tag der Offenen Tür der Hochschule Augsburg
25.03.2014	Empfang der ausländischen Studierenden durch den Präsidenten im Rahmen der Orientierungswoche
07.04.2014	Besuch der Université d'Orléans, Frankreich
09.04.2014	KollegInnenforum bay HaWs zu Erasmus+ (Hochschule Weihenstephan)
10.04.2014	Sitzung der Auslandsbeauftragten
11.04.2014	Besuch von Dr. Petr Dostál, Mendel Universität, Tschechische Republik
12.06.2014	Besuch Presbyterian College und VIA Horsens
17.06.2014	GoOut Tag , Auslandsinformationsveranstaltung
26.-27.06.2014	Erasmus Jahrestagung
15., 16.,	
17.07.2014	Erasmus+ Informationsveranstaltung für Outgoing Students 2014/15
15.-19.09.2014	EAIE Prag
30.09.2014	Empfang der ausländischen Studierenden durch den Präsidenten im Rahmen der Orientierungswoche

<b>Gesamtzahl Studierende:</b>	<b>5830</b>
Davon Ausländer (ohne Bildungsinländer)	421
<b>Outgoing</b>	
Studium EU	147
Studium Nicht-EU	39
Projekte EU	77
Projekte Nicht-EU	26
Praktikum EU	32
Praktikum Nicht-EU	25
Summe:	346
<b>Incoming</b>	
Studium EU	80
Studium Nicht-EU	24
Projekte EU	0
Projekte Nicht-EU	4
Praktikum EU	0
Praktikum Nicht-EU	0
Summe	108



# Hochschulservice für Familie

## Familienfreundliche Hochschule

Möglichkeiten der Kinderbetreuung während der Ferien- oder Prüfungszeiten, Beratungsangebote für werdende Eltern, Gesundheitsmanagement oder Vorsorge... die Angebote des Hochschulservice für Familie sind sehr breit gefasst. Darüber hinaus findet ein regelmäßiges Vortragsprogramm statt.

### „Demenz geht uns alle an“

Das Kompetenznetz Demenz Augsburg informierte im Mai 2014 über das Krankheitsbild. In dem Vortrag ging es insbesondere darum, sich der einzelnen, meist sehr schleichenden Schritte dieser Erkrankung bewusst zu werden und wie man als Angehöriger eines Betroffenen damit umgeht.

### Mobiles Eltern-Kind-Büro

Seit Sommer 2014 gibt es an der Hochschule Augsburg zwei mobile KidsBoxen. Schnell ausgepackt und aufgebaut



Hochschul-Outfit für die ganz Kleinen.

sind sie außerordentlich praktisch, falls man sein Kind einmal unvorhergesehen mit an den Arbeitsplatz nehmen und

hier betreuen muss. Die KidsBox enthält unter anderem verschiedene Spiel- und Malsachen sowie ein Reisebett für kleinere Kinder.

### Baby-Body

Für den Nachwuchs an der Hochschule Augsburg gibt es seit diesem Jahr auch das passende Outfit: Den Baby-Body mit Hochschul-Emblem erhält jeder Hochschulangehörige als kleine Aufmerksamkeit überreicht.



Schnell ausgepackt und aufgebaut: Die mobile KidsBox.

Foto: Firma Polzer

### Kontakt

Hochschulservice für Familie  
 celestine.kraemer@hs-augsburg.de  
[www.hs-augsburg.de/hochschule/fgh](http://www.hs-augsburg.de/hochschule/fgh)



# fantastisch

Cooler Schutzkleidung  
für heiße Typen!



rein. persönlich. zuverlässig!

Ihr diemietwaesche.de-Unternehmen in Augsburg:  
Walter Greif GmbH & Co. KG

Tel. 0821 / 790 71-0  
greif@diemietwaesche.de

[www.vrbank-hg.de](http://www.vrbank-hg.de)

Visionen  
brauchen  
Freiraum.



## Neue Ideen und Inspiration

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Eine starke Bank für eine Region

# VR-Bank

Handels- und Gewerbebank

## ZUKUNFT BAUEN.

Riebel – für mehr.



Heimenegger Weg 20 ■ 87719 Mindelheim ■ Telefon: 08261/791-0 ■ [www.riebel-bau.de](http://www.riebel-bau.de)

# Frauenbüro

## Neue Kooperation: Schule – Hochschule – Industrie



Zu den mittlerweile bestens eingeführten, jährlich stattfindenden Programmen des Frauenbüros – Schnupperstudium, Mentoring oder das Professorinnen-Netzwerk – ist seit dem Herbst 2014 ein weiteres Programm dazugekommen: „GoMINT!“

GoMINT! ist eine innovative Strategie der Personalentwicklung der beruflichen Förderung von Frauen im MINT-Bereich und es ergänzt bereits bestehende Programme, wie den Girls'/Boys'Day oder das Schnupperstudium. Grundbaustein des Projektes ist die partnerschaftliche Kooperation zwischen Schule, Hochschule sowie der Industrie.

Schülerinnen der Oberstufe bietet sich hier eine Gelegenheit, im Rahmen eines P-Seminars mit der Hochschule als auch mit einem Industrieunternehmen eine Kooperation einzugehen. Die Schülerinnen erhalten realitätsnahe Einblicke in die Hochschul- und Firmenwelt, indem sie eine theoretische Aufgabenstellung bearbeiten und diese in der Hochschule sowie der Firma in die Praxis umsetzen.

Die Organisation und Kommunikation zwischen Schule und Unternehmen liegt ganz bei der Hochschule, die das theoretische Know-how zu ausgewählten Aspekten vermittelt. Zudem werden Seminare zu Selbstmarketing, Projektmanagement, Präsentations- und Bewerbungstraining etc. organisiert.

Im Rahmen des P-Seminars erhalten die Schülerinnen einen wesentlichen, zukunftsweisenden Input und einen direkten Einblick in spannende Berufswelten der Disziplinen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Durch Workshops in den Schlüsselqualifikationen werden die Schülerinnen sehr gut auf den Einstieg in das Hochschul- bzw. Berufsleben vorbereitet.

### GoMINT!-GoCosmetic! – Wissen schafft Schönheit

An dem im Herbst 2014 angebotenen P-Seminar nahmen 15 Schülerinnen des Augsburger Gymnasiums A.B. von Stettensches Institut im Leitfach Physik

teil. Die Schülerinnen wurden hier in Projektmanagement, Robotik-Praktikum, Datenaufbereitung und -präsentation sowie Selbstmarketing geschult. Im zur Hochschule Augsburg benachbarten Kosmetik-Unternehmen Dr. Grandel durften die Schülerinnen dabei auch selbst Hand anlegen. Sie erfuhren hier viel Wichtiges rund um die technische Produktentwicklung und Qualitätssicherung, die zentrale Verriegelung und vollautomatische Bulkherstellung sowie über Konfektionierung und Maschinenteknik, das sie dann innerhalb eines Arbeitsauftrages umsetzen.

Weitere Informationen zu Programmen und Angeboten des Frauenbüros für Studentinnen unter:

### Kontakt

Hochschule Augsburg  
Frauenbüro  
frauen@hs-augsburg.de  
[www.hs-augsburg.de/frauen](http://www.hs-augsburg.de/frauen)

# Studio 3

## Werbefotografie

Studio 3 Werbefotografie  
Inh. Holger Weiß  
Am Plattenberg 2a  
86551 Aichach

08251 204 68 0

info@studio3-werbefotografie.de  
www.studio3-werbefotografie.de



**Studium beendet?  
Auf die Plätze, fertig -  
Ulm!**

**Die clevere Alternative für Ihren Karrierestart:**

Auf unserer Internetseite finden Sie interessante und attraktive Jobs für Ihre Zukunft in der Innovationsregion Ulm:

[www.innovationsregion-ulm.de](http://www.innovationsregion-ulm.de)



**Innovationsregion Ulm**

Olgastraße 101, D - 89073 Ulm  
Tel.: 0731/173-121, Fax: 0731/173-291  
info@innovationsregion-ulm.de  
[www.facebook.com/InnovationsregionUlm](https://www.facebook.com/InnovationsregionUlm)  
[www.twitter.com/RegionUlm](https://www.twitter.com/RegionUlm)  
[www.youtube.com/innoregionulm](https://www.youtube.com/innoregionulm)



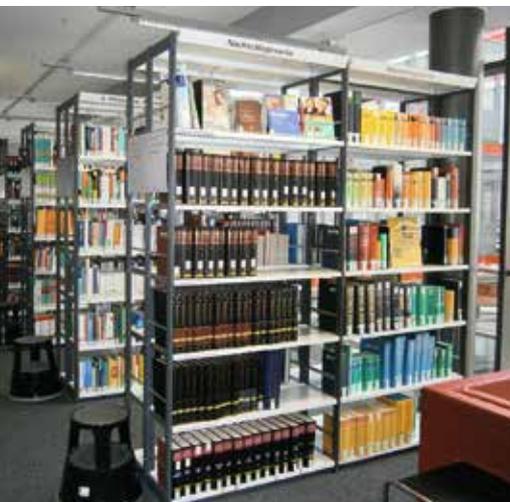
# Bibliothek

## Mehr als nur Bücher

Eine Vielfalt an Medien, technisch stets auf dem neuesten Stand und ein schneller, unkomplizierter Service: Die Bibliothek der Hochschule Augsburg hat sich von der klassischen Ausleihe zu einem umfassenden Lern- und Informationszentrum gewandelt. Dazu gehört auch eine reichliche Auswahl an technischem Equipment, eBooks und der Zugriff auf Online-Datenbanken.

### Mehr Platz für Bücher

Nach einer größeren Umräumaktion in den Sommersemesterferien bietet die Bibliothek nunmehr deutlich mehr Stellfläche für Bücher. Profitiert davon hat insbesondere der Bestand der Wirtschaftswissenschaften. Auf die Bücher und Medien kann nun vernünftig zugegriffen werden, die Bücherstapel in den Regalen gehören der Vergangenheit an. Auch Sprachen, Geschichte, Soziologie, Politologie und Psychologie haben durch das Umräumen mehr Raum bekommen. Möglich wurde dies durch



Mehr Platz für die allgemeinwissenschaftlichen Fächer.



Vorher: Völlig überfüllte Regale.



Nachher: „Geordnete Verhältnisse“ mit Raum für Zuwachs.

die ohnehin immer mehr verbreitete Online-Nutzung der in der Bibliothek angebotenen Zeitschriften – das Team schaffte einen Großteil der vorher hier platzierten, gebundenen älteren Jahrgänge ins Magazin.

### Technikausleihe

Als Ergänzung und Alternative zu den iPads können sich die Studierenden nun auch ein Microsoft Surface 2 Tablet ganze vier Wochen entleihen. Dieses Windows-Tablet mit der beigelegten Tastatur kombiniert die Vorteile eines Laptops (echte Tastatur, Microsoft Office) mit denen eines Tablets (Touch-Bedienung, geringes Gewicht). Das Tablet kann ganz nach den eigenen Bedürfnissen einrichtet werden. Die Daten werden nach der Rückgabe wieder komplett gelöscht.



Zur tageweisen Ausleihe gibt es jetzt zudem Kopfhörer, mit denen man auch in der Bibliothek die neuesten Wissenschaftsvideos am PC gucken, eine Lektion eines Audio-Sprachkurses absolvieren oder eine Dokumentation ansehen kann, ohne andere Bibliotheksbenutzer dabei zu stören.



Auf Anregung eines Studenten gibt es mittlerweile auch einen Dokumentenscanner. Umfangreiche Skripte lassen sich damit schnell als PDF auf dem PC im Kopierraum oder auch per App auf dem eigenen Mobilgerät speichern. Sogar Texterkennung ist mit dem ScanSnap Dokumentenscanner möglich.

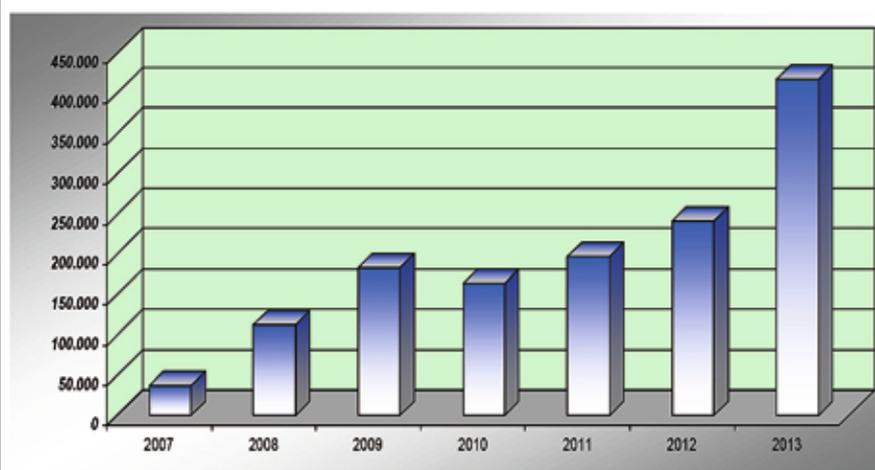


### eBooks & Datenbanken

Auf diese Neuzugänge kann nun zugegriffen werden:

- Wiley Online Library bot im Rahmen des sogenannten „Evidence based selection Modells“ von Juni bis Dezember 2014 den Zugriff auf die gesamten eBooks (ca. 16.000) von Wiley. Danach wird nach Nutzungszahlen und Benutzerwünschen entschieden, welche eBooks dauerhaft erworben werden.
- Encyclopedia of Electrochemical Power Sources.
- e-Learning Kurs von IEEE basierend auf dem Standard-Englischnachbuch für Ingenieure, dem „Cambridge English for Engineering“.
- Brockhaus Wissensservice – die redaktionell betreute Online-Ausgabe des Brockhaus Verlags.

### eBooks und eJournals: Anzahl der Kapitel- und Artikel-Downloads



Die Nutzung der elektronischen Volltexte nahm 2013 signifikant zu.

- Vahlen eLibrary bietet seit Oktober 2014 den Hochschulangehörigen über ein bayerisches Hochschulbibliothekskonsortium den Zugriff auf alle eBooks von Vahlen bis Mai 2015. Erst danach wird entschieden, welche eBooks dauerhaft erworben werden.

Damit die eBooks mehr ins Blickfeld rücken, stecken nun entsprechende Hinweiskarten in den Bibliotheksregalen. Über einen QR-Code kann man sich das eBook direkt auf dem Mobilgerät anzeigen lassen und entscheiden, ob man lieber das gedruckte Buch mitnehmen möchte oder ob eine PDF-Version des Buches für die eigenen Zwecke sinnvoller ist.



### Informationskompetenz

Die Bibliothek versteht sich als Serviceeinrichtung und führt übers Jahr eine Vielzahl an Informationsveranstaltungen durch. Insgesamt nutzen 1842 Teilnehmer dieses hervorragende Angebot:

- 70 Einzelberatungen (mit vielen Zitierfragen) zur Abschlussarbeit
- 40 Termine auf Wunsch von Lehrenden für Semingruppen
- 33 Seminare in Zusammenarbeit mit dem CareerService
- 35 Schülerveranstaltungen
- 21 Allgemeine Einführungen für Erstsemester und Erasmus-Studierende

### Kontakt

Hochschule Augsburg  
Bibliothek  
bibliothek@hs-augsburg.de  
[www.facebook.com/HSA.Bib](http://www.facebook.com/HSA.Bib)

# Rechenzentrum Modernisierungen 2.0

Als Dienstleister betreibt das Rechenzentrum nicht nur die zentrale DV-Infrastruktur der Hochschule Augsburg, sondern bietet eine Vielzahl von Services auf Basis modernster Technik an. Hierfür gab es auch in 2014 eine Reihe an Neuerungen und umfangreiche Modernisierungen.

## Rechnerpools

### PCs

Drei Arbeitsräume (H3.08, H3.16 und H3.17) wurden mit insgesamt 81 neuen PCs und 24 Zoll-Bildschirmen ausgerüstet. Außerdem wurden neue Beamer installiert. Damit sind Rechnerleistung und Bildschirmgröße auf dem aktuellen Stand.



PC-Arbeitsplatz.

Im Raum H3.14 befinden sich unverändert die 13 mittlerweile zwei Jahre alten CAD-PCs mit großem Bildschirm sowie das Smartboard. Auch die 31 Workstations im Raum H3.15 sind

weiterhin leistungsfähig. Mit den aktuell fünf komplett ausgerüsteten PC-Räumen gibt es praktisch keine Belegungsengpässe mit Lehrveranstaltungen.

### Zero Clients

Im Raum H3.09 waren bisher 31 „Dumb Terminals“ zu einem Server mit dem Betriebssystem Unix installiert, über den man im Internet Informationen sammeln konnte. Diese Technik wurde grundlegend modernisiert. Jetzt gibt es dort sogenannte Zero Clients auf Windows-Basis. Allerdings läuft Windows sowie alle sonstige Software als virtuelle Maschine auf einem Server.



Internet-Arbeitsplatz.

Nach wie vor ist hier keine Software für Lehrveranstaltungen installiert, der Raum ist dem Arbeiten im Internet vorbehalten. Neu und besser ist die gewohnte Windows-Umgebung mit einigen vertrauten Programmen, USB-Anschluss und großem Bildschirm. Jetzt kann man auch lokal wie mit einem PC arbeiten, z.B. an Texten.

### Apple

Im Raum H3.13 wurden die 21 alten iMacs durch neue 27 Zoll-Rechner ersetzt.



Apple iMac (27 Zoll Bildschirmdiagonale).

Mehr Rechenleistung und großer Bildschirm im aktuellen Format sind hier die Neuerungen.

### Softwareinstallation

Die Softwareinstallation wurde noch weiter verbessert, um auf kurzfristige Anforderungen eingehen zu können. Im Raum H3.15 wurde Windows 7 Enterprise installiert. Diese Version kann auf englische Anzeigesprache umgestellt werden. Damit wird es den Fakultäten ermöglicht, englischsprachige Lehrveranstaltungen am PC durchzuführen.

### Drucken und Plotten

Die beiden Plotter und ein Farb-Laserdrucker wurden vom etwas abgelegenen Raum H4.18 in den Raum H4.06 verlegt und sind nun, ein Stockwerk über dem Servicebüro, für die „Selbstbedienung“ besser zu erreichen.



Neuer Plotter im Vorraum (H4.06).

Nachdem vor zwei Jahren der älteste Plotter durch ein aktuelles Spitzenmodell (HP DesignJet T7100) ersetzt worden war, war diesmal der zweite Plotter an der Reihe und wurde durch das kleinere, aber sehr leistungsfähige Modell (HP DesignJet Z5400) ersetzt.

Im Raum H3.03 (gegenüber dem Servicebüro) steht nun ein Kopierer, der als Schwarzweiß- und auch als Farbdrucker verwendet werden und große Mengen drucken kann. Betreiber ist InduPrint, der neue Copy Shop in der Hochschule. Die Druckkosten werden über PaperCut abgerechnet.

### Hochschul-Cloud

Als Alternative zur vielbenutzten Dropbox wurde dieses Jahr eine hochschul-eigene Cloud eingerichtet. Dateien kann man nun in einem persönlichen Bereich ablegen und über das Internet auch überall abrufen – sei es mit PC oder Mobilgerät. Texte, Tabellen und Grafiken lassen sich damit ebenfalls „online“ bearbeiten. Man kann auch Dateien für andere Personen für den Datendownload freigeben.

Die freie Software ownCloud ermöglicht das alles und der große Speicherplatz unseres zentralen Storage ist die technische Basis.

Unsere Benutzer können sicher sein, daß ihre Daten nicht von Anderen verwendet werden. Gegen Angriffe aus dem Internet sind unsere Systeme nach dem aktuellen technischen Stand geschützt.

### Zentrale Server

Der wichtigste zentrale Server wurde durch zwei neue, zusammen leistungs-

fähigere ersetzt, der zentrale Storage durch einen neuen ergänzt.

Nachdem die Geräte in den Schränken eingebaut waren, ist bemerkenswert, dass die neuen Server bei gleicher Größe wesentlich leistungsfähiger sind,



Bisheriger zentraler Server und Storage.

der neue Storage in kleineren Einheiten wesentlich mehr Kapazität besitzt.

Im ersten Schrank hat sich nicht viel verändert. Oben befindet sich als Reserve noch der alte zentrale Server mit acht Prozessoren. Die früher darunter angebrachten Festplatten sind durch zentralen Storage ersetzt.

In der unteren Hälfte befindet sich nach wie vor unser „alter“ zentraler Storage, das heißt der Controller von NetApp und 5 Blöcke (shelves) mit Festplatten darunter. Dieser Storage ist schon einige Jahre alt, aber unverzicht-



Neuer zentrale Server.

bar, solange die Zugriffsgeschwindigkeit und technischen Möglichkeiten des neuen noch nicht ausreichen. Das wird erst nach weiterem Ausbau der Fall sein.

Im nächsten Schrank befinden sich die aktuell wichtigsten zentralen Server. Von den sieben alten Blade-Servern sind sechs geblieben und in einem Rack

zusammengefasst. Der Plattenspeicher ist ganz durch zentralen Storage ersetzt.

Unten befinden sich aber jetzt über dem Dell R710 für das Management der Virtualisierung die zwei neuen Dell R820 mit je 4 Prozessoren (8 cores 2,2



Neuer zentraler Storage.

GHz) und 512 GB Hauptspeicher. Sie sind die neue Hardware-Basis für die virtuell laufenden Dienste im Netzwerk der Hochschule.

Server und Storage sind nun auch mit der aktuellen Technik 10 GBit Ethernet miteinander verbunden, und zwar jeweils doppelt (redundant). Das ist zehnmal so schnell wie bisher und paßt zu schnelleren Servern und Storage.

Die Fakultät für Informatik hat gleichzeitig dieselben Server beschafft und im Serverraum des RZ installiert. Durch die Virtualisierung können nun alle Server im Verbund arbeiten, gegenseitig Last übernehmen und Ausfälle ausgleichen.

Der neue Storage wurde in einem weiteren Schrank untergebracht und auf Zuwachs ausgelegt.

Der Aufbau des neuen Storage beruht mit Dell EqualLogic auf einem anderen Hardwarekonzept. Oben befindet sich der „Controller“, ein FS7610 NAS, darunter ein PS6110 SAN und ein PS4110 SAN mit jeweils anderer Kapazität und Zugriffsgeschwindigkeit.

Die Festplatten bieten zusammen 83 TByte Nettokapazität, was erfahrungsgemäß nicht lange ausreichen wird. Allerdings sind diese 83 TByte bereits durch gleiche Geräte im Serverraum auf dem anderen Campus „gespiegelt“ - eine Maßnahme für das sogenannte Disaster Recovery.

Da auch der Inhalt des alten Storage (36 TB Nettokapazität) dort gespiegelt ist, wurde die Kapazität der zugehörigen Bandsicherung durch ein zweites LTO5-Laufwerk (mit automatischem Bandwechsler) der größeren Storage-Kapazität angepaßt.

### Wissenschaftsnetz und Internet

Die seit 2011 verfügbare Bandbreite unseres Internetzugangs von 100 Mbit/s in beide Richtungen wurde endlich auf 200 Mbit/s verdoppelt.

Der sogenannte Cluster, der Zugang zum Wissenschaftsnetz und Internet

über die Universität, wurde einvernehmlich aufgegeben. Je ein eigener Zugang für Universität und Hochschule ist mittlerweile vorteilhaft.

Zu diesem eigenen Zugang, der bereits eingerichtet ist, soll bald ein zweiter, „redundanter“ eingerichtet werden. Das wird gefördert und soll der Ausfallsicherheit dienen, wird aber auch die Leitungskapazität erhöhen.

### Campus-Netzwerk

#### LAN

Nach Ausbau und Erneuerung des Campus-Netzwerkes in den letzten Jahren wurde die regelmäßige Erneuerung der aktiven Komponenten mit der Erneuerung eines weiteren zentralen Switches fortgesetzt.

Für die Forschergruppen im Nägele-Gebäude wurde durch Austausch der WLAN-Brücke gegen eine schnelle Richtfunkstrecke die Netzgeschwindigkeit deutlich erhöht.

#### WLAN

Das Hochschul-WLAN war im Vorjahr wesentlich ausgebaut worden. Der Ausbau wurde fortgesetzt, besonders mit leistungsfähigen Zugangsknoten für wichtige Hörsäle.

### Kontakt

Rechenzentrum Hochschule Augsburg  
rzservice@hs-augsburg.de

Gemeinsam sind wir stark



Bauträger München, Augsburg  
Tiefbau · Hochbau  
Bauservice-Leistungen  
Individuelle Betonfertigteile  
Metallbau  
Dachanhebungen und -ausbau  
Materialverkauf

KLAUS Holding  
KLAUS Wohnbau  
KLAUS Hoch + Tiefbau  
ECKLE Tiefbau  
HOLL Tiefbau  
PP Építő Kft.  
DINO® Dachhebesystem

KLAUS GmbH & Co. KG  
Schwangastraße 29  
86163 Augsburg  
Fon 08 21 / 26 17 - 01  
Fax 08 21 / 26 17 - 201  
holding@klaus-gruppe.de

[www.klaus-gruppe.de](http://www.klaus-gruppe.de)

beraten | planen | überwachen



- Baugrubensicherungen
- Tiefgründungen
- Bodenverbesserungen
- Böschungssicherungen
- Verankerungen
- Bestandserhaltungen
- Unterfangungen
- Injektionen
- Hydrologische Maßnahmen
- Grundwasserabdichtungen
- Auftriebssicherungen
- Umwelttechnik

**Unsere  
Ingenieurleistungen  
begleiten Ihre Grund-  
und Spezialtiefbau-  
projekte in allen  
Phasen zum Erfolg.**

IGG · Leipziger Straße 93 · 86169 Augsburg · Tel +49 821 74015-0 · Fax +49 821 74015-15 · [www.igg-grundbau.de](http://www.igg-grundbau.de)

**BEI GEIGER GIBT ES  
FÜR MICH NICHT NUR  
ARBEIT, SONDERN  
AUCH PERSPEKTIVEN.**

Thilo Mayländer | Projektleiter Schlüsselfertigbau



Informiere dich auf unserer Homepage über Geiger als Arbeitgeber  
und unsere Karrieremöglichkeiten. [www.geigergruppe.de/karriere](http://www.geigergruppe.de/karriere)

**Geiger**

# Institut für Technologietransfer und Weiterbildung

Das Institut für Technologietransfer und Weiterbildung (ITW) steht als die zentrale Anlaufstelle für Kooperationen und Hochschul-Know-how in engem Kontakt mit regionalen und überregionalen Unternehmen. Es koordiniert zudem die umfangreichen Weiterbildungsangebote an der Hochschule. Zugeordnet ist das ITW dem Ressort Forschung und Wissenstransfer des Vizepräsidenten Prof. Dr. Gordon T. Rohrmair und damit direkt an die Hochschulleitung angegliedert.

## Personen

Seit 2005 ist das ITW an der Hochschule Augsburg tätig. Neben seiner Leiterin Gabriele Schwarz und den Sekretariatskräften Ingrid Amann und Hildegard Muschik ist noch Dr. Vladimir Goldenberg für die Durchführung verschiedener Veranstaltungen mit osteuropäischen Partnern im Einsatz. Die wissenschaftliche Leitung des ITW hat Prof. Dr. Peter Richard inne.

## Arbeitsbereiche und Aufgabenfelder

- Technologietransfer
- Forschungsförderung
- Weiterbildung
- Mitarbeiterfortbildung
- Kooperationen
- Kooperative Promotionen
- Gleichstellungsarbeit

## Technologietransfer

### Transferprojekte – angewandte Forschung und Entwicklung an der Hochschule Augsburg

Die enge Vernetzung der Hochschule mit den Unternehmen in der Region und darüber hinaus zeigt sich u.a. darin, dass immer mehr transferorientierte Projekte angefragt und durchgeführt werden. Die Hochschule Augsburg etabliert sich zunehmend als Partner in der angewandten Forschung. Dabei sind fakultätsübergreifend Zuwächse in den so genannten drittmittelrelevanten Projekten zu verzeichnen. Im Jahr 2014 wurden 55 Drittmittelprojekte betreut (Stand Redaktionsschluss).

### TEA: Transfereinrichtungen Augsburg

Ziel von TEA ist die Förderung der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft. Im neuen, bayernweit einzigartigen Netzwerk der Hochschul-Transfer-Einrichtungen bündelt TEA hierfür Anlaufstellen und Kooperationsangebote für Unternehmen an den Hochschulen und Anwenderzentren in Augsburg und Nordschwaben.

- Zugang zu anwendungsnaher Forschung und Entwicklung
- Aktuelles Know-how aus den Hochschulen
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch Innovationen
- Erarbeitung von Lösungen zu technischen Problemen
- Nutzung der Infrastruktur und Kapazitäten der Hochschulen

Die Hochschule Augsburg ist mit dem ITW seit Beginn des Netzwerkes dabei. Ihre Forschungs- und Wissenstransfer-Dienstleistungen werden aktiv hierüber vermarktet. Wichtige Meilensteine in diesem Jahr waren der 3. Augsburger Technologietransfer-Kongress, die dritte Auflage des Transferkatalogs und das jährliche Speed-Networking zwischen Wissenschaftlern und Unternehmen.

### 3. Augsburger Technologietransfer-Kongress



Flyer

Nach dem Erfolg der ersten beiden Kongresse für Technologietransfer und Innovation präsentierte das Netzwerk der TransferEinrichtungen Augsburg (TEA) 2014 nun den 3. Augsburger Technologietransfer-Kongress. Dieser fand statt am 29. April in den Räumen des Kooperationspartners, der IHK Schwaben. Die Marschrichtung war: Effizient produzieren & Innovativ gestalten. Wirtschaftlich ausrichten & Umweltfreundlich handeln.



v.l.: Prof. Gordon T. Rohrmair (Hochschule Augsburg), Dr. Andreas Kopton (IHK Präsident), Andreas Thiel (Regio Augsburg Wirtschaft GmbH) bei der Pressekonferenz zum Transferkongress.

### Speed Networking – Wissenschaft trifft Wirtschaft

Wie kann man effizient, unkompliziert und spannend möglichst viele neue Kontakte aus Wirtschaft und Wissenschaft gleichzeitig knüpfen? Die Antwort: „Speed Networking –Wissenschaft trifft Wirtschaft“. Auf innovative Art und Weise bringen hier die Wirtschafts-junioren Augsburg und das TEA-Netzwerk, unterstützt von der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH, Wissenschaftler und Unternehmer aus dem Wirtschaftsraum Augsburg zusammen. Am 24. Oktober 2014 kombinierten die Veranstalter die klassische Form des persönlichen Kennenlernens mit einer tollen Atmosphäre inmitten von Rennsportwagen in der erst kürzlich fertig gestellten Betriebsstätte der HOLZER Firmengruppe in Bobingen. Mehr als 50 Unternehmer und Wissenschaftler aus A<sup>3</sup> nahmen an dieser gemeinsame Netzwerkveranstaltung statt.  
(Quelle: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH)

Weitere Informationen zu tea und den Transferangeboten der Hochschulen:  
[www.tea-transfer.de](http://www.tea-transfer.de).

### Forschungsförderung

Das ITW übernimmt die Sondierung der aktuellen Förderprogramme und Ausschreibungen und informiert die betreffenden Professoren über deren wichtigsten Inhalte. Das Formale und Organisatorische der Antragstellung wird dann über das ITW abgewickelt. In 2014 wurden rund 50 nationale und auch internationale Fördervorhaben begleitet.

### Weiterbildung

#### Internationalisierung in der Weiterbildung

Zwischen der Hochschule Augsburg und ihrer Partnerhochschule, der Staatlichen Universität für Verkehrswesen/ MIIT in Moskau findet ein reger Studienaustausch statt. Seit etwa sechs Jahren liegt auch ein besonderer Schwerpunkt auf Weiterbildungsangeboten.

Momentan beteiligen sich deutsche Firmen an verschiedenen Infrastruktur- und Technologieprojekten mit russischen Partnern. Ziel ist die Modernisierung des Verkehrssektors. Die Weiterbildungsmaßnahmen an der Hochschule Augsburg sind für die MIIT ein wichtiger Baustein für die Ausbildung ihrer akademischen Mitarbeiter. Die Konzeption, Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungen erfolgt durch Dr. Vladimir Goldenberg.

### Berufsbegleitender Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“

Der Bedarf nach hochwertiger Weiterqualifizierung engagierter Fachkräfte an berufsbegleitenden, weiterbildenden Maßnahmen ist ungebrochen hoch. Der berufsbegleitende Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit seinen Vertiefungsrichtungen Produktionsmechanik, Faserverbundtechnologie und Marketing & Sale startete 2014 daher nun schon zum vierten Mal. Hauptzielgruppe sind Techniker sowie Meister aus den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau, Feinwerktechnik und Mechatronik. Der Studiengang findet in enger Kooperation mit der Handwerkskammer Schwaben statt.

### Master Projektmanagement – Weiterbildung Bau

Das weiterbildende Masterstudium Projektmanagement Bau und Immobilie, Fassade, Ausbau (Leitung Prof. Dr. Elisabeth Krön) ist im Institut für Bau und Immobilie (IBI) an der Fakultät für Architektur und Bauwesen angesiedelt. Er richtet sich an Architekten und Ingenieure mit mindestens zwei Jahren Berufspraxis, die Projektleitungs- und Führungsaufgaben als Selbständige oder Angestellte anstreben. Weitere Angebote sind die berufsbegleitenden Qualifizierungsmaßnahmen „Zertifizierter Fachingenieur Fassade“ und „Fachingenieur Ausbau“.

### Master Technologie-Management

Die Anforderungen an Projekt-Ingenieure, Teilprojekt- und Projektleiter werden nicht zuletzt durch internationale

und interdisziplinäre, technologische Innovations- und Entwicklungsprojekte immer komplexer. Fundierte Weiterbildung ist nicht nur erforderlich, sondern auch stark nachgefragt. Der weiterbildende Masterstudiengang Technologie-Management (Leitung von Prof. Dr. Eberhard Roos) an der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik setzt daher auf drei Säulen: Technik, Management und Betriebswirtschaft und Sozialkompetenz.

#### SAP TERP10

Als Schulungspartner der SAP AG führt die Hochschule Augsburg seit einigen Jahren Qualifizierungslehrgänge in diesem Bereich durch. Der inzwischen 7. Kurs zum Erwerb der Zusatzqualifikation „Solution Architect ERP“ fand im Februar 2014 statt. Nach bestandener Prüfung dürfen sich die Teilnehmer „Solution Architect ERP“ nennen. Eine Zusatzqualifikation, die in der Wirtschaft voll anerkannt ist und den Absolventen einen klaren Wettbewerbsvorteil auf dem Arbeitsmarkt sichert.

Über zwanzig Studierende setzten sich intensiv mit dem Thema TERP10 auseinander. Hinter diesem Kürzel verbirgt sich ein zweiwöchiger Qualifizierungslehrgang „Training Enterprise Resource Planning“. In dem zweiwöchigen Kurs werden Themen, wie beispielsweise SAP NetWeaver, Beschaffungsprozess, Materialplanung, Kundenauftragsmanagement, internes und externes Rechnungswesen, Business Intelligence, u.v.m. vermittelt.

#### Projektmanagement Forum Augsburg



Die Hochschule Augsburg ist neben der Universität Augsburg, dem VDI und der Gesellschaft für Projektmanagement Träger des Projektmanagement Forums Augsburg. Das pm-forum-augsburg veranstaltet jeden letzten Freitag im Monat Fachvorträge zum Thema Projektmanagement oder organisiert Unternehmensbesichtigungen mit Vorstellung ausgewählter Projektmanagementthemen.

Themen in diesem Jahr waren u. a.

- Menschliches Verhalten als Chance und Risiko in Projekten
- Optimales Management komplexer Projekte
- Projektkollaboration – effizientes Zusammenarbeiten in Projekten mit räumlich verteilten Teams
- Qualität und Projekte, Ergebnisse des Fachkreises DGQ & GPM

#### Mitarbeiterfortbildung

##### Offene Seminare Inhouse

Im Rahmen der Gesunden Hochschule organisiert das ITW regelmäßige Kurse für Mitarbeiter und Professoren der Hochschule, wie beispielsweise

Mobile Massage, Flexibar, Heilkräuter, Workshop Stimme, Augentraining, Feldenkrais und Yoga. Zweimal wöchentlich führen Kollegen für Kollegen in der „Bewegte Pause“ 15 Minuten lang Übungen für den Bewegungsapparat durch.

#### Offene Seminare ZWW

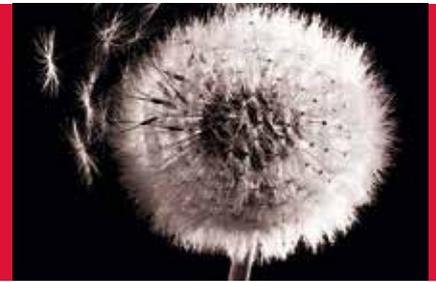
Durch die Kooperation mit dem Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW) der Universität Augsburg erhalten auch die Hochschulmitarbeiter die Möglichkeit, an den vielfältigen Fortbildungsprogrammen teilzunehmen. Das Angebot wird insbesondere im EDV-Bereich, aber auch für das Training persönlicher Kompetenzen, wie z. B. Führung und Selbstmanagement, genutzt.

#### Erfinderberatung



Die Hochschulen in Bayern gründeten zur Förderung des Patentwesens die Bayerische Patentallianz GmbH (BayPAT), welche die Anmeldung, Be- und Verwertung sowie Aufrechterhaltung von Hochschulpatenten übernimmt. Zur Unterstützung sind an allen Hochschulen Erfinderberater tätig.

Für die Hochschule Augsburg ist die erste Anlaufstelle für das Thema Erfindungen das ITW. Hier werden die



Abläufe gerade im Zusammenhang mit der BayPAT GmbH geregelt. In Absprache mit den Professoren Dr. Peter Kopystynski und Dr. Elmar Wagner aus der Fakultät Elektrotechnik findet hier auch die Erstberatung statt. Im vergangenen Jahr wurden zwei Erfindungsmeldungen zur Prüfung an die BayPat GmbH weitergeleitet.

#### Gründerberatung



Die Gründerberatung der Hochschule Augsburg wird größtenteils durch Prof. Dr. Norbert Gerth übernommen. Wenn

es um gründungsrelevante Fördermöglichkeiten geht, fungiert das ITW als Anlaufstelle. Während des vergangenen Jahres beantragten drei Teams der Hochschule das sog. EXIST-Gründerstipendium. In der einjährigen Laufzeit des Förderprogrammes werden die Gründer auch fachlich und organisatorisch durch die Hochschule unterstützt.



Heute schon das  
Konzept im Kopf.

Die Zukunft begeistern.

# Planlos?

Hol dir die wichtigsten  
Infos aus deiner Region!

Einfach  
2 Wochen  
testen



**SMS AN 4 20 20\***

mit folgendem Text:

ZEITUNG STUDI Vorname Name Straße PLZ Ort

\* Der Versand einer SMS an die 4 20 20 erfolgt zu deinem regulären SMS-Tarif.



**TELEFON** (08 21) 777 23 23



**E-MAIL** [abo@augsburger-allgemeine.de](mailto:abo@augsburger-allgemeine.de)



Alles was uns bewegt

# Aus dem Hochschulleben

# academica e.V.

## Science meets business

academica e.V. verbindet theoretische Grundlagen mit realen Herausforderungen in der Wirtschaft. In der studentischen Unternehmensberatung kommen Studierende aller Fakultäten der Hochschule Augsburg zusammen, um durch professionelle Lösungen den nachhaltigen Erfolg von Unternehmen zu sichern. Ein profitables Unterfangen für beide Seiten, denn den Mitglieder von academia erhalten neben einer fachlichen, individuellen Weiterbildung viele Gelegenheiten, Kontakte in der Wirtschaft zu knüpfen.

### Career Day 2014

Der diesjährige Career Day bot zum wiederholten Mal eine Plattform für ein aktives Miteinander zwischen Studierenden und Unternehmen. Konzipiert als Workshop-Tag hatten engagierte und besonders motivierte Studierende

aller Fachrichtungen die Möglichkeit, eine interaktive Schulung zu einem Thema ihrer Wahl zu erhalten. Rund 60 Studierende nutzten dieses exzellente Angebot. Dabei verbesserten sie nicht nur ihre Soft Skills, sondern erhielten vor allem Einblicke in interessante Themenfelder und lernten neue Herangehensweisen an Aufgabenstellungen kennen.

Bei dem vom Roboterhersteller Kuka angebotenen Workshop „Bewerbung 2.0: Der erfolgreiche Schritt zum Traumjob“ erfuhren die Teilnehmer, wie man die eigenen Chancen für eine erfolgreiche Bewerbung erhöht.

Die msg systems AG aus Ingolstadt demonstrierte die Anwendung von Scrum, einer Methode der agilen Software-Entwicklung.

Den Workshop der renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Pricewaterhouse-Coopers zum Thema



„Die Steuerpraxis im internationalen Kontext“ besuchten überwiegend Studierende aus dem Steuer-Schwerpunkt Steuern. Im interaktiven Fallbeispiel simulierten die Teilnehmer den Dialog mit den Finanzbehörden im Falle der Betriebsprüfung.

Zuletzt bot die euro engineering AG als einer der größten Engineering-Dienstleister in Deutschland einen Einblick in den Prozessablauf ihres Projektmanagements.

Das Projektteam möchte an dieser Stelle einen herzlichen Dank allen Unternehmen aussprechen, aber auch Studierenden und Mitarbeitern der Hochschule Augsburg, für die Teilnahme und ihre Unterstützung eines gelungenen Career Days 2014.

### Kontakt

academica e.V.  
[info@academica-augsburg.de](mailto:info@academica-augsburg.de)  
[www.academica-augsburg.de](http://www.academica-augsburg.de)



**Rudolf-Diesel-Technikum**  
staatlich anerkannte Fachschule für Techniker

**Ab 2015 im neuen Schulgebäude!**  
Vom qualifizierten Facharbeiter zum  
"Staatlich geprüften Techniker"  
und anschließend in 12 Monaten  
zum "Bachelor of Engineering"  
in Wrexham / Wales (GB)



- Bautechnik
- Elektrotechnik
- Holztechnik
- Maschinenbau-  
technik
- Mechatronik-  
technik
- Heizungs-,  
Sanitär- und  
Klimatechnik



Sommestraße 59, 86156 Augsburg, [www.hsa-akademie.de](http://www.hsa-akademie.de)

Das Rad ist bereits erfunden –  
wir bringen es zum Laufen

[www.ima-abele.de](http://www.ima-abele.de)

Die **IMA Ingenieurbüro Anton Abele + Partner GmbH** ist im Maschinenbau spezialisiert auf die Bereiche Montageautomation, Sondermaschinen, Vorrichtungsbau, Messvorrichtungen, Fördertechnik, Fliegende Bauten, Anlagenbau und Fabrikplanung.

**Erfahrung seit 1973 - für Ihren Erfolg**

Sie (m/w) schliessen Ihr Studium demnächst erfolgreich ab und sind bereit neue Herausforderungen anzunehmen?

- Hochschulabsolventen
- Praktika / Bachelorarbeit

Schwerpunkte:

Maschinenbau, Mechatronik, Umwelt- und Verfahrenstechnik

**Wir** bieten Arbeitsplätze in einem inhabergeführten, soliden, konzernunabhängigen Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen und flachen Hierarchien.

**Interessiert? - Dann sprechen Sie uns an!**

**IMA Ingenieurbüro Anton Abele + Partner GmbH**

Proviantbachstr. 30 Tel: +49 (0)821 56 000 0 info@ima-abele.de  
D-86153 Augsburg Fax: +49 (0)821 56 000 56 [www.ima-abele.de](http://www.ima-abele.de)



PIONIERGEIST

MUT

FAIRNESS

NÄHE

4 Werte, ein Konzern

## Spüren Sie ein Kribbeln, wenn Sie Neues anpacken?

Sie sind fasziniert von schwierigen Aufgaben. Sie wittern die Lösung, wo andere noch das Problem diskutieren. Das ist genau das, was Sie als Mitarbeiter und uns als innovatives Technologieunternehmen weiterbringt.

Wir suchen laufend Young Professionals und Absolventen sowie Praktikanten und Diplomanden in den Bereichen:

- Versuch
- Qualitätsmanagement
- Entwicklung
- Technischer Vertrieb
- Konstruktion
- Technischer Einkauf
- Fertigungsplanung
- Controlling

und in anderen spannenden Aufgabenfeldern.

Machen Sie den ersten Schritt! Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung unter [www.careers.hoerbiger.com](http://www.careers.hoerbiger.com)



HOERBIGER ist weltweit in führender Position in den Geschäftsfeldern der Kompressortechnik, Automatisierungstechnik und Antriebstechnik tätig. 6.400 Mitarbeiter erzielten 2013 einen Umsatz von 1,05 Milliarden Euro.  
[www.hoerbiger.com](http://www.hoerbiger.com)



# Pyramid

## Firmenkontaktmesse – Die Basis zum Erfolg

Von Studierenden für Studierende. Am 25. Mai 2014 öffnete die 24. Firmenkontaktmesse Pyramid unter dem Motto „Wissen und Praxis – die Basis zum Erfolg“ an der Hochschule Augsburg ihre Tore.

Mit mehr als 4000 Studierenden und 176 teilnehmenden Firmen war die diesjährige Pyramid eine der größten ihrer Art in Süddeutschland. Aussteller waren dieses Jahr unter anderem KUKA, Audi, MBDA Deutschland, Bosch und Fujitsu.

Die Unternehmen erhielten hier die Gelegenheit, sehr frühzeitig in Kontakt mit motivierten und qualifizierten Bewerber zu kommen. Studierende konnten ihrerseits gezielt mit Unternehmen Kontakte knüpfen und sich über den richtigen Berufseinstieg, Bachelorarbeiten und Praktikantenstellen informieren.

Hinter der Pyramid stehen Jahr für Jahr über 90 Studierende, die im Vorfeld unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus

Kellner und Prof. Dr. Liebhart zehn Monate hierfür im Einsatz sind.

Nach dem zweitägigen Teambuilding-Seminar in Ohlstadt im November 2013 arbeiteten acht Projektleiter und ihre jeweiligen Teammitglieder an der Organisation der Pyramid, um sie am Messetag wieder zu einem vollen Erfolg zu führen.

Die Pyramid kann an der Hochschule Augsburg als allgemeinwissenschaftliches oder fachbezogenes Wahlpflichtfach belegt werden. Es wird dabei die Möglichkeit geboten, semester- und studiengangübergreifend sowie eigenverantwortlich und teamorientiert zu arbeiten. Es ist Aufgabe der einzelnen Teams, Datenbanken zu verbessern, interne Newsletter zu erstellen und Sponsoring-Partner sowie Schirmherren zu werben.

Die Firmenkontaktmesse Pyramid stand diesmal unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für

Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka, Hochschulpräsident Prof. Dr.-Ing. Hans-Eberhard Schurk sowie Prof. Dr. habil. Klaus Kellner und Prof. Dr. habil. Wilhelm Liebhart.

Die kontinuierlich wachsende Teilnehmer- und Besucherzahl spricht für den nachhaltigen Erfolg der Firmenkontaktmesse: Auch zur nächsten Pyramid werden wieder eine große Anzahl an Besuchern und Ausstellern erwartet.

Wir möchten uns bei allen Besuchern, teilnehmenden Firmenvertretern, Mitarbeitern der Hochschule und insbesondere auch bei allen zentralen Einrichtungen herzlich dafür bedanken, dass sie dieses Projekt ermöglicht haben.

### 25-jähriges Jubiläum in 2015

Die 25. Firmenkontaktmesse Pyramid findet am 13. Mai 2015 statt. Wir freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Messe!

### Kontakt

Firmenkontaktmesse  
Pyramid  
Wissen • Praxis • Erfolg



projektleitung@pyramid-hsa.de  
www.pyramid-hsa.de



Das Projektteam 2014 zusammen mit Prof. Dr. Klaus Kellner (Mitte).



## Gesucht // Fach- und Nachwuchskräfte für die Region Augsburg

**D**ie **Fachkräfte-Kampagne der Region Augsburg** bewirbt im **multimedialen Marketingmix den Wirtschaftsraum Augsburg als attraktiven Standort**

**für qualifizierte Fachkräfte.** Dabei steht nicht nur das Berufsleben im Fokus, sondern die Bereiche **Leben und Wohnen** werden ebenfalls umfassend bespielt. Zum einen werden **auswärtige Fachkräfte**, die einen berufsbedingten Umzug erwägen, mit den Werbeinhalten angesprochen. Zum anderen wird die Bindung von **Mitarbeitern der regionalen Unternehmen an den Standort** mittels der positiven Darstellung der **Region A<sup>3</sup>** gestärkt.

Um den **Fachkräftebedarf im Wettbewerb der Standorte heute und in Zukunft** mit qualifizierten Absolventen decken zu können, spielt der **Verbleib der Studierenden nach dem erfolgreichen Abschluss ihres Studiums in der hiesigen Region** eine wichtige Rolle. Unter dieser Zielsetzung werden **interessante berufliche Perspektiven aufgezeigt** und wiederum flankiert mit **authentischen Aussagen zur überzeugenden Lebensqualität und bunten Freizeit- und Erlebnisgestaltung**, zum vielfältigen **Kulturangebot**, zum urbanen **Lebensstil** ebenso wie zum hohen **Erholungswert in den Natur- und ländlichen Räumen des Wirtschaftsraums Augsburg**. Im Austausch mit zahlreichen **Personalverantwortlichen aus namhaften Unternehmen in der Region Augsburg** zeigt sich zugleich, dass die **vielfach zitierte Generation Y** andere **Wertvorstellungen und Erwartungshaltungen** hegt, als **kariereorientierten Arbeitnehmern** bisher zugeschrieben wurden. Als **Digital Natives**

» **Die Freude an der beruflichen Tätigkeit, Sinnhaftigkeit und Erfüllung spielen die entscheidende Rolle.** «

sind die heute etwa **15- bis 25-Jährigen** in einem Maß in der **digitalen Welt zuhause**, ja dort **hineingeboren**, das ihr **Fühlen, Denken und soziales Interagieren** entscheidend beeinflusst und umgestaltet.

Auf ihr **Selbstverständnis - und ausgeprägtes Selbstbewusstsein** - sollten sich **Arbeitgeber einstellen**, um auch in **Zukunft** als **attraktiv wahrgenommen zu werden** und im **Kopf-an-Kopf-Rennen** um **talentierte und bestausgebildete Kandidaten** zu bestehen. **Arbeitgeber** werden oft schon im **Vorstellungsgespräch** nach **Entfaltungsmöglichkeiten, Verantwortung und kreativem Spielraum** gefragt. **Innovationsfreudige Unternehmen** mit einem an die **digitale Welt angepassten Kommunikationsverhalten, positiver Kultur und dynamischen Veränderungsprozessen** stehen hoch im **Kurs**. Die **Freude an der beruflichen Tätigkeit, Sinnhaftigkeit und Erfüllung** spielen die **entscheidende Rolle**. **Zugleich** ist die **Vereinbarkeit von Beruf und sonstigen Interessen**, nicht nur für **Eltern mit Kindern**, heute **wichtiger** denn je. **Philipp Riederle**, **Unternehmensberater**, **Buchautor** und selbst ein **Vertreter der Generation Y**, rät **Firmen** auf **Kandidatensuche**: „**Zuerst müsst ihr die Voraussetzungen schaffen**, damit ihr für die **junge Generation attraktiv seid**. Danach könnt ihr **kommunizieren**, was ihr **tatsächlich habt**.“

Und weil das **Leben nun mal nicht nur aus Arbeit besteht**, geht das **ganzheitliche Konzept der Fachkräfte-Kampagne** mit dem **Themenkanon Leben. Wohnen. Arbeiten** in der **Region Augsburg** auf.



### Fachkräfte-Kampagne der Region Augsburg

Die **Fachkräfte-Kampagne** für den **Wirtschaftsraum Augsburg** bewirbt die **Region Augsburg** mit dem **Dreiklang LEBEN. WOHNEN. ARBEITEN** und präsentiert **attraktive Arbeitgeber**. Als **Botschafter für den Wirtschaftsraum Augsburg** stellen sich **Fachkräfte** vor, die **hier leben und arbeiten**.

#### Informationen:

[www.region-augsburg-gefaellt-mir.de](http://www.region-augsburg-gefaellt-mir.de)  
Telefon (0821) 45010-0  
[info@region-A3.com](mailto:info@region-A3.com)



# Immer unter Strom!

## Der tägliche Wahnsinn im Racing Team



Das Starkstrom-Team im August 2014 am Hockenheimring.

Foto: Sebastian Weber

Ein selbstgebauter Elektro-Rennwagen ist der Traum vieler künftiger Maschinenbau- und Elektrotechnik-Ingenieure. Ist ja auch eine tolle Sache, gemeinsam mit

anderen Studierenden so ein Fahrzeug zu konstruieren und zu fertigen. Manchen mag unser Enthusiasmus vielleicht etwas verrückt erscheinen. Und das wohl nicht ganz zu Unrecht – schließlich betreiben wir einen großen Aufwand, um unser wichtigstes Ziel zu erreichen: Nämlich jedes Jahr erfolgreich bei der „Formula Student“ teilzunehmen und unser Ergebnis von Mal zu Mal zu verbessern. Unsere Mitglieder investieren hierfür zwischen fünf und 50 Stunden pro Woche – im Durchschnitt kommen die „Aktiven“ wöchentlich auf ca. zwölf Arbeitsstunden neben dem Studium und auch während der Prüfungsphasen. Manche von uns unterbrechen ihr Studium sogar, um sich eine Saison ganz diesem Projekt widmen zu können. Wir machen das ganz ohne Bezahlung und werden ausschließlich von unserer Motivation und Begeisterung getragen.

Besonders in der „heißen Phase“ um den Wettbewerbstermin herum herrscht in der Werkstatt rund um die Uhr Ausnahmezustand. Starkstrom-Mitglieder (besonders diejenigen, die direkt am Auto arbeiten) kennen in dieser Phase keinen Feierabend, keine Feiertage und auch kein Wochenende. Unsere engagiertesten Mitglieder übernachteten sogar in der Werkstatt!

Bis in die frühen Morgenstunden wurde auch in diesem Jahr wieder nahezu ununterbrochen geackert, damit wir uns bei den Rennen am Hockenheimring in Deutschland und bei der Formula Student Austria am Red-Bull-Ring mit anderen studentischen Teams aus der ganzen Welt messen konnten.

Den Rest der Saison widmen wir uns dann der weiteren Konzeptionierung, Konstruktion und Fertigung: Wir stecken Tausende Stunden in den Bau eines



Foto: FSG – Ole Kroeger



Ausgiebige Testfahrten sind vor einem Rennen unerlässlich.

Foto: Maximilian LauBer

jeden neuen Rennwagens. Nicht alles läuft immer wie am Schnürchen – Frust, Stress und die Sorge, nicht alle Vorgaben der Formula Student zu erfüllen oder nicht rechtzeitig fertig zu werden, gehören einfach dazu.

Wenn die Arbeit dann, wie in diesem Jahr, auch noch von Erfolg gekrönt wird, freuen wir uns unbeschreiblich: Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte nämlich konnten wir in Österreich die „Königsdisziplin“ Endurance abschließen. Und am Hockenheimring kamen wir sogar beinahe unter die besten zehn Teams – mit Platz 12 von 40. Das ist ein riesiger Ansporn für die nächste Saison.

Mit anderen Worten: Es macht unglaublich viel Spaß, ein derart großes Projekt gemeinsam umzusetzen und schließlich vor dem fertigen Auto zu stehen. Vor allem dann, wenn man ihm dabei zusieht, wie es in Sekundenschnelle enorm beschleunigt und mit einem

unglaublichen Tempo an einem vorbeizieht. Mit einem begeisterten Team an der Seite sowie den Unmengen an Dingen, die man für sich persönlich und für das Arbeitsleben lernt, ist es beinahe unmöglich, sich nicht vom Enthusiasmus der „alten Hasen“ mitreißen zu lassen. Starkstrom ist eben mehr als nur ein Verein für seine Mitglieder – vielmehr ist

es eine Erfahrung, die einen prägt und die man um nichts auf der Welt missen möchte!

#### Kontakt

Starkstrom Augsburg e.V.  
[www.starkstrom-augsburg.de](http://www.starkstrom-augsburg.de)



Foto: FSG – Tim Botzkowski

# Förderverein

## Unterstützen. Netzwerken. Kooperieren.

Hochschule  
Augsburg University of  
Applied Sciences

VEREIN ZUR  
FÖRDERUNG  
DER HOCHSCHULE  
AUGSBURG E.V.

### Unsere Ziele

- ideelle und materielle Unterstützung der Hochschule Augsburg bei der Ausbildung ihrer Studierenden
- Förderung studentischer Projekte und Initiativen
- Anbahnung und Pflege von Partnerschaften zwischen der Hochschule Augsburg und regionalen Unternehmen
- Förderung des Austauschs zwischen Wissenschaft und Praxis

### Geförderte Projekte

- Deutschland-Stipendium für begabte Studierende
- Kleintransporter für Fach-Exkursionen
- herausragende Diplomarbeiten
- hochschulbezogene Veranstaltungen zur Beziehungspflege zwischen Studierenden, Absolventen, Professoren und Vertretern der Wirtschaft

### Kontakt

Verein zur Förderung der Hochschule Augsburg e.V.  
Hochschule Augsburg  
Postfach 11 06 05  
86031 Augsburg  
Tel. +49 (0) 821-5586-3213  
fv@hs-augsburg.de  
[www.hs-augsburg.de/unternehmen/foerderverein](http://www.hs-augsburg.de/unternehmen/foerderverein)

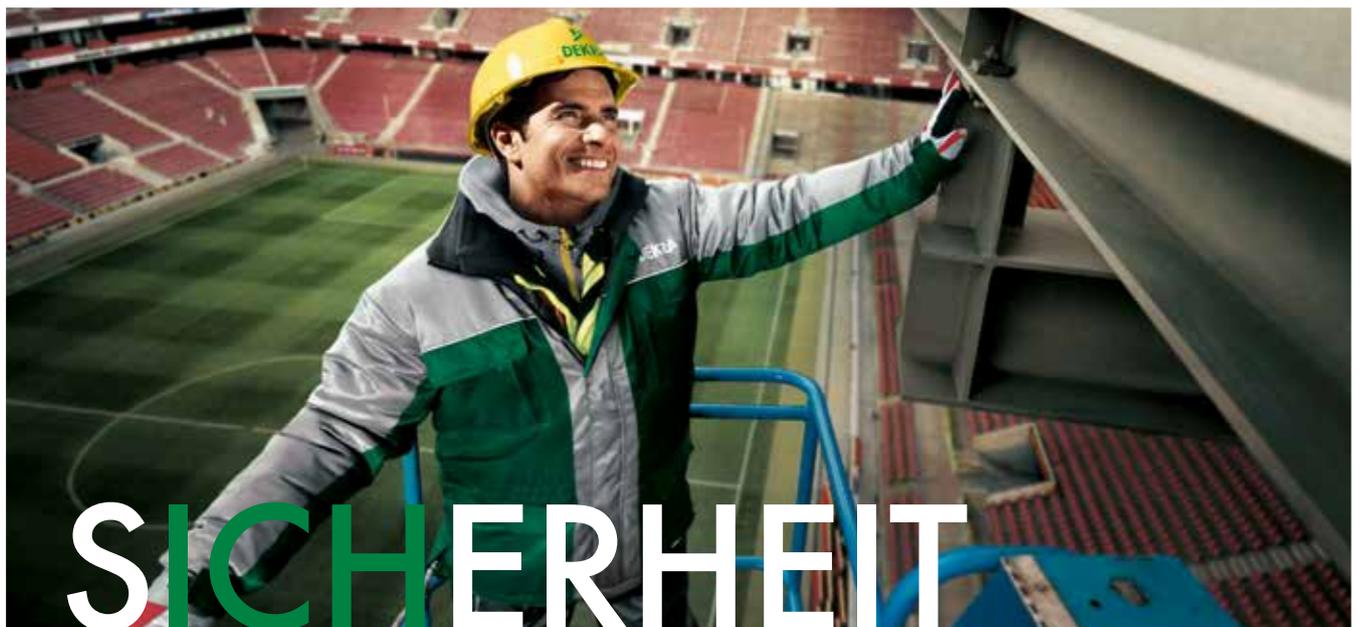
DRUCKFRISCH!  
PROGRAMM  
2015

BACHELOR | MASTER –  
ZUSATZQUALIFIKATIONEN

WIRTSCHAFT.  
TECHNIK.  
ZUKUNFT.



IHK Akademie Schwaben | Stettenstraße 1 + 3 | 86150 Augsburg  
Telefon 0821 3162-300 | akademie@schwaben.ihk.de | www.ihk-akademie-schwaben.de



# SICHERHEIT

## beginnt mit mir bei DEKRA.

**Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.**

Mit Sicherheit Karriere machen. Kommen Sie in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Ihre Karriere nach dem Studium als Sachverständiger oder Prüflingenieur zu starten. DEKRA ist eine internationale Expertenorganisation und steht als verlässlicher Partner im automobil- und industriellen Bereich für abwechslungsreiche und zukunftssichere Arbeitsplätze in der Region.

Mehr Informationen zum Thema Karriere bei DEKRA:  
[www.dekra.de/karriere](http://www.dekra.de/karriere)  
[www.facebook.com/DEKRAkarriere](https://www.facebook.com/DEKRAkarriere)

Automotive

Industrial

Personnel



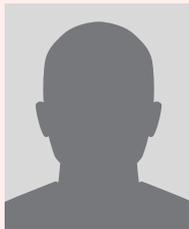
**DEKRA**  
Alles im grünen Bereich.

# Herzlich willkommen!

## Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Hochschule Augsburg



**Sandra Förster**  
Maschinenbau und  
Verfahrenstechnik  
Labormitarbeiterin



**Simon Heimler**  
Informatik  
Wissenschaftlicher  
Mitarbeiter



**Thomas Hipp**  
Informatik  
Wissenschaftlicher  
Mitarbeiter



**Andreas Holterhoff**  
Referat Controlling  
Hochschulcontroller



**Dr. Mercy Kagia**  
Gestaltung  
Lehrkraft



**Horst Kirstein**  
Gestaltung  
Lehrkraft:  
Künstlerische Praxis  
und Druckgrafik



**Veronique  
Klinkhamer**  
Zentrum für Sprachen  
und interkulturelle  
Kommunikation  
Lehrkraft: Englisch



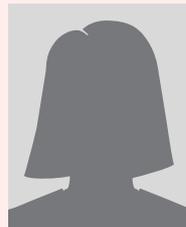
**Tanja Klückers**  
Gestaltung  
Sekretärin



**Daniela Koppold**  
Hochschulleitung  
Sekretariat der  
Kanzlerin



**Simone Malz**  
Allgemeinwissen-  
schaften  
Koordinatorin  
für interkulturelle  
Kompetenz



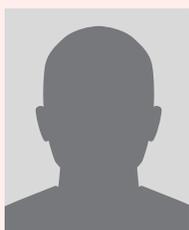
**Anda Manea**  
Gestaltung  
Lehrkraft:  
Künstlerische Praxis  
und Druckgrafik



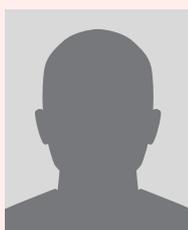
**Marcus Mayr**  
Informatik  
Wissenschaftlicher  
Mitarbeiter



**Tanja Nil**  
Referat Studium  
und Lehre  
BMBF-Projekt  
HD-MINT



**Karl Reichard**  
Elektrotechnik  
Wissenschaftlicher  
Mitarbeiter (TCW)



**Erich Seifert**  
Informatik  
Lehrkraft



**Zlata Sieber**  
Hochschulleitung  
Assistentin im  
Präsidium



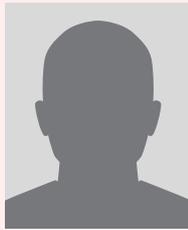
**Dr. Hadwig  
Sternschulte**  
Allgemeinwissen-  
schaften  
Lehrkraft: Physik,  
Mathematik



**Andrea Sulzer-Mayr**  
Allgemein-  
wissenschaften  
Lehrkraft:  
soziale Kompetenzen



**Birgit Ullmann**  
Frauenbüro  
Projekt GoMINT!



**Emmanuel Voicau-Ottlik**  
Elektrotechnik  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter (TCW)



**Jürgen Wesp**  
Referat Studium und Lehre  
BMBF-Projekt HD-MINT



**Claudia Zellner**  
Elektrotechnik  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

**Verabschiedet in den Ruhestand oder die Altersteilzeit**

**Prof. Erich Gohl**  
Gestaltung

**Prof. Franz Haunstetter**  
Elektrotechnik

**Erwin Kietsch**  
Elektrotechnik

**Gabriele Mang**  
Bibliothek

**Prof. Dr. Wolfgang Mückenheim**  
Allgemeinwissenschaften

**Prof. Dr. Gerhard Riegl**  
Wirtschaft

**Margit Sagi**  
Architektur und Bauwesen

**Prof. Dr. Wolfgang Schulz**  
Architektur und Bauwesen

**Prof. Dr. Helmut Seidl**  
Allgemeinwissenschaften

**Prof. Burkhard Stork**  
Informatik

**Bernhard Vogl**  
Architektur und Bauwesen

**Prof. Sebastian Zoepritz**  
Architektur und Bauwesen

Die Hochschule Augsburg dankt Ihnen ganz herzlich für Ihr Engagement und wünscht Ihnen für die Zukunft alles Gute.



Robert S. Maria G.

**Wir arbeiten bei MAGNET-SCHULTZ weil ...**

**... es Spaß macht, sich mit einem qualifizierten und motivierten Team neuen Herausforderungen zu stellen!**

**MAGNET-SCHULTZ** Memmingen ( MSM ) ist eine international dynamische, familiengeführte Firmengruppe mit 2400 Mitarbeitern und Betrieben in Deutschland, der Schweiz, den USA, Großbritannien, Italien und China. Wir sind führend in hochwertigen elektromagnetischen Aktoren und Sensoren für höchste Qualitätsansprüche der Investitionsgüter- und Automobilindustrie. Unsere Produkte und Dienstleistungen sollen unseren Kunden und Mitarbeitern Sicherheit geben. Sorgfältige Ausbildung, motivierendes Betriebsklima, hohe Investitionen, starke Innovation und Präsenz auf den Weltmärkten erhalten den Spitzenplatz.

**Wir wachsen und bieten Ihnen interessante Möglichkeiten in den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau, Feinwerktechnik, Mechatronik oder Wirtschaftsingenieurwesen mit vorheriger Ausbildung in der Elektrotechnik:**

- **Vorpraktika**
- **Praxissemester**
- **Diplom-/Bachelorarbeit**
- **Studium mit vertiefter Praxis/Duale Studiengänge**

**Es erwarten Sie interessante Einstiegsmöglichkeiten nach dem Studium. Die aktuellen Stellenanzeigen finden Sie unter [www.MAGNET-SCHULTZ.de](http://www.MAGNET-SCHULTZ.de)**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte an die Personalabteilung, Allgäuer Str. 30, D-87700 Memmingen richten. Gerne können Sie Ihre Unterlagen auch per E-Mail (1 pdf-file) an [personal@magnet-schultz.de](mailto:personal@magnet-schultz.de) senden.



**MAGNET-SCHULTZ**

SPEZIALFABRIK FÜR ELEKTROMAGNETISCHE AKTOREN UND SENSOREN  
GmbH & Co. KG Allgäuer Straße 30 87700 Memmingen [personal@magnet-schultz.de](mailto:personal@magnet-schultz.de)

---

Neue Professorinnen und Professoren an der Hochschule Augsburg

---



**Prof. Dr. Jan Bernkopf**  
Allgemeinwissenschaften  
Physik, Mathematik



**Prof. Dr. Alexander von Bodisco**  
Informatik  
Angewandte Informatik, Drahtlose Netzwerke, Sensornetze



**Prof. Dr. Björn Eckert**  
Elektrotechnik  
Technische Mechanik und Werkstofftechnik



**Prof. Dr. Claudia Ehinger**  
Elektrotechnik  
(Stiftungsprofessorin am TCW)  
Automatisierungstechnik, Produktionstechnik, Matlab / Simulink



**Prof. Dr. Georg Erdmann**  
Wirtschaft  
Finanzmanagement



**Prof. Dr. Clemens Espe**  
Informatik  
Wirtschaftsinformatik, IT Service Management



**Prof. Dr. Ralf Goller**  
Maschinenbau und Verfahrenstechnik  
Produktionstechnik für polymere und keramische Faserverbundwerkstoffe



**Prof. Dr. Ingo Heusler**  
Architektur und Bauwesen  
Bauphysik, Raumklima, Energieeffizientes Entwerfen



**Prof. Dr.-Ing. Philipp Höfer**  
Maschinenbau und Verfahrenstechnik  
Faserverbundwerkstoffe, Technische Mechanik



**Prof. Dr.-Ing. Werner Jäger**  
Architektur und Bauwesen  
Bauphysik, Energieeinsparung und -bilanzierung



**Prof. Dr. Florian Kerber**  
Elektrotechnik, Stiftungsprofessur am TCW  
Mechatronik und Regelungstechnik, Matlab / Simulink



**Prof. Dr. Maria Lehner**  
Wirtschaft  
Mikroökonomie, Ökonometrie / empirische Wirtschaftsforschung



**Prof. Dr. Felicitas Maunz**  
Wirtschaft  
Werbe- und Medienrecht, Allgemeines Vertragsrecht



**Prof. Dr. Wolfgang Meyer**  
Elektrotechnik  
Antriebstechnik, elektrische Maschinen



**Prof. Dr. Svea Schaffler**  
Allgemeinwissenschaften  
Englisch, Wirtschaftsenglisch



**Prof. Holger Schmidt**  
Allgemeinwissenschaften  
Physik, Mathematik



**Prof. Dr. Rüdiger Weitzmann**  
Architektur und Bauwesen  
Stahlbau, Konstruktiver Ingenieurbau, Baustatik



# aumüller

## INTELLIGENTE LÖSUNGEN FÜR NATÜRLICHE LÜFTUNG UND RWA IN GEBÄUDEN



aumüller  
ferralux®



aumüller  
vent



aumüller  
carPark



AUMÜLLER AUMATIC ist Ihr Spezialist für Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, für Systemlösungen im Bereich der kontrollierten natürlichen Lüftung und für Parkraummanagement, Schranken- und Torantriebe. Unsere langjährige Erfahrung schätzen Architekten und Fachplaner genauso wie Metall- und Fassadenbauer. AUMÜLLER Produkte sind weltweit in öffentlichen und privaten Objekten zu finden – von Treppenhäusern bis hin zu faszinierenden Glasfassaden.

### IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Produkte „Made in Germany“ – Entwicklung & Produktion am Firmensitz in Thierhaupten
- Breites Produktsortiment, das in der Branche Maßstäbe setzt
- Zertifizierte Produkte für höchste Sicherheit
- Eigenes Engineering-Team sorgt unkompliziert für objektspezifische, individuelle Lösungen
- Alles aus einer Hand – Komfort, Sicherheit, Energieeffizienz mit über 40 Jahren Erfahrung

AUMÜLLER AUMATIC GMBH  
Gemeindewald 11  
86672 Thierhaupten

Fon +49 8271 8185-0  
Fax +49 8271 8185-250  
info@aumueller-gmbh.de

[www.aumueller-gmbh.de](http://www.aumueller-gmbh.de)



**Nachrufe**

**Prof. Dr.-Ing. Franz Obinger**



Prof. Dr.-Ing. Franz Obinger wurde zum Wintersemester 1986 an die Fakultät für Maschinenbau der damaligen Fachhochschule

Augsburg berufen. Seine Schwerpunkte in der Lehre lagen in den Gebieten der Getriebetechnik, CAD/CAM und dem rechnergestützten Programmieren.

Obinger war Hochschullehrer mit Leib und Seele. Zwei Jahre vor seinem Ruhestand im März 2013 trat er daher noch eine weitere Lehr-Herausforderung an und engagierte sich im damals neuen, weiterbildenden Masterstudiengang Technologiemanagement.

Der promovierte Maschinenbauer absolvierte sein Studium an der Technischen Universität München und war vor seiner Berufung an die Hochschule Augsburg bei Knorr-Bremse in München tätig, einem weltweit agierenden Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge.

Prof. Dr.-Ing. Franz Obinger verstarb im Januar 2014 im Alter von 66 Jahren.

**Anton Wenger**



Anton Wenger, Student im Studiengang Bauingenieurwesen, verstarb völlig unerwartet im Mai 2014.

**Heribert Jedlička**



Als Lehrbeauftragter für Qualitätsmanagement an der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik verbrachte Heribert

Jedlička rund zehn Jahre an der Hochschule Augsburg. Er war Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ) sowie des Vereins Deutscher Ingenieure und daher ein ausgewiesener Experte zum Thema Qualitätssicherung und -management.

Zum Ehrenmitglied auf Lebenszeit ernannte ihn die Hochschule Augsburg nach seiner Zeit als Lehrbeauftragter. Nach seinem aktiven Arbeitsleben engagierte sich Heribert Jedlička für die Nachwuchsförderung im Schachclub Göggingen.

Heribert Jedlička verstarb am 25. August 2014 im Alter von 83 Jahren.

**Prof. Ulrich Gmelich**

Prof. Ulrich Gmelich lehrte an der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik. Er unterrichtete Themen aus Mechanik, Konstruktion, Festigkeitslehre, Maschinenlehre und Maschinenzeichnen.

Vor seiner Professorenlaufbahn war Ulrich Gmelich als Konstrukteur bei Daimler-Benz und verbrachte einige Jahre als städtischer Baurat.

Prof. Ulrich Gmelich verstarb 83-jährig am 2. September 2014.

**Thomas Marx**



Thomas Marx war 29 Jahre lang in den zentralen Betriebswerkstätten tätig. Bereits im Alter von 15 Jahren begann er hier seinen Berufs-

weg und ließ sich zum Betriebsschlosser ausbilden. Seit 1988 war Marx fest an der Hochschule beschäftigt, erwarb zwischendurch aber noch seinen Meistertitel als Feinmechaniker. 2010 feierte er sein 25-jähriges Dienstjubiläum an der Hochschule.

Thomas Marx brachte sich über seine eigentlichen Aufgaben hinaus mit großem Engagement ein, sei es bei den Fußballmeisterschaften oder dem Ausbau der Hochschulkrippe, für die er sich sogar in seiner Freizeit stark engagierte. Er war stets ansprechbar, gelassen und hilfsbereit – Studierende holten sich gerne bei ihm Rat oder den letzten Kniff für ihre Projekte.

Thomas Marx verstarb am 12. September 2014 im Alter von 44 Jahren.

**Max Winkler**



Max Winkler kam im September 2014 durch einen tragischen Unfall ums Leben. Seit dem Sommersemester 2011 hatte

er an der Hochschule Augsburg studiert und gerade seinen Bachelorabschluss im Fach Maschinenbau absolviert.

Die Hochschule Augsburg trauert um ihre verstorbenen Mitglieder und wird ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

# Studienangebot der Hochschule Augsburg

[www.hs-augsburg.de/studium](http://www.hs-augsburg.de/studium)

## Studienfelder

- Architektur und Design
- Ingenieurwissenschaften
- Informatik und Interaktive Medien
- Wirtschaftswissenschaften

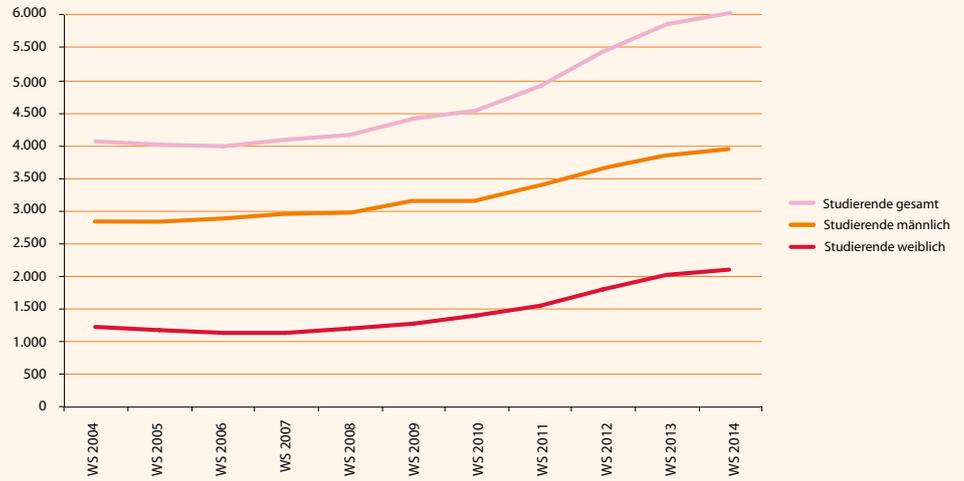


Fotos: Florian Hammerich, [www.altrofoto.de](http://www.altrofoto.de)

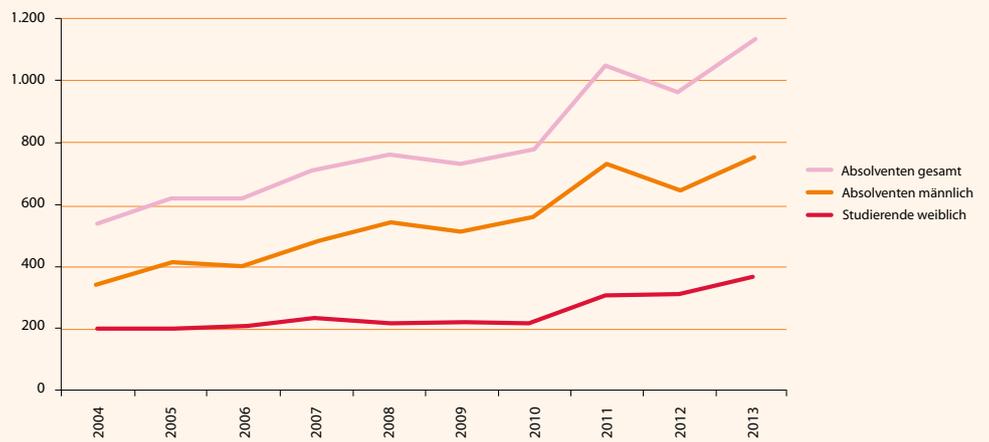


**Hochschule  
Augsburg** University of  
Applied Sciences

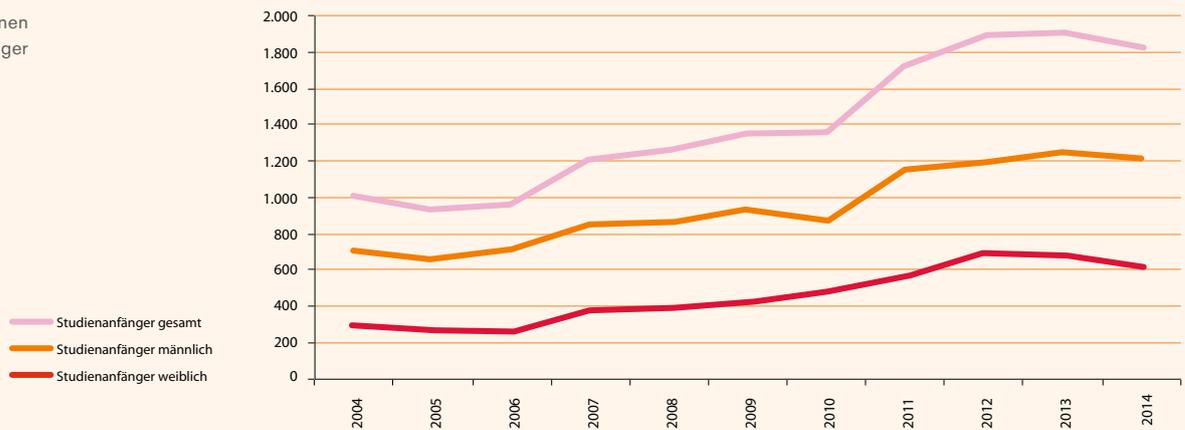
Studierende  
gesamt

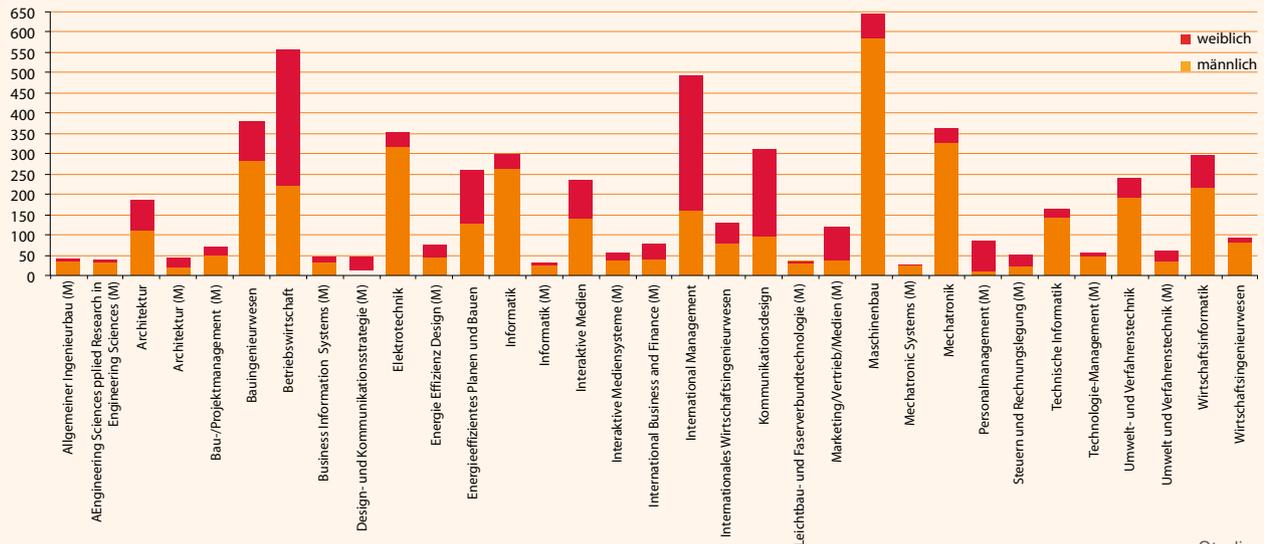


Absolventinnen und  
Absolventen

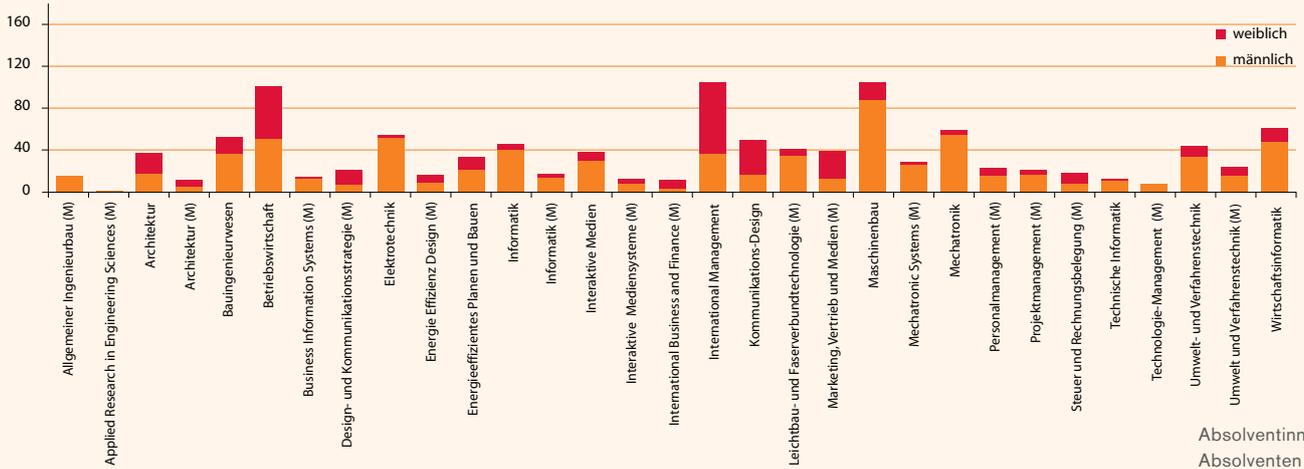


Studienanfängerinnen  
und Studienanfänger

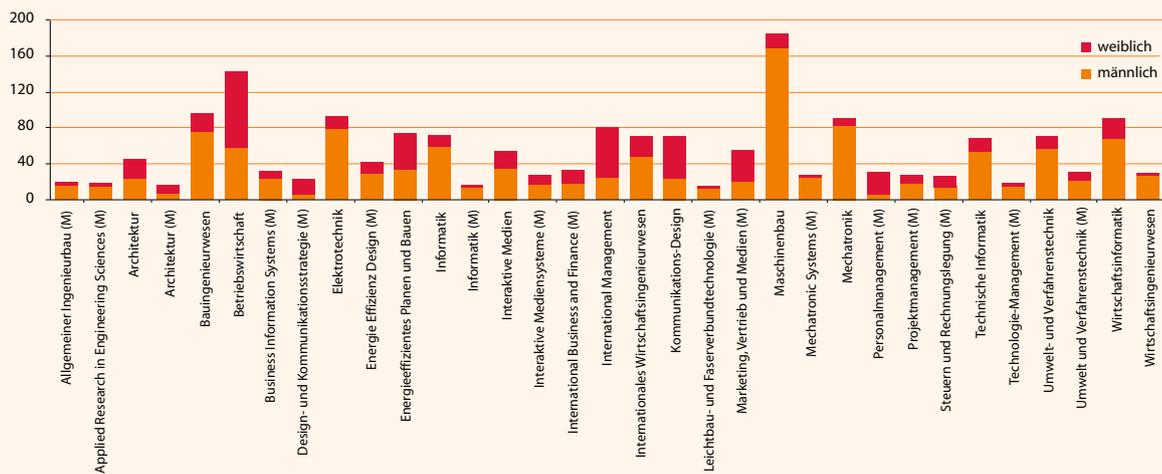




Studierende  
WS 2014/15



Absolventinnen und  
Absolventen 2013



Studienanfängerinnen  
und Studienanfänger  
2014

# Anlaufstellen an der Hochschule Augsburg

## Adressen und Telefonnummern



**Hochschule Augsburg** University of Applied Sciences

### Hochschule Augsburg

Postanschrift:  
Postfach 11 06 05  
86031 Augsburg

Hausanschrift:  
An der Hochschule 1  
86161 Augsburg

Telefon 0821 / 55 86 – 0  
Telefax 0821 / 55 86 – 3222  
info@hs-augsburg.de  
www.hs-augsburg.de  
www.facebook.com/hochschule.augsburg

### Bibliothek

Gebäude H  
An der Hochschule 1  
86161 Augsburg  
Telefon 0821 / 55 86 – 3287  
Telefax 0821 / 55 86 – 2930  
bibliothek@hs-augsburg.de

### Institut für Technologietransfer und Weiterbildung ITW

Gebäude H2  
An der Hochschule 1  
86161 Augsburg  
Telefon 0821 / 55 86 – 3294  
Telefax 0821 / 55 86 – 3190  
itw@hs-augsburg.de

### Studentische Vertretung

Gebäude C  
An der Hochschule 1  
86161 Augsburg  
Telefon 0821 / 55 86 – 3203  
Telefax 0821 / 55 86 – 3922  
sv@hs-augsburg.de

### Zentrale Studienberatung

Gebäude B  
An der Hochschule 1  
86161 Augsburg  
Telefon 0821 / 55 86 – 3273  
ulrike.fink-heuberger@hs-augsburg.de  
Telefon 0821 / 55 86 – 3278  
daniela.laxy@hs-augsburg.de

### International Office

Gebäude B  
An der Hochschule 1  
86161 Augsburg  
Telefon: 0821 / 55 86 – 3552  
ausland@hs-augsburg.de

### Corporate Communication

Gebäude K  
Friedberger Straße 2  
86161 Augsburg  
Telefon 0821 / 55 86 – 3556  
Telefax 0821 / 55 86 – 3253  
presse@hs-augsburg.de

### Allgemeinwissenschaften

Gebäude B  
An der Hochschule 1  
86161 Augsburg  
Telefon 0821 / 55 86 – 3301  
Telefax 0821 / 55 86 – 3310  
faw@hs-augsburg.de

### Architektur und Bauwesen

Gebäude C + G  
An der Hochschule 1  
86161 Augsburg  
Telefon 0821 / 55 86 – 3102  
Telefax 0821 / 55 86 – 3110  
architektur@hs-augsburg.de  
bau@hs-augsburg.de

### Elektrotechnik

Gebäude E  
An der Hochschule 1  
86161 Augsburg  
Telefon 0821 / 55 86 – 3350  
Telefax 0821 / 55 86 – 3360  
sekretariat@elektrotechnik.hs-augsburg.de

### Gestaltung

Gebäude KLM  
Friedberger Straße 2  
86161 Augsburg  
Telefon 0821 / 55 86 – 3401  
Telefax 0821 / 55 86 – 3422  
gestaltung@hs-augsburg.de

### Informatik

Gebäude J + W  
Friedberger Straße 2a  
86161 Augsburg  
Telefon 0821 / 55 86 – 3450  
Telefax 0821 / 55 86 – 3499  
info@informatik.hs-augsburg.de

### Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Gebäude F  
An der Hochschule 1  
86161 Augsburg  
Telefon 0821 / 55 86 – 3150  
Telefax 0821 / 55 86 – 3160  
fm@hs-augsburg.de

### Wirtschaft

Gebäude W  
Friedberger Straße 4  
86161 Augsburg  
Telefon 0821 / 55 86 – 2911  
Telefax 0821 / 55 86 – 2902  
sekretariat@wirtschaft.hs-augsburg.de

### Impressum:

Herausgeber und v.i.S.d.P.:  
Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Hans-Eberhard Schurk  
Präsident der Hochschule Augsburg

### Projektleitung:

Corporate Communication Hochschule Augsburg

### Redaktion:

Ingrid Scholz M.A., Dr. Christine Lüdke,  
Corina Härning, Dipl.-Pol.

### Redaktionsanschrift:

Hochschule Augsburg  
An der Hochschule 1  
86161 Augsburg  
Telefon: 0821 / 55 86 – 3556/-2556  
Telefax: 0821 / 55 86 – 3253  
presse@hs-augsburg.de  
www.hs-augsburg.de

### Gestaltung:

vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. kg  
Iris Cvetković, Nedim Hadžović

**Fotos:** Hochschule Augsburg, andere Bildrechte liegen bei den (genannten) Autoren und Urhebern.

**Titelfoto:** Impressionen vom Fotowettbewerb 2014  
[www.hs-augsburg.de/einrichtung/presse/fotowettbewerb14](http://www.hs-augsburg.de/einrichtung/presse/fotowettbewerb14)

**Druck:** deVega Medien GmbH, Augsburg

**Auflage:** 2.500 Exemplare

© 2014 Hochschule Augsburg

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und der Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich die Überarbeitung und Kürzung vor.

**Gender-Hinweis:** Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde von uns entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Substantiven gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

**Danksagung:** Die Hochschule Augsburg dankt allen Autorinnen und Autoren für die zahlreichen Beiträge.



# Sie lieben Technik? Wir auch!

Sie sind technikbegeistert, Student/in und suchen einen Praktikumsplatz, eine Stelle als Werkstudent/in oder ein Thema für Ihre Bachelor-/Masterarbeit? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Nutzen Sie die Chance und vertiefen Sie Ihr theoretisches Fachwissen aus der Hochschule während eines Praktikums oder im Rahmen Ihrer Abschlussarbeit beim Weltmarktführer für Antriebstechnik. Interessante Themen und Aufgaben warten auf Sie!

Wir gehören zu den Besten – und deshalb brauchen wir die Besten. Erstklassige Absolventen der Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Mechatronik finden bei uns den richtigen Mix aus technischen Herausforderungen, Know-how-Transfer, Aufstiegschancen und Internationalität. Mit rund 2.200 Mitarbeitern sind wir groß genug, um jede Menge Chancen zu bieten – und klein genug, damit Sie schneller nach oben kommen. Starten Sie mit uns durch!

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter

[www.renk-karriere.de](http://www.renk-karriere.de)

**RENK ist einer der weltweit führenden Entwickler und Hersteller von leistungsstarken Spezialgetrieben, Komponenten der Antriebstechnik und Prüfsystemen.**

RENK Aktiengesellschaft  
Personal – Frau Franziska Jörg  
Telefon: 0821-5700-425  
Gögginger Str. 73  
86159 Augsburg



... **Führungsverantwortung  
übernehmen.**

## **Die Managementkarriere bei ALDI SÜD.**

**Für alle, die nach der Hochschule beruflich Großes vorhaben.**

Sie geben sich mit bescheidenen Aufgaben nicht zufrieden und wollen so schnell wie möglich durchstarten. Ein Plan, der sich bei ALDI SÜD in die Tat umsetzen lässt – mit einem Einstieg als Regionalverkaufsleiter. Nach einem einjährigen Training on the Job erwarten Sie vielseitige Managementaufgaben und die Verantwortung für circa sechs Filialen mit mindestens 50 Mitarbeitern. Entscheiden Sie sich für weniger Einschränkung und mehr Selbstständigkeit. Für weniger Monotonie und mehr Abwechslung. Für weniger Reagieren und mehr Agieren. Für weniger Vorurteile und mehr Vorteile. Mehr unter [karriere.aldi-sued.de](http://karriere.aldi-sued.de)

Um Ihnen den Lesefluss zu erleichtern, beschränken wir uns auf männliche Bezeichnungen. Bewerberinnen sind uns selbstverständlich gleichermaßen willkommen.

**Einfach. Erfolgreich.**  
[karriere.aldi-sued.de](http://karriere.aldi-sued.de)

